



BAD SCHWALBACH



# Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)



**Bericht**





## INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Auftraggeber	Magistrat der Stadt Bad Schwalbach Bürgermeister Martin Hußmann Adolfstraße 38 65307 Bad Schwalbach Tel 06124.500-0 Fax 06124.500-199 E-Mail stadt@bad-schwalbach.de
Auftragnehmerin	SP PLUS – Moderations- und Planungsbüro Mareike Claar Wingertstraße 28, 61231 Bad Nauheim Tel 06032.804089-0 Fax 06032.804089-19 E-Mail info@sp-stadtundregion.de Projektbearbeitung Hartmut Kind Lisa Peter Kai Simon
Beteiligte Fachbehörde	Landrat Limburg-Weilburg Amt für den ländlichen Raum Fachdienst Landentwicklung und Denkmalschutz Dorothee Kirschbaum, Antje Mackauer-Brühl Gymnasiumstraße 4 - Schloss 65589 Hadamar Fax 06431.296-5968 Email d.kirschbaum@limburg-weilburg.de Tel 06431.296-5972 Email a.mackauer-bruehl@limburg-weilburg.de Tel 06431.296-5925

**Bad Nauheim, Mai 2015**



## INHALT

<b>A</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN UND PROZESS .....</b>	<b>5</b>
<b>1.</b>	<b>ZIELSETZUNG DES IKEK-VERFAHRENS.....</b>	<b>6</b>
<b>2.</b>	<b>METHODIK UND VORGEHEN .....</b>	<b>7</b>
2.1	Inhaltlicher Aufbau des IKEK .....	8
2.2	Verfahren und Beteiligung.....	9
<b>B</b>	<b>DIE STADT BAD SCHWALBACH UND IHRE STADTTEILE .....</b>	<b>17</b>
<b>3.</b>	<b>BESTANDSAUFNAHME UND -ANALYSE .....</b>	<b>18</b>
3.1	Kurzcharakteristik.....	18
3.2	Bevölkerungsentwicklung und -prognose .....	20
3.3	Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement .....	24
3.4	Bildung.....	36
3.5	Städtebauliche Entwicklung und Leerstand .....	37
3.6	Technische Infrastruktur.....	42
3.7	Wirtschaft .....	45
3.8	Tourismus und Kultur .....	48
3.9	Natur und Landschaft.....	50
3.10	Landwirtschaft.....	51
3.11	Kooperationen und Programme.....	52
<b>4.</b>	<b>PROFILE DER STADTTEILE .....</b>	<b>55</b>
4.1	Adolfseck.....	56
4.2	Fischbach .....	62
4.3	Heimbach.....	69
4.4	Hettenhain.....	76
4.5	Kernstadt Bad Schwalbach .....	84
4.6	Langenseifen.....	93
4.7	Lindschied.....	100
4.8	Ramschied.....	106



<b>5. STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE.....</b>	<b>112</b>
<b>6. EINSCHÄTZUNG DES HANDLUNGSBEDARFS.....</b>	<b>116</b>
<b>C STRATEGIE UND UMSETZUNG .....</b>	<b>119</b>
<b>7. LEITBILD FÜR DIE STADT BAD SCHWALBACH .....</b>	<b>120</b>
<b>8. HANDLUNGSFELDER MIT THEMEN, ENTWICKLUNGSZIELEN UND TEILZIELEN .....</b>	<b>123</b>
8.1    Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur.....	123
8.2    Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr.....	124
8.3    Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung.....	126
8.4    Tourismus und Freizeit.....	127
<b>9. LEIT- UND STARTPROJEKTE .....</b>	<b>128</b>
9.1    Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur.....	130
9.2    Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr.....	139
9.3    Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung.....	147
9.4    Tourismus und Freizeit.....	153
9.5    Finanztabelle.....	158
<b>10. VERSTETIGUNG .....</b>	<b>162</b>
10.1    Verstetigung des Prozesses .....	162
10.2    Umsetzung der IKEK-Projekte.....	166
10.3    Evaluierung und Monitoring.....	166
<b>LITERATURANGABEN.....</b>	<b>168</b>
<b>ANHANG .....</b>	<b>169</b>
Projektpool.....	169
Impressionen zum IKEK-Verfahren.....	176
Presseartikel zum IKEK Bad Schwalbach (Auszug).....	178



# **A RAHMENBEDINGUNGEN UND PROZESS**



## 1. ZIELSETZUNG DES IKEK-VERFAHRENS

Der demographische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel stellt derzeit viele Kommunen im ländlichen Raum vor neue Herausforderungen. Die steigenden Anforderungen, die sich aus dem Wandlungsprozess ergeben, erfordern neue Strategien und Lösungen, um die Zukunftsfähigkeit der Dörfer zu erhalten.

Um den Herausforderungen, denen die Kommunen gegenüberstehen, begegnen zu können, ist seit 2012 das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) Bestandteil des hessischen Dorfentwicklungsprogramms. Ziel des IKEK ist es, aus einem überörtlichen Zusammenhang und mit intensiver Einbindung der Bürgerinnen und Bürger eine zukunftsorientierte gesamtkommunale Strategie für die Kommune zu entwickeln, die die Vielfalt der dörflichen Lebensformen, das bau- und kulturgeschichtliche Erbe sowie den individuellen Charakter der Dörfer erhält und gleichzeitig die Zukunft mitgestaltet.

Die Stadt Bad Schwalbach wurde mit allen Stadtteilen am 09.09.2013 vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung als Förderschwerpunkt in das hessische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Die Stadtteile Langenseifen (2004 bis 2012) und Fischbach (1992 bis 2000) waren bereits Förderschwerpunkte des Dorferneuerungsprogramms. Die anderen Stadtteile konnten noch keine Erfahrungen mit dem Förderprogramm sammeln.

Insgesamt beruhte das Beteiligungsverfahren auf einem bürgernahen und kooperativen Ansatz, der die Perspektiven für die Entwicklung der Stadt unter Mitwirkung und Einbindung der 8 Stadtteile aufzeigen sollte. Mit Hilfe des Förderprogrammes wurden nicht mehr nur einzelne Stadtteile betrachtet, sondern komplexe kommunale Zusammenhänge beleuchtet. Dabei galt es, gesamtkommunale Aussagen zu Zielen und (Leit-) Projekte zu entwickeln.

Die vom Büro SP PLUS durchgeführten Gespräche mit der Stadtverwaltung, einzelnen Gruppierungen, Institutionen und „Schlüsselpersonen“ sowie die Informationen aus der Bestandaufnahme/-analyse wurden in die Anpassungsstrategie zur gesamtkommunalen Entwicklung integriert.

Das IKEK bildet jetzt die Fördergrundlage, um in den nächsten Jahren die formulierten Zielsetzungen mit unterschiedlichen Projekten und Maßnahmen zu erreichen. Festzustellen war, dass in dem aktiv geführten Diskussions- und Lösungsfindungsprozess bei allen Akteuren die Erkenntnis gewachsen ist, sich nicht nur mit den Herausforderungen, die auf die Stadt zukommen, zu beschäftigen, sondern auch konkrete Strategien und Lösungen zu entwickeln, die umgesetzt werden können und die die zukunftsorientierte Entwicklung von Bad Schwalbach fördern.

Das Moderations- und Planungsbüro SP PLUS dankt allen Akteuren, die sich an der Erarbeitung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) mit großem Engagement beteiligt haben.

## 2. METHODIK UND VORGEHEN

Die inhaltlichen Vorgaben zur Konzepterstellung sowie die organisatorischen Verfahrensvorgaben zum integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) Bad Schwalbach wurden entsprechend dem vorliegenden Leitfaden zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), 2012) berücksichtigt.

Die für die IKEK-Erarbeitung in Bad Schwalbach gewählte Verfahrensweise bot eine gute Grundlage, das Konzept im Zeitraum von Februar 2014 bis Mai 2015 zu verfassen.



Abbildung 1: Leitfaden zur Erstellung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)

Quelle: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

## 2.1 Inhaltlicher Aufbau des IKEK

Der inhaltliche Rahmen für die Bestandsaufnahme/-analyse im Rahmen des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) und die themenspezifische Diskussion in den lokalen Veranstaltungen wird durch die folgenden **12 Themenschwerpunkte** (siehe Abbildung 2) beschrieben:

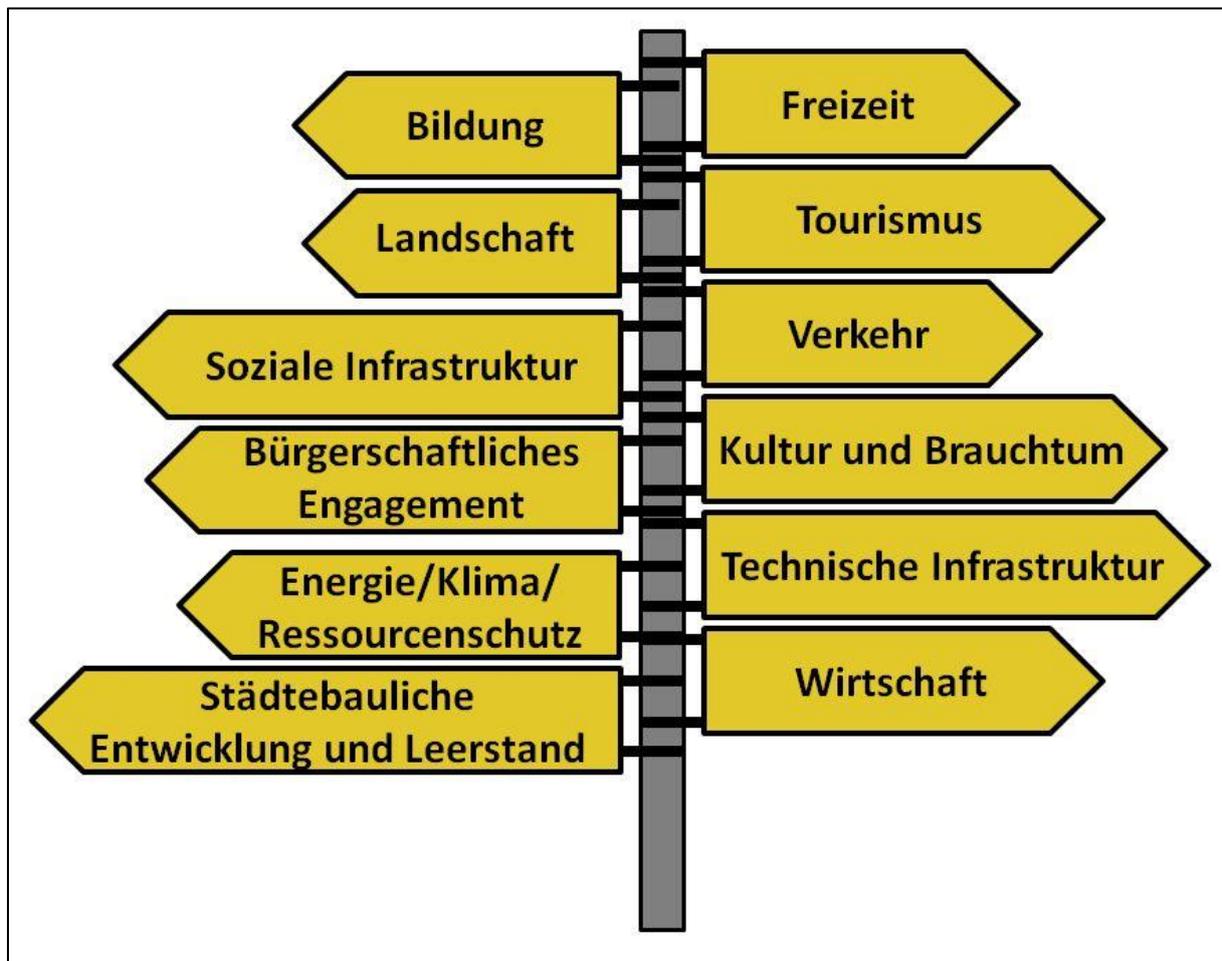


Abbildung 2: Die Themenfelder des IKEK

Quelle: Eigene Darstellung

Nach dem 1. IKEK-Forum in Hettenhain wurden die 12 Themenfelder thematisch konkretisiert und zu folgenden Handlungsthemen für die Diskussion in den weiteren IKEK-Foren zusammengefasst:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Tourismus und Freizeit“</li> </ul>

## 2.2 Verfahren und Beteiligung

Die Erarbeitung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) umfasst 3 aufeinander aufbauende Arbeitsphasen:

- 1. Bestandsaufnahme und -analyse (lokal und gesamtkommunal)**
- 2. Leitbild, Ziele und Projektideen**
- 3. Umsetzungsstrategie: Leit- und Startprojekte, Verstetigung**

Die folgende Abbildung zeigt den Arbeitsprozess im IKEK-Verfahren der Stadt Bad Schwalbach.

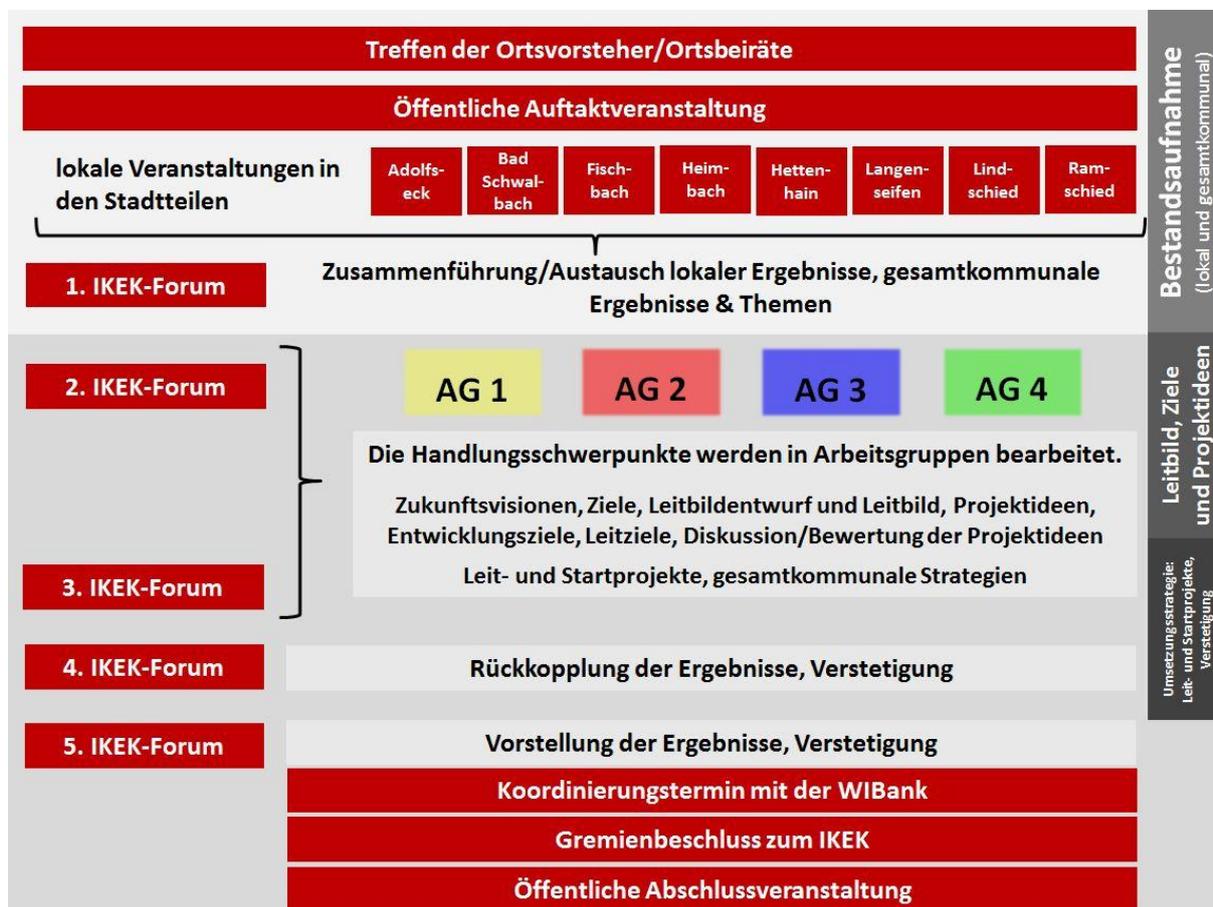


Abbildung 3: IKEK-Verfahren in Bad Schwalbach

Quelle: Eigene Darstellung

## Phase 1: Bestandsaufnahme/-analyse (lokal und gesamtkommunal)

Die Vorgehensweise im IKEK-Prozess wurde inhaltlich und organisatorisch kontinuierlich mit den Herren Bürgermeister Martin Hußmann, Kunibert Braukschulte und Mario Esslen (beide Fachbereich 3, Bauamt der Stadtverwaltung Bad Schwalbach) sowie Dorothee Kirschbaum und Antje Mackauer-Brühl (Amt für den ländlichen Raum, Landkreis Limburg-Weilburg) abgestimmt.

An der Zusammenstellung der Daten und Fakten zur Ausgangslage in der Stadt und den einzelnen Stadtteilen für die notwendige Bestandsaufnahme/-analyse beteiligte sich die Stadtverwaltung, die alle erforderlichen Angaben und Informationen für das Büro SP PLUS zur Verfügung stellte.

Zusätzlich wurden Abstimmungsgespräche mit verschiedenen „Schlüsselakteuren“ durchgeführt, um auf diese Weise eine inhaltliche Vertiefung in einzelnen Themenbereichen (Senioren, Ehrenamt, Tourismus und Gewerbe) zu gewinnen.

Zu Beginn des IKEK-Verfahrens wurde am 06.02.2014 eine Informationsveranstaltung mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe sowie den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern im Bürgerhaus Lindschied durchgeführt. Dorothee Kirschbaum und Antje Mackauer-Brühl, Vertreterinnen der DE-Fachbehörde beim Landkreis Limburg-Weilburg und Hartmut Kind vom Moderations- und Planungsbüro SP PLUS präsentierten die Grundlagen des Dorfentwicklungsverfahrens und den Arbeitsprozess zur Erstellung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes. Ferner wurden die Termine der lokalen Veranstaltungen in den 8 Stadtteilen abgestimmt und terminiert.



**Abbildung 4:** Info-Veranstaltung mit den Ortsvorsteher/-innen und der Steuerungsgruppe am 06.02.2014 in Lindschied  
**Quelle:** Eigene Aufnahme

Die öffentliche Auftaktveranstaltung zum IKEK-Verfahren wurde am 20.03.2014 im Alleesaal der Stadt Bad Schwalbach durchgeführt. Die rd. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung wurden vom Planungs- und Moderationsbüro SP PLUS und der DE-Fachbehörde über die Ziele und Vorgehensweise im IKEK-Verfahren informiert. Im Anschluss an die Vorträge wurden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, ihre Erwartungen an die Dorfentwicklung in Bad Schwalbach und den Stadtteilen zu formulieren. Auf diese Weise konnten erste interessante Ideen und Vorstellungen gesammelt werden.



**Abbildung 5:** Vortrag von Hans-Joachim Egenolf (Landkreis Limburg-Weilburg) zum Dorfentwicklungsverfahren  
**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 6:** Die Teilnehmer/-innen konnten mittels Kartentechnik ihre Erwartungen an die Dorfentwicklung notieren und an die Pin-Wand heften.  
**Quelle:** Eigene Aufnahme

Von Ende März bis Anfang Mai 2014 nahmen rund 150 Personen an den lokalen Veranstaltungen in den Stadtteilen mit Rundgängen und anschließenden Workshops teil.



**Abbildung 7:** Lokale Veranstaltung in Heimbach  
**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 8:** Lokale Veranstaltung in Lindschied  
**Quelle:** Eigene Aufnahme

Bei der Diskussion in den lokalen Workshops wurden 4 Themenfelder („Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“, „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“, „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“; „Tourismus und Freizeit“) diskutiert, die Stärken und Schwächen der Stadtteile erfasst und erste Projektideen/Handlungsbedarfe notiert. Zum Abschluss der Veranstaltung bewerteten die Beteiligten in einer „Momentaufnahme“ die Zukunftsfähigkeit ihres Stadtteils.

Folgende Erkenntnisse konnten aus den lokalen Veranstaltungen gewonnen werden:

- Die Beteiligung an den lokalen Ortsrundgängen und den anschließenden Gesprächsrunden war unterschiedlich. An den Veranstaltungen beteiligten sich 10 bis 50 Teilnehmer
- Insgesamt war ein großes Interesse am IKEK-Prozess zu verzeichnen und es bestand in der Bevölkerung die Bereitschaft, sich aktiv mit Fragestellungen zur kommunalen Entwicklung auseinanderzusetzen.
- Eine Betrachtungsweise, die sich auf die gesamtstädtische Entwicklung bezieht, war zum Zeitpunkt der lokalen Veranstaltungen nicht weiter ausgeprägt.

- Während den Veranstaltungen wurde der Blick natürlich zunächst auf den jeweils eigenen Ortsteil gerichtet, da hier die Fragen zur künftigen Entwicklung des eigenen Umfeldes im Vordergrund standen.

Zur Verknüpfung der gesamtkommunalen und lokalen Ebene wurde im Anschluss an die lokalen Veranstaltungen in jedem Stadtteil ein „IKEK-Team“ bestehend aus 6 bis 10 Personen gebildet. Die Mitglieder der IKEK-Teams vertraten den jeweiligen Stadtteil bei allen weiteren Veranstaltungen, die im Rahmen des IKEK-Prozesses durchgeführt wurden.



**Abbildung 9:** Die Bürgerschaft aus Ramschied erarbeitete während des Workshops die Stärken und Schwächen zu ihrem Ortsteil.

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 10:** Im jeweiligen Workshop konnten die Teilnehmer/-innen in einer Momentaufnahme die Zukunftsfähigkeit ihres Ortsteils bewerten.

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 11:** Ergebnisse im Themenfeld „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“, lokale Veranstaltung Ramschied.

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 12:** Ergebnisse im Themenfeld „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“, lokale Veranstaltung Hettenhain

**Quelle:** Eigene Aufnahme

Nach den lokalen Veranstaltungen wurden den IKEK-Teams die Aufgabe gestellt, die Ergebnisse des Rundgangs und des Workshops auf einem Stadtteilplakat zu dokumentieren. Diese Plakate sollten die Stärken, Schwächen und lokalen Projektideen zum Stadtteil sowie die gesamt-kommunalen Zielsetzungen für die Stadt Bad Schwalbach beinhalten.

Am 05.05.2014 wurde im Bürgerhaus Hettenhain das 1. IKEK-Forum durchgeführt. Das 1. IKEK-Forum, bei dem von Vertretern der Stadtteile die Stadtteilplakate präsentiert wurden, diente der Zusammenführung und dem Austausch der lokalen Ergebnisse aus den Stadtteilen.

Das Büro SP PLUS stellte zudem eine erste Einschätzung der künftigen gesamtkommunalen Handlungsschwerpunkte vor. Zum Ende der Veranstaltung wurden 4 Arbeitsgruppen zu den Themen „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“, „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“, „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“ und „Tourismus und Freizeit“ gebildet.



Abbildung 13: Während des 1.IKEK-Forums in Hettenhain wurden die Stadtteilplakate präsentiert.  
Quelle: Eigene Aufnahme



Abbildung 14: Olaf Rosenow stellte das Stadtteilplakat von Ramschied vor.  
Quelle: Eigene Aufnahme

Zur Erfassung der Leerstände in Bad Schwalbach wurde in der 2. Steuerungsgruppensitzung am 15.05.2014 mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe vereinbart, dass sie bis Anfang August 2014 die Leerstandsdaten der 7 Stadtteile gemäß IKEK-Leitfaden erfassen sollten. Ein Leerstandserfassungsbogen und entsprechende Katasterauszüge wurden zur Verfügung gestellt.

Die Leerstandserhebung in der Kernstadt war aufgrund der Größe des Untersuchungsgebietes nicht von den beteiligten Akteuren des IKEK-Prozesses zu leisten. Für die Bestandsaufnahme/-analyse wurde von Seiten der Stadtverwaltung eine qualitative Stellungnahme zum Gebäudeleerstand in der Kernstadt abgegeben.



Abbildung 15: Katasterauszug vom Stadtteil Fischbach  
Quelle: Stadt Bad Schwalbach

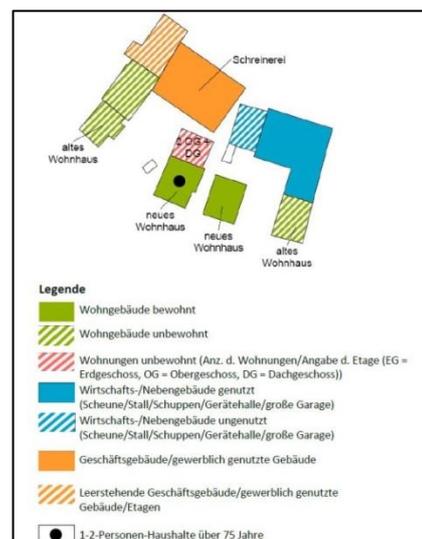


Abbildung 16: Erhebungsmethode zum Gebäudeleerstand  
Quelle: Eigene Darstellung

## Phase 2: Leitbild, Ziele und Projektideen

Im 2. und 3. IKEK-Forum in Lindschied und Heimbach wurden die lokalen Projektideen der 8 Stadtteile zu gesamtkommunalen Aufgabenstellungen und Projektvorstellungen zusammengefasst und mit den 4 IKEK-Arbeitsgruppen diskutiert und konkretisiert. Die Ergebnisse der IKEK-Foren fasste das Büro SP PLUS anschließend zusammen und stellte sie den IKEK-Teams in den Protokollen auf der Website der Stadt zur Information und Weiterbearbeitung zur Verfügung.



**Abbildung 17:** Die AG „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“ (11.06.2014)

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 18:** Die AG „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“ (11.06.2014)

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 19:** Die AG „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Verkehr“ (11.06.2014)

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 20:** Die AG „Tourismus und Freizeit“ (11.06.2014)

**Quelle:** Eigene Aufnahme

Zur inhaltlichen Vertiefung des Handlungsbereichs „Tourismus und Freizeit“ wurde im Rahmen des 3. IKEK-Forums am 16.07.2014 in Heimbach die Referentin und Geschäftsführerin der „Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT)“, Frau Diana Nägler, eingeladen. In ihrem Impulsvortrag berichtete sie u. a. über die derzeitigen Bestrebungen des Tourismusverbandes.

In einer separaten Veranstaltung wurde am 19.08.2014 im Bürgerhaus Lindschied mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe auf der Grundlage des bisherigen Arbeitsprozesses das IKEK-Leitbild diskutiert.

Zur Erarbeitung des IKEK-Leitbildes wurde den beteiligten Akteuren die Frage gestellt: „Wo will die Stadt Bad Schwalbach in 15 bis 20 Jahren stehen?“. Die Visionen zum Leitbild wurden im Anschluss vom Büro SP PLUS formuliert und mit der Stadtverwaltung, der DE-Fachbehörde, den Steuerungsgruppenmitgliedern und den IKEK-Teams abgestimmt.

### Phase 3: Umsetzung, Thema „Leerstand“ und Verstetigung

Als Vorbereitung auf das 4. IKEK-Forum am 19.11.2014 in Fischbach wurden den IKEK-Teams die vom Büro SP PLUS ausformulierten und realisierungsfähigen Leit- und Startprojekte zur Verfügung gestellt, sodass diese noch einmal umfassend im Forum diskutiert und abschließend konkretisiert werden konnten. Zuvor wurden die Leit- und Startprojekte mit der Stadtverwaltung und der DE-Fachbehörde abgestimmt.

Das Büro SP PLUS präsentierte zudem die mögliche Organisation der Umsetzungsphase. Ferner wurden Ideen für ein „Mitmach-Projekt“ gesucht, das zu Beginn der Verstetigung realisiert werden kann.



**Abbildung 21:** Im 3. IKEK-Forum in Heimbach wurden die Leit- und Startprojekte von den Arbeitsgruppen geprüft.

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 22:** Im 4. IKEK-Forum in Fischbach wurde u.a. das „Mitmach-Projekt“ mit den IKEK-Teams diskutiert.

**Quelle:** Eigene Aufnahme

Im Rahmen des abschließenden 5. IKEK-Forums am 02.03.2015 im Bürgerhaus Lindschied wurde das Gesamtkonzept und die Organisation der Verstetigung in der Umsetzungsphase vorgestellt. Zudem bedankte sich die Stadt Bad Schwalbach bei den engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre Beteiligung und für ihr außerordentliches Engagement.

### Die Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe zum IKEK Bad Schwalbach wurde zu Beginn des IKEK-Prozesses mit Vertretern der Stadtteile und der Politik besetzt und begleitete kontinuierlich das Beteiligungsverfahren. In insgesamt 6 IKEK-Steuerungsgruppensitzungen wurden mit den beteiligten Akteuren u. a. die Organisations-/Verfahrensschritte und die inhaltlichen Aufgabenstellungen abgestimmt, diskutiert, konkretisiert und schließlich festgelegt.



**Abbildung 23:** Sitzung der Steuerungsgruppe am 17.06.2014 im Bürgerhaus Heimbach, **Quelle:** Eigene Aufnahme

Das „Lenkungsgremium“ zum IKEK setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion
Hußmann, Martin	Bürgermeister der Stadt Bad Schwalbach
Kirschbaum, Dorothee	Landkreis Limburg-Weilburg, Amt für den ländlichen Raum
Mackauer-Brühl, Antje	Landkreis Limburg-Weilburg, Amt für den ländlichen Raum
Brauschulte, Kunibert	Stadt Bad Schwalbach, Fachbereich 3, Bauamt
Esslen, Mario	Stadt Bad Schwalbach, Fachbereich 3, Bauamt
Bär, Ingrid	Ortsvorsteherin Hettenhain
Bicher, Peter	Ortsvorsteher Heimbach
Dittmar, Meike	Ortsbeirat Heimbach
Girnuweit Heinz-Georg	Ortsvorsteher Ramschied
Göbel, Thomas	Ortsbeirat Fischbach
Haupt, Heinz Jürgen	Ortsbeirat Langenseifen
Henrici, Peter	Ortsbeirat Hettenhain
Hombach Dr., Ulrich	Vertreter Bad Schwalbach
Lehmann, Jens	Ortsvorsteher Langenseifen
Nöller, Kerstin	Ortsbeirat Fischbach
Sommer, Ulrich	Ortsvorsteher Lindschied
Tremper, Claudia	Ortsbeirat Lindschied
Walter, Gerhard	Ortsbeirat Adolfseck
Wedel, Ursula	Ortsvorsteherin Fischbach
Kind, Hartmut und Simon, Kai	Moderations- und Planungsbüro SP PLUS, Bad Nauheim

## Öffentlichkeitsarbeit

Um in der Bevölkerung Akzeptanz für den Beteiligungsprozess zu schaffen und die Menschen „mitzunehmen“, wurde auf der Website der Stadt Bad Schwalbach die Rubrik „Dorfentwicklung“ eingerichtet. Dort konnten sich die beteiligten Akteure des IKEK-Verfahrens und Interessierte über die Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen und der IKEK-Foren in Form von Protokollen und Präsentationen informieren. Für die Auftaktveranstaltung am 20.03.2014 wurde mit Plakaten und Flyern geworben. Die Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht aktiv an der Erstellung des IKEK beteiligen konnten, wurden zudem über die Lokalzeitung und die „Stadtpostille“ informiert.



**Abbildung 24:** Bericht zum Dorfentwicklungsprogramm  
**Quelle:** Wiesbadener Tagesblatt (05.04.2014)



**Abbildung 25:** Öffentlichkeitsarbeit auf der Website der Stadt Bad Schwalbach  
**Quelle:** [http://www.stadt-bad-schwalbach.de/index.php?115\\_modul\\_page=2&pid=456](http://www.stadt-bad-schwalbach.de/index.php?115_modul_page=2&pid=456)



# **B DIE STADT BAD SCHWALBACH UND IHRE STADTTEILE**

### 3. BESTANDSAUFNAHME UND -ANALYSE

#### 3.1 Kurzcharakteristik

Die Kreis- und Kurstadt Bad Schwalbach liegt mit einer Gesamtfläche von 4.019 ha am Rande der Metropolregion FrankfurtRheinMain inmitten des Naturparks Rhein-Taunus. Über 56 % der Gemarkungsfläche ist mit Wald bedeckt.

Das Stadtgebiet befindet sich rund 320 m über NN und grenzt im Norden an die Gemeinde Hohenstein, im Osten an die Stadt Taunusstein, im Westen an die Gemeinde Heidenrod und im Süden an die Gemeinde Schlangenbad.

Im Untertaunus am westlichen Rand des Rheingau-Taunus-Kreises gelegen, übernimmt Bad Schwalbach als Mittelzentrum wichtige Funktionen für die Region. Bad Schwalbach setzt sich aus den Stadtteilen Adolfseck, Bad Schwalbach (Kernstadt), Fischbach, Heimbach, Hettenhain, Langenseifen, Lindschied und Ramschied zusammen.



Abbildung 26: Verortung der Stadt Bad Schwalbach im Rheingau-Taunus-Kreis

Quelle: Eigene Darstellung, Grundlagenkarte: [www.rheingau-taunus.de](http://www.rheingau-taunus.de)

Über die Bundesstraßen B 260 und B 275 wird der Anschluss an das überregionale Verkehrsnetz und die Autobahnen A 3 (Köln – Frankfurt) und A 66 (Wiesbaden – Frankfurt) hergestellt. Die nordwestlich von Bad Schwalbach gelegene Landeshauptstadt Wiesbaden ist ca. 15 km und der Flughafen Frankfurt am Main 50 km entfernt.

Zur Landeshauptstadt Wiesbaden mit ICE-Bahnhof (18 km) bestehen gute ÖPNV-Anbindungen durch den Linienbusverkehr.

Die Stadtverwaltung hat ihren Sitz im Rathaus in der Kernstadt Bad Schwalbach. Mitte des Jahres 2013 zählte die Stadt mit acht Stadtteilen (inkl. Kernstadt) rund 11.100 Einwohner.

Bad Schwalbach wurde im Jahr 1352 erstmals unter dem Namen „Langinswalbach“ erwähnt. Bis 1927 hieß die Stadt Langenschwalbach. Die Stadt ist eines der ältesten hessischen Heilbäder und war insbesondere im 18. und 19. Jahrhundert ein bedeutender Kurort in Europa.

Bad Schwalbach verfügt durch seine Heilwasser- und Mineralquellen sowie das vorhandene Naturmoor über die Zertifizierung als Heilbad. Seit 2014 ist Bad Schwalbach zudem ein anerkannter Kneippkurort. Eine mondäne Bäderarchitektur, u. a. Stahlbadehaus und Kurhaus und zahlreiche medizinische Einrichtungen und Kliniken, zeugen von diesem wichtigen Standortvorteil und prägen das Stadtbild in der Kernstadt.



Abbildung 27: Kurhaus, 1893

Quelle: Staatsbad Bad Schwalbach GmbH, Stadt Bad Schwalbach



Abbildung 28: Langenschwalbach um 1900

Im Rahmen der hessischen Gebietsreform schloss sich die Stadt Bad Schwalbach am 31.12.1971 mit den ehemals selbständigen Gemeinden Adolfseck, Fischbach, Heimbach, Hettenhain, Langenseifen und Ramschied zusammen.

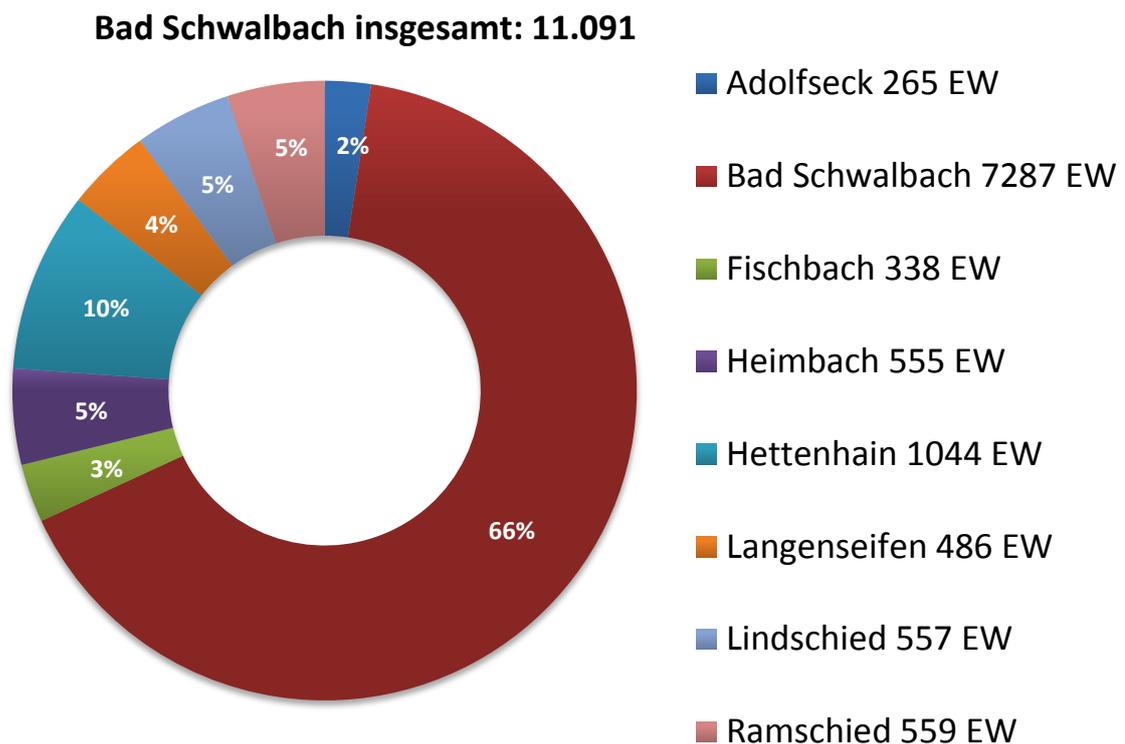
Am 01.01.1977 wurde der Stadtteil Lindschied per Gesetz an die Stadt angegliedert.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die 6. Hessische Landesgartenschau in Bad Schwalbach, die im Jahr 2018 im Bereich des Kurparks durchgeführt wird.

### 3.2 Bevölkerungsentwicklung und -prognose

#### Einwohnerzahl

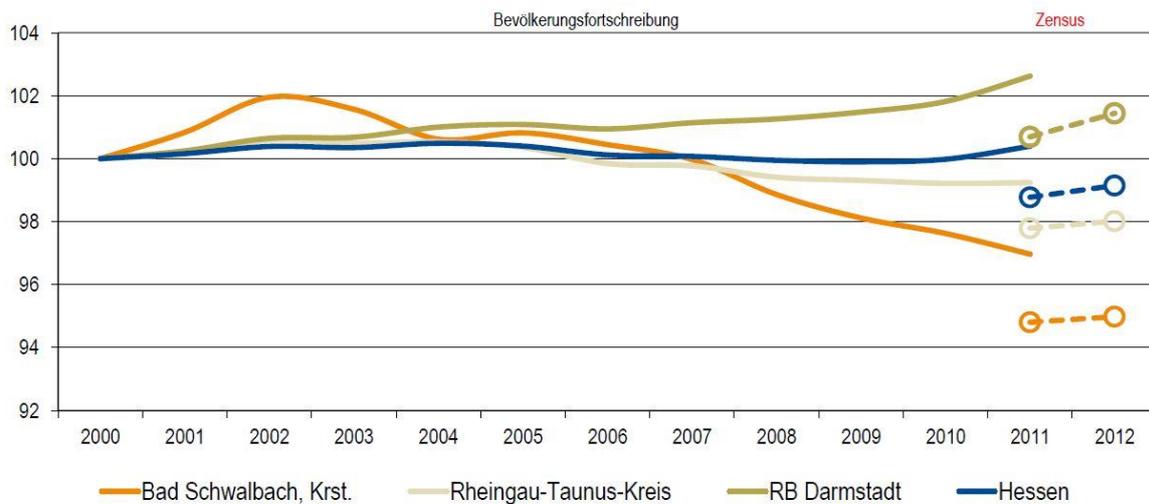
Die Einwohnerzahl der Stadt Bad Schwalbach liegt bei 11.091 (Stand: 30.06.2013). Mit 7.287 Einwohnern (66 % der Gesamtbevölkerung) ist die Kernstadt Bad Schwalbach mit Abstand der einwohnerstärkste Stadtteil. Adolfseck ist mit 265 Einwohnern der kleinste Stadtteil.



**Abbildung 29:** Absolute und relative Verteilung der Einwohner der Stadt Bad Schwalbach (Stand 30.06.2013)  
**Quelle:** Eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Bad Schwalbach

#### Bevölkerungsentwicklung

Im betrachteten Zeitraum 2000 bis 2011 reduzierte sich die Bevölkerungszahl in Bad Schwalbach um rd. 3 %. Der Regierungsbezirk Darmstadt (+2,6 %) und das Land Hessen (+0,4 %) konnten eine leichte Zunahme bei der Bevölkerungsentwicklung verzeichnen. Der Rheingau-Taunus-Kreis verliert in dem Zeitraum 0,8 % seiner Bevölkerung. Durch das Zensusergebnis 2011 wurde die Bevölkerungszahl Bad Schwalbachs um 0,2 % (237 Einwohner) nach unten korrigiert.

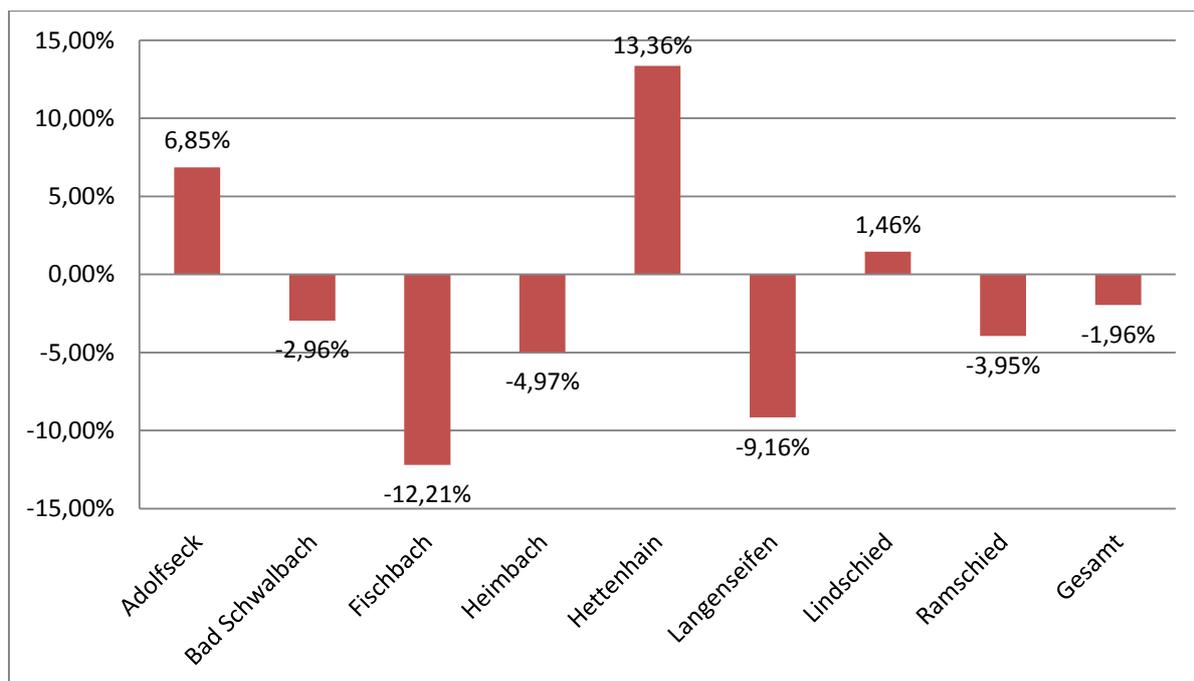


**Abbildung 30:** Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000 = 100%)  
**Quelle:** Hessen Agentur 2014

Gemäß Einwohnerstatistik der Stadt verliert Bad Schwalbach zwischen 1995 und 2013 rund 2 % der Bevölkerung. Diese Entwicklung verläuft in den Stadtteilen allerdings unterschiedlich.

Adolfseck, Hettenhain und Lindschied konnten im betrachteten Zeitraum Bevölkerungsgewinne verzeichnen. Die übrigen Stadtteile verloren an Bevölkerung. In Hettenhain konnte mit rund 13 % der größte Einwohnerzuwachs verzeichnet werden. Die Bevölkerungszahl von Fischbach fällt um ca. 12 % von 385 auf 338 Einwohner.

Der hohe Bevölkerungsverlust in Fischbach und Langenseifen zwischen 1995 und 2013 resultiert daraus, dass hier Migranten bis zum Jahr 2000 wohnten, die nach diesem Zeitpunkt aus dem Stadtgebiet wegzogen. Der hohe Bevölkerungszuwachs in Hettenhain ist mit der Erschließung eines größeren Wohnbaugebietes im Statistikzeitraum zu erklären.



**Tabelle 1:** Bevölkerungsgewinne und -verluste in den Stadtteilen zwischen 1995 und 2013  
**Quelle:** Eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Bad Schwalbach

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen zwischen 1995 und 2013:

	30.06.1995	30.06.2000	30.06.2005	30.06.2010	30.06.2013	Entwicklung in %
<b>Adolfseck</b>	248	284	283	256	265	<b>+ 6,85%</b>
<b>Bad Schwalbach</b>	7509	7545	7324	7201	7287	<b>-2,96%</b>
<b>Fischbach</b>	385	373	386	352	338	<b>-12,21%</b>
<b>Heimbach</b>	584	612	580	563	555	<b>-4,97%</b>
<b>Hettenhain</b>	921	1089	1105	1069	1044	<b>+ 13,36%</b>
<b>Langenseifen</b>	535	497	508	499	486	<b>-9,16%</b>
<b>Lindschied</b>	549	604	578	577	557	<b>+ 1,46%</b>
<b>Ramschied</b>	582	598	606	580	559	<b>- 3,95%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11313</b>	<b>11602</b>	<b>11370</b>	<b>11097</b>	<b>11091</b>	<b>-1,96%</b>

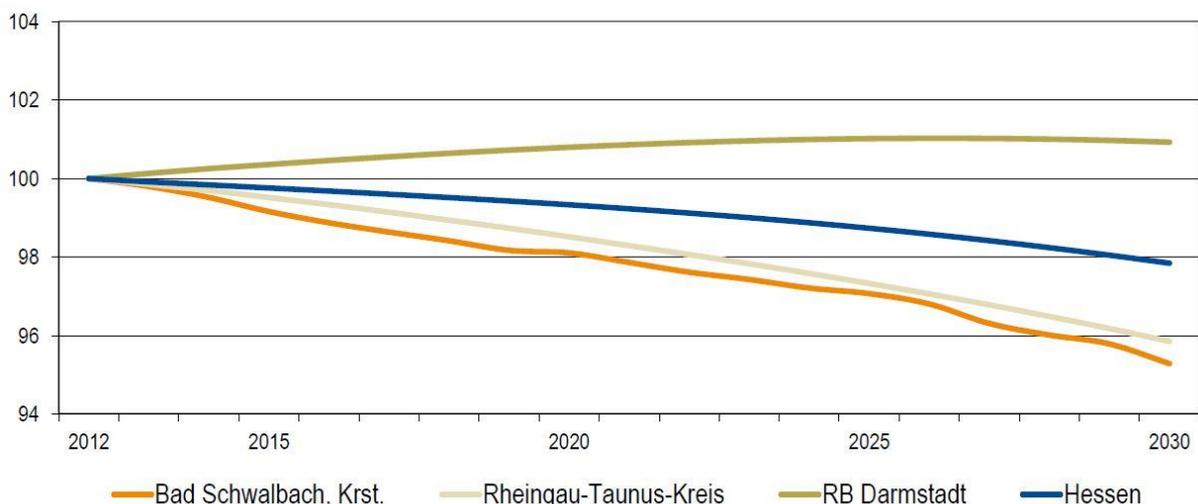
**Tabelle 2:** Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen von 1995 bis 2013

**Quelle:** Eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Bad Schwalbach

## Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose der Hessen Agentur prognostiziert, dass sich die negative Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bad Schwalbach bis 2030 fortsetzen wird. Es wird ein voraussichtlicher Bevölkerungsrückgang von rund 4,5 % zwischen 2012 und 2030 erwartet.

Demgegenüber steht ein Bevölkerungsrückgang im Rheingau-Taunus-Kreis (-4,1 %) und in Hessen (-2,1 %). Im Regierungsbezirk Darmstadt wird im Gegensatz dazu, die Bevölkerungszahl im gleichen Zeitraum um 0,9 % steigen.



**Abbildung 31.** Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2012 = 100%)

**Quelle:** Hessen Agentur 2014

### Aktuelle Altersstruktur und Entwicklung

Die Bevölkerung in der Stadt Bad Schwalbach hat im Jahr 2013 ein Durchschnittsalter von 45,4 Jahren und ist somit älter als die Bevölkerung im Rheingau-Taunus-Kreis (44,7 Jahre), im Regierungsbezirk Darmstadt (43,3 Jahren) und in Hessen (43,6 Jahren).

Der Anteil der 18- bis unter 25-Jährigen beträgt in Bad Schwalbach 7,0 % und liegt damit unter dem des Landes Hessen (8,0 %), des Regierungsbezirks Darmstadt (7,6 %) und des Rheingau-Taunus-Kreises (7,1 %). Der Anteil der 65- bis unter 75-Jährigen liegt in Bad Schwalbach mit 13,0 % höher als im Rheingau-Taunus-Kreis (11,8 %), im Regierungsbezirk Darmstadt (10,6 %) und im Land Hessen (10,6 %).

Die Statistik (vgl. Abb. 32) macht deutlich, dass in Bad Schwalbach mit den Stadtteilen ein relativ geringer Anteil junger und ein höherer Anteil älterer Menschen lebt:

Die demographische Entwicklung wird in Bad Schwalbach dazu beitragen, dass sich der Anteil der älteren Bevölkerung erhöhen wird und damit auch das Durchschnittsalter – so die Prognose bis 2030. Im Jahr 2030 wird sich das Durchschnittsalter auf 49,0 Jahre in Bad Schwalbach erhöhen. Eine Erhöhung wird auch im Rheingau-Taunus-Kreis (48,7 Jahre), im Regierungsbezirk Darmstadt (46,2 Jahre) und im Land Hessen (46,8 Jahre) zu verzeichnen sein.

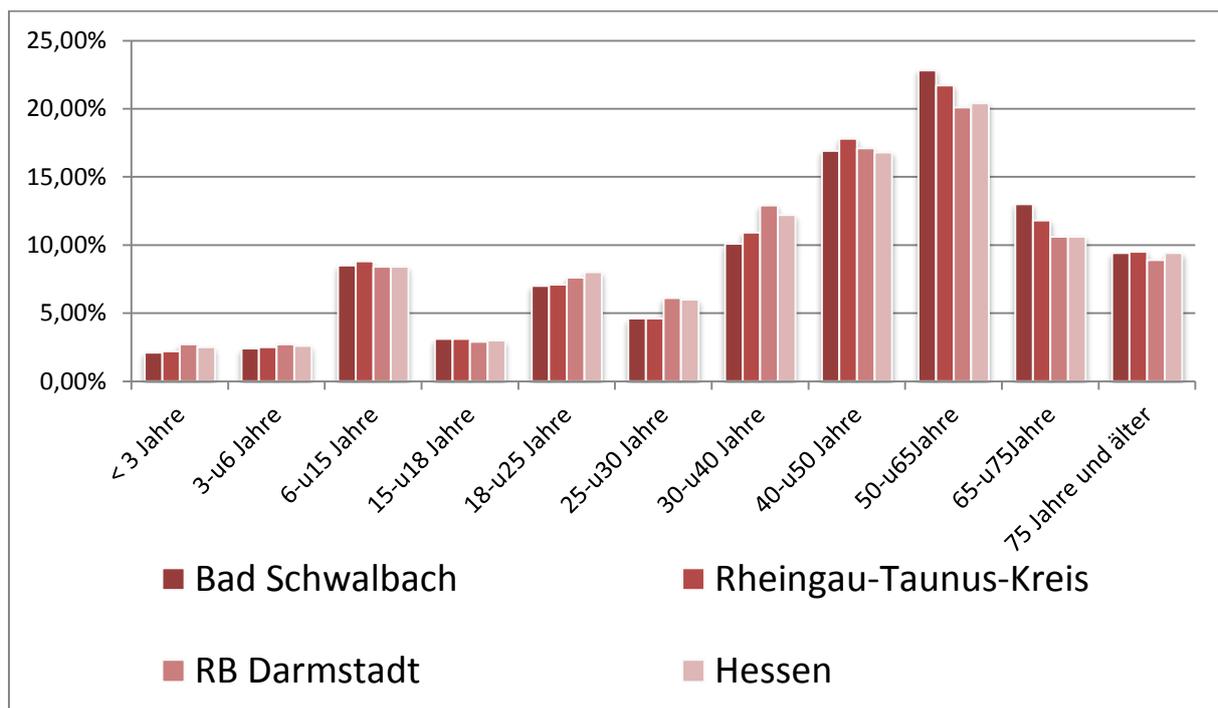


Abbildung 32: Altersstruktur 2011 Regionalvergleich  
 Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben der Hessen Agentur

Die Zunahme der älteren Bevölkerung wird auf die künftige Entwicklung von Bad Schwalbach Einfluss nehmen. Vor allem in den Bereichen Gesundheit, Nahversorgung, Mobilität sowie zur sozialen Infrastruktur mit den zugehörigen Angeboten und Einrichtungen für Senioren werden grundlegende Überlegungen hinsichtlich der zu erwartenden Veränderungen anzustellen sein. Wie die Bestandsanalyse zeigt (s. dazu auch Punkt 3.5 „Städtebauliche Entwicklung und Leerstand“), wird sich der höhere Anteil der älteren Bevölkerung in den Ortskernen auf die Innenentwicklung auswirken, wenn nicht gegengesteuert wird.

## Stand und Entwicklung des Anteils der Migranten

In Bad Schwalbach leben 1.423 Bürgerinnen und Bürger mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit (11 % der Gesamtbevölkerung). Davon lebt der Großteil (1.273 Migranten) in der Kernstadt. In den Stadtteilen ist der Anteil der Mitbürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich geringer.

Aufgrund der aktuellen Zuwanderung von Flüchtlingen wird sich der Migrantenanteil künftig erhöhen. Es sind grundlegende Überlegungen anzustellen, wie in der Stadt mit dieser Aufgabenstellung umgegangen werden kann.

## 3.3 Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement

### Medizinische Versorgung und Pflege

Insgesamt sind die medizinischen Einrichtungen in Bad Schwalbach ausschließlich auf die Kernstadt konzentriert. In den anderen Stadtteilen sind keine medizinischen Einrichtungen vorhanden. Patienten oder Kurgäste können die Dienste von verschiedenen Klinikärzten, z. B. in der HELIOS-Klinik Bad Schwalbach, im Otto-Fricke-Krankenhaus, in der Fachklinik für Geriatrie und Orthopädie oder von unterschiedlichen Fachärzten in Anspruch nehmen. Das Angebot wird im Bereich Pflege durch das Altenpflegeheim des DRK „Kreisaltenzentrum“ und das Seniorenheim „Tabor“ ergänzt. Außerdem bestehen rund 35 Selbsthilfegruppen, z. B. in den Bereichen „Chronische Krankheiten-Behinderungen“, „Krebserkrankungen“. Die Darstellung der medizinischen Einrichtungen in der Kernstadt ist dem Stadtteilprofil Bad Schwalbach zu entnehmen.

Das Gesundheitsforum, das alle 2 Jahre durchgeführt wird, ist eine beliebte Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger sowie Kurgäste zu Themen der Gesundheit. Hersteller und Anbieter präsentieren sich im Rahmen dieser Ausstellung.



Abbildung 33: Einladung zum Gesundheitsforum

Quelle: Beide: [www.stadt-bad-schwalbach.de](http://www.stadt-bad-schwalbach.de)



Abbildung 34: Stahlbadehaus in Bad Schwalbach



Derzeit ist die medizinische Versorgung durch die Kliniken, Allgemein- und Fachärzte und auch durch das Angebot an Pflegediensten in Schwalbach zufriedenstellend und gesichert. Das medizinische Versorgungsangebot wird auch von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtteile genutzt, die ein zusätzliches Angebot direkt in den Stadtteilen für nicht notwendig erachten. Die Erreichbarkeit der Einrichtungen in der Kernstadt ist durch Fahrten mit dem eigenen PKW und mit dem ÖPNV sowie dem Rufbus derzeit gegeben.

Allerdings wird von den Bürgerinnen und Bürgern darüber nachgedacht, wie in Anbetracht der zunehmend älter werdenden Bevölkerung die Beförderung zu den Einrichtungen in der Kernstadt verbessert werden kann.

### Einrichtungen und Angebote für Senioren

In der Stadt Bad Schwalbach steht für die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren ein Seniorenbeirat als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Beirat sieht sich selbst als „Vertreter älterer Menschen“. Das Gremium setzt sich aus bis zu 9 Mitgliedern zusammen und kann von den über 60-Jährigen aus Bad Schwalbach gewählt werden. Die Dauer der Amtszeit beträgt vier Jahre.

Der Seniorenbeirat wirkt bei den Planungen der Stadt mit, insbesondere zu den Themen der Verkehrsplanung, des Nahverkehrs, der Verkehrssicherheit, der Altenhilfe, des Freizeit- und Sportangebots, des Sozial- und Gesundheitswesens, der Weiterbildung und der Kultur. Ferner betreut der Seniorenbeirat ehrenamtlich das Seniorenbüro im Rathaus, das Informationsvorträge, Lernkurse und Exkursionen anbietet.

Vom Seniorenbeirat wird angeregt, dass die Inhalte des Seniorenplans aus 2013/2014 bei den Planungen der Stadt und den Gremien mehr Berücksichtigung finden müssen und der Beirat seine Vorstellungen zur Seniorenarbeit mit einbringen kann. Die Öffentlichkeitsarbeit ist zu verbessern und es sind die Seniorenangebote stärker auf der Website zu präsentieren. Eine Vernetzung mit anderen ehrenamtlich aktiven Gruppierungen, wie dem Verein „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V.“, ist herzustellen.

Eine zusätzliche Anlaufstelle für die Bad Schwalbacher Seniorinnen und Senioren ist das „Büro für Seniorenangelegenheiten“. Diese Einrichtung ist, wie auch das Seniorenbüro, im Rathaus angesiedelt und übernimmt ergänzende Aufgaben.

Ein weiteres Angebot für Senioren ist das „Forum Demenz“. Es wurde von der evangelischen Kirchengemeinde und der „Agabe-Stiftung“ im Jahr 2014 gegründet. Die Einrichtung arbeitet eng mit der Altenhilfe des Rheingau-Taunus-Kreises zusammen. Ziel der Einrichtung ist es, mögliche Umgangsformen zum Thema Demenz zu erfassen und zu entwickeln. In einer ersten Veranstaltung im März 2014 wurden mit Unterstützung eines Demenz-Experten die Themen „Mobilität“ und „Demenzfreundliche Landesgartenschau 2018“ diskutiert.

Verschiedene Seniorenclubs in den Stadtteilen, wie z. B. der „Club der Fischbacher Senioren“, der „Seniorenclub Langenseifen“, der „Ökumenische Seniorenclub Lindschied“, der „Seniorenclub Hettenhain“ und der „Seniorenclub Ramschied“ ergänzen die Seniorenaktivitäten und -angebote in Bad Schwalbach. Eine Zusammenarbeit dieser Senioren-Initiativen findet nicht statt.

## Bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V. fördert und organisiert das ehrenamtliche Engagement in Bad Schwalbach. Der selbständige Verein wurde im Jahr 2010 gegründet. Es gibt derzeit 60 Mitglieder und 15 aktive Helfer. Der Aufbau und die Stärkung des Vereins werden bis 2016 durch das Programm „Rat und Tat“ vom Landkreis unterstützt. Das Leitbild lautet „Ich für Dich – Du für mich“. Die einzelnen Aufgaben, die die Nachbarschaftshilfe anbietet, sind u. a. kleine Hilfen im Haushalt, Hilfe bei Einkäufen, Begleitung beim Arztbesuch, gemeinsame Spaziergänge, Betreuung der Wohnung bei Abwesenheit, Pflege von Haustieren und Pflanzen sowie Hilfe bei den Hausaufgaben. Die Nachbarschaftshilfe teilt sich mit dem Seniorenbüro die bereitgestellten Räume im Rathaus.



**Abbildung 35:** Logo der Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.

**Quelle:** [www.nachbarschaftshilfe-bad-schwalbach.de](http://www.nachbarschaftshilfe-bad-schwalbach.de)

Die Koordinatorin des Vereins hat die Aufgabe übernommen, die Nachbarschaftshilfe zu einer festen Größe des ehrenamtlichen Engagements in der Kernstadt und den Stadtteilen zu entwickeln. Derzeit beschränken sich die Aktivitäten und Angebote jedoch noch vornehmlich auf die Kernstadt.

Dem kommt der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen entgegen, eine feste Einrichtung zu schaffen, die die Organisation des bürgerschaftlichen Engagements in der Kernstadt und den Stadtteilen dauerhaft übernimmt.

Das ehrenamtliche Engagement ist zudem in Bad Schwalbach in vielen weiteren Bereichen präsent. Derzeit gibt es z. B. 42 Blumenpaten und 3 Spielplatzpaten für den Abenteuer-Spielplatz am Golfhaus in der Kernstadt. An der Wiedbachschule und im Caritaszentrum Bad Schwalbach sind Lesepaten eine feste Größe und an der Nikolaus-August-Otto-Schule und im Caritaszentrum werden Hausaufgabenhilfen von Ehrenamtlichen angeboten. Die Bibliothek an der Wiedbachschule wird ebenfalls durch ehrenamtliche Personen betreut. Von den Kirchengemeinden und dem ökumenischen Hospizverein Bad Schwalbach-Schlangenbad werden Haus- und Krankenbesuche, auch in den Stadtteilen, durchgeführt. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer besuchen Senioren im Kreisaltenzentrum und begleiten diese auch zum Gottesdienst. Außerdem bietet der Seniorenbeirat Bad Schwalbach verschiedene soziale Hilfsdienste an.

## Einrichtungen und Angebote für Kinder und Jugendliche

Wichtige Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräume bilden für die Kinder und Jugendlichen in den Stadtteilen die Spiel- und Freizeitflächen und die Bolzplätze.

In der Kernstadt können die Kinder und Jugendlichen zudem das beheizte Erlebnisfreibad und einen Skater- und Bikepark besuchen. Ergänzende Freizeitaktivitäten werden durch die örtlichen Vereine und Feuerwehren angeboten. Die Vereine und Feuerwehren haben in der Regel Jugend- und Nachwuchsgruppen und engagieren sich insgesamt für die Kinder- und Jugendarbeit.



Abbildung 36: Bolzplatz in Langenseifen

Quelle: Eigene Aufnahme



Abbildung 37: Spielplatz in Heimbach

Quelle: Eigene Aufnahme



Abbildung 38: Freizeitareal in Adolfseck

Quelle: Eigene Aufnahme



Abbildung 39: Skater-Anlage in Bad Schwalbach

Quelle: [www.bad-schwalbach.de](http://www.bad-schwalbach.de)

Die Jugendpflegerin der Stadt organisiert seit Mai 2013 die kommunale Jugendarbeit. Ein Streetworker arbeitet halbtags mit. Das „Diakonische Werk Rheingau“ unterstützt die Jugendarbeit des Jugendzentrums „JUZ“. Donnerstags und freitags stellt die Diakonie Mitarbeiter zur Betreuung der Jugendlichen zur Verfügung. Vornehmlich werden die Angebote von den Jugendlichen in der Kernstadt genutzt. Weitere Angebote in den Stadtteilen sind aufgrund fehlender Kapazitäten der Jugendpflegerin derzeit nicht möglich. Die Vernetzung und der Ausbau der Jugendpflege in den Stadtteilen werden angestrebt.

Zentrale Anlaufstelle der Kinder und Jugendlichen ist das „JUZ“ an der Bahnhofstraße in der Kernstadt. Das JUZ stellt von Dienstag bis Freitag Räume mit Angeboten zur Verfügung. Einmal im Monat gibt es auch einen „Kochtag“ und samstags sind Events und private Nutzungen im JUZ möglich.

Neben den regulären Angeboten gibt es spezielle Themenabende oder Events. Als Informations- und Kommunikationsplattform wird vor allem das soziale Netzwerk „Facebook“ genutzt. Flyer werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verteilt.

**REGELMAESSIGE ANGEBOTE**

**Dienstag** 16-18 Uhr Familiencafé  
- Generationenkonfliktfreie Zone im JUZ (keine Altersbeschränkung)

**Mittwoch** 14-20 Uhr „Chill Dein ♥“  
- Offener Treff ab 12 Jahren

**Donnerstag** 16-21 Uhr „Café del JUZ“  
- Offenes Jugendcafé ab 14 Jahren  
16-18 Uhr „Büffelbude“  
- Diakonisches Werk /Projekt GewInt (Mathe ab 16.30 Uhr) ab 12 Jahren  
18.30-20.00 Uhr „Boxtraining“  
- Diakonisches Werk/Projekt GewInt; Wiedbachhalle!

**Freitag** 14-16 Uhr „Game-Master“   
- Chillen, labern und gamen 12- 15 Jahre  
16-18 Uhr „Malen mit Spaß“  
- Malen mit Michi/ Anmeldung erforderlich  
18-20 Uhr „Hör-Bar“  
- Bar'n'Beatz im JUZ ab 15 Jahren  
(am Fr, 11.4. bis 22 Uhr)

**Das JUZ Bad Schwalbach präsentiert**  
in Kooperation mit dem Diakonischen Werk/Projekt GewInt und der Fachstelle Suchtprävention des Zentrums für Jugendberater und Suchthilfe/Rheingau-Taunus Kreis

**EVENT!**  
Kommendes Filmdrama  
Kommensum bei Jugendlichen

**Komasalfer**  
ein Film von Bobo Fumreisen

**Donnerstag, 10.04.2014, 18 Uhr**  
im ehemaligen Kino Bad Schwalbach  
(Bambi & Camera Kino, Adolfer, 126, 65307 Bad Schwalbach)

Ab 18.00 Uhr alkoholfreie Cocktails im Foyer  
Ab 19.00 Uhr Filmvorführung mit anschließender Diskussion  
Der Regisseur Bobo Fumreisen wird anwesend sein

**Kostenloser Eintritt,  
freie Platzwahl**

Reservierung empfehlenswert!  
Kontakt: [antje.borchert@bad-schwalbach.de](mailto:antje.borchert@bad-schwalbach.de), 0151 64 96 4742

mit  
**Aglaia Szyszkowitz**  
**Oliver Mommsen**  
Markus Quentia  
Inma - Lena Klenke  
Johanna Gastdorf

Abbildung 40: Flyer des Jugendzentrums vom Monat Juni (2014)

Quelle: Stadt Bad Schwalbach

In den Stadtteilen stehen nur teilweise Räume für die Jugendlichen zu Verfügung.

In Ramschied wurde u. a. der Jugendraum in der ortsansässigen Wisperhalle wegen zu geringer Aktivitäten der Jugendlichen geschlossen. In den Stadtteilen Fischbach und Hettenhain bestehen zwar Raumangebote in den Bürgerhäusern, jedoch werden diese nicht von den Jugendlichen genutzt. In Adolfsseck wird derzeit die Jugendarbeit wieder durch eine kleine Gruppe aufgebaut. Hier besteht bei den Kindern und Jugendlichen der Bedarf nach neuen Räumen. In Lindschied, Heimbach und Langenseifen stehen keine Treffpunkte für Jugendliche zur Verfügung.

In Bad Schwalbach wurde zudem ein Jugendparlament eingerichtet, das die Bedürfnisse der Jugendlichen vertritt und Ideen und Vorschläge in die Kommunalpolitik miteinbringt. Das Jugendparlament besteht aus mindestens 10 und maximal 15 Mitgliedern und ist für zwei Jahre gewählt. Aktuell stammt die Mehrheit der Mitglieder aus der Kernstadt.

Angesichts dieser Situation besteht Handlungsbedarf im Bereich der Jugendpflege. Unter Einbeziehung aller Stadtteile sollen die Jugendaktivitäten nach Auffassung der Bürgerschaft und der Jugendpflege mit der Unterstützung von ehrenamtlichen Personen auf alle Stadtteile erweitert werden.

## Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinden führen neben den Gottesdiensten weitere Angebote (s. Tabelle 3) in den Gemeinderäumen für Kinder, Jugendliche und Senioren durch.

Im Stadtgebiet sind die evangelischen Kirchengemeinden Bad Schwalbach (zuständig für Bad Schwalbach, Lindschied, Adolfseck, Hettenhain, Ramschied und Heimbach) und Bärstadt (zuständig für Fischbach und Langenseifen) vertreten. Eine Besonderheit ist die Kapelle der evangelischen Kirchengemeinde im Stadtteil Langenseifen. Der kuppelförmige Kirchenneubau ist architektonisch einmalig und zieht neben den Gottesdienstbesuchern viele Gäste zur Besichtigung an.



**Abbildung 41:** Kapelle Langenseifen

**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 42:** Kapelle Fischbach (Kulturdenkmal)

**Quelle:** Eigene Aufnahme

Die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth ist in der Kernstadt Bad Schwalbach, in Adolfseck, in Hettenhain, in Lindschied und in Ramschied aktiv tätig.

Die Kirchengemeinden der neuapostolischen Kirche, die evangelische-freikirchliche Gemeinde (Baptisten) und die türkisch-islamische Gemeinde ergänzen das kirchliche Angebotsspektrum in der Kernstadt Bad Schwalbach.

Die Kirchengemeinden beklagen einen zunehmenden Mitgliederschwund und eine nachlassende Zahl an Kirchgängern und ehrenamtlich Tätigen in der Kirche. Durch Reduzierung der Personalkapazitäten und durch die Zusammenlegung von örtlichen Kirchengemeinden zu größeren Einheiten reduzieren die örtlichen Kirchen ihre seelsorgerischen und caritativen Aufgaben. Insofern kommt dem organisierten Ehrenamt künftig eine höhere Bedeutung zu. Von allen Kirchengemeinden wird allerdings bekräftigt, dass sie sich mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auch zukünftig an den Aktivitäten des ehrenamtlichen Engagements aktiv beteiligen möchten.



Pfarrgemeinde	Angebote
<b>Evangelische Kirchengemeinde Bad Schwalbach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 x monatlich Taufen im Gemeindegottesdienst der Reformationskirche in Bad Schwalbach</li> <li>• Angebote im Evangelischen Gemeindezentrum Bad Schwalbach: Meditatives Tanzen, Spieleabend, Spielenachmittag, Treffen der Ruheständler, Offener Meditationsabend, Bibelseminar</li> <li>• Kirchenchor</li> <li>• The Black Sheep Gospelchor und Kammerchor "vocalist"</li> <li>• Förderkreis „Bad Schwalbacher Kirchenmusiken“</li> <li>• Krabbelgruppe und Pfadfinderstamm „Robin Hood“</li> <li>• Gottesdienstbegleitung im Kreisaltenzentrum jeweils 14-tägig</li> <li>• Kirchencafé nach Gottesdiensten</li> <li>• Töpferkreis 1 x wöchentlich</li> <li>• Evangelische Kur- und Krankenhaus-Seelsorge</li> </ul>
<b>Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindertagesstätte St. Elisabeth</li> <li>• Pfadfinder „Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm Don Quijote“</li> <li>• Kirchenchor</li> <li>• Neue Krabbelgruppe</li> <li>• Familienkreis und Familiengottesdienst</li> <li>• Besuchsdienst im Altenheim</li> <li>• Lesepatenschaften und Hausaufgabenhilfe</li> <li>• Seniorenclub 50+ Aktiv</li> </ul>
<b>Evangelische-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausbibelkreis</li> <li>• Bibelstunde 14-tätig und Gebetskreis 14-tätig</li> <li>• Jungschar in der EFG Wiesbaden und Jugendclub ONLY in der EFG Wiesbaden</li> </ul>

**Tabelle 3:** Auszug des Angebotes der ev., kath. und freikirchlichen Kirchengemeinden in der Stadt Bad Schwalbach  
**Quelle:** Eigene Darstellung gemäß der Website [www.stadt-bad-schwalbach.de](http://www.stadt-bad-schwalbach.de)

### Sport- und Freizeiteinrichtungen/-angebote

In allen Stadtteilen sind Kinderspielplätze mit vornehmlich traditioneller Ausstattung vorhanden. Bei den Kinderspielplätzen ist festzustellen, dass Sanierungsbedarf besteht oder ergänzende Spielgeräte erforderlich sind. Generationenübergreifende Spielangebote gibt es auf den Spielplätzen nicht. Der Abenteuerspielplatz im Kurpark am Golfhaus in der Kernstadt ist bei den Kindern beliebt. Im Rahmen der Landesgartenschau 2018 soll der Spielplatz aufgewertet werden. Auch das Spiel- und Freizeitareal in Adolfsseck ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Weiterhin verfügt Bad Schwalbach über verschiedene Sport- und Freizeitangebote im Stadtgebiet. Zahlreiche Rad-, Mountainbike- und Wanderrouten, eine Minigolfanlage und ein Seniorenpfad mit Kneipp-Tretbecken im Kurpark von Bad Schwalbach und in Ramschied stellen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kurgäste, Besucher und die Bevölkerung dar.



**Abbildung 43:** Bad Schwalbacher Erlebnis-Freibad  
**Quelle:** www.bad-schwalbach.de



**Abbildung 44:** Walking-Routen in Bad Schwalbach  
**Quelle:** www.bad-schwalbach.de

Insgesamt betrachtet sind die Angebote für Kinderspiel und Bewegung als ausreichend zu bewerten. Besondere „Attraktionen“ existieren auf den Spielplätzen und in den Freizeitanlagen allerdings nicht. Hervorzuhebende Bewegungsangebote für die ältere Generation, die gerade in einer Kurstadt aktuell und künftig von Bedeutung sein werden, fehlen.

Aufgrund der sich wandelnden Anforderungen an Spiel- und Freizeitflächen wird von den Bürgerinnen und Bürgern eine Anpassung der Einrichtungen und Anlagen vorgeschlagen.

Da die Spiel- und Freizeitareale in der Regel auch Treffpunkte und Aufenthaltsorte darstellen, ist die künftige Ausstattung und Gestaltung daraufhin abzielen.

### Gemeinschaftshäuser und öffentliche Veranstaltungsräume

Alle Stadtteile verfügen jeweils über ein eigenes Bürgerhaus, das sich im Besitz der Stadt Bad Schwalbach befindet. Sie variieren in Größe, Raumausstattung sowie Nutzungsmöglichkeiten. Vereinsräume/-häuser wie z. B. Feuerwehrhäuser und Sportlerheime ergänzen das Raumangebot.

Nach wie vor bilden die Bürgerhäuser in den Stadtteilen wichtige Orte zur Pflege der Dorfgemeinschaft und bieten Raum für kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Vereine und Gruppen jeden Alters. Private Feierlichkeiten, wie Geburtstage, Hochzeiten etc. finden ebenfalls in den Häusern statt.

Die Gemeinschaftshäuser in den Stadtteilen befinden sich durchweg in einem zufriedenstellenden baulichen Zustand. Sanierungsbedarf besteht in einigen Gebäuden in einem überschaubaren Rahmen. Barrierefreiheit ist bis auf das Bürgerhaus in Adolfseck gegeben.  
 (Detailangaben zu den Gemeinschaftseinrichtungen sind den Stadtteilprofilen zu entnehmen.)

In Hettenhain besteht die Planungsabsicht, ein ehemals gewerblich genutztes Gebäude zum Feuerwehrgerätehaus auszubauen. Die Räume im Dachgeschoss sollen für Schulungsangebote der Feuerwehr, örtliche Vereine und den Arbeitskreis Heimat und Geschichte hergerichtet werden.



**Abbildung 45:** Bürgerhaus Lindschied  
Quelle: Eigene Aufnahme



**Abbildung 46:** Wisperhalle in Ramschied  
Quelle: Eigene Aufnahme



**Abbildung 47:** Bürgerhaus Adolfseck  
Quelle: Eigene Aufnahme



**Abbildung 48:** Alleesaal in Bad Schwalbach  
Quelle: [www.bad-schwalbach.de](http://www.bad-schwalbach.de)

In der Kernstadt Bad Schwalbach stehen gleich mehrere Veranstaltungsräume, u. a. der Alleesaal und das Kurhaus, für die Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Aus wirtschaftlichen Gründen und wegen fehlender Auslastung wurde die Stadthalle im Jahr 2013 geschlossen.

Im Rahmen der IKEK-Foren wurde die künftige Nutzung der Bürgerhäuser diskutiert, insbesondere unter dem Aspekt der aktuellen Auslastung, zukunftsweisender Angebote und des wirtschaftlichen Betriebs der Häuser. Den örtlichen Akteuren ist bewusst, dass infolge der demographischen Entwicklung und der sich ändernden Bedürfnisse und Anforderungen der Bewohner an die Nutzung der Gemeinschaftseinrichtungen Überlegungen für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Häuser angestellt werden müssen.

## Kindertagesstätten und Kindergärten

In der Kernstadt stehen 4 Betreuungseinrichtungen für die Kinder zur Verfügung. Das sind die städtischen Kindertagesstätten „Spatzennest“ und „Sausewind“, die Kinderkrippe „Skytrain for Kids“ und die katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth.

Zwei weitere Betreuungseinrichtungen werden im Nachbarort Hettenhain betrieben. Die städtische Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ kann von den Kindern aus den Stadtteilen Fischbach, Hettenhain und Langenseifen in Anspruch genommen werden. Der Naturkindergarten Bad Schwalbach/Taunusstein e. V. kann von bis zu 25 Kindern aus allen Stadtteilen besucht werden und wird durch 2 bis 3 Erzieherinnen betreut.



**Abbildung 49:** KITA „Sternschnuppe“ in Hettenhain  
Quelle: Eigene Aufnahme



**Abbildung 50:** KITA „Spatzennest“ in Bad Schwalbach  
Quelle: Eigene Aufnahme



**Abbildung 51:** Naturkindergarten in Hettenhain  
Quelle: [www.naturkindergarten-bad-schwalbach.de](http://www.naturkindergarten-bad-schwalbach.de)



**Abbildung 52:** Kinderkrippe „Skytrain for Kids“  
Quelle: [www.terminal-for-kids.de](http://www.terminal-for-kids.de)

Insgesamt waren von den 373 bestehenden Kindergartenplätzen 282 Plätze (2013) belegt.

U3-Angebote bieten die Kindertagesstätte „Spatzennest“, die Kinderkrippe „Skytrain for Kids“ und die katholischen Kindertagesstätte St. Elisabeth an.

Die Beförderung der Kinder zu den jeweiligen Betreuungseinrichtungen wird durch die Eltern per PKW sichergestellt.

Die verschiedenen Betreuungseinrichtungen werden durch einzelne Krabbelgruppen und Spielkreise ergänzt.



Einrichtung	Gruppen/Plätze/Alter	Öffnungszeiten
Städtische Kindertagesstätte „Spatzennest“ (Bad Schwalbach)	5 Gruppen mit einzelintegrativen Gruppen (3 bis 6 Jahre) Insgesamt 118 Plätze Davon 5 U3-Plätze	<b>Montag bis Freitag</b> 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Städtische Kindertagesstätte „Sausewind“ (Bad Schwalbach)	3 Gruppen mit jeweils 25 Plätzen (3 bis 6 Jahre)	<b>Montag bis Freitag</b> 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Städtische Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ (Hettenhain)	3 Gruppen (3 bis 6 Jahre)	<b>Montag bis Freitag</b> 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Kinderkrippe „Skytrain for Kids“	4 Gruppen mit jeweils 10 Kindern (U3 Gruppe/1 bis 3 Jahre)	Kinderkrippe 1: <b>Montag-Freitag</b> 07:30 Uhr bis 13:00/14:00 Uhr Kinderkrippe 2: <b>Montag-Freitag</b> 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth	3 Gruppen – 70 Kinder (2 bis 6 Jahre) Für 30 Kinder ist eine Ganztagsbetreuung möglich	<b>Montag bis Donnerstag</b> 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Freitag</b> 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Naturkindergarten Bad Schwalbach/ Taunusstein e. V.	Bis 25 Kinder (ab dem vollendeten 3. Lebensjahr)	<b>Montag-Freitag</b> 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

**Tabelle 4:** Betreuungsmöglichkeiten in der Stadt Bad Schwalbach

**Quelle:** Eigene Darstellung nach Angaben der Stadt

Demgemäß sind derzeit die bereitgestellten Kinder- und Betreuungsangebote in der Gesamtstadt als ausreichend zu bewerten. Angesichts des Kinderentwicklungsplanes werden im Jahr 2016/2017 nur noch 224 Kinder einen Betreuungsplatz in Bad Schwalbach in Anspruch nehmen. Im Jahr 2011/2012 besuchten noch 349 Kinder eine Bad Schwalbacher Betreuungseinrichtung. In Anbetracht der zukünftigen Geburtenrate und des damit einhergehenden Rückgangs der Kindergartenkinder werden die Betreuungskapazitäten nach Einschätzung der Stadtverwaltung in den kommenden Jahren ausreichend sein.

Jahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Kinderanzahl	349	318	328	321	293	224

**Tabelle 5:** Entwicklung der Kinderbetreuungsplätze nach dem Kinderentwicklungsplan

**Quelle:** Angaben der Stadt Bad Schwalbach

## Vereinsleben

In Bad Schwalbach ist das Gemeinschafts-, Freizeit- und Kulturleben durch zahlreiche Vereine und Verbände geprägt. Insgesamt sind rund 95 Vereine u. a. in den Bereichen Sport, Karneval, Fördervereine, Heimat und Geschichte, Kultur, Naturschutz, Feuerwehr, Religion und Partnerschaften aktiv.

Ein Vereinsring, in dem der Austausch der Vereine untereinander stattfindet, besteht in der Kernstadt Bad Schwalbach und im Stadtteil Hettenhain. Die Freiwillige Feuerwehr ist in allen Stadtteilen mit Feuerwehrhäusern und den Feuerwehrvereinen vertreten. Die Feuerwehrvereine kooperieren zu unterschiedlichen Veranstaltungen und Aufgaben des Feuerwehrwesens untereinander.

Eine genaue Auflistung der örtlichen Vereine ist in den Stadtteilprofilen zu finden.



**Abbildung 53:** Tischtennis in Ramschied  
**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 54:** Feuerwehrverein in Hettenhain  
**Quelle:** Eigene Aufnahme

Im Rahmen der lokalen Workshops wurde darauf hingewiesen, dass sich die Vereinsmitgliederzahlen zunehmend reduzieren, die Wirtschaftlichkeit der Vereine z. T. nicht mehr gegeben ist, der Altersdurchschnitt bei den Vereinsmitgliedern ansteigt, ein erhöhtes Desinteresse des Nachwuchses besteht und das Interesse der Mitglieder an aktiver Organisations- und Vorstandsarbeit zusehends verloren geht. Zusätzlich wird auf eine fehlende Vernetzung der Vereine innerhalb der Stadtteile sowie stadtteilübergreifend hingewiesen.

Aktive Maßnahmen zur Neuorganisation bestehen bei den Vereinen derzeit nicht. Hinsichtlich einer professionellen Unterstützung zur Neuausrichtung der Vereine besteht Handlungsbedarf.



## 3.4 Bildung

### Schulische Bildung

Die Schülerinnen und Schüler aus Bad Schwalbach und den Stadtteilen können die Wiedbachgrundschule, die kooperative Gesamtschule Nikolaus-August-Otto-Schule mit gymnasialer Oberstufe und die Förderschule Janusz-Korczak-Schule in der Kernstadt besuchen. Die Beförderung der Schüler und die Erreichbarkeit der Schulen werden durch die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft (RTV) gewährleistet.

Rund 380 Schülerinnen und Schüler besuchen die Wiedbachgrundschule in den Klassen 1 bis 4. Zum Bestandteil der Schule gehört ein Ganztags- und Inklusionsangebot. Die Schule wird vom örtlichen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) bei der Betreuung der Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Auf dem Gelände der Wiedbachgrundschule befindet sich ebenfalls der Schulstandort der Janusz-Korczak-Schule. Die Förderschule (Schule mit Lernhilfe) besuchen rund 70 bis 80 Kinder. Die Schüler können die Schule ab der 1. Klasse besuchen und den Hauptschulabschluss erreichen. Es gibt keine Ganztags- oder Inklusionsangebote an der Förderschule. Nach Auskunft der Schulleiterin der Wiedbachgrundschule kooperieren beide Schulen miteinander.

Die Nikolaus-August-Otto-Schule ist eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und derzeit ohne Ganztagsangebot. Die Gesamtschule fasst die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule sowie der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsgangs zusammen.

Berufs-, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen können in der Nachbarstadt Taunusstein besucht werden. Die FH RheinMain Wiesbaden befindet sich im rund 15 km entfernten Wiesbaden.

Die drei Schulstandorte decken das Bildungsangebot in Bad Schwalbach ab. Eine künftige Neuverteilung oder Erweiterung der Schulstandorte ist nicht vorgesehen.

Bei der künftigen Schulentwicklung werden die demographischen Veränderungen verbunden mit rückläufigen Schülerzahlen und der Zunahme der Kinder mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen sein. Von Seiten der Wiedbachgrundschule wurde angemerkt, dass durch die zunehmende Anzahl der Flüchtlingskinder ein dringender Bedarf an Übersetzern besteht, um die Kommunikation zwischen den Familien/Kindern und den Lehrkräften zu fördern. Hinsichtlich einer optimalen Betreuung der Schüler ist ein Ganztagsangebot anzustreben.

### Außerschulische Bildung

Im Alleesaal in der Kernstadt ist die Stadtbücherei mit über 16.000 Medien eingerichtet. Kursangebote der Volkshochschule Rheingau-Taunus bestehen in Bad Schwalbach nicht. Der Unterrichtsstandort für Bad Schwalbach befindet sich in Taunusstein-Hahn mit einem umfangreichen Kursprogramm in den Bereichen Sport, Gesundheit, Kultur.

Eine zusätzliche Weiterbildungsplattform für die Bürgerinnen und Bürger bietet das jährliche Gesundheitsforum, das im Alleesaal und Kurhaus durchgeführt wird.

Insgesamt wird von der Bevölkerung das derzeitige Angebot an Weiterbildung als unzureichend bewertet. Ein Ausbau der Weiterbildungsangebote wird gewünscht.

### 3.5 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand

#### Flächennutzungen

Die prozentuale Verteilung der Flächennutzungen der Stadt Bad Schwalbach ist mit denjenigen im Rheingau-Taunus-Kreis durchaus vergleichbar. Auffallend ist der höhere Anteil an Waldflächen (60,1 %/55,7 %) und die geringere Wasserfläche (0,7 %/1,8 %). Der hohe Waldanteil verweist auf die wichtige landschaftliche Bedeutung und forstwirtschaftliche Ausrichtung der Region um Bad Schwalbach.

	Bad Schwalbach		Rheingau-Taunus-Kreis	
<b>Gebäude- und Freifläche</b>	<b>255 ha</b>	<b>6,3 %</b>	<b>4.442 ha</b>	<b>5,5 %</b>
<b>Betriebsfläche</b>	<b>14 ha</b>	<b>0,3 %</b>	<b>183 ha</b>	<b>0,2 %</b>
<b>Erholungsfläche</b>	<b>30 ha</b>	<b>0,8 %</b>	<b>774 ha</b>	<b>1,0 %</b>
<b>Verkehrsfläche</b>	<b>316 ha</b>	<b>7,9 %</b>	<b>5.229 ha</b>	<b>6,4 %</b>
<b>Landwirtschaftliche Fläche</b>	<b>955 ha</b>	<b>23,7 %</b>	<b>23.545 ha</b>	<b>29,0 %</b>
<b>Waldfläche</b>	<b>2.421 ha</b>	<b>60,1 %</b>	<b>45.211 ha</b>	<b>55,7 %</b>
<b>Wasserfläche</b>	<b>27 ha</b>	<b>0,7 %</b>	<b>1.454 ha</b>	<b>1,8 %</b>
<b>Flächen anderer Nutzungen</b>	<b>8 ha</b>	<b>0,2 %</b>	<b>309 ha</b>	<b>0,4 %</b>

Tabelle 6: Flächennutzungen im Vergleich Stadt Bad Schwalbach und Rheingau-Taunus-Kreis

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2014)

#### Baugebiete, Baufertigstellungen und Baulücken

Die Baufertigstellungen von 2004 bis 2013 in der Kernstadt und in den Stadtteilen (s. folgende Tabelle) verdeutlichen, dass in den zurückliegenden Jahren eine geringe Bautätigkeit stattgefunden hat. Ein höherer Anteil an Baufertigstellungen ist in der Kernstadt festzustellen (insg. 84 von 2004 bis 2013). In den übrigen Stadtteilen sind es im gleichen Zeitraum lediglich 35.

Ein Grund für die geringe Bautätigkeit liegt sicherlich in der fehlenden Nachfrage begründet, da Bad Schwalbach als attraktiver Wohnstandort nicht mehr in dem Maße für Bauwillige und Investoren interessant ist wie zu früheren Zeiten.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Ges.
<b>Adolfseck</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>Fischbach</b>	0	1	0	2	0	0	0	0	2	0	5
<b>Heimbach</b>	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	3
<b>Hettenhain</b>	4	0	1	0	1	1	0	0	0	0	7
<b>Langenseifen</b>	1	0	0	0	2	0	1	1	0	1	6
<b>Lindschied</b>	0	1	1	0	1	0	0	4	2	2	11
<b>Ramschied</b>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Kernstadt</b>	4	9	21	3	12	6	8	2	13	6	84
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>119</b>

Tabelle 7: Entwicklung der Baugenehmigungen von 2004 bis 2013 in Bad Schwalbach

Quelle: Angaben der Stadt Bad Schwalbach



Der Bestand an bebaubaren Grundstücken (Innenbereich und B-Plan-Gebiete) ist in den Stadtteilen begrenzt. In Hettenhain sind 6 Baulücken, in Ramschied 5, in Fischbach und Heimbach jeweils 3 vorhanden.

In der Kernstadt sind 6 städtische Baugrundstücke im Bereich Amselweg/Fasanenweg ausgewiesen, jedoch noch nicht bebaut. Ein weiteres Grundstück liegt in der Pestalozzistraße. Zudem wird auf dem Areal der ehemaligen Paracelus-Klinik derzeit ein Wohngebiet erschlossen.

Im Stadtteil Adolfseck besteht ein rechtskräftiger B-Plan („Unter Rother Feld“) mit rund 15 Wohnbaugrundstücken. Bis auf ein Grundstück ist diese Fläche noch nicht bebaut worden, da die Erschließung noch nicht realisiert wurde.

In Heimbach und Lindschied sind keine Baugebiete ausgewiesen. In Ramschied besteht seit 2005 ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit 5 Bauplätzen im Oberdorf. Die weitere Erschließung der Fläche ist bisher nur teilweise erfolgt.

Für die im Flächennutzungsplan (FNP) ausgewiesenen „Wohngebiete in Planung“ in Fischbach, Langenseifen und Hettenhain existieren noch keine Bebauungspläne. Für Lindschied ist im FNP ein geplantes „Mischgebiet“ ausgewiesen. Von Seiten der Stadt Bad Schwalbach wird derzeit die Zielsetzung verfolgt, in diesen Stadtteilen kleinere Wohnbaugebiete bedarfsgerecht und in kleineren Einheiten zu entwickeln (Arrondierung). Generell wird das Ziel verfolgt, bebaubare Freiflächen/Grundstücke innerorts zu nutzen und die Umnutzung leerstehender Gebäude oder/und den Neubau nach Abriss alter Bausubstanz für die Innenentwicklung in den Stadtteilen zu forcieren (s. auch folgendes Kapitel Leerstand).

Im Stadtteil Langenseifen wurde von ortsansässigen jungen Familien der Wunsch (2013) nach Bereitstellung von Bauplätzen geäußert, da kein Baugebiet zur Verfügung steht.

Bei Betrachtung der von Seiten der Stadt geplanten behutsamen Siedlungsentwicklung in den Stadtteilen stehen die in der Planungsüberlegung angedachten neuen Siedlungsarrondierungen nicht im Widerspruch und damit auch nicht in Konkurrenz zur Stärkung der Innenentwicklung in den Stadtteilen.

Die gewünschten Bauplätze in Langenseifen stehen der Innenentwicklung des Stadtteils nicht entgegen und dienen der Deckung des Eigenbedarfs.



## Leerstand

Der Gebäudeleerstand wurde in den Stadtteilen auf Grundlage einer durch das Büro SP PLUS vorgegebenen Erhebungsmethode durch die Ortsvorsteher(innen) und weitere lokale Akteure erfasst.

Da die Erhebung in der Kernstadt aufgrund der Größe des Untersuchungsgebietes von den beteiligten Akteuren des IKEK-Prozesses nicht zu leisten war, wurde von Seiten der Stadtverwaltung eine Stellungnahme zum Gebäudeleerstand in der Kernstadt abgegeben, die bei der Bestandsanalyse berücksichtigt werden konnte.

Vornehmlich stehen in den Ortskernen ehemals landwirtschaftlich genutzte Wirtschaftsgebäude leer. Leerstehende Wohngebäude sind nur in einer geringen Zahl zu finden. Insbesondere in Fischbach konnte ein relativ hoher Anteil an ungenutzten Neben- und Wirtschaftsgebäuden festgestellt werden.

Auch wenn die Erhebungsergebnisse derzeit einen insgesamt eher geringen Gebäudeleerstand in den Stadtteilen aufzeigen, so liegt dennoch die Vermutung nahe, dass infolge des hohen Anteils von „1- bis 2-Personen-Haushalten über 75 Jahre“ der Leerstand vor allem von alter Bausubstanz in den Ortskernen künftig zunehmen wird. (Angaben der Stadt Bad Schwalbach: Adolfs- eck (2), Fischbach (6), Heimbach (11), Hettenhain (23), Langenseifen (12), Lindschied (20), Ramschied (8), insgesamt (85).

Somit besteht in den Ortskernen ein Potential an Wohnbaumöglichkeiten im Gebäudebestand oder auch für Neubauten nach Abbruch nicht mehr sanierungs- oder umnutzungsfähiger Gebäude. Um die Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeiten konkret zu ermitteln, ist eine städtebauliche Untersuchung sinnvoll.

Legende	Adolfs- eck	Fisch- bach	Heim- bach	Hetten- hain	Langen- seifen	Lind- scheid	Ram- scheid	Summe
<b>Wohngebäude unbewohnt</b>	4	0	1	2	1	0	0	<b>8</b>
<b>Wohnungen unbewohnt</b>	0	0	0	0	0	1	0	<b>1</b>
<b>Wirtschafts- Nebengebäude unbenutzt</b>	1	17	0	0	0	4	0	<b>22</b>
<b>Leerstehende Geschäftsgebäude/Ge werblich genutzt Gebäude</b>	0	0	0	1	0	0	0	<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>32</b>

**Tabelle 8:** Daten der Leerstandserhebung

**Quelle:** Eigene Darstellung nach Erhebung der Stadtteilvertreter zum Leerstand (August 2014) und Angaben der Stadt

In der Kernstadt sind vermehrt Ladenleerstände im Stadtzentrum im Bereich der Adolfsstraße und Bahnhofstraße zu erkennen. Damit verbunden sind auch z. T. leerstehende Wohnungen in den Obergeschossen der betreffenden Gebäude.

Durch die zentrale Lage fallen die Leerstände und z. T. sanierungsbedürftigen Häuser negativ auf und beeinträchtigen das Stadt- und Straßenbild erheblich. Zu berücksichtigen ist, dass Ladenleerstände zu einem Attraktivitätsverlust der Innenstadt führen und damit die Qualität des Gesamtangebots, u. a. des Einzelhandels, schwindet.

Die geplanten Maßnahmen zur Aufwertung der Brunnenstraße sollten langfristig auch in der Adolf-/Bahnhofstraße fortgeführt werden, um die Versorgungs- und Einzelhandelsangebote in der Kernstadt für die Bewohner, Gäste und Besucher der Stadt zu erhalten. Die vorliegenden Konzepte aus dem Stadtumbau zur Stadtgestaltung sollten realisiert werden.

### Plätze, Treffpunkte im Freien, Ortsbild

In allen Stadtteilen existieren öffentliche Plätze und Freiflächen. Die wichtigen Identifikationsorte der Bürgerinnen und Bürger befinden sich zumeist in den alten Ortslagen im Umfeld von Infrastruktureinrichtungen wie Bürger- bzw. Vereinshäusern.

In **Fischbach** ist der Grillplatz am Fischbach mit seinem Spiel- und Bolzplatz ein beliebter Treffpunkt der Bevölkerung. Das attraktiv gelegene Areal wird auch für Kindergarten- und Schulfeste genutzt. Der Bolzplatz wurde kürzlich durch das Engagement der Dorfjugend hergerichtet. Weiterer Aufenthaltsort ist der Dorfplatz „Dalles“, welcher zu Dorffesten und als Bushaltestelle genutzt wird. Das Schachspiel im Bereich des ehemaligen Ehrenmales wurde in Eigenleistung der Bürgerschaft angelegt.

In **Heimbach** fehlt ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft gänzlich. Es besteht der Wunsch, einen Dorfmittelpunkt für die Dorfgemeinschaft zu gestalten. Es ist zu prüfen, ob an der Stelle des alten Feuerwehrgerätehauses/am Spielplatz ein Backhaus eingerichtet werden kann. Derzeit wird der Spielplatz von den Familien regelmäßig als Treffpunkt genutzt. Einzelne Spielgeräte sind sanierungsbedürftig oder nicht mehr zeitgemäß. Mit Unterstützung des Wettbewerbs „Zukunft Dorfmitte“ des Rheingau-Taunus-Kreises wurden in der Vergangenheit Bänke und Sitzmöglichkeiten errichtet.

In **Hettenhain** besteht der Wunsch, den Dorfplatz am Feuerwehrgerätehaus weiter aufzuwerten. Der Platz vor dem Bürgerhaus wird zu bestimmten Anlässen, z. B. für den Weihnachtsmarkt, genutzt. Ein beliebter Treffpunkt ist auch der Kinderspielplatz am Bürgerhaus, der allerdings sanierungsbedürftig ist.

Der Dorfplatz in **Langenseifen** wurde im Rahmen der Dorfneuerung bereits gestaltet und in Eigenleistung der Dorfbewohner hergestellt. Der Platz vor der alten Dreschhalle wurde mit Mitteln aus dem Programm „Zukunft Dorfmitte“ des Rheingau-Taunus-Kreises, mit städtischer Unterstützung und der der Bürgerschaft hergestellt. Die handgefertigte Sitzgarnitur aus Natursteinen und das Schach- und Mühlespiel sind Besonderheiten der Platzfläche.

In **Lindschied** wird ebenfalls der Platz am Bürgerhaus als Festplatz genutzt. Daneben ist der Lindeplatz, der auch „Backesplatz“ genannt wird, das Herzstück des Ortes. Die Gestaltung der Freifläche ist derzeit unzureichend und dient hauptsächlich den Schulkindern als Bushaltestelle und dem Busverkehr als Wendeschleife.

In **Ramschied** stellt der Dorfplatz für die Dorfbewohner einen wichtigen Treffpunkt dar. Ferner finden im Laufe des Jahres kleinere Feste auf dem Platz statt. Die Sitzmöglichkeiten sind den vorbeikommenden Wanderern sehr willkommen. Nach Ansicht der Dorfbewohner müsste die

Oberflächenbeschaffenheit des Platzes verbessert werden. Bei größeren Veranstaltungen fungiert der Parkplatz vor der Wisperhalle als Veranstaltungsort.

Im Stadtteil **Adolfseck** ist der Spielplatz mit Bolzplatz, Tischtennisplatte und Basketballkorb der Treffpunkt der Bevölkerung. Kindergartengruppen und Schulen aus Bad Schwalbach und anderen Stadtteilen besuchen das attraktive Freizeitareal.



**Abbildung 55:** Linde-/Backesplatz in Lindschied  
**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 56:** Dorfplatz in Ramschied  
**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 57:** Dorfplatz in Hettenhain  
**Quelle:** Eigene Aufnahme



**Abbildung 58:** Dorfplatz „Dalles“ in Fischbach  
**Quelle:** Eigene Aufnahme

Bei den Ortsbegehungen wurde insgesamt festgestellt, dass die öffentlichen Freiflächen und Treffpunkte vielerorts unattraktiv und nicht mehr zeitgemäß ausgestattet sind. Gemäß Bürgermeinung sollten diese Identifikationsorte aufgewertet werden und für alle Generationen Angebote bereithalten.

Im Rahmen weiterer Planungsüberlegungen sind einerseits die künftige Funktion und Ausstattung der öffentlichen Freianlagen und Plätze zu klären. Andererseits ist mit der Bürgerschaft zu erörtern, ob auch die Übernahme von Verantwortung, z. B. durch Pflege-Patenschaften möglich ist, um den Erhalt langfristig sicherzustellen.

In Anbetracht der Durchführung der Landesgartenschau 2018 besteht der große Wunsch, dass in allen Stadtteilen Maßnahmen zur Freiflächengestaltung und zur Begrünung durchgeführt werden. Die Bevölkerung erklärt sich bereit, dies in Eigenleistung zu unterstützen.

## 3.6 Technische Infrastruktur

### Straßenverkehr

Alle 8 Stadtteile sind über die Bundesstraßen B 260, B 54 und B 275 an das überörtliche Fernstraßennetz der A 3 (Frankfurt – Köln) und A 66 (Wiesbaden – Frankfurt) angeschlossen. Die Stadt Wiesbaden ist in rund 15 km, die Stadt Mainz in rund 27 km und die Stadt Frankfurt in rund 65 km mit dem PKW erreichbar. Der Frankfurter Flughafen liegt rund 50 km entfernt.

Für Bad Schwalbach existiert ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP) aus dem Jahr 2006. Im VEP werden verschiedene Szenarien zur Entlastung des Verkehrs in der Innenstadt dargestellt. Die Ziele des VEP wie die Verbesserung der Umweltbedingungen und der Verkehrsabwicklung sowie die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Radverkehrs sollen bei den Planungen der Landesgartenschau 2018 berücksichtigt werden.

Von den Bürgerinnen und Bürger wird das erhöhte Verkehrsaufkommen in den Ortsdurchfahrten beklagt. Zudem entstehen in den Ortslagen und Ortsstraßen Probleme durch den ruhenden Verkehr. Insgesamt wird die zunehmende Beeinträchtigung der Wohn- und Lebensqualität durch den Verkehr sowie die fehlende Verkehrssicherheit bemängelt.

### Öffentlicher Personennahverkehr

Seit 1986 besteht in Bad Schwalbach mit der Einstellung des Betriebes der Aartalbahn kein Eisenbahnanschluss mehr. Der Rheingau-Taunus-Kreis, die Stadt Bad Schwalbach und der Arbeitskreis Aartalbahn e. V. haben die Vorstellung, die Aartalbahn langfristig zu reaktivieren.

Derzeit besteht für alle 8 Stadtteile ein Linienbusverkehr. In der Kernstadt befindet sich ein wichtiger Knotenpunkt, der die Stadt und die Stadtteile an Taunusstein und Wiesbaden anbindet. Träger des Linienverkehrs ist die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV).

#### Folgende Linien verkehren im Stadtgebiet:

- 201: Algenroth - Kemel - Bad Schwalbach
- 202: Nastätten - Nauroth - Kemel - Bad Schwalbach
- 203: Nastätten - Katzenelnbogen - Bad Schwalbach – Wiesbaden
- 206: Hettenhain - Adolfseck - Lindschied - Bad Schwalbach (Rufbus des RTV)
- 207: Adolfseck - Lindschied - Bad Schwalbach
- 210: Freizeitlinie Wisperstraße: Hahn - Taunus-Wunderland - Bad Schwalbach - Lorch
- 211: Espenschied - Wambach / Seitzenhahn - Bad Schwalbach
- 212: Bad Schwalbach - Fischbach - Langenseifen
- 213: Bad Schwalbach - Ramschied - Fischbach - Langenseifen
- 274: Bad Schwalbach - Bleidenstadt - Hahn - Wiesbaden
- 275: Holzhausen (Haide) - Kemel - Bad Schwalbach - Schlangenbad - Wiesbaden
- 284: Bad Schwalbach - Rückershausen - Hahnstätten - Diez - Limburg an der Lahn

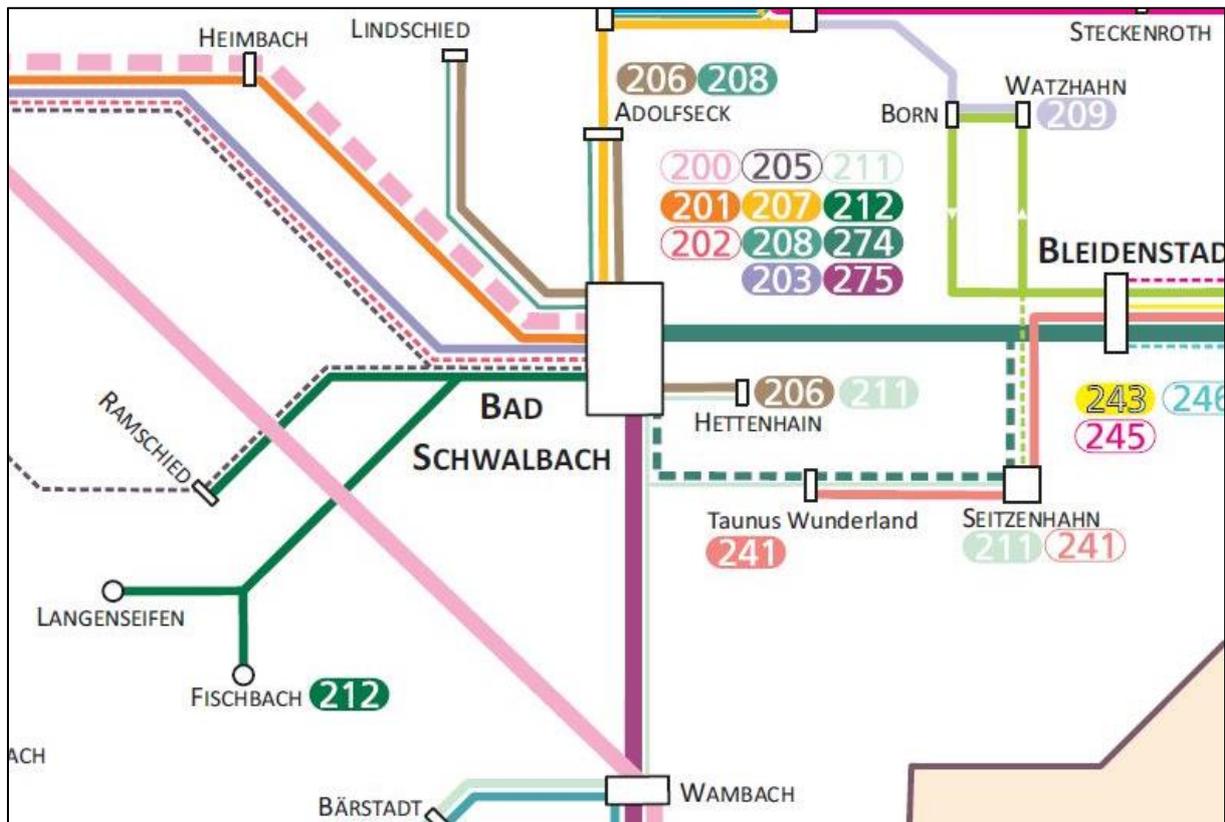


Abbildung 59: Liniennetzplan des Rheingau-Taunus-Kreises

Quelle: [www.r-t-v.de](http://www.r-t-v.de)

Der Linienbusverkehr wird durch den Rufbus des RTV ergänzt. Die Rufbuslinie 206 bedient die nordöstlichen Stadtteile Hettenhain, Adolfseck, Lindschied und Heimbach sowie die Kernstadt montags bis freitags im Stundentakt. Am Abend und am Wochenende besteht ein 2-Stundentakt. Der Rufbus fährt nur auf Vorbestellung und kann zu den im Fahrplan angegebenen Zeiten genutzt werden.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung und hinsichtlich der Sicherstellung der Erreichbarkeit der Versorgungseinrichtungen in der Kernstadt Bad Schwalbach besteht von Seiten der Bevölkerung die Vorstellung, den ÖPNV und den Rufbus zu stärken und weitere flexible Angebote zur Beförderung der nicht mobilen Bevölkerung zu entwickeln. Gerade für die ältere Bevölkerung wird das von Bedeutung sein.



Abbildung 60: Der Rufbus in Bad Schwalbach, Quelle: Eigene Aufnahme

## Energie

Seit 2009 existiert für den Rheingau-Taunus-Kreis das „Energiekonzept Rheingau-Taunus“. Das Energiekonzept verfolgt u. a. die Ziele, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2015 um 40 % zu reduzieren und gleichzeitig die kreiseigenen Gebäude energetisch zu sanieren. Die Durchführung von Fachforen zum Thema Energie und der Beitritt des Rheingau-Taunus-Kreises zur Imagekampagne „Solarlokal“ sind weitere Maßnahmen im Rahmen der Verfolgung der Energieziele. Mit der Gründung des Kompetenzzentrums „Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e. V.“ besteht für Interessierte die Chance, über die Kreisverwaltung Informationen zum Thema „erneuerbaren Energien“ zu erhalten.

Die Stadt Bad Schwalbach möchte ebenfalls ihren Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung mit der künftigen Errichtung von Windkraftanlagen leisten. Dafür wird die Stadt für das gesamte Stadtgebiet einen Teilflächennutzungsplan für Windenergieanlagen aufstellen, um konfliktfreie potentielle Freiflächen für Windenergieanlagen bereitstellen zu können. Durch diese zielorientierte Planung soll das Landschaftsbild langfristig geschont und eine regionale Wertschöpfung wie Wirtschaftsförderung erzeugt werden.



**Abbildung 61:** Photovoltaikanlage (PV)-Anlage auf der KITA Hettenhain

**Quelle:** Eigene Aufnahme

Die Stadt Bad Schwalbach betreibt derzeit Photovoltaik-Anlagen auf dem Feuerwehrgerätehaus in Bad Schwalbach, dem Bürgerhaus in Adolfsack und den zwei städtischen Kindergärten „Sausewind“ und „Sternschnuppe“. Darüber hinaus sind vielerorts zahlreiche Photovoltaikanlagen auf privaten Gebäuden installiert worden. Laut „Energieatlas Hessen“ sind derzeit 42 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 576 KW im Stadtgebiet installiert.

Eine Energieberatung wird in der Stadtverwaltung nicht angeboten. Im Rahmen der Erstellung des IKEK wurde von Seiten der Bürgerinnen und Bürger die Notwendigkeit gesehen, die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie in der Stadt zu verstärken.

## Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird durch die Bad Schwalbacher Stadtwerke, einem Eigenbetrieb der Stadt Bad Schwalbach, sichergestellt. Zu den Aufgaben gehören die Schaffung, Erweiterung, Erneuerung und der Betrieb der Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen, die Herstellung und Unterhaltung von Hausanschlüssen, der Einbau und Wechsel von Wasserzählern, die Vermietung von Standrohren sowie die Schlamm- und Schmutzentsorgung von Grundstücksklär- und Abwasseranlagen. Größere Wasser- und Abwasserentsorgungsanlagen sind derzeit nicht geplant.

## Breitband/DSL

Eine leistungsstarke Breitbandinfrastruktur gehört zu den wichtigen Standortvorteilen einer Stadt. Ein ausgebautes Breitbandnetz trägt zur Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen bei.

Im Rheingau-Taunus-Kreis wird die Breitbandinfrastruktur derzeit im Rahmen des Programms „Rheingau-Taunus-Kreis Gigabit Region 2013 bis 2025/30“ ausgebaut. Insgesamt durchläuft die Region für den sukzessiven Breitbandausbau folgende Realisierungsphasen:

- **Phase 1:**  
Versorgung „Weißer Flecken“ – in 6 Kommunen (16 Stadt- und Ortsteile) fand in den Jahren 2012 und 2013 ein Glasfaserausbau mit bis zu 50 MBit/s-Fttc statt.
- **Phase 2:**  
Flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes mit bis zu 50 MBit/s.  
Das Strategiekonzept liegt vor und es werden derzeit die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen erstellt
- **Phase 3:**  
Flächendeckender Ausbau Glasfasernetz auf mehr als 50 MBit/s.  
Ziel: Anschluss von ca. 50.000 Wohngebäuden, ca. 90.000 Wohnungen

Die Stadt Bad Schwalbach befindet sich dabei in der zweiten Projektphase. Mit der Umsetzung des Programms „Rheingau-Taunus-Kreis Gigabit-Region 2013 bis 2025/30“ wird die Versorgung mit Hochgeschwindigkeits-Breitbandanschlüssen in allen Stadtteilen künftig sichergestellt sein.

Allerdings wurde in den lokalen Veranstaltungen die schlechte und stellenweise fehlende Mobilfunkversorgung bemängelt. Investitionen im Mobilfunkausbau sind nach Angaben der Stadtverwaltung nicht vorgesehen. Einige Stadtteile haben somit weiterhin Standortnachteile. Die Stadt Bad Schwalbach ist bestrebt, Möglichkeiten zur Verbesserung des Mobilfunkverkehrs zu schaffen.

## 3.7 Wirtschaft

### Wirtschaftsstruktur

Die Wirtschaftsstruktur in Bad Schwalbach wird durch das Gesundheits- und Kurwesens geprägt und konzentriert sich im Wesentlichen auf die Kernstadt. Neben den großen Rehabilitations- und Kurkliniken zählt die Schwälbchen Molkerei zu den größten Arbeitgebern im Stadtgebiet. Insgesamt gibt es 4 Industriebetriebe, 97 Handwerksbetriebe und 174 Handelsbetriebe.

Der Gewerbeverein Bad Schwalbach vertritt seit 1969 die Interessen zahlreicher Gewerbetreibenden in Bad Schwalbach. Laut Aussagen von Vertreterinnen und Vertretern des Gewerbevereins bedarf es der Optimierung der Kooperation zwischen den örtlichen Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung. Eine gemeinsame Kooperations- und Informationsebene aller Gewerbetreibenden/Unternehmen im Stadtgebiet wird angestrebt.

Gewerbetreibende und die Bürgerschaft sehen Handlungsbedarf bei der Vermarktung der Stadt. Nach ihrer Auffassung ist die Stadt mit den vorhandenen Stärken und Potentialen in der Region unterrepräsentiert. Auch der Status als Kreisstadt wird nach Auffassung der beteiligten Akteure nicht genügend für das Image der Stadt genutzt. Das Stadtmarketing ist zu verbessern. Insbesondere durch die Landesgartenschau 2018 können wichtige Impulse zur nachhaltigen Imageverbesserung und damit zur Stadtentwicklung gegeben werden.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

In Bad Schwalbach wohnten im Jahr 2012 60,3 % Vollzeitbeschäftigte und 39,7 % Teilzeitbeschäftigte. Es waren am Arbeitsstandort 3.217 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen in Vollzeit und 581 Personen als geringfügig Beschäftigte gemeldet.

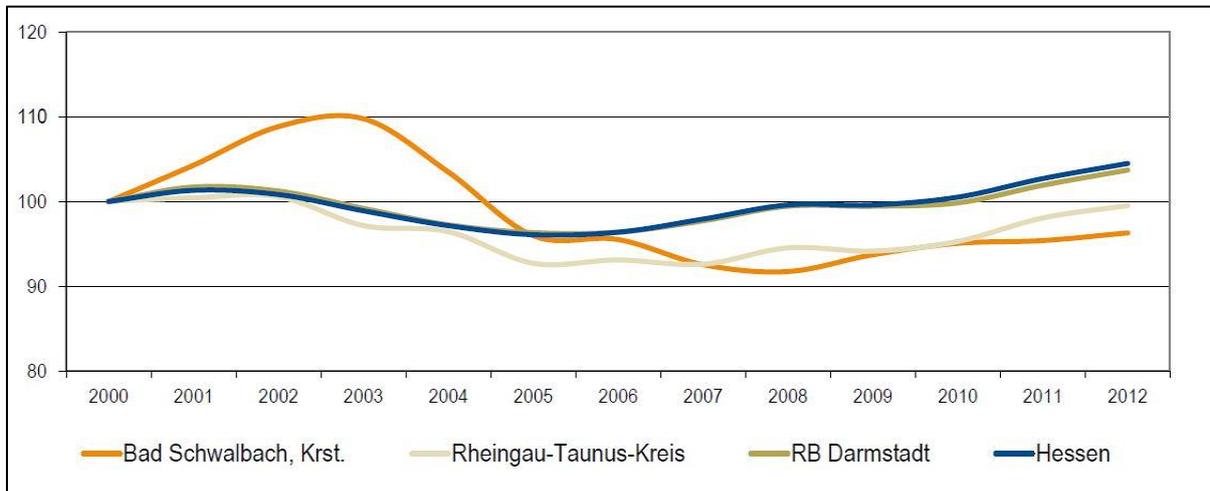


Abbildung 62: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Jahr 2000 = 100 %) Quelle: Hessen Agentur (2014)

Insgesamt hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Bad Schwalbach zwischen den Jahren 2000 und 2012 um 3,7 % reduziert. Der Rheingau-Taunus-Kreis verzeichnet mit -0,5% ebenfalls einen leichten Rückgang. Im Regierungsbezirk Darmstadt und dem Land Hessen sind dagegen die Beschäftigungszahlen um 3,7 % bzw. 4,5 % gestiegen. Nach einem deutlichen Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2000 und 2006 ist bis 2012 wieder ein leichter Anstieg in Bad Schwalbach zu verzeichnen.

Die meisten Arbeitnehmer (68,4 %) waren 2012 im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistung tätig. Der hohe Anteil lässt sich vor allem durch die Arbeitsplätze im Kurwesen sowie der Kreis- und Stadtverwaltung erklären. Das produzierende Gewerbe spielt im Vergleich zum Rheingau-Taunus-Kreis (27,5 %), Regierungsbezirk Darmstadt (20,9 %) und zu Hessen (25,3 %) mit 13,1 % in Bad Schwalbach eine untergeordnete Rolle.

Ein Rückgang der Arbeitnehmerzahlen von 12,6 % (2000) auf 11,3 % (2012) ist im Bereich des Handels, Gastgewerbes und Verkehrs zu erkennen. Der zunehmende Ladenleerstand im Stadtzentrum von Bad Schwalbach spiegelt diese negative Entwicklung wider.

	Jahr	Bad Schwalbach	RTK	RB Darmstadt	Hessen
Produzierendes Gewerbe	2000	13,0 %	34,8 %	27,3 %	31,0 %
	2012	13,1 %	27,5 %	20,9 %	25,3 %
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2000	12,6 %	20,5 %	26,8 %	25,5 %
	2012	11,3 %	23,8 %	25,6 %	24,4 %
Unternehmensdienstleistungen	2000	6,6 %	14,9 %	25,2 %	20,3 %
	2012	k. A.	18,2 %	30,9 %	25,4 %
Öffentliche und private Dienstleistungen	2000	67,0 %	27,9 %	20,2 %	22,5 %
	2012	68,4 %	29,4 %	22,3 %	24,5 %
Sonstiges	2000	0,8 %	1,9 %	0,6 %	0,7 %
	2012	7,2 %	1,1 %	0,3 %	0,4 %

Tabelle 9: Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2000 und 2012 (Anteilswerte in %), Quelle: Hessen Agentur (2013)

## Arbeitslose

Die absolute Anzahl an Arbeitslosen betrug im Jahr 2013 in der Stadt Bad Schwalbach rund 120 Personen. Im Vergleich mit dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Regierungsbezirk Darmstadt und dem Land Hessen sind die Anteile etwas höher (vgl. folgende Abbildung). Insgesamt ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen zwischen 2000 und 2013 mit den 3 Vergleichsregionen relativ identisch.

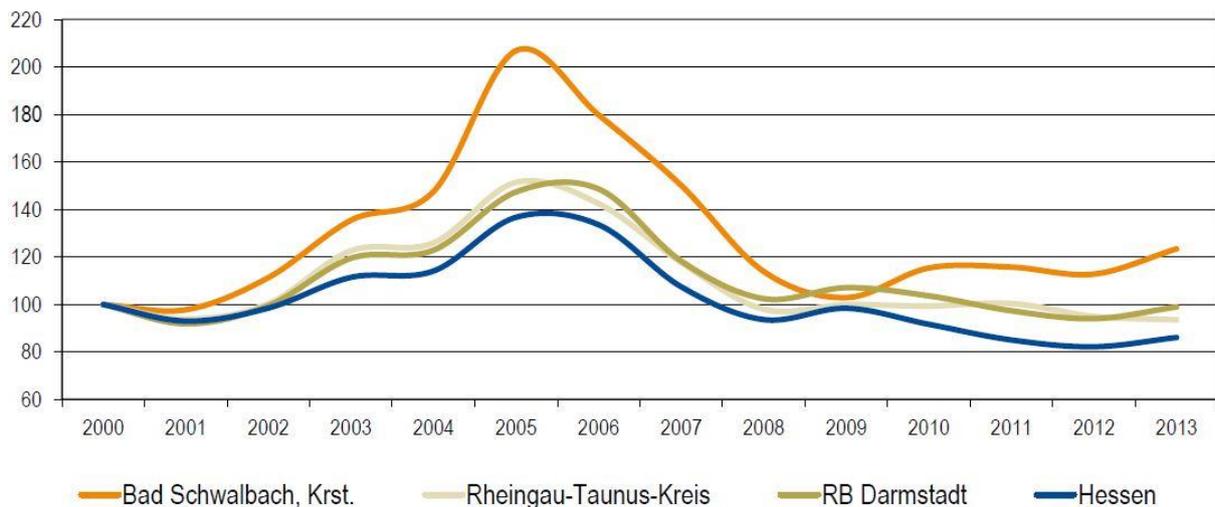


Abbildung 63: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Jahr 2000 = 100 %)

Quelle: Hessen Agentur (2014)

## Aus- und Einpendler/innen

Die Stadt Bad Schwalbach besitzt im Pendlersaldovergleich einen Auspendlerüberschuss. Nach den vorliegenden Daten der Hessischen Gemeindestatistik wurden in Bad Schwalbach im Jahr 2012 2.748 Auspendler und 2.405 Einpendler gezählt. Gründe für den Auspendlerüberschuss liegen in der Nähe und guten Anbindung zu den umfangreichen Arbeitsplatzstandorten im Raum Frankfurt-Rhein-Main und in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

## Nahversorgung (Läden und mobile Angebote)

In Bad Schwalbach übernimmt die Kernstadt mit den vielfältigen Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten die zentrale Versorgungsfunktion für die Bürgerinnen und Bürger aus allen Stadtteilen.

Für die Deckung des Grundversorgungsangebotes stehen die großen Lebensmittelversorger wie REWE, ALDI, EDEKA, LIDL und NETTO zur Verfügung. Diverse Fachgeschäfte und ein wöchentlicher Markt am Schmidtbergplatz erweitern das Versorgungsangebot in der Kernstadt.

Von Bedeutung ist, dass sich die fünf Einzelhandelsgeschäfte an den Ausfahrtstraßen der B 260 bzw. B 54 der Kernstadt befinden und eine fußläufige Erreichbarkeit nur für geringe Teile der Bevölkerung gewährleistet ist.

In den dörflichen Stadtteilen existieren keine Lebensgeschäfte, die die tägliche Versorgung der Bevölkerung sicherstellen können. Nur im Stadtteil Fischbach besteht noch eine kleine Bäckerei in einem Aussiedlerhof.



Ansonsten werden die Bewohner in den Stadtteilen z. T. von mobilen Bringdiensten (u. a. „Das Lädchen“) und verschiedenen Bäckereien und Metzgereien bedient. Darüber hinaus organisiert sich die Bevölkerung durch private Hol- und Bringdienste der Nachbarn oder Verwandten.

In der Kernstadt ist, wie bereits erwähnt, zu beobachten, dass die Zahl der traditionellen Einzelhandelsgeschäfte zurückgeht. Die ehemals vorhandene Einkaufszone geht mehr und mehr verloren.

Um die Nahversorgung in den Stadtteilen auch langfristig sicherzustellen, sind alternative Versorgungskonzepte zu überlegen. Insbesondere die Einzelhandelsangebote in der Kernstadt sind mit Blick auf die Erhaltung der innerstädtischen Angebotsstrukturen zu festigen und weiterzuentwickeln.

### **3.8 Tourismus und Kultur**

Gäste, Besucher und die heimische Bevölkerung können in der Stadt Bad Schwalbach eine ausgeprägte Vielfalt an Kultur-, Freizeit- und Erholungsangeboten nutzen. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die historische „Bäderarchitektur“ mit dem Kurhaus, dem Alleesaal und dem Moorbadehaus. Ein bedeutender Naherholungsbereich im Stadtzentrum ist der Kurpark, der zum „Kuren“, Spazierengehen und Verweilen einlädt. Das Bild der Kernstadt ist neben den historischen Gebäuden durch zahlreiche Brunnen geprägt, welche auf die bedeutenden Heil- und Mineralquellen hinweisen.

Attraktive Rad- und Wanderwege, Nordic-Walking-Routen und ein Mountainbike-Park für Gäste und die heimische Bevölkerung runden das Freizeit- und Erholungsangebot in der Kernstadt ab. In den Stadtteilen ist das Rad- und Wanderwegenetz nur teilweise in vollem Umfang und zufriedenstellend angelegt.

Das kulturelle Angebot wird neben den Vereinsangeboten in allen Stadtteilen durch zahlreiche Angebote verschiedener Einrichtungen wie dem Kur-Stadt-Apothekenmuseum, der Taunusbühne, den Heimatmuseen in Hettenhain und Langenseifen ergänzt.

Zur Übernachtung und zur Einkehr stehen den Besuchern verschiedene Gastronomien und Übernachtungsmöglichkeiten, u. a. das Hotel „Kaiserhof“ und das „Haus am Park“, in der Kernstadt zur Verfügung. Das Hotel „Eden Parc“ (rund 100 Betten) am Alleesaal wurde Ende 2012 geschlossen.

In den Stadtteilen wird das Angebot durch ein Gasthaus in Fischbach und eine Gaststätte in Ramschied ergänzt. Der Außengasthof „Schlehbörner Heide“ bei Langenseifen und die Gaststätte „Burg Adolfseck“ sind momentan geschlossen. In Heimbach und Lindschied sind keine gastronomischen Angebote oder Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden.

Stadtteil	Gastronomische Angebote	Übernachtungsangebote
<b>Adolfseck</b>	Gaststätte „Burg Adolfseck“ (momentan geschlossen)	-
<b>Bad Schwalbach</b>	Zahlreiche verschiedene Gaststätten	Hotels: Hotel &Gourmet Villa Helenenhof, Hotel Kaiserhof, Hotel Malepartus, Föhrenhof, Haus am Park; insgesamt 253 Betten Gasthäuser: Café Fortuna, Pension Lantin, Haus Marina; 18 Betten Privatzimmer: 10 Betten Ferienwohnungen: 71 Betten
<b>Fischbach</b>	Gasthaus „Fischbachtal“	Gasthaus „Fischbachtal“ mit Übernachtungsmöglichkeiten, 3 Ferienwohnungen
<b>Hettenhain</b>	-	Ferienwohnungen: 2 Betten
<b>Langenseifen</b>	Außengasthof "Schlehbörner Heide" (momentan geschlossen)	-
<b>Ramschied</b>	Gaststätte „Zum Wispertal“	Pensionen in der Gaststätte „Zum Wispertal“; 14 Betten

**Tabelle 10:** Gastronomie und Übernachtungsangebote in Bad Schwalbach, **Quelle:** Eigene Darstellung

Zur Vermarktung der touristischen Angebote einschließlich der Unterkünfte steht in Bad Schwalbach das Tourismusbüro und die Website des Staatsbads Bad Schwalbach GmbH (Eigenbetrieb der Stadt Bad Schwalbach) zur Verfügung. Nach Einschätzung der lokalen Akteure sind die Angebote derzeit zu sehr auf das „Kurwesen“ fokussiert und zu wenig auf Touristen und Naherholungssuchende ausgerichtet.

Seit dem Jahr 2007 (15.886 Kurgäste) sind die Kurgastzahlen stetig zurückgegangen. Insgesamt wurden in Bad Schwalbach im Jahr 2013 noch 13.438 Kurgäste (Privat- und Versicherungsgäste) gezählt. Die Anzahl der Privatgäste halbierte sich von 6.390 Gästen im Jahr 2004 auf 3.143 Gäste im Jahr 2013. Eine ähnlich negative Entwicklung lässt sich bei den jährlichen Übernachtungszahlen feststellen. Die Anzahl der Übernachtungen reduzierte sich von 302.651 Übernachtungen im Jahr 2007 auf rund 290.000 Übernachtungsgäste im Jahr 2013.

Dieser Negativtrend ist insbesondere durch die allgemeinen strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen und die Schließung einiger Hotels, u. a. dem Hotel „Eden Parc“, zu erklären. Insbesondere im Hinblick auf die Landesgartenschau 2018, zu der 500.000 Besuchern erwartet werden, fehlt es derzeit an Hotellerie und Gastronomie im gesamten Stadtgebiet. Für die künftige Entwicklung nehmen die Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe aber eine wichtige Funktion ein, weil sie neben den touristischen und kulturellen Angeboten für eine gewisse Standortqualität sorgen.

Um sich als Kur- und Tourismusort für die Zukunft neu aufzustellen, sind angepasste Strategien und Maßnahmen im Stadtmarketing zu entwickeln und Unterkünfte (Pensionen/Hotels) zu schaffen und bereitzustellen.

Zurzeit ist Bad Schwalbach im Tourismusverband RTKT engagiert, der aktuell eine Neuordnung der Tourismusdestinationen Rheingau und Taunus aus Gründen der besseren Vermarktung der Regionen anstrebt. Bad Schwalbach wird voraussichtlich zukünftig wieder zur Tourismusdestination Taunus gehören, so die Auskunft der RTKT. Die Vermarktung von Natur als Erlebniswelt sollte dabei an erster Stelle stehen.

Für die künftige Entwicklung der Stadt Bad Schwalbach empfiehlt der RTKT, die Stärken der Stadt wieder neu zu entdecken und die Landesgartenschau im Jahr 2018 als große Chance zu nutzen.

## 3.9 Natur und Landschaft

### Naturraum

Geologisch ist das Stadtgebiet dem westlichen Untertaunus zuzuordnen. Das Landschaftsbild ist durch Höhenlagen und Täler, eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft und einen hohen Waldanteil geprägt. Die Waldfläche ist 2.421 ha groß und im Vergleich zur Gesamtfläche Bad Schwalbachs (4.027 ha) hoch.

Der Stadtwald gehört zum Landschaftsschutzgebiet „Taunus“ und zum Naturpark „Rhein-Taunus“. Er verfügt über eine besondere Schutz- und Erholungsfunktion für die Stadt. 52 % der Stadtwaldflächen sind als Wasserschutzgebiet, 19 % als Heilquellenschutzgebiet und 0,4 % als Überschwemmungsgebiet deklariert.

Zur Stärkung des Naturhaushaltes sowie zur Erhaltung der artenreichen Flora und Fauna wurden 160 ha der Waldflächen als „landschaftsprägender Wald“ und 72 ha als schutzwürdige Biotope ausgewiesen. Außerdem befinden sich 3,7 ha der Waldflächen in Naturschutzgebieten. In der Nähe des Stadtteils Fischbach befinden sich die Naturschutzgebiete „Ochsenberg“ und „Knottenberg“. Im Umfeld des Stadtteils Adorfseck liegen die weiteren schützenswerten Flächen „Burgberg“, „Weiherwiesen“ und „Pohlbachtal“.

Insgesamt prägen die vielfältigen und reizvollen Natur- und Landschaftsgegebenheiten die Stadt Bad Schwalbach. Gleichzeitig stellen die Flächen für die heimische Bevölkerung und Gäste/Besucher wichtige Orte der Naherholung und der Freizeitaktivitäten (u. a. Wandern, Walking und Radfahren) dar.

Es gilt auch zukünftig, die Naturgüter zu erhalten und im Rahmen der Tourismusentwicklung die Freizeit- und Erholungsangebote angemessen zu nutzen. Insbesondere ist das Rad- und Wanderwegenetz attraktiv auszubauen.



**Abbildung 64:** Blick auf die Naturlandschaft von Bad Schwalbach

**Quelle:** [www-stadt-bad-schwalbach.de](http://www-stadt-bad-schwalbach.de)



### 3.10 Landwirtschaft

#### Flächen- und Betriebsstruktur

Die Katasterfläche der Stadt Bad Schwalbach beträgt 4.027 ha, davon sind 611 ha landwirtschaftliche Fläche. Aufgrund des hohen Waldanteils (2.421 ha) und der Topographie des Untertaunus nimmt die Landwirtschaft in der Bad Schwalbacher Wirtschaftsstruktur eine untergeordnete Rolle ein.

(Ein landwirtschaftlicher Fachbeitrag des Rheingau-Taunus-Kreis liegt nicht vor.)

Nach Auskunft eines Ortslandwirtes in Langenseifen wirtschaften derzeit 3 Haupterwerbsbetriebe und 5 Nebenerwerbsbetriebe im gesamten Stadtgebiet (vgl. dazu auch folgende Tabelle).

Betriebsart	Adolfs- eck	Fisch- bach	Heim- bach	Hetten- hain	Langen- seifen	Lind- schied	Ram- schied	Kern- stadt	Gesamt
Haupterwerbs- betrieb	0	1	0	0	1	0	0	1	3
Nebenerwerbs- betrieb	0	1	1	0	0	1	0	2	5

**Tabelle 11:** Übersicht der landwirtschaftlichen Betriebe in Bad Schwalbach

**Quelle:** Ortslandwirt Langenseifen (Stand 09.2014)

Die landwirtschaftlichen Betriebe nutzen die vorhandenen Flächen (314 ha Dauergrünland und 296 ha Ackerland) vorwiegend zur Vieh- und Weidewirtschaft. Eine 237 ha große Fläche wird von den Landwirten ökologisch bewirtschaftet. In den Stadtteilen existiert nur ein Direktvermarkter in Fischbach („Hof Fischbach“).

Nach einer Einschätzung des Ortslandwirtes aus Langenseifen befindet sich die Landwirtschaft im Bad Schwalbacher Stadtgebiet auf dem Rückzug. Insbesondere die strukturellen Veränderungen und die unfruchtbaren Böden im Stadtgebiet führen zu dieser Entwicklung.

Aufgrund der geringen Erträge konzentrieren sich die wenigen Haupterwerbslandwirte auf die Tierhaltung. Bei den Nebenerwerbslandwirten liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Pferdehaltung.

Da die landwirtschaftlichen Betriebe einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft leisten, sollte die Entwicklung einer standortgerechten Landwirtschaft gefördert werden. Auch die Unterstützung des „Reittourismus“ wäre ein weiteres Ziel.

### 3.11 Kooperationen und Programme

#### Interkommunale Kooperation

Aufgrund bestehender struktureller Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, geringer werdenden Ressourcen und der Globalisierung wird die kommunale Handlungsfähigkeit zunehmend eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund gewinnt die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) für die Kommunen immer mehr an Bedeutung. Mit Hilfe einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den Kommunen kann dem wachsenden Wettbewerbs- und Kostendruck effektiver begegnet und die Angebotsvielfalt und -qualität erhalten werden. Kooperationen der Stadt Bad Schwalbach mit benachbarten Kommunen bestehen in folgenden Aufgabenfeldern:

- Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus
- Gemeinsamer Gefahrengutsbezirk seit 1992 (Gefahrengutüberwachung mit Lorch, Eltville, Geisenheim, Kiedrich, Rüdesheim, Schlangenbad, Walluf, Oestrich-Winkel)
- Zusammenarbeit der Stadtwerke Bad Schwalbach und Taunusstein
- Kooperationen mit Schlangenbad im Bereich Marketing, Werbung und Tourismus
- Zusammenarbeit der Ordnungsämter im Rheingau-Taunus-Kreis
- ARGE Finanzen
- Kommunaler Wohnungsbau (KWB)
- Energieregion Goldener Grund
- Stadtumbau Hessen
- Verein Regionalentwicklung Untertaunus e.V.
- Naturpark Rhein-Taunus
- Masterplan Gigabit-Region Rheingau-Taunus
- Masterplan Energie des Rheingau-Taunus-Kreises
- Solarprojekt Rheingau-Taunus-Kreis

#### Förderprogramme/Dorferneuerung

Die Stadtteile Langenseifen (2004 bis 2012) und Fischbach (1992 bis 2000) waren bereits Förderschwerpunkte des Dorferneuerungsprogramms des Landes Hessen.

Zur Stärkung des Ortskernes und zur Erhaltung der Dorfqualität wurden in Langenseifen u. a. das historische Brunnenhäuschen, das Heimatmuseum und der Rathausturm saniert. Außerdem wurde das Bürgerhaus erweitert sowie die Ortsmitte vor dem alten Rathaus neu gestaltet. Eine Grünordnungsmaßnahme rundete das Bild ab. In Fischbach wurde u. a. das Bürgerhaus (Fischbachhalle) saniert und der Dorfplatz „Dalles“ neu gestaltet.



**Abbildung 65:** Langenseifen Neugestaltung des Dorfplatzes vor dem alten Rathaus



**Abbildung 66:** Neugestaltung des „Dalles“ in Fischbach  
**Quelle:** Beide Bilder eigene Aufnahmen



## Regionalentwicklung

Bad Schwalbach ist eine von insgesamt 13 Kommunen des Rheingau-Taunus-Kreises und des Hochtaunuskreises, die zusammen die LEADER-Region „Taunus“ bilden. Die Region hat am Wettbewerb für das Auswahlverfahren neuer LEADER-Regionen in der Förderperiode 2014-2020 teilgenommen und erhielt am 24.02.2015 offiziell den Anerkennungsbescheid vom HMUKLV. Die Strategie und die Leitprojekte des Regionalen Entwicklungskonzeptes werden zahlreiche Verknüpfungspunkte mit dem IKEK Bad Schwalbach bieten, woraus sich für die Umsetzung von Projekten im Rahmen der Dorfentwicklung weitere Fördermöglichkeiten ergeben können.

## Landesgartenschau 2018 in Bad Schwalbach

Die 6. Hessische Landesgartenschau (LGS) findet 2018 in der Stadt Bad Schwalbach statt. Unter Berücksichtigung der Zielsetzungen zur Landesgartenschau besteht die Chance, die Stadt als Kreisstadt, Versorgungs-, Dienstleistungs-, Tourismus-, Wohn- und Gewerbestandort neu zu positionieren, die Innenstadt der Kernstadt zu stärken, längerfristig ein positiveres Image aufzubauen und die Besonderheiten der Stadt und der Stadtteile überregional bekannt zu machen. (s. Machbarkeitsstudie, 2011)

### Die Zielsetzungen der LGS 2018 sind u. a.:

- Verbesserung der städtebaulichen Strukturen und der Freiraumsituation zur Steigerung der Lebens- und Wohnqualität
- Erhaltung und Weiterentwicklung hochwertiger naturnaher Grünflächen und Parkanlagen (Der „neue Kurpark“)
- Erhaltung der umgebenden Naturlandschaften und Sicherung der ökologischen Bedingungen
- Schaffung von Spiel-, Sport- und Freizeiteinrichtungen für alle Generationen („Familienfreundliche Stadt“)
- Stärkung des Dienstleistungs-, Gewerbe- und Einzelhandelsstandortes
- Ausbau und Stärkung des Tourismus- und Gastronomieangebotes
- Neuausrichtung auf ein ganzheitliches Kur- und Wellnessangebot
- Bewahrung und In-Wertsetzung des kulturellen Erbes
- Aufbau und Förderung regenerativer Energien
- Bereitstellung innovativer Siedlungsgebiete unter Berücksichtigung der demographischen und sozio-ökonomischen Veränderungen
- Aufwertung des Images der Kreis- und Kurstadt in der Verbindung von Tradition und Zukunft
- Bessere Vernetzung der Teilregionen Rheingau und Taunus
- Stärkung der Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Stadt und Region
- Berücksichtigung des bürgerschaftlichen Engagements bei der Lösung von Zukunftsfragen

In den IKEK-Foren wurde von den Beteiligten der Wunsch vorgetragen, die Stadtteile an den Vorbereitungen und der Durchführung der Gartenschau zu beteiligen. Eigene Aktivitäten und Maßnahmen von den Stadtteilen zur Landesgartenschau und die Einbindung in das Veranstaltungsprogramm werden angestrebt.

Die Ideen zur Landesgartenschau 2018 wurden im Februar 2015 mit den Vertretern der Stadtteile vorbereitet und diskutiert.



**Folgende Ideen wurden für die Aktivitäten vorgetragen:**

Stadtteil	Vereine	Attraktionen	Ideen
<b>Adolfseck</b>	Dampfwalzenverein, Freiwillige Feuerwehr, Kerbgesellschaft (Die Heuschrecken)	Burg Adolfseck (= Kulturdenkmal), Aartal-Steig	Nutzung Burg-Innenhof als Veranstaltungsort: Open-Air-Kino, Martinsfeuer/Osterfeuer, Halloween-Grusel (Taunusbühne)
<b>Fischbach</b>	8 Vereine: u. a. Freiwillige Feuerwehr, Jagdverein Untertaunus	Sauerbrunnen, Romantisches Fischbachtal mit Biotop (bis Langenseifen)	Panorama-Wanderung
<b>Heimbach</b>	Carneval-Club, Freiwillige Feuerwehr	Grill- und Wanderhütte	Tipi-Übernachtungen in Natur, Western-Park in Natur, Blumen-Ambiente am Ortseingang, Waschkieskübel neu gestalten und dekorieren, Kübel und Pflanzen stellen
<b>Hettenhain</b>	De La Ries Tanzgrupp, Kindertanzgruppe, Gymnastik + Allgemeinsport (VGA), Tischtennis (mit Kopf), Freiwillige Feuerwehr, Vereinsring Hettenhain	Viehwaage, Mountainbike-Wege	Viehwaage als Attraktion restauriert auf Dorfplatz, Wettbewerb o. ä. mit Gewinn, Foyer der Stadthalle als ständige LGS- Infofläche, Dauerhafte Attraktionen => z. B. Kletterwald
<b>Langenseifen</b>	Gesangsverein, Kinder und Jugendchor, Heimatverein, Feuerwehr, Sportverein, Freiwillige Feuerwehr	Moderne Kapelle (Architektur-Event), Historisches Backhaus, Weinberg	Lego-Ausstellung, Langenseifener Fünfkampf => Spiele, Brotbacken im historischen Backhaus, Ticket LGS = Ticket Museum < Museen, Eisstockschießen im Sommer, Beach-Volleyball-Turnier
<b>Lindschied</b>	Freiwillige Feuerwehr, Schützenverein	Villa Lilly Therapiedorf mit Parkanlage (Kulturdenkmal/ehemals Märchenpark), Baumlehrpfad, Dorflinde/Friedenslinde (gepflanzt 1918), Altes Backhaus (nicht in Betrieb), Streuobstwiesen + Insektenhotel, Herbstmarkt	Führung durch Villa Lilly Therapiedorf und Park (Frau Tremper), Limes-Wanderung/kleiner Rund- wanderweg
<b>Ramschied</b>	Freiwillige Feuerwehr, Sportverein	Sauerbrunnen, Kneipp-Tretbecken (Leitung zu/wenig Wasser), Aussicht Wispertal, Picknick-Platz, Aussichtspunkte, Schöne Vorgärten	

**Mitgliedschaften**

Die Stadt Bad Schwalbach ist Mitglied im Verein Deutsche Limes Straße und derzeit (noch) in der Rheingau-Taunus – Kultur und Touristik GmbH, außerdem im Hessischen Städtetag, im Hessischen Städte- und Gemeindeverbund, dem KGSt und dem Hessischen Heilbäderverband.



## 4. PROFILE DER STADTEILE

Auf Grundlage der Bestandsanalyse und den Ergebnissen der lokalen Veranstaltungen wurden für die Stadtteile jeweils Steckbriefe/Stadtteilprofile erstellt. In den Profilen werden die folgenden Themenfelder näher beschrieben:

- **Kurzcharakteristik**
- **Bevölkerungsentwicklung**
- **Altersstruktur**
- **Gesundheit**
- **Bürger-/Dorfgemeinschaftshaus**
- **Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**
- **Vereine**
- **Bildung**
- **Leerstand**
- **Flächenreserven**
- **Handwerk/Gewerbe/Dienstleistungen**
- **Freizeiteinrichtungen/Tourismus**
- **Plätze/Treffpunkte im Freien/Ortsbild**
- **Nahversorgung**
- **Natur und Landschaft**
- **weitere Anmerkungen**

Nach der Kurzdarstellung der aufgeführten Themen folgt die stadtteilbezogene Bewertungsebene basierend auf den Ergebnissen der 8 lokalen Veranstaltungen:

- **Stärken-/Schwächen-Profil**
- **Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Stadtteils**
- **Schwerpunktthemen**
- **Beitrag des Stadtteils zur gesamt kommunalen Entwicklung**
- **Projektideen (nach Themen)**

Die von den Stadtteilvertretern angefertigten Stadtteilplakate wurden den Stadtteilprofilen abschließend hinzugefügt. Sie bildeten die Grundlage für den Austausch der Stadtteile im Rahmen des 1. IKEK-Forums am 15.05.2014.

## 4.1 Adolfseck

## PROFIL DES STADTTEILS



Lage im Raum von Adolfseck



Blick auf die ev. Kirche in Adolfseck  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Der kleinste Stadtteil Adolfseck befindet sich rund 3 km nördlich der Kernstadt im Aartal. Adolfseck wurde erstmals 1356 urkundlich erwähnt. Im Rahmen der Gebietsreform wurde die Gemeinde Adolfseck am 31.12.1971 ein Teil der Großgemeinde Bad Schwalbach.

Adolfseck liegt verkehrsgünstig an der Bundesstraße B 54. Die Nahversorgung und die medizinische Versorgung findet in der Kernstadt statt.

Die heutige Burgruine „Adolfseck“ ist das Wahrzeichen des Dorfes. Eine Besonderheit des Stadtteils ist das ruhig gelegene und großräumige Freizeitareal mit Kinderspielplatz und Bolzplatz.

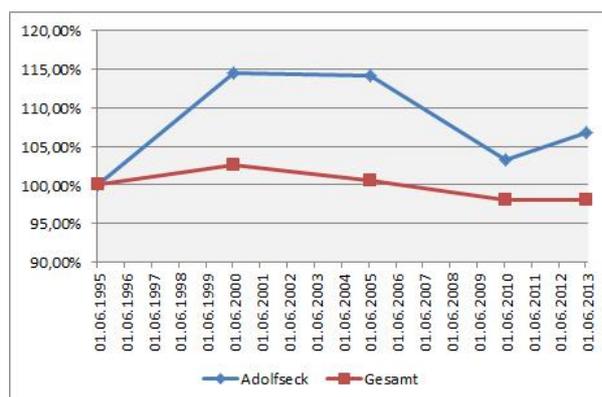
### Bevölkerungsentwicklung

Adolfseck ist mit 265 Einwohnern (Stand 30.06.2013) der kleinste Stadtteil der Stadt Bad Schwalbach. Hier leben 2 % der Bevölkerung.

Zwischen 1995 bis 2013 ist in Adolfseck ein Bevölkerungszuwachs von rund 6,85 % zu verzeichnen.

Die Hessen Agentur prognostiziert jedoch für den Zeitraum von 2012 bis 2030 einen Bevölkerungsrückgang für die Gesamtstadt Bad Schwalbach von rd. 4,5 %, im Rheingau-Taunus-Kreis von rd. 4,1 %. Dies wird sich voraussichtlich auch in Adolfseck niederschlagen.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Adolfseck und Stadt Bad Schwalbach in %

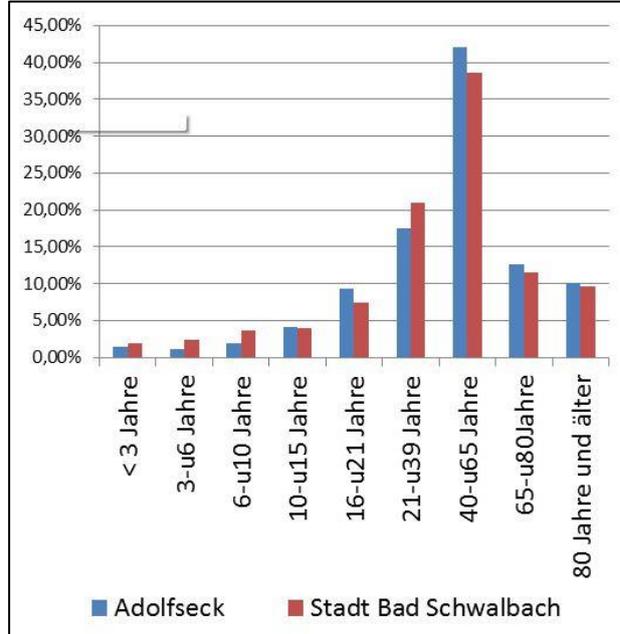


Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

**4.1 Adolfseck**
**PROFIL DES STADTTEILS**
**Altersstruktur**

In Adolfseck ist die Bevölkerung im Durchschnitt älter als in der Gesamtstadt. Die über 65-Jährigen haben mit 13,2 % einen höheren Anteil als in der Gesamtstadt (11,5 %). Die Altersgruppe bis 21 Jahre stellt in Adolfseck einen Anteil von 10,9 % und ist dementsprechend schwächer vertreten als die Senioren.

Laut Prognosen wird in Bad Schwalbach der Anteil der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen von 7,0 % (2011) auf 6,2 % (2030) abnehmen. Der Anteil der über 65-Jährigen wird hingegen von 13,0 % auf 15,2 % ansteigen. Somit ist auch in Adolfseck von einem Anstieg des Durchschnittsalters auszugehen.

**Vergleich Altersstruktur  
Adolfseck und Stadt Bad Schwalbach in %**


Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

**Gesundheit**

- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen in Bad Schwalbach

**Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**

- Friedhof
- Evangelische Kapelle (Valentinskapelle)
- Freizeitareal, u.a. Spiel- und Bolzplatz, Bauwagen für die Jugendlichen sowie Boule- Bahn

**Bürgerhaus**

Das 1974 erbaute Bürgerhaus mit Kegelbahn ist das kulturelle Zentrum für „Jung und Alt“ in Adolfseck. Im großen Saal finden u. a. Turn- und Zumba-Veranstaltungen des SV Adolfseck statt. Auf dem Gebäudedach befindet sich eine Photovoltaikanlage. Barrierefreiheit ist nicht gegeben.

- Raumangebot: 1 großer Saal, Gemeinschaftsraum und Kegelbahn – 151 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 156 Sitzplätze
- Mittlerer Sanierungsbedarf
- Nutzungen des Bürgerhauses und der Kegelbahn u.a. durch Privatleute und Vereine



Das Bürgerhaus Adolfseck (Quelle: Eigene Aufnahme)

<b>4.1 Adolfseck</b> <span style="float: right; padding-left: 100px;"><b>PROFIL DES STADTTEILS</b></span>	
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Feuerwehr Adolfseck e.V.</li> <li>• Sportverein Adolfseck 1970 e.V.</li> <li>• Dampfwalzen-Verein</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schul- oder Kindergarteneinrichtung vor Ort</li> <li>• Kindergarten- und Schulstandort (Grund-, Haupt- und Realschule sowie Oberstufe) in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>
<div style="text-align: center;">  <p>Die Boule-Bahn auf dem Adolfsecker Freizeitareal (Quelle: Eigene Aufnahme)</p> </div>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz mit Tischtennisplatte, Boule-Bahn, Basketballkorb und Bolzplatz</li> </ul> <div style="text-align: center;">  <p>Das Spielplatzangebot auf dem Freizeitareal (Quelle: Eigene Aufnahme)</p> </div>
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 0 Wohnungen unbewohnt</li> <li>• 1 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 0 leerstehende Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Um- und Neubauten ist das historische Ortsbild mit seinen Fachwerkhäusern beeinträchtigt</li> <li>• Alter Ortskern mit dichter Bebauung im Bereich Burgstraße/Taunusstraße</li> <li>• Stark befahrene B 54 führt durch den Ort</li> <li>• Die Burg Adolfseck ist sanierungsbedürftig</li> <li>• Attraktive Natur und Landschaft außerhalb der Ortslage. Die Tallage prägt das Ortsbild.</li> <li>• Valentinskapelle, Dammühle, ehemalige Volksschule und Gesamtanlage Taunusstraße stehen unter Denkmalschutz</li> </ul>
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2,3 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• 1,6 ha Wohnbaufläche laut FNP in Planung</li> <li>• Es existiert ein rechtskräftiger B-Plan mit rund 15 Bauplätzen für das Baugebiet „Unter Rother Feld“. Allerdings kann die Erschließung von Seiten der Stadt nicht vorfinanziert werden.</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorgungsangebot vor Ort</li> <li>• Mobile Händler, u. a. Bäcker und Fleischer</li> <li>• Großflächige Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> </ul>



4.1 Adolfseck		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A .</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aar fließt westlich an Adolfseck vorbei</li> <li>• Schutzgebiete: Im Stadtwald liegen die Naturschutzgebiete Weiherwiesen, Burgberg und Pohlbachtal von Adolfseck</li> <li>• Teil des Naturparks Rhein-Taunus</li> <li>• Landschaftsprägende Elemente: Burgberg mit Burgruine</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel- und Bolzplatz</li> <li>• Burgruine Adolfseck</li> <li>• Deutscher-Limes-Radweg</li> <li>• Aartal Radweg</li> <li>• 500 m nördlich der Ortslage ist der ehemalige Limesverlauf und der Justinus-Felsen zu finden</li> <li>• Aar-Wasserfall</li> <li>• Gaststätte „Burg Adolfseck“</li> </ul>		
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die B 54 verbindet Adolfseck mit Bad Schwalbach, (Kernstadt rd. 3 km entfernt)</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung wird durch den Linienbusverkehr und den Ruf-Bus des RTV sichergestellt.</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaft wird gepflegt</li> <li>• Frauenturnen und Kegeln für Senioren im Bürgerhaus</li> <li>• 1 x im Monat „Adolfsecker Runde“ zum Austausch der Bevölkerung</li> <li>• KIGA in Bad Schwalbach und Hettenhain</li> <li>• Jugendclub in einem Bauwagen am Bürgerhaus wieder aktiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzungsgebühren stellen ein Problem bei der Vermietung des Bürgerhauses dar</li> <li>• Schlechter Zustand des Parkplatzes vor dem Bürgerhaus</li> </ul>
<p><b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstand nicht erkennbar</li> <li>• Gute Wohnungsnachfrage</li> <li>• Lebensmittelversorgung in Bad Schwalbach ist ausreichend</li> <li>• ÖPNV-Verbindung gesichert (Ruf-Bus und Linienverkehr)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschwindigkeitsproblem auf der Ortsdurchfahrt</li> <li>• Standort der Ampelanlage ungünstig</li> </ul>
<p><b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PV-Anlage auf dem Bürgerhaus installiert</li> <li>• Wasserkraftwerk 44 kW an d. Aar</li> <li>• Schulische Bildungsangebote in Bad Schwalbach</li> <li>• DSL-Ausbau in Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserqualität (stark gechlort) unbefriedigend</li> <li>• Das Image der Stadt Bad Schwalbach hat zunehmend gelitten</li> </ul>
<p><b>Tourismus und Freizeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Freizeitwert im Stadtteil und der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterkünfte/Hotels fehlen</li> <li>• Ausschilderung nach Adolfseck</li> </ul>



4.1 Adolfseck		PROFIL DES STADTTEILS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Natur und Landschaft</li> <li>• Gaststätte und Imbiss vor Ort</li> </ul>	fehlt
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
<p><i>Hinweis:</i> Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</p>		
Schwerpunktt Themen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftige Auslastung und die Trägerschaft des Bürgerhauses diskutieren</li> <li>• Neue Angebote für Jugendliche schaffen</li> <li>• Überprüfung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt erforderlich</li> </ul>		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung		
Freizeitareal am Bürgerhaus als touristisches Ausflugsziel weiterentwickeln		
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Angebote auf dem Spielplatz und Ergänzung der Spielgeräte</li> <li>• Toilettenanlage auf dem Spielplatz bereitstellen</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgängerüberweg in der Ortsdurchfahrt schaffen</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ forcieren</li> <li>• Beratung der Dorfentwicklung nutzen</li> <li>• Marketing der Stadt Bad Schwalbach nach Außen verbessern</li> <li>• Wasserversorgung/-qualität verbessern</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus stärken</li> </ul>	

Stadtteilplakat Adolfseck

PROFIL DES STADTTEILS



# Adolfseck



Wunderschöne Lage



Natur pur im Frühling, Sommer, Herbst



... und auch im Winter



Kirche das ganze Jahr



Spaß



Spiel



&

Geschichte



Ergebnisse der lokalen Veranstaltung in Adolfseck:

Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

**Stärken**  
Nachbarschaft wird noch gepflegt  
Frauenturnen und Kegeln für Senioren im DGH  
1 x im Monat „Adolfseckerrunde“ (20 Pers.)  
KIGA in Bad Schwalbach und Hettenhain  
Jugendclub in einem Bauwagen am DGH

**Schwächen**  
Nutzungsgebühren stellen ein Problem bei der Vermietung des DGH dar  
Schlechter Zustand des Parkplatzes vor dem DGH

**Projektideen**  
Überprüfung des Spielplatzes und Ergänzung der Spielgeräte  
Toilettenanlage für den Spielplatz bereitstellen  
Einrichtung von Bring- und Holdiensten

Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

**Stärken**  
Leerstand nicht erkennbar  
Gute Wohnnachfrage  
Lebensmittelversorgung in Bad Schwalbach ist ausreichend  
ÖPNV-Verbindung gesichert (Ruf-Bus und Linienverkehr)

**Schwächen**  
Geschwindigkeitsproblem auf der Ortsdurchfahrt  
Standort der Ampelanlage ungünstig

**Projektideen**  
Fußgängerüberweg prüfen

Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung

**Stärken**  
PV-Anlage auf dem DGH installiert  
Wasserkraftwerk 44 kw an der Aar  
Schulische Bildungsangebote in Bad Schwalbach  
DSL-Ausbau in Planung/Realisierung

**Schwächen**  
Wasserqualität (stark gechlort) unbefriedigend  
Das Image der Stadt Bad Schwalbach hat zunehmend gelitten

**Projektideen**  
Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ wichtig  
Beratung der Dorfentwicklung nutzen  
Marketing der Stadt Bad Schwalbach nach Außen verbessern  
Wasserversorgung/-qualität verbessern

Tourismus und Freizeit

**Stärken**  
Hoher Freizeitwert im Stadtteil und der Region  
Attraktive Natur und Landschaft  
Gaststätte und Imbiss vor Ort

**Schwächen**  
Unterkünfte/Hotels fehlen  
Ausschilderung nach Adolfseck fehlt

**Projektideen**  
Tourismus gezielter bewerben

Allgemein: Kleinsten Ortsteil, dadurch Probleme mit Vereinsnachwuchs u. hohe Belastung für diejenigen, die sich engagieren.

**4.2 Fischbach**

**PROFIL DES STADTTEILS**



Lage im Raum von Fischbach



Ortsdurchfahrt von Fischbach  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

**Kurzcharakteristik**

Der Stadtteil Fischbach liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung im Waldtal des Fischbaches. Die Kernstadt Bad Schwalbach ist rund 7 km entfernt. Die erste urkundliche Erwähnung des ursprünglichen Köhlerdorfes ist im Jahr 1220 datiert.

Seit dem 31.12.1971 ist Fischbach Teil der Stadt Bad Schwalbach. Das im Rahmen der Dorferneuerung (Förderschwerpunkt von 1992 bis 2001) ausgebaute Bürgerhaus („Fischbachhalle“) ist der Aufenthalts- und Kommunikationsort für die Dorfgemeinschaft und die örtlichen Vereine. Fischbach ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderer und Besucher, die den Wispertaunus und den Hinterlandswald erkunden möchten.

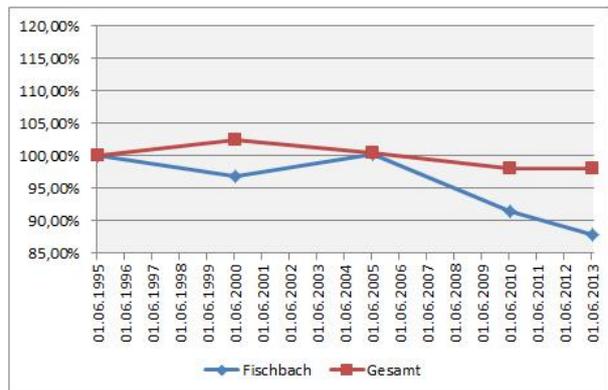
**Bevölkerungsentwicklung**

Im Stadtteil Fischbach leben am 30.06.2013 rd. 3 % der Bevölkerung Bad Schwalbachs (338 Einwohner).

Zwischen 1995 und 2013 hat Fischbach rund 12 % der Bevölkerung verloren. Der Stadtteil ist damit am stärksten vom Bevölkerungsrückgang in Bad Schwalbach betroffen.

Künftig muss davon ausgegangen werden, dass die Bevölkerung in Fischbach, wie in der Gesamtstadt Bad Schwalbach, weiter zurückgehen wird.

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Fischbach und Stadt Bad Schwalbach in %**



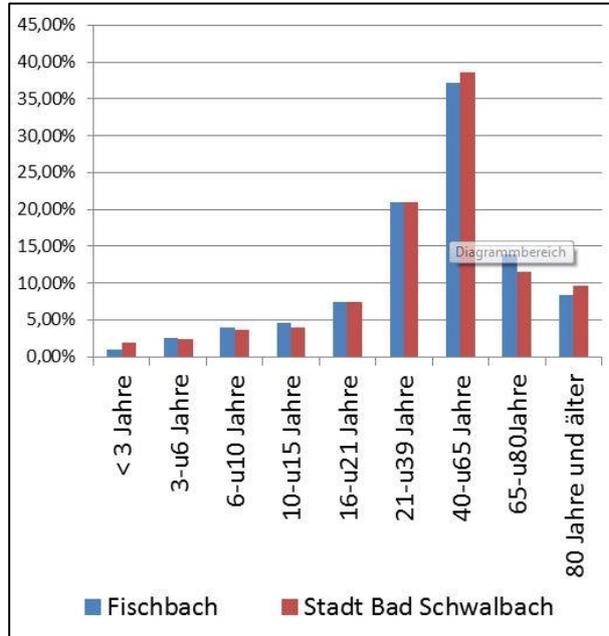
Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

**4.2 Fischbach**
**PROFIL DES STADTTEILS**
**Altersstruktur**

Rund 65 % der Bevölkerung Fischbachs ist im erwerbsfähigen Alter (21 bis unter 65 Jahre).

Der Anteil der über 65-Jährigen beträgt rund 14 % und ist höher als in der Gesamtstadt. Der Anteil der Altersgruppe 21 bis 39 Jahre ist mit rd. 21 % mit der der Gesamtstadt vergleichbar.

Es wird davon ausgegangen, dass sich in der Gesamtstadt zwischen 2012 und 2030 der Anteil der Altersgruppe bis 25 Jahre von 7,0 % auf 6,2 % reduzieren wird. Besonders deutlich wird die Veränderung in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, deren Anteil von 13,0 % auf 15,7 % ansteigt. Von einer ähnlichen Entwicklung ist auch in Fischbach auszugehen.

**Vergleich Altersstruktur  
Fischbach und Stadt Bad Schwalbach in %**


Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

**Gesundheit**

- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen in Bad Schwalbach

**Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**

- Feuerwehrhaus
- Evangelische Kapelle
- Jugendclub in der Fischbachhalle

**Bürgerhaus Fischbachhalle**

Die Fischbachhalle wurde im Rahmen der Dorferneuerung in Teilbereichen saniert und ist laut den Aussagen der Bürgerschaft Treffpunkt der Dorfgemeinschaft und der örtlichen Vereine. Das Erdgeschoss bietet für rund 200 Personen Platz. Im Obergeschoss befinden sich ein Jugendraum und der Vereinsraum. Die beiden Räumlichkeiten wurden mit der Errichtung eines Laubengangs erschlossen.

- Barrierefreiheit eingeschränkt
- Raumangebot: Großer Saal und Schankraum (kleiner Saal) – 188 bzw. 110 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 154 bzw. 84 Sitzplätze
- Hoher Sanierungsbedarf
- Nutzungen u. a. durch private Feiern, TSC Fischbach, Seniorenclub, Bläserchor



Der Laubengang an der Fischbachhalle führt zum Jugend- und Vereinsraum

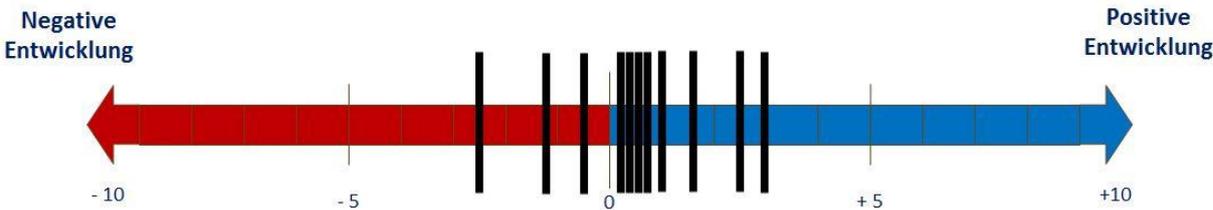
(Quelle: Eigene Aufnahme)

4.2 Fischbach		PROFIL DES STADTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Feuerwehr Fischbach e.V.</li> <li>• Bläserchor Fischbach</li> <li>• Turn- und Sportclub Fischbach 1974</li> <li>• Schoppenelf (Hobbyfußballmannschaft)</li> <li>• Arbeitskreis Kultur</li> <li>• Fahrradtreff</li> <li>• Club der Fischbacher Senioren</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schul- oder Kindergarteneinrichtung vor Ort</li> <li>• Kindergarten- und Schulstandort (Grund-, Haupt- und Realschule sowie Oberstufe) in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>	 <p style="text-align: center;">Das Schachbrettspiel auf dem ehemaligen Ehrenmal (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 0 Wohnungen unbewohnt</li> <li>• 17 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 0 leerstehende Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grillplatz mit Spiel- und Bolzplatz</li> <li>• Schachspiel am ehemaligen Ehrenmal</li> <li>• Dorfplatz „Dalles“</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Gebäude und kleinteilige Platzstrukturen/Treffpunkte prägen das Ortsbild (u. a. Feuerwehrmuseum, Schachbrettspiel, Alte Schule, Altes Feuerwehrgerätehaus, „Dalles“)</li> <li>• Zahlreiche sanierte Fachwerkhäuser im historischen Ortskern – historisches Dorfbild ist erhalten geblieben</li> <li>• Attraktive Natur- und Waldlandschaft umgibt Fischbach</li> </ul>
 <p style="text-align: center;">Der „Dalles“ im Ortszentrum (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6,9 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• 1,8 ha Wohnbaufläche laut FNP in Planung</li> <li>• Derzeit keine freien und erschlossenen städtischen Baugrundstücke vorhanden</li> </ul>	 <p style="text-align: center;">Historische und sanierte Bausubstanz prägt das Ortsbild (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>

4.2 Fischbach		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A .</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hofladen (Bäckerei) im Aussiedlerhof</li> <li>• Ansonsten kein Nahversorgungsangebot vor Ort</li> <li>• Mobile Händler, u. a. Bäcker und Fleischer</li> <li>• Großflächige Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzgebiet Stadtwald „Ochsenberg“ und „Knottenberg“ bei Fischbach</li> <li>• Fließgewässer: Fischbach</li> <li>• Teil des Naturparks Rhein-Taunus</li> <li>• Naturräumliche Untergliederung: Teil des Wispertaunus (als einziger Stadtteil)</li> </ul>
<div style="text-align: center;">  <p>Der Spielplatz auf dem Gelände der Grillhütte (Quelle: Eigene Aufnahme)</p> </div>	<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grillhütte mit Spiel- und Bolzplatz</li> <li>• Sauerbrunnenanlage (das Wasser hat die Qualität eines Mineralwassers)</li> <li>• 3 Ferienwohnungen</li> <li>• Ausgeprägtes Wanderwegenetz um Fischbach</li> <li>• Schachbrettspiel im Ortskern</li> <li>• Gasthaus „Fischbachtal“ ist ein Ausflugsziel für Gäste</li> <li>• Feuerwehrmuseum</li> </ul>	<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 landwirtschaftliche Betriebe (1 Haupt- und 1 Nebenerwerbsbetrieb)</li> </ul> <div style="text-align: center;">  <p>Das Feuerwehrmuseum im historischen Ortskern von Fischbach (Quelle: Eigene Aufnahme)</p> </div>
<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• L 3374 verbindet Fischbach mit Bad Schwalbach</li> <li>• Die Kernstadt ist rund 7 km entfernt</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung wird durch den Linienbusverkehr des RTV sichergestellt</li> </ul>	<p><b>Weitere Anmerkungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderschwerpunkt des Dorferneuerungsprogramms 1992 bis 2001</li> </ul>	



4.2 Fischbach		PROFIL DES STADTTEILS
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Vereinsleben und gute Dorfgemeinschaft</li> <li>• Ausreichendes Angebot an öffentlichen Gebäuden im Dorf</li> <li>• Fischbachhalle wurde im Rahmen der Dorfneuerung saniert und bietet ca. 250 Personen Platz</li> <li>• Jugendraum in der Fischbachhalle vorhanden</li> <li>• Dorffeste in der Fischbachhalle oder auf der Wiesenfläche</li> <li>• Neubau des Feuerwehrgerätehauses (2012)</li> <li>• Kindergärten in Bad Schwalbach</li> <li>• Nachbarschaftshilfe funktioniert im alten Ortskern noch gut</li> <li>• Dorfgemeinschaft erbringt viel Eigenleistung</li> <li>• Seniorenangebote derzeit noch angemessen</li> <li>• Gaststätte „Gasthaus zum Fischbachtal“ ist z. T. ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bausubstanz der Kapelle und der Zuwegung inklusive Brücke unbefriedigend</li> <li>• Fassade der Kapelle sanierungsbedürftig</li> </ul>
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstand ist nicht erkennbar</li> <li>• Junge Menschen erhalten und sanieren alte Gebäude</li> <li>• Ruf-Bus ergänzt das ÖPNV-Angebot</li> <li>• Mobile Bringdienste</li> <li>• Bäckerei im Aussiedlerhof</li> <li>• Versorgungsangebote (Lebensmittel) in Bad Schwalbach ausreichend vorhanden</li> <li>• Gute medizinische Versorgung und Pflegedienste im Umkreis</li> <li>• Mietpreise sind attraktiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende örtliche Nahversorgung stellt für einzelne Personen ein Problem dar (ältere Menschen)</li> <li>• Schlechter Zustand der Brücken am Feuerwehrmuseum und der Kapelle</li> <li>• Hohe Geschwindigkeiten des PKW-Verkehrs auf der Ortsdurchfahrt</li> <li>• ÖPNV-Verbindung nach Hausen, Bärstädt, Eltville und Kiedrich fehlt</li> <li>• Ortseingangssituation: Schlechter Zustand des Geländers und unangemessene Gestaltung des Straßenabschnitts</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserver-/Abwasserentsorgung und Internetausbau gesichert</li> <li>• Außerschulische Angebote können in Bad Schwalbach und Wiesbaden genutzt werden</li> <li>• Schulische Ausbildung in Bad Schwalbach und Wiesbaden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Image der Stadt Bad Schwalbach ist negativ</li> <li>• Unzureichende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie</li> <li>• Derzeit schlechte Mobilfunknetzabdeckung</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Ferienwohnungen mit guter Auslastung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungsbedürftiger Zustand des Daches am Feuerwehrmuseum</li> </ul>

4.2 Fischbach		PROFIL DES STADTTEILS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Wanderwegenetz rund um Fischbach</li> <li>• Bolzplatz, Kinderspielplatz und Grillhütte: Kommunikationsort für „Jung und Alt“</li> <li>• Schachbrettspiel im Ortskern</li> <li>• Attraktive Landschaft und Natur</li> <li>• Örtliche Gaststätte ist Ausflugsziel für Gäste</li> </ul>	
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
 <p style="text-align: center;">Negative Entwicklung ←      Positive Entwicklung →</p> <p style="text-align: center;">-10      -5      0      +5      +10</p>		
<p><i>Hinweis:</i> Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</p>		
Schwerpunktt Themen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative und flexible Nahversorgungsmöglichkeiten bereitstellen</li> <li>• Dringende Überprüfung des Mobilfunknetzes erforderlich</li> <li>• Hohe Verkehrsgeschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt</li> </ul>		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung		
<p>Stärkung des Tourismus und der Freizeit- und Naherholungsangebote</p>		
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatzrutsche versetzen</li> <li>• Pergola am „Dalles“ sanieren und Platzgestaltung insgesamt</li> <li>• Sanierung der Kapelle (Brücke, Barrierefreiheit und Außenfassade)</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu neuen Wohnformen entwickeln</li> <li>• Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt prüfen</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Schachspielkurs“ als Weiterbildungsangebot</li> <li>• Zukunftsweisendes Stadtmarketing für die Stadt erforderlich</li> <li>• Landesgartenschau 2018 für Verbesserung des Images nutzen</li> <li>• Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ erforderlich</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteil als Ort mit hohem Freizeitwert stärker betonen</li> <li>• Dach der Bolzplatzhütte und Feuerwehrmuseum sanieren</li> <li>• Ausbau von Ferienwohnungen für Familien</li> <li>• Freizeit/Tourismus gesamtstädtisch besser vermarkten</li> </ul>	



# Fischbach

## Offen – Herzlich – Gastfreundlich

### Stärken:

- Gute Dorfgemeinschaft mit aktivem Vereinsleben
- Ausreichendes Angebot öffentlicher Begegnungsstätten / Gebäude inkl. Jugendraum
- Neues FW-Gerätehaus
- Intakte Nachbarschaftshilfe im Ortskern
- Engagierte Bevölkerung / viel Eigenleistung
- Gaststätte als attraktiver Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, Touristen und Besucher
- Attraktive Mietpreise
- Kein erkennbarer Leerstand
- Akzeptanz des Ruf-Busses
- Ausreichende Versorgungsangebote für Lebensmittel
- Gute medizinische Versorgung und Pflegedienste im Umkreis
- Ferienwohnungen mit sehr guter Auslastung
- Sehr gut erschlossenes und gepflegtes Wanderwegenetz rund um Fischbach
- Schachbrett in der Ortsmitte, sowie Bolzplatz, Spielplatz und Grillhütte als attraktive Treffpunkte für Jung und Alt
- Unberührte Natur und Landschaft

### Schwächen:

- Fehlende örtliche Nahversorgung
- Hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs
- Sehr schlechter Zustand der Brücken an Kapelle und Feuerwehrmuseum
- Sanierungsbedarf der Dächer des Feuerwehrmuseums und der Grillplatzhütte
- Schlechte bis nicht vorhandene Mobilfunkabdeckung
- Keine ÖPNV-Verbindungen in die Schlangenbader Ortsteile und den Rheingau
- Unangemessene Gestaltung des Straßenabschnitts am Ortseingang
- Bestuhlung in der oberen Räumen der Fischbachhalle

### Projekte:

- Ortsteil als Ort mit hohem Freizeitwert stärker betonen
- Sanierung der Dächer des Feuerwehrmuseums und der Grillhütte
- Platzgestaltung des Dalles überarbeiten / Sanierung
- Weiterer Ausbau von Ferienwohnungen für Familien
- Freizeitwert und Tourismus gesamtstädtisch besser vermarkten
- Outdoor-Kletterpark
- Überprüfung der Verkehrssicherheit
- Überlegungen zu neuen Wohnformen entwickeln
- Landesgartenschau 2018 für die nachhaltige Verbesserung des Images nutzen
- Freizeit und Weiterbildungsangebote schaffen (Bsp.: Schachkurs)
- Neuausrichtung & Gestaltung des Jugendclubs und Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Stadt oder anderen Ortsteilen

**4.3 Heimbach**

**PROFIL DES STADTTEILS**



Lage im Raum von Heimbach



Ortseingang von Heimbach  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

**Kurzcharakteristik**

Heimbach liegt rund 3 km nördlich der Kernstadt Bad Schwalbach und wurde im Jahr 1260 erstmals urkundlich erwähnt. Im Rahmen der Gebietsreform 1972 wurde Heimbach der Stadt Bad Schwalbach angeschlossen.

Die attraktive Lage im Heimbachtal und die gute Verkehrsanbindung zur Kernstadt sind für den Stadtteil von hoher Bedeutung.

Das ausgedehnte Waldgebiet rund um Heimbach bietet einen idealen Ausgangspunkt für Wanderungen. Das intakte Vereinsleben wird von der Freiwilligen Feuerwehr und dem Heimbacher-Carneval-Club geprägt.

Das örtliche Bürgerhaus ist umfassend saniert und bietet den Bürgerinnen und Bürger und den Vereinen einen Veranstaltungsort für ihre Veranstaltungen.

Wichtige infrastrukturelle Einrichtungen sind in Heimbach nicht vorhanden.

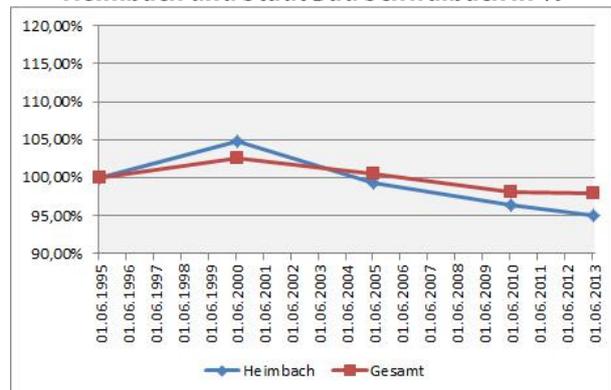
**Bevölkerungsentwicklung**

Mit 555 Einwohnern leben rund 5 % der Gesamtbevölkerung in Heimbach.

Zwischen 1995 und 2013 hat der Stadtteil rund 5 % seiner Bevölkerung verloren.

Auch künftig ist in Heimbach mit einer weiteren Abnahme der Bevölkerung zu rechnen. Die Hessen Agentur prognostiziert für den Zeitraum von 2012 bis 2030 für die Gesamtstadt Bad Schwalbach einen Bevölkerungsrückgang um 4,5 %, der auch in Heimbach spürbar wird.

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Heimbach und Stadt Bad Schwalbach in %**



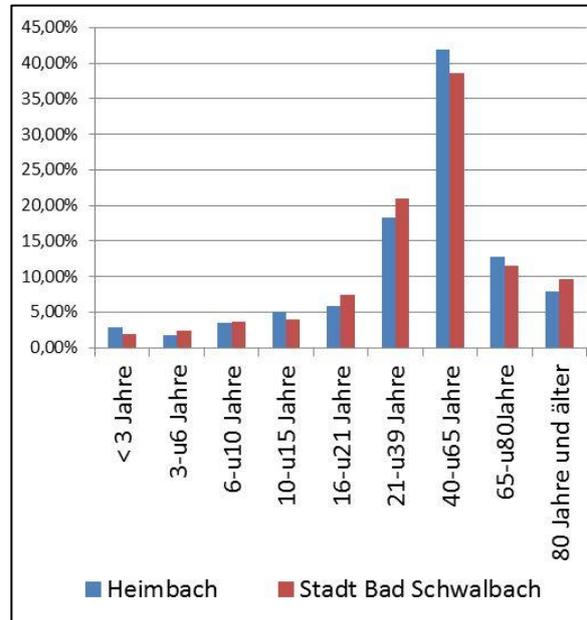
Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

**4.3 Heimbach**
**PROFIL DES STADTTEILS**
**Altersstruktur**

Das Alter der Bevölkerung in Heimbach ist im Durchschnitt höher als in der Gesamtstadt.

Der Anteil der über 65-Jährigen ist mit 24,1 % höher als der in der Gesamtstadt (20,51 %). Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahre liegt bei rd. 14 %.

In Zukunft ist mit einer fortschreitenden Alterung der Bevölkerung zu rechnen.

**Vergleich Altersstruktur  
Heimbach und Stadt Bad Schwalbach in %**


Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

**Gesundheit**

- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen in Bad Schwalbach

**Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**

- Heimbach hat keine Kirche vor Ort. Für Gottesdienstveranstaltungen wird das alte Rathaus verwendet.
- Friedhof

**Bürgerhaus Heimbach**

Das Bürgerhaus mit Kegelbahn wird vorwiegend durch den Feuerwehrverein und den Heimbacher Carnival-Club genutzt. An das Bürgerhaus ist eine Gaststätte angegliedert, die allerdings derzeit nicht bewirtschaftet wird.

Von den Bürgerinnen und Bürgern wurde die erhöhte Nutzungsgebühr der Gemeinschaftseinrichtung kritisiert.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Raumangebot: Großer Saal und Schankraum (kleiner Saal) – 150 bzw. 46 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 174 bzw. 34 Sitzplätze
- Mittlerer Sanierungsbedarf
- Nutzungen u. a. für private Veranstaltungen und durch Gesangsgruppe, Tanzgruppe und Carnival-Club

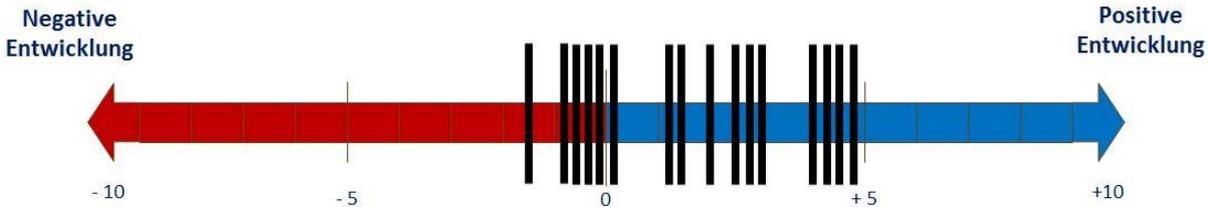


Blick auf das Bürgerhaus in Heimbach  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

4.3 Heimbach		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Feuerwehr Heimbach</li> <li>• Carneval Club Heimbach</li> <li>• Jagdgenossenschaft Bad Schwalbach – Heimbach</li> <li>• RSC Radsportclub</li> <li>• Evangelische Ruheständler</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schul- oder Kindergarteneinrichtung vor Ort</li> <li>• Kindergarten- und Schulstandort (Grund-, Haupt- und Realschule sowie Oberstufe) in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>	
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 0 Wohnungen unbewohnt</li> <li>• 0 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 0 leerstehende Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz</li> <li>• Grillhütte</li> <li>• Friedhof</li> <li>• Bolzplatz</li> </ul>	
<div style="text-align: center;">  <p>Dorfmittelpunkt in der Nähe des Spielplatzes und Bürgerhauses (Quelle: Eigene Aufnahme)</p> </div>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Ortsmitte (Dorfmittelpunkt) fehlt</li> <li>• Das alte Rathaus prägt den Stadtteil</li> <li>• Alte Bausubstanz (Fachwerk) z. T. noch vorhanden</li> <li>• Idyllische und ruhige Lage</li> </ul>	<div style="text-align: center;">  <p>Fachwerkgebäude im historischen Ortskern (Quelle: Eigene Aufnahme)</p> </div>
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4,7 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• Rechtskräftiger B-Plan derzeit nicht vorhanden</li> <li>• Derzeit keine freien und erschlossenen städtischen Baugrundstücke vorhanden</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorgungsangebot vor Ort</li> <li>• Mobile Händler, u. a. Bäcker und Fleischer</li> <li>• Großflächige Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A.</li> </ul>		



4.3 Heimbach		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz</li> <li>• Limes-Wanderweg (Limes verläuft am Nordrand der Gemarkung)</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimbachtal (Natur- und Landschaftsschutzgebiet Taunus)</li> <li>• Naturräumliche Gliederung: Teil des westlichen Hintertaunus</li> <li>• Fließgewässer: Heimbach</li> <li>• Teil des Naturparks Rhein-Taunus</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 landwirtschaftlicher Betrieb (Neben-erwerbsbetrieb)</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die L 3456 verbindet Heimbach mit Bad Schwalbach</li> <li>• Die Kernstadt ist rund 4 km entfernt</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung wird durch den Linienbusverkehr und den Rufbus des RTV sichergestellt.</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerhaus umfassend saniert</li> <li>• Nutzung des Bürgerhauses für private Feiern und durch Vereine</li> <li>• Kegelbahn wird intensiv genutzt</li> <li>• Hohes bürgerschaftliches Engagement zeigt sich u. a. durch vielfältige Eigenleistung</li> <li>• Grillhütte wird derzeit gebaut (mit Eigenmitteln und Bürgerengagement)</li> <li>• Aktive Dorfgemeinschaft (geprägt durch Feuerwehrverein und Carnevalsverein)</li> <li>• Angebote der Vereine für Kinder und Jugendliche ausreichend</li> <li>• Senioren in Heimbach sind aktiv in der Dorfgemeinschaft</li> <li>• Spielplatz wird intensiv genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzungsgebühren für das Bürgerhaus zu hoch (Einschränkung der Vereinsaktivitäten)</li> <li>• Hohe Betriebskosten des Bürgerhauses (u. a. durch Kühlhäuser)</li> <li>• Ortsmitte/Dorfmittelpunkt fehlt</li> <li>• Trauerhalle am Friedhof ist sanierungsbedürftig</li> <li>• Attraktive Spielgeräte für Kleinkinder fehlen auf dem Spielplatz</li> </ul>
<p><b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstandsproblematik in Heimbach nicht erkennbar</li> <li>• Hohe Nachfrage nach Immobilien</li> <li>• Versorgungsangebote in der Kernstadt vorhanden</li> <li>• Medizinische Versorgung durch Angebote in der Kernstadt sichergestellt</li> <li>• Pflegedienste u. Angebote zur stationären Pflege ausreichend vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Altes Rathaus und Schlauchturm sanierungsbedürftig</li> <li>• Nahversorgungsangebote fehlen in Heimbach (Problem für die nicht-mobile Bevölkerung)</li> <li>• Erhöhtes Verkehrsaufkommen, insbesondere durch Schwerlastverkehr auf der Ortsdurchfahrt</li> </ul>

4.3 Heimbach		PROFIL DES STADTTEILS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Angebot zufriedenstellend</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutzkonzept der Stadt wird derzeit erarbeitet</li> <li>• Bad Schwalbach verfügt über Standortvorteile durch Nähe zu Wiesbaden u. Rhein-Main-Gebiet</li> <li>• Schulische und außerschulische Bildungsangebote in der Kernstadt ausreichend vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtmarketing/Präsentation der Stadt unzureichend</li> <li>• Breitbandversorgung in Heimbach noch nicht zufriedenstellend</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Limes-Wanderweg verläuft in der Nähe von Heimbach</li> <li>• Hoher Freizeit-/Erholungswert</li> <li>• Bad Schwalbach ist Ausrichter der Landesgartenschau 2018</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Übernachtungsangebote</li> <li>• Touristische Entwicklung wurde in der Vergangenheit „verschlafen“</li> </ul>
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
 <p style="text-align: center;"> <span style="color: blue;">Positive Entwicklung</span> <span style="color: red;">Negative Entwicklung</span> </p> <p style="text-align: center;">-10      -5      0      +5      +10</p>		
<p><i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil</i></p>		
Schwerpunkthemen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftige Nutzung des Bürgerhauses prüfen</li> <li>• Gestaltung und Belegung des Ortsmittelpunktes im Bereich des Spielplatzes</li> <li>• Alternative Versorgungsmöglichkeiten entwickeln</li> </ul>		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung		
<p>Hohe Wohnqualität vorhanden, Stärkung der Wohn- und Standortqualität</p>		
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur Erhaltung des Bürgerhauses inkl. Kegelbahn</li> <li>• Prüfung des künftigen Betriebes der Kühlhäuser im Bürgerhaus</li> <li>• Konzept zur Gestaltung eines Ortsmittelpunktes im Bereich Spielplatz, ehem. Feuerwehrhaus, Bushaltestelle inkl. Einrichtung eines Backhauses</li> <li>• Begrünungs-/Gestaltungsmaßnahmen am Friedhof</li> <li>• Neue Angebote in der Ortsmitte bereitstellen (z. B. Weihnachtsmarkt)</li> <li>• Organisation eines „Bürger-/Seniorenstammtisches“</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungs-/Nutzungskonzept für das Alte Rathaus</li> <li>• Angebote für „Generationen-Wohnen“ interessant für die Kernstadt</li> <li>• Organisation eines „Einkaufs-Busses“ (z. B. mit REWE-Markt oder EDEKA)</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermarktung der Standortvorteile der Stadt und ihrer Stadtteile nach Innen und nach Außen</li> </ul>	



4.3 Heimbach		PROFIL DES STADTTEILS
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Wanderwege (Beschilderung etc.)</li> <li>• Anschluss an den Limes-Wanderweg herstellen</li> <li>• Partizipation der Stadtteile an der Landesgartenschau 2018</li> </ul>	
Stadtteilplakat Heimbach		PROFIL DES STADTTEILS

Stadtteilplakat Heimbach

PROFIL DES STADTTEILS

# HEIMBACH

## Stärken

- Nutzung des Bürgerhauses für private Feiern und durch Vereine
- Kegelbahn wird noch intensiv genutzt
- Grillhütte wird derzeit gebaut (mit Eigenmitteln und Bürgerengagement)
- Aktive Dorfgemeinschaft (geprägt durch Feuerwehrverein und Carnevalsverein)
- Senioren in Heimbach sind aktiv in der Dorfgemeinschaft
- Spielplatz wird intensiv genutzt

## Schwächen

- Ortsmitte/Dorfmittelpunkt fehlt
- Trauerhalle am Friedhof ist sanierungsbedürftig
- Attraktive Spielgeräte für Kleinkinder fehlen auf dem Spielplatz
- Geräuschbelästigung durch Windräder
- Nutzungsgebühren für das Bürgerhaus zu hoch (Einschränkung der Vereinsaktivitäten)
- Hohe Betriebskosten des Bürgerhauses (u.a. durch Kühlhäuser)



- Konzept zur Gestaltung eines Ortsmittelpunktes im Bereich Spielplatz, ehemaliges Feuerwehrhaus, Bushaltestelle inkl. Einrichtung eines Backhauses
- Konzept zur Erhaltung des Bürgerhauses inkl. Kegelbahn (Organisation)
- Begrünungs-/Gestaltungsmaßnahmen am Friedhof

- Ausbau der Wanderwege (Beschilderung etc.)
- Anschluss an den Limes-Wanderweg herstellen
- Partizipation der Stadtteile an der Landesgartenschau 2018
- Breitband Ausbau, da Versorgung nicht ausreichend

## Projektideen



**4.4 Hettenhain**

**PROFIL DES STADTTEILS**



Lage im Raum von Hettenhain



Blick auf das Feuerwehrrätehaus

(Quelle: Eigene Aufnahme)

**Kurzcharakteristik**

Hettenhain ist der größte Stadtteil von Bad Schwalbach. Der Stadtteil befindet sich in einem Seitental der Aar, abseits der Hauptverkehrsstraßen B 54 und B 260. Die Ersterwähnung des Stadtteils war 1195.

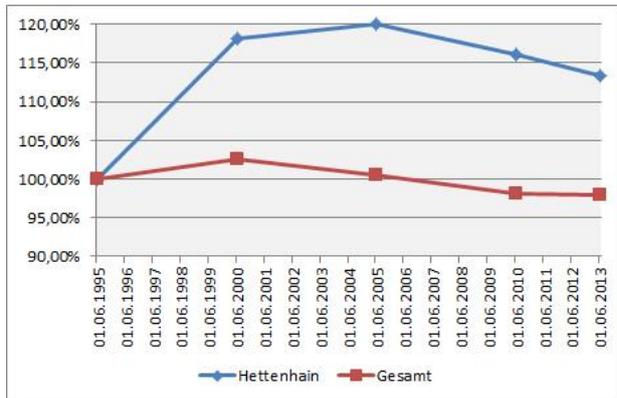
1972 gab die bis dahin selbständige Gemeinde Hettenhain bedingt durch die hessische Gebietsreform ihre Selbständigkeit auf und wurde der Stadt Bad Schwalbach eingemeindet. Durch die idyllische Lage und die Nähe zur Kernstadt hat sich der Stadtteil in den vergangenen Jahren zu einem begehrten Wohnstandort entwickelt. Das kulturelle Leben wird durch ein vielfältiges Vereinsleben geprägt und findet hauptsächlich im sanierten Bürgerhaus statt.

**Bevölkerungsentwicklung**

Hettenhain ist mit 1.044 Einwohnern der zweitgrößte Stadtteil der Stadt Bad Schwalbach. Die Einwohnerzahl entspricht 10 % der Gesamtbevölkerung. Bemerkenswert ist die positive Bevölkerungsentwicklung zwischen 1995 und 2013. Der Bevölkerungsgewinn, rund 13,36 %, ist hauptsächlich auf die Ausweisung neuer Baugebiete zurückzuführen.

Künftig muss wieder ein Bevölkerungsrückgang einkalkuliert werden, da die Hessen Agentur einen Bevölkerungsschwund von 4,5 % für die Gesamtstadt Bad Schwalbach prognostiziert.

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Hettenhain und Stadt Bad Schwalbach in %**



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

## 4.4 Hettenhain

## PROFIL DES STADTTEILS

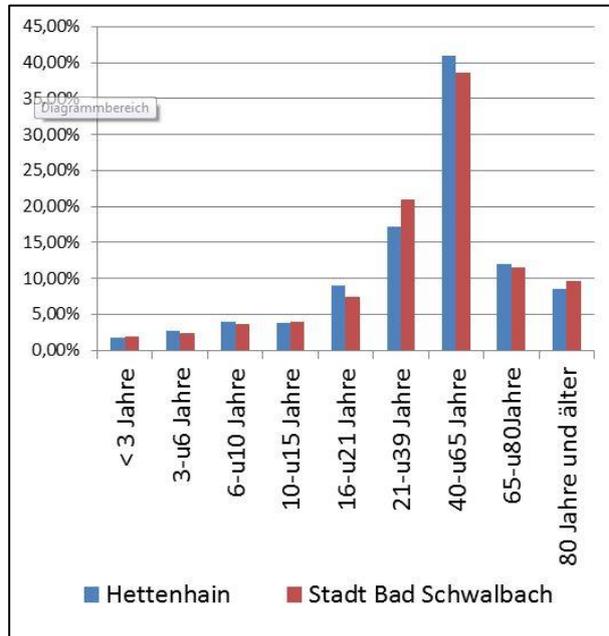
### Altersstruktur

In Hettenhain ist die Bevölkerung im Durchschnitt jünger als in der Gesamtstadt.

Der Anteil der Erwerbstätigen entspricht dem Anteil in der Gesamtstadt. Die über 65-Jährigen haben hingegen mit 16,2 % einen geringeren Anteil als in der Gesamtstadt (18,5 %). Die Altersgruppe bis 21 Jahre stellt in Hettenhain einen Anteil von 17,9 % und ist dementsprechend schwächer vertreten als die Senioren.

In Hettenhain ist davon auszugehen, dass sich die Altersstruktur verändern wird. Laut Prognose der Hessen Agentur wird in der Gesamtstadt der Anteil der Altersgruppe bis 25 Jahre von 7,0 % (2011) auf 6,2 % (2030) abnehmen. Die Altersgruppe über 65 Jahre wird mit einer Steigerung von 13,0 % auf 15,2 % hinzugewinnen.

### Vergleich Altersstruktur Hettenhain und Stadt Bad Schwalbach in %



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

### Gesundheit

- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen sind in Bad Schwalbach

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Städtische Kindertagesstätte „Sternschnuppe“
- Naturkindergarten Bad Schwalbach Taunusstein e.V.
- Katholische Kirche „St. Josef“
- Jugendraum im Bürgerhaus
- Sportlerheim mit Sportplatz

### Bürgerhaus Hettenhain

Im Jahr 2012 wurde das Hettenhainer Bürgerhaus energetisch saniert. Die Gemeinschaftseinrichtung ist ein wichtiger Aufenthaltsort für die Bevölkerung und die örtlichen Vereine. Auf dem Vorplatz des Bürgerhauses richten die Hettenhainer jedes Jahr einen Weihnachtsmarkt aus.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Raumangebot: Großer Saal und Schankraum (kleiner Saal) – 198 bzw. 67 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 252 bzw. 49 Sitzplätze
- Geringer bis mittlerer Sanierungsbedarf
- Nutzungen u. a. durch private Feiern, Spielkreis, Taekwondo, Verein für Gymnastik und Allgemeinsport, Tischtennisclub etc.



Vorderansicht des Hettenhainer Bürgerhauses  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

4.4 Hettenhain		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern-Kind-Initiative Hettenhain Spielkreis „Mäuseburg“ e.V.</li> <li>• Freiwillige Feuerwehr Hettenhain e.V.</li> <li>• Förderkreis Katholische Kirche St. Josef Bad Schwalbach-Hettenhain e.V.</li> <li>• Vereinsring Hettenhain</li> <li>• Arbeitskreis Heimatgeschichte Hettenhain</li> <li>• Kinder- und Jugendchor Hettenhain</li> <li>• MGV „Eintracht“ Hettenhain</li> <li>• 1. FC Hettenhain 1978 e.V.</li> <li>• Tanzkreis 2000 e.V. Hettenhain</li> <li>• TTC Hettenhain</li> <li>• Verein für Gymnastik und Alltagsport Hettenhain</li> <li>• Katholischer Kirchenchor</li> <li>• Seniorenclub Hettenhain</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtischer Kindergarten „Sternschnuppe“ und Naturkindergarten Bad Schwalbach/Taususstein e.V. vor Ort</li> <li>• Keine Schuleinrichtung vor Ort</li> <li>• Grund-, Haupt- und Realschule sowie die Oberstufe befinden sich in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>	 <p style="text-align: center;">Katholische Kirche „St. Josef“ (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 0 Wohnungen unbewohnt</li> <li>• 0 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 1 leerstehendes Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz</li> <li>• Dorfplatz</li> <li>• Sportplatz</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursprünglich war Hettenhain ein bäuerliches Haufendorf</li> <li>• Das historische Ortsbild ist durch sanierte Wohngebäude und moderne Fassadengestaltungen verloren gegangen</li> <li>• Der historische Ortskern befindet sich rund um das Feuerwehrgerätehaus und den Dorfplatz</li> </ul>
 <p style="text-align: center;">Blick auf den Kinderspielplatz (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	 <p style="text-align: center;">Blick auf den Dorfplatz (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15,3 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• 3,1 ha Wohnbaufläche laut FNP in Planung</li> <li>• Derzeit keine freien und erschlossenen städtischen Baugrundstücke vorhanden</li> </ul>

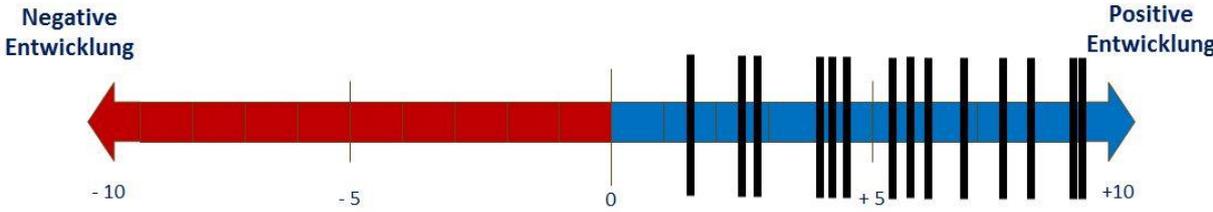


**4.4 Hettenhain** **PROFIL DES STADTTEILS**

<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A.</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorgungsangebot vor Ort</li> <li>• Mobile Händler, u. a. Bäcker und Fleischer</li> <li>• Großflächige Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> </ul>
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimatmuseum Hettenhain</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumliche Untergliederung: Teil des westlichen Taunus</li> <li>• In Hettenhain entspringt der Hettenhainer Bach, der in die Aar einmündet</li> <li>• Teil des Naturparks Rhein-Taunus</li> </ul>
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die K 663 durchquert Hettenhain und verbindet den Stadtteil mit den Bundesstraßen B 54/B 260</li> <li>• Die Kernstadt ist rund 3 km, Taunusstein rund 7 km entfernt</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung ist durch den Linienbusverkehr und den Rufbus des RTV sichergestellt.</li> </ul>

**Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen**

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Vereinsleben und gute Dorfgemeinschaft</li> <li>• Jugendraum im Bürgerhaus</li> <li>• Nachbarschaftshilfe wird im alten Ortskern noch praktiziert</li> <li>• Vereine/Personen erbringen viel in Eigenleistung</li> <li>• Bürgerhaus ist zentraler Raum für Vereine und private Veranstaltungen</li> <li>• Ausreichendes Angebot an öffentlichen Räumen</li> <li>• Kindergarten (4 Gruppen) vor Ort</li> <li>• Kirchenverein der evangelischen Kirche trägt zum Erhalt des Kirchengeländes bei</li> <li>• Vorplatz des BGH wird für Veranstaltungen genutzt (z. B. Weihnachtsmarkt)</li> <li>• Zusammenarbeit der Tischtennisvereine Hettenhain und Lindschied</li> <li>• Spielplatz liegt direkt neben dem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es besteht eine Nachwuchs-/ Mitgliederproblematik in den Vereinen</li> <li>• Eine Gaststätte fehlt</li> </ul>

4.4 Hettenhain		PROFIL DES STADTTEILS
	Bürgerhaus	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstand ist nicht erkennbar</li> <li>• Immobilienpreise sind angemessen</li> <li>• Ruf-Bus wird gut angenommen</li> <li>• Mobile Bringdienste sind vorhanden (z. B. Bäcker, Metzger)</li> <li>• Versorgungsangebote (Lebensmittel) sind in der Kernstadt ausreichend vorhanden</li> <li>• Gute medizinische Versorgung und Pflegedienste in der Stadt und im Umkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Nahversorgung im Ort ist Problem für ältere Menschen</li> <li>• Historisches Ortsbild ist durch Fassadenverkleidungen und Neu-/ Umbauten verloren gegangen</li> <li>• Verkehrssicherheit auf der Talstraße und Ecke Bärstädter Straße unzureichend</li> <li>• ÖPNV außerhalb der Schulzeiten und an den Wochenenden geschwächt</li> <li>• Taktzeiten des Ruf-Busses am Wochenende nicht optimal</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserver-/Abwasserentsorgung, Internetausbau, Mobilfunk sind gesichert</li> <li>• Schulangebote in Bad Schwalbach und Wiesbaden</li> <li>• Außerschulische Angebote in Bad Schwalbach und Wiesbaden vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Schwalbach hat derzeit kein attraktives Image</li> <li>• Unzureichende Informationen zum Thema Energie</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentraler Spielplatz wird von den Kindern gerne genutzt</li> <li>• Waldkindergarten wird von Naturkindergarten Bad Schwalbach Taunusstein e.V. angeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz ist stark verunreinigt („Scherben“)</li> </ul>
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
 <p>The chart shows a scale from -10 (Negative Entwicklung) to +10 (Positive Entwicklung). The left side (red) has 10 stripes, and the right side (blue) has 10 stripes. The distribution of stripes is as follows: 1 stripe at -10, 1 at -9, 1 at -8, 1 at -7, 1 at -6, 1 at -5, 1 at -4, 1 at -3, 1 at -2, 1 at -1, 1 at 0, 1 at 1, 1 at 2, 1 at 3, 1 at 4, 1 at 5, 1 at 6, 1 at 7, 1 at 8, 1 at 9, 1 at 10.</p>		
<i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</i>		
Schwerpunktthemen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multifunktionsräume für Vereine, Bildung und Wirtschaft bereitstellen</li> <li>• Errichtung eines Dorfladens prüfen</li> <li>• Verkehrsberuhigende Maßnahmen auf der Ortsdurchfahrt installieren</li> <li>• Treffpunkte für „Jung und Alt“ bereitstellen</li> <li>• Organisation der Nachbarschaftshilfe und der Seniorenhilfe optimieren</li> </ul>		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung		



4.4 Hettenhain		PROFIL DES STADTTEILS
Attraktiver Wohnort mit der Nähe zur Kernstadt und den Infrastruktureinrichtungen		
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsweisende Angebote für Jugendliche und Senioren fehlen teilweise</li> <li>• Organisation der Nachbarschaftshilfe/des Ehrenamtes ist wichtig</li> <li>• Vereine sollen sich auf das geänderte Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger einstellen (Schulung)</li> <li>• Treffpunkt für „Jung und Alt“ (Dorfplatz) gestalten</li> <li>• Gestaltung/Funktion des Dorfplatzes verbessern</li> <li>• Nutzung aller öffentlichen Gebäude in Hettenhain künftig besser organisieren</li> <li>• Obergeschoss des geplanten Feuerwehrgerätehauses in der Gewerbehalle für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft herrichten</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungsmaßnahmen an der Kirche</li> <li>• Überlegungen zu neuen Wohnformen (Generationenwohnen/Seniorenwohnen) entwickeln</li> <li>• Überlegungen zur Errichtung eines Dorfladens bestehen</li> <li>• Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt prüfen</li> <li>• Taktzeiten des Ruf-Busses am Wochenende verbessern</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbestandort stärker vermarkten</li> <li>• Stadtmarketing insgesamt und im Zuge der Landesgartenschau 2018 verbessern</li> <li>• Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie erforderlich</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung in die touristischen Strukturen der Stadt und der Region</li> <li>• Freizeit/Tourismus gesamtstädtisch überprüfen</li> <li>• Ergänzung der Spielgeräte auf dem Spielplatz</li> </ul>	



**Stadtteilplakat Hettenhain**

**PROFIL DES STADTTEILS**

Stadtteilplakat Hettenhain

PROFIL DES STADTTEILS



# Hettenhain



- ein lebendiges Dorf!

**Aktives Vereinsleben und  
Dorfgemeinschaft**

**Nahezu kein Leerstand**

**Zentraler Spielplatz**



**Einkaufs- sowie  
Einkehrmöglichkeit fehlt**

**Verkehrssicherheit und Lärm**

**Internet & Mobilfunk ungenügend**

**Fehlende Freizeitgeräte**

**Bad Schwalbach hat kein  
attraktives Image**



**Multifunktionsräume für Vereine, Bildung  
und Wirtschaft schaffen**

**Errichtung eines Dorfladens**

**Organisation der Nachbarschaftshilfe  
und Seniorenhilfe**

**Treffpunkt für Jung und Alt (Dorfplatz)**

**Nutzungserweiterung der Kirche**

**Lärmbelästigung durch Motorradfahrer  
reduzieren, verkehrsberuhigende  
Maßnahmen**



**4.5 Kernstadt Bad Schwalbach**

**PROFIL DES STADTTEILS**



Lage im Raum von Bad Schwalbach



Blick auf Bad Schwalbach  
(Quelle: www.bad-schwalbach.de)

**Kurzcharakteristik**

Die Kreis- und Kurstadt Bad Schwalbach befindet sich am Rande der Metropolregion FrankfurtRheinMain (Frankfurt a. M. rund 65 km entfernt) im westlichen Untertaunus des Rheingau-Taunus-Kreis. Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist rd. 15 km entfernt. 1352 wurde Bad Schwalbach erstmalig unter dem Namen „Langinswalbach“ erwähnt. Bis 1927 wurde die Stadt unter dem Namen „Langenschwalbach“ geführt. Durch die Bad Schwalbacher Mineralquellen entwickelte sich die Stadt ab dem 17. Jahrhundert zu einem bedeutenden Kurort in Europa. Die mondäne Bäderarchitektur, u. a. das Stahlbadehaus, der Alleesaal und das Kurhaus aus dem 19. Jahrhundert sowie der attraktive Kurpark prägen heute die Kernstadt. Seit 1952 ist Bad Schwalbach ein hessisches Staatsbad. Attraktive Freizeiteinrichtungen und ein abwechslungsreiches Kulturprogramm bieten den Gästen und der heimischen Bevölkerung ein umfangreiches Naherholungsangebot. Seit der hessischen Gemeindegebietsreform in den 1970er Jahren gehören die Stadtteile Adolfseck, Fischbach, Heimbach, Hettenhain, Langenseifen, Lindschied und Ramschied zur Stadt Bad Schwalbach. Derzeit ist die Stadt ein bedeutendes Mittelzentrum, das die Versorgung der Stadtteile und z. T. der Region sicherstellt. 2018 ist Bad Schwalbach Austragungsort der Hessischen Landesgartenschau.

**Bevölkerungsentwicklung**

Die Kernstadt Bad Schwalbach ist mit 7.287 Einwohnern (Stand 2013) der bevölkerungsstärkste Stadtteil.

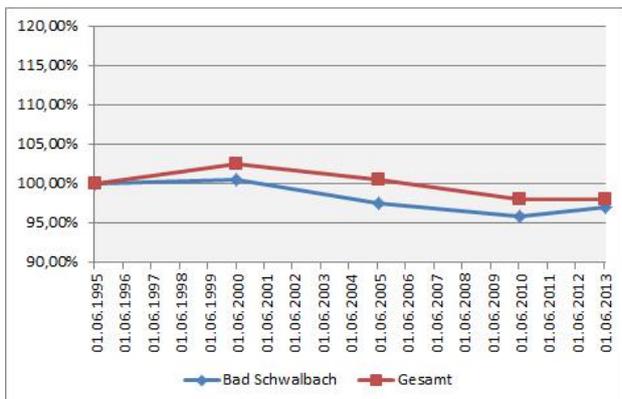
66 % der Gesamtbevölkerung leben in der Kernstadt.

Zwischen 1995 und 2013 hat sich die Bevölkerungszahl um 2,96 % reduziert.

Der Bevölkerungsrückgang deutet den Entwicklungstrend an, der sich künftig in der Region von Bad Schwalbach verfestigen wird.

Laut der Prognose der Hessen Agentur wird für den Zeitraum von 2012 bis 2030 ein weiterer Bevölkerungsrückgang um 4,5 % für die Gesamtstadt prognostiziert.

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Kernstadt und Stadt Bad Schwalbach in %**



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

## 4.5 Kernstadt Bad Schwalbach

## PROFIL DES STADTTEILS

### Altersstruktur

Der Anteil der 21- bis unter 65-Jährigen, also der erwerbstätigen Bevölkerung, liegt bei 60,87 % (Gesamtstadt: 61,83 %).

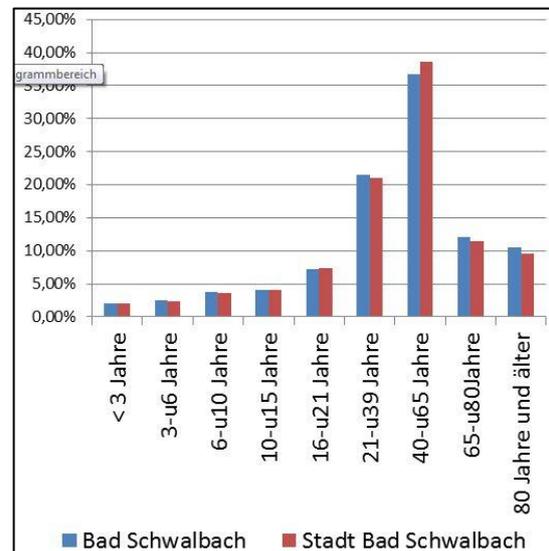
Der Anteil der Senioren (über 65 Jahren) ist mit 15,69 % geringer als in der Gesamtstadt (18,51 %). Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahre beträgt 23,44 %.

Auch in der Kernstadt ist damit zu rechnen, dass sich die Altersstruktur ähnlich der Gesamtstadt verändern wird.

Die Hessen Agentur prognostiziert, dass in der Gesamtstadt bis 2030 der Anteil der älteren Generationen zunehmen wird und sich gleichzeitig die Anzahl der jüngeren Generationen reduziert.

### Vergleich Altersstruktur

#### Bad Schwalbach und Stadt Bad Schwalbach in %



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

### Gesundheit

Zu den **medizinischen Einrichtungen** zählen u. a.:

- HELIOS-Klinik Bad Schwalbach
- Otto-Fricke-Krankenhaus, Fachklinik für Geriatrie und Orthopädie
- 4 Rehabilitationskliniken (u. a. Klinikzentrum Lindenallee GmbH, MEDIAN Rheingau-Taunus-Klinik GmbH & Co.KG)
- Ganzheitliches Gesundheitszentrum
- 7 Allgemeinmediziner und 2 Chirurgen
- 1 Anästhesie und Schmerztherapiepraxis
- 1 Frauenärztin, 1 Praxis für Gastroenterologie
- 1 Hals-Nasen-Ohrenarzt und 1 Kardiologe
- 3 Naturheilkundepraxen
- 1 Praxis für Psychotherapie
- 1 Praxis für Nephrologie, 2 Orthopädiepraxen
- 2 Radiologen und 1 Urologe
- 6 Zahnärzte und 2 Tierärztinnen
- 2 Praxen für Ergotherapie und 5 Heilpraktiker
- 5 Einrichtungen für Krankengymnastik/ Physiotherapie
- 3 Apotheken

Die **Pflegeeinrichtungen** sind:

- 1 Altenheim (DRK-Kreisaltenzentrum)
- 1 Pflegeheim „Haus Tabor“
- 2 Pflegedienste
- 9 Soziale Fürsorge und gemeinnützige Einrichtungen (u. a. AWO, DRK etc.)

### Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Jugendzentrum Bad Schwalbach
- Reformationskirche Bad Schwalbach
- Martin-Luther-Kirche
- Pfarrkirche St. Elisabeth
- Kreuzkirche
- Neuapostolische Kirche
- Friedhof
- Sportanlage (Kunstrasenplatz) im Heimbachtal
- Feuerwehrgerätehaus



Blick auf die Helios-Klinik in Bad Schwalbach

(Quelle: [http://www.bilderbuch-bad-schwalbach.de/bilder/bad\\_schwalbach\\_helios\\_klinik\\_architektur\\_fassade\\_krankenhaus\\_9ac0185876\\_978x1304xin.jpeg](http://www.bilderbuch-bad-schwalbach.de/bilder/bad_schwalbach_helios_klinik_architektur_fassade_krankenhaus_9ac0185876_978x1304xin.jpeg))

**4.5 Kernstadt Bad Schwalbach**

**PROFIL DES STADTTEILS**

**Alleesaal, Kurhaus und Stadthalle**

Der **Alleesaal** wurde 1820/21 im klassizistischen Stil errichtet. Das historische Ambiente ist ein beliebtes Zentrum für kulturelle Programme, Tagungen und Hochzeiten. Für Veranstaltungen steht der Rokokosaal zur Verfügung. Die Räumlichkeit kann durch das „Kaminzimmer“ und den „Blauen Salon“ erweitert werden. Im Erdgeschoss des Gebäudekomplexes befindet sich die Bad Schwalbacher Stadtbücherei.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Raumangebot: Alleesaal inkl. Foyer, Rokokosaal, Kaminzimmer und Blauer Salon – 323 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 108 Sitzplätze im Rokokosaal
- Mittlerer Sanierungsbedarf

Das 1879 eingeweihte **Kurhaus** verfügt über drei Veranstaltungsräume, die einzeln oder zusammen gebucht werden können.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Raumangebot: Großer Saal, gelber Saal und roter Saal – 369 m<sup>2</sup>, 82 m<sup>2</sup> sowie 122 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 430, 77 und 110 Sitzplätze
- Hoher Sanierungsbedarf

Die **Stadthalle** befindet sich neben dem Bad Schwalbacher Rathaus. Der große Saal hat eine Größe von 780 m<sup>2</sup> (bis zu 500 Sitzplätze). Auf Grund eines fehlenden wirtschaftlichen Betriebes und zu geringer Auslastung wurde die Stadthalle am 20. Juni 2013 geschlossen.



Alleesaal in Bad Schwalbach  
Quelle: www.bad-schwalbach.de



Kurhaus in Bad Schwalbach  
Quelle: www.bad-schwalbach.de

**Vereine**

Auf Grund der Vielzahl der Vereine wird auf eine ausführliche Auflistung verzichtet

u. a.

- Vereinsring Bad Schwalbach e.V.
- 4 Sportvereine
- 3 Fördervereine
- Freiwillige Feuerwehr Bad Schwalbach e.V.

**Bildung**

- Städtische Kindergartentagesstätte „Spatzennest“
- Städtische Kindergartentagesstätte „Sausewind“
- Kindergrippe „Skytrain for Kids“ (Terminal for Kids GmbH)
- Katholische Kindergartentagesstätte St. Elisabeth
- Wiedbachschule (1. bis 4. Klasse)
- Nikolaus-August-Otto-Schule; Kooperative Gesamtschule (5. bis 10. Klasse) und gymnasiale



4.5 Kernstadt Bad Schwalbach	PROFIL DES STADTTEILS
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbegemeinschaft Bad Schwalbach e.V.</li> <li>• Schach-Club Bad Schwalbach</li> <li>• Bad Schwalbacher Carneval-Club</li> <li>• Kulturvereinigung Bad Schwalbach e.V.</li> <li>• Karneval- und Brauchtumsverein „Die munteren Schwälbchen“</li> <li>• Seniorenclub 50+ Aktiv, katholische Kirche</li> <li>• Türkisch-islamische Gemeinde zu Bad Schwalbach e.V.</li> <li>• Verein historisches Stadtbild</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p>Oberstufe – ohne Ganztagsangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Janusz-Korczak-Schule für Lernhilfe</li> <li>• Stadtbücherei (Kulturvereinigung)</li> </ul>
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Kernstadt wurde von Seiten der Stadt Bad Schwalbach eine Einschätzung zum Gebäudeleerstand abgegeben. Eine komplette Erhebung der Kernstadt wäre von den beteiligten Akteuren im IKEK-Prozess nicht zu leisten gewesen.</li> <li>• Nur wenig leerstehende Wohngebäude und Wohnungen</li> <li>• Hoher Anteil der leerstehenden Geschäftsgebäude in der Innenstadt; „Ladenleerstand“</li> <li>• Teilweise stehen medizinische Einrichtungen leer</li> </ul> <p>Der Leerstand des größten Hotels „Eden Parc“ (rund 100 Betten) ist hinsichtlich der LGS 2018 problematisch</p>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11 Kinderspielplätze</li> <li>• Abenteuerspielplatz am Golfhaus</li> <li>• Fußgängerzone „Brunnenstraße“</li> <li>• Skater-Anlage</li> <li>• Kurpark</li> <li>• Schmidtbergplatz als Marktplatz</li> </ul> <p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Oberstadt wird vor allem durch seine zahlreichen Kureinrichtungen (u. a. Kurhaus, Stahlbadehaus, Kurpark), die historischen Wohngebäude, die Hotels (u. a. Hotel Eden Parc) und die vielen medizinischen Einrichtungen sowie Kliniken geprägt</li> <li>• Die Unterstadt ist als Wohnstandort von Bedeutung</li> <li>• Zahlreiche Brunnen prägen den öffentlichen Freiraum</li> <li>• Leerstehende Läden/Lokale sind in der Innenstadt erkennbar</li> </ul>



4.5 Kernstadt Bad Schwalbach		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A .</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kernstadt hat die Versorgungsaufgabe für alle Stadtteile</li> <li>• Alle 5 Lebensmittelmärkte befinden sich an der Ausfallstraße K 667, u. a. EDEKA und NETTO im Gewerbegebiet „An der Emser Straße“ und an der Bahnhofstraße, u. a. REWE, ALDI und LIDL</li> <li>• Kleiner Nahversorgungsladen „Das Lädchen“ in der Innenstadt</li> <li>• 2 Tankstellen</li> <li>• Diverse Fach- und Einzelhandelsgeschäfte in der Kernstadt</li> <li>• Wochenmarkt auf dem Schmidtbergplatz</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 98,5 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• 6 erschlossene städtische Baugrundstücke am Amselweg/Fasanenweg vorhanden</li> </ul> <p>Auf dem Areal der ehemaligen Paracelus-Klinik im südwestlichen Stadtgebiet wird derzeit ein Wohngebiet geplant.</p>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumliche Lage: Bad Schwalbach befindet sich im Naturpark „Rhein-Taunus“ und im Landschaftsschutzgebiet „Taunus“</li> <li>• Am nordöstlichen Stadtrand fließt die Aar an Bad Schwalbach vorbei</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kur-Stadt-Apothekenmuseum</b></li> <li>• <b>Taunusbühne</b> Bad Schwalbach e. V.</li> <li>• <b>L’Opera Piccola</b> e. V. mit der Internationalen Opern- und Singakademie Bad Schwalbach Opera Classica Europa</li> <li>• Der <b>Nordic Walking Park</b> mit 11 Routen.</li> <li>• Der <b>Mountainbike-Park</b> besitzt ein Streckennetz von rund 120 km.</li> <li>• Das <b>Wanderwegenetz</b> umfasst rund 80 km.</li> <li>• Zahlreiche <b>Themenführungen</b> (u. a. Heilpflanzen-Spaziergänge)</li> <li>• <b>Wohnmobilstellplatz</b> (200 m<sup>2</sup>) im Stahlbrunnental.</li> <li>• Bad Schwalbacher <b>Erlebnis-Freibad</b> im Heimbachtal.</li> <li>• Die <b>Minigolfanlage</b> zwischn dem Moorbadehaus und dem Golfhaus.</li> <li>• Die <b>Skater-Anlage</b> im Heimbachtal.</li> <li>• Der <b>Kneipp-Barfußpfad</b> mit 10 Stationen</li> <li>• Auf der 1,3 km langen restaurierten <b>Kurbahnstrecke</b> können die Besucher/Innen die Bad Schwalbacher Landschaft zwischen dem Moorbadehaus und den Moorgruben erleben.</li> <li>• Der <b>Waldsee</b> in der Nähe der Kurbahn und des</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumliche Lage: Bad Schwalbach befindet sich im Naturpark „Rhein-Taunus“ und im Landschaftsschutzgebiet „Taunus“</li> <li>• Am nordöstlichen Stadtrand fließt die Aar an Bad Schwalbach vorbei</li> </ul>	

4.5 Kernstadt Bad Schwalbach		PROFIL DES STADTTEILS
<p>Kneipp Barfußpfads.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Wintermonaten gibt es eine überdachte Kunsteisbahn „<b>Ice4Moor</b>“.</li> <li>• Die <b>Aartalbahn</b> ist eine 53,7 km lange historische Eisenbahnstrecke zwischen Wiesbaden und dem rheinland-pfälzischen Diez. Die Museumsbahn steht unter Denkmalschutz. Derzeit ist die Strecke unterbrochen und kann nur auf bestimmten Abschnitten befahren werden.</li> <li>• Bräunchesbergtempel, Hubertus-Tempel, Herzog-Adolf-Tempel und Elisabethentempel</li> <li>• <b>Grillhütten</b> nahe der Kernstadt (Busemachhütte, Wiedbachhütte).</li> <li>• <b>Abenteuerspielplatz</b> am Golfhaus</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsangebote: u. a. <b>Autofrühling</b> (Autofreie Innenstadt), <b>Fahr zur Aar</b> (Autofreier Tag im Aartal), <b>Sommernachtsfest</b>, <b>Moorspektakel</b> (Spiel und Spaß bei Moor, Wasser und Wald), Bad Schwalbacher <b>Weinfest</b> auf dem Schmidtbergplatz, <b>Neptunfest</b> im Erlebnis-Freibad, <b>Nordic-Walking Triathlon</b>, <b>Bad Schwalbacher Kerb</b> (Tradition der Kirchweih), <b>Erlebnistag im Aartal</b>, <b>Martinmarkt</b></li> </ul>		
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 landwirtschaftliche Betriebe (1 Haupterwerbsbetrieb und 2 Nebenerwerbsbetriebe)</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die B 54 und B 260 schließen Bad Schwalbach an das überregionale Verkehrsnetz (A 3 Frankfurt/Köln und A 66 Wiesbaden/Frankfurt) an.</li> <li>• Keine Anbindung mehr an das Schienennetz.</li> <li>• Die Kernstadt ist rund 15 km von der Landeshauptstadt Wiesbaden entfernt.</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung ist durch Linienbusverkehr und Rufbus des RTV sichergestellt.</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des Ehrenamts ist derzeit im Aufbau</li> <li>• Ausreichendes Angebot an öffentlichen Gemeinschaftseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachwuchssorgen in den Vereinen</li> <li>• Identifikation der Altbürger mit Bad Schwalbach wird vermisst</li> <li>• Negatives Sozialgefüge in der Innenstadt und am Busbahnhof</li> <li>• Derzeit keine Nutzung der Stadthalle</li> <li>• Öffentliche Freiflächen/Plätze und Treffpunkte z. T. unattraktiv</li> </ul>



4.5 Kernstadt Bad Schwalbach		PROFIL DES STADTTEILS
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung durch Lebensmittelmärkte in Bad Schwalbach gesichert</li> <li>• Kaufmannsladen „Das Lädchen“ wird in der Brunnenstraße von der Bevölkerung angenommen</li> <li>• Neues Geschäft „Intersport“ ist positiv für die Innenstadt</li> <li>• Familiengerechte Infrastruktur (Kindergarten und alle Schulformen)</li> <li>• Naturnahes Wohnen</li> <li>• Schöne Bäderarchitektur und historische Bebauung</li> <li>• Nähe zum Rhein-Main-Gebiet als Standortvorteil</li> <li>• Ausreichendes medizinisches Angebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwierige Situation des Einzelhandels</li> <li>• Fehlende Einzelhandelsangebote (Schuhe, Bekleidung etc.) in der Innenstadt</li> <li>• Gestaltung des Opel-Ernst-Areals</li> <li>• Stadtbild der Unterstadt unbefriedigend</li> <li>• Fehlende städtebauliche Verknüpfung zwischen Ober- und Unterstadt (Stadt- und Kurbereich)</li> <li>• Sanierungsstau an vielen Gebäuden</li> <li>• 2 leerstehende Kliniken</li> <li>• Lärmbelastung in der Adolfstraße</li> <li>• Parksituation vor dem Rathaus unbefriedigend</li> <li>• Unzureichende Parkregelung bei Großveranstaltungen</li> <li>• Verkehrskonzept wurde bisher nicht umgesetzt</li> <li>• Stilllegung der Aartalbahn</li> <li>• Keine adäquate Beschilderung der touristischen und öffentlichen Infrastrukturen</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbeverein in der Kernstadt</li> <li>• Sitz der Kreisverwaltung</li> <li>• Hoher Dienstleistungsanteil bei den Arbeitsplatzangeboten</li> <li>• Schwälbchen Molkerei schafft Arbeitsplätze</li> <li>• Schulische Bildungsangebote in Bad Schwalbach</li> <li>• DSL-Ausbau in Planung/Realisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Wirtschaftsförderung zur Ansiedelung von Gewerbe fehlt</li> <li>• Mangelnde Motivation bei den Mitgliedern des Gewerbevereins</li> <li>• Negative Arbeitsplatzentwicklung in den vergangenen Jahren</li> <li>• Das Image der Stadt Bad Schwalbach hat sich in der Vergangenheit verschlechtert</li> <li>• In der Bevölkerung besteht ein Informationsdefizit zum Thema „Energie/Energieeffizienz“</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Freizeitwert im Stadtteil und der Region (Wander- und Radwege und Aussichtspunkte)</li> <li>• Kurpark, zahlreiche Brunnen</li> <li>• Nordic Walking Park, Freibad</li> <li>• Vielfältige Gastronomie</li> <li>• Attraktive Natur und Landschaft</li> <li>• Kurort mit langer Tradition</li> <li>• Ausreichende Räumlichkeiten für Tagungsveranstaltungen</li> <li>• Apothekenmuseum</li> <li>• Moor- und Heilquellen</li> <li>• Taunusbühne u. Stahlbadehaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückgang der Übernachtungszahlen</li> <li>• Unterkünfte/Hotels fehlen</li> <li>• Keine Kapazitäten für größere Gruppen (z. B. 250 Tagungsgäste)</li> <li>• Hallenbad in der Kernstadt fehlt</li> <li>• Unzureichende Vermarktung des Tourismusstandortes</li> <li>• Kein touristisches Highlight – kein Freizeiterlebnis</li> <li>• Geringe Auslastung der Veranstaltungsräume</li> <li>• Touristeninformation sonntags</li> </ul>



4.5 Kernstadt Bad Schwalbach		PROFIL DES STADTTEILS
		nicht geöffnet
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
<p><i>Hinweis:</i> Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</p>		
Schwerpunktt Themen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerengagement künftig stärker publizieren und die Organisation optimieren</li> <li>• Ladenleerstand in der Innenstadt reduzieren</li> <li>• Marketing der Stadt Bad Schwalbach ausbauen</li> <li>• Touristische Infrastruktur besser vermarkten</li> </ul>		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung		
<p>Bad Schwalbach hat als Kreis- und Kurstadt, als Ausrichter der LGS 2018 sowie als Versorgungsstandort eine wichtige Funktion für alle Stadtteile und die Region</p>		
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamt muss gefördert und organisiert werden</li> <li>• Teilweise Unterstützung und Neuorganisation der Vereine notwendig</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsorientiertes Wohnen (z. B. Generationenwohnen) entwickeln</li> <li>• Städtebauliche Entwicklung in den Ortskernen steuern und planen</li> <li>• Innerstädtische Nachverdichtung forcieren</li> <li>• Kurzzeitparken in der Innenstadt einrichten</li> <li>• Künftige Neunutzung des Opel-Ernst-Areals planen</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ wichtig</li> <li>• Beratung der Dorfgemeinschaft zur Sanierung und Gestaltung nutzen</li> <li>• Marketing der Stadt Bad Schwalbach nach innen und außen verbessern</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus gezielter bewerben und Tourismus-Konzept erstellen</li> </ul>	

Stadtteilplakat Kernstadt Bad Schwalbach

PROFIL DES STADTTEILS

# Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept Bad Schwalbach - Kernstadt - Ideensammlung



2010		
	Stärken	Schwächen
<b>Demografie</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bevölkerungsrückgang seit 2002 (-2,4 %)</li> </ul>
<b>Wohnen und Wohnumfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Familiengeeichte Infrastruktur (Kindergärten und alle Schulformen)</li> <li>Naturnahes Wohnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Situation am Busbahnhof (es lagern viele rum)</li> <li>Sozialgefüge in der Innenstadt</li> </ul>
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nähe zum Rhein-Main-Gebiet</li> <li>Hoher Dienstleistungsanteil</li> <li>Sitz der Kreisverwaltung</li> <li>Schwäbchen-Molkerei schafft Arbeitsplätze</li> <li>Relativ gute Einzelhandelskennzahlen im regionalen Vergleich (kreisweit Platz 2 hinter Radevormein)</li> <li>Homeoffice</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Politik handelt seit Jahrzehnten nicht</li> <li>Negative Arbeitsplatzentwicklung in den letzten 5 Jahren</li> <li>Schwierige Situation im Einzelhandel (hohe Fluktuation, viele Alleinbesessene schließen, Nähe zu Wiesbaden, unattraktiv, keine Magnete/Highlights in der Brunnenstraße, Verkehr Adolfsstraße)</li> <li>Quell-Crsai-Areal</li> <li>Städtebauliche Problempunkte</li> </ul>

	Stärken	Schwächen
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwierigkeiten durch Übernahme des ehemaligen Staatsbades (Finanzhaushalt etc.)</li> <li>Gewerbebereich handelt zurückhaltend</li> <li>Fehlende Einzelhandelsangebote (Schuhe, Herren-Bekleidung, Haushaltswaren etc.)</li> <li>Service-Qualität und Attraktivität des Einzelhandels (Öffnungszeiten, kein Einkaufserlebnis etc.)</li> <li>Fehlende Vermarktung der Angebote Kurort und Gewerbe</li> </ul>
<b>Image und Identität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kurbad mit langer Tradition bzw. Bekanntheitsgrad noch vorhanden</li> <li>Moor- und Heilquellen stärker vermarktet</li> <li>Attraktiver Wohnort im Taunus mit Altstadt und neuen Wohngebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bad Schwalbach hat kein gutes Image</li> <li>Bad Schwalbach braucht ein angemessenes Marketing, Innen und Außen</li> <li>Gewerbe hat kein gutes Image</li> <li>Moor- und Heilquellen zu wenig als möglicher Imageträger genutzt</li> </ul>

	Stärken	Schwächen
<b>Stadtentwicklung und Städtebau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtbild der Oberstadt (Kurbereich)</li> <li>Schöne Bäderarchitektur (Kurhaus, Altesaal, Stahlbadhaus etc.) und historische Gebäude in der Oberstadt</li> <li>Kurpark reicht bis ins Zentrum</li> <li>Hotel Eden Parc – die Architektur</li> <li>Moorbadhaus</li> <li>Kath. Kirche</li> <li>Rotenburger Schloßchen (Anitzgericht)</li> <li>Menzbach unter der Brunnenstraße öffnen – entfällt</li> <li>Altstadtkern „Die Eck“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtbild der Unterstadt</li> <li>Gestaltung des Außenraumes und des Kurparks</li> <li>Fehlende städtebauliche Verknüpfung zwischen Ober- und Unterstadt bzw. Stadt und Kurbereich</li> <li>Unattraktive Fußgängerzone/Brunnenstraße (Gestaltung öffentlicher Raum und Fassaden) – entfällt wurde saniert</li> <li>Sanierungsstau an vielen Gebäuden entlang der Adolfsstraße/Bahnhofstraße</li> <li>Gestaltung/Nutzung des Gebäudes/Geländes am Weisbrunnen</li> <li>Größbauten/Fassaden der 70er Jahre (Kliniken, Moorparkinghaus)</li> <li>2 leer stehende große Kliniken</li> <li>Unzureichende Wegebeziehungen im Kurpark</li> <li>Stadhalle/Kurhaus (Platz und Architekt.)</li> <li>Zugänglichkeit der Kurbrunnen nicht gegeben</li> <li>keine städtischen Plätze bzw. vorhandene mit geringer Qualität</li> </ul>

	Stärken	Schwächen
<b>Gesundheit und Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Waldreiche Mittelgebirgslandschaft</li> <li>Hotel Eden Parc (Wellness, Kongress)-entfällt</li> <li>Tagungsmöglichkeiten (Eden Parc-entfällt) Altesaal,</li> <li>Kurhaus mit schönem Ambiente</li> <li>Vier gut ausgestattete Kur-/Rehakliniken</li> <li>mit zukunftsrichtigen Angeboten</li> <li>Schöne Wanderwege,</li> <li>Aussichtspunkte</li> <li>Viele Brunnen - Brunnenweg</li> <li>Nordic-Walking-Park</li> <li>Mingoplatz, Abenteuerspielplatz</li> <li>Freibad im Heimbachtal</li> <li>Gutes Gastronomie-Angebot</li> <li>vielfältiges Kulturprogramm (z.B. L'Opera piccolo)</li> <li>Apothekenmuseum</li> <li>Moor und Heilquellen</li> <li>Taunusbühne</li> <li>Stahlbadhaus mit Wellnessabteilung Moorbilder</li> <li>Fitness-Center</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückgang der Gäste- bzw. Übernachtungszahlen</li> <li>Übernachtungsangebote fehlen</li> <li>Zu geringe bzw. unzureichende Vermarktung der von Tourismus, Wellness und Veranstaltungen (regional, überregional)</li> <li>Kein echtes touristisches Highlight – kein Feiertagsereignis</li> <li>Stilllegung der Moorbahn-entfällt-führt nur zeitweise</li> <li>Keine Kapazitäten für größere Gruppen (z.B. 250 Tagungsgäste)</li> <li>Verbesserungsbedarf der Kunden-, Service und Qualitätsorientierung (Öffnungszeiten etc.)</li> <li>Zustand der Kurmittelhäuser-entfällt</li> <li>geringe Auslastung der Veranstaltungskapazitäten (Stadhalle, Kurhaus etc.) – schlechte Vermarktung</li> <li>Keine Nutzung der Stadhalle</li> <li>Wellness-Abteilung in unsaniertem Moorbadhaus - entfällt</li> <li>Touristeninformation – Sonntags nicht geöffnet</li> <li>Sanierungsbedürftiges Kurhaus</li> </ul>

	Stärken	Schwächen
<b>Verkehr und Technische Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage/Erreichbarkeit zum Rhein-Main-Gebiet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlendes Verkehrskonzept (ruhend, fließend) – nicht umgesetzt</li> <li>Verkehrslastung Adolfsstraße – B275</li> <li>Leerstand Minimal-Tiefgarage</li> <li>Parkgebühren für Kunden problematisch - Kurzentzone</li> <li>Allgemein schlechter ÖPNV, kein Stadtbusverkehr</li> <li>Kein innerstädtischer Shuttle-Service zur Verbindung von Kliniken und Stadt, kein organisierter gemeinsamer Transfer-Service der Hotels (u.a. zusammen mit Schlangenbad) zu Bahnhöfen, kein Radwegenetz</li> <li>Stilllegung der Aartalbahn, kein Radwegnetz</li> <li>Keine adäquate Beschilderung der touristischen und öffentlichen Infrastruktur (Beherbergungsbetriebe, Kliniken etc.) sowie historisch bedeutsame Orte</li> <li>Parkregelung bei Großveranstaltungen</li> </ul>
<b>Umwelt, Natur und Landschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schöne, intakte Natur und Landschaft</li> <li>Moor- und Heilquellen</li> <li>Gutes Klima (Mittelgebirgsfuß)</li> <li>Geringer Anteil an produzierendem Gewerbe wirkt positiv auf die Umwelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmbelastung Adolfsstraße</li> <li>Parksituation vor dem Rathaus</li> </ul>

IKEK-Bad Schwalbach – Lokale VA Bad Schwalbach
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ehrenamt muss gefördert/ergänzt werden</li> <li>Ehrenamt ist im Aufbau</li> <li>Nachwuchsoptionen in den Vereinen vorhanden</li> <li>Unterstützung/Neuorganisation der Vereine</li> <li>Kulturbad fehlt</li> <li>Städtebauliche Entwicklung in den Ortsteilen steuern – befristetes Städtebauplan für die Innenstadt und die Stadtteile</li> <li>Zufriedenstellendes Wohn-/Gesundheitskonzept im Bestand und Neubau entwickeln</li> <li>Interdisziplinäre Nachverdichtung</li> <li>Grundreorganisation in Bad Schwalbach</li> <li>Sitzler „Jugendwohnheim“ – Das Lädchen“ in der Brunnenstraße</li> <li>Neues Intercept im Plus</li> <li>Alte Wirtschaftsbilderung fehlt</li> <li>Gewerbeverein vorhanden – monatliche Motivation der Mitglieder</li> <li>Identifikation der Altbürger mit Bad Schwalbach wird vermisst</li> </ul>

**4.6 Langenseifen**

**PROFIL DES STADTTEILS**



Lage von Langenseifen im Raum



Dorfplatz in Langenseifen  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

**Kurzcharakteristik**

Langenseifen liegt ca. 7 km westlich der Kernstadt Bad Schwalbach. Der Ort wurde erstmals 1270 urkundlich erwähnt und im Rahmen der hessischen Gebietsreform am 31.12.1971 in die Stadt Bad Schwalbach eingliedert. Langenseifen verfügt über keine Nahversorgungsangebote. Von 2004 bis 2012 profitierte der Stadtteil als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung. Im Rahmen des Förderprogramms konnte durch einige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen (z. B. Bürgerhaus, Altes Rathaus und Dorfplatz) die Attraktivität des Ortes gesteigert werden.

Eine Besonderheit Langenseifens ist die neu errichtete ev. Kapelle. Sie befindet sich am nördlichen Ortsrand auf einer Höhenlage und zieht Besucher aus ganz Deutschland an.

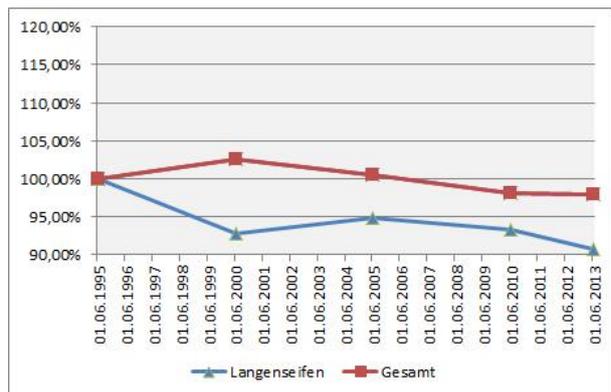
**Bevölkerungsentwicklung**

Langenseifen ist mit 486 Einwohnern der drittkleinste Stadtteil der Stadt Bad Schwalbach. Hier leben ca. 4 % der Gesamtbevölkerung.

Zwischen 1995 und 2013 verliert Langenseifen insgesamt 9,16 % seiner Bevölkerung. Langenseifen ist nach dem Stadtteil Fischbach am stärksten von dem Bevölkerungsrückgang betroffen. Die negative Entwicklung ist mit der zeitweiligen Aufnahme von Asylanten (1995 bis 2000) zu begründen.

Künftig wird sich der negative Bevölkerungstrend im Stadtteil durch die demographischen Veränderungen auch in der Gesamtstadt fortsetzen.

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Langenseifen und Stadt Bad Schwalbach in %**



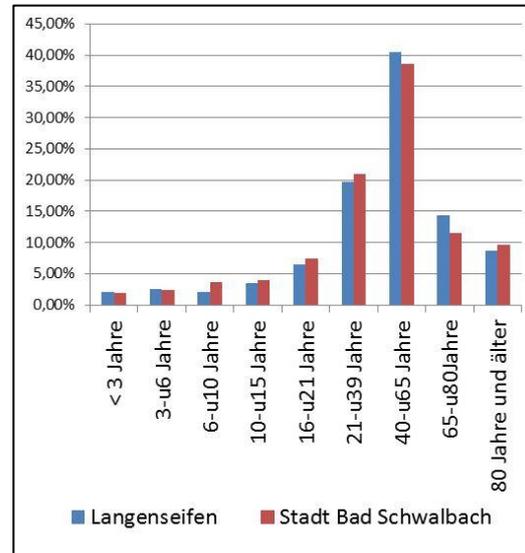
Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

**4.6 Langenseifen**
**PROFIL DES STADTTEILS**
**Altersstruktur**

In Langenseifen beträgt der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung rund 61,0 %.

Der Anteil der über 65-Jährigen ist höher als der in der Gesamtstadt.

Es ist davon auszugehen, dass sich der negative Bevölkerungstrend im Stadtteil durch die demographischen Veränderungen fortsetzen wird.

**Vergleich Altersstruktur  
Langenseifen und Stadt Bad Schwalbach in %**


Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

**Gesundheit**

- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen sind in Bad Schwalbach

**Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**

- Ev. Kapelle Langenseifen
- Feuerwehrgerätehaus
- Friedhof



Blick auf die ev. Kapelle in Langenseifen  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

**Bürgerhaus Langenseifen**

Das im Rahmen der Dorferneuerung in Teilbereichen sanierte Bürgerhaus ist in einem guten baulichen Zustand und ein bewährter Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger und die örtlichen Vereine.

- Barrierefreiheit ist eingeschränkt
- Raumangebot: Großer Saal und Neubau (kleiner Saal) – 206 bzw. 48 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 165 bzw. 56 Sitzplätze
- Mittlerer Sanierungsbedarf
- Nutzungen u. a. durch private Veranstaltungen und Vereine



Blick auf das Bürgerhaus Langenseifen  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

4.6 Langenseifen		PROFIL DES STADTEILS
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Feuerwehr Langenseifen e. V.</li> <li>• Heimatmuseum Langenseifen „Bei uns dahaam“</li> <li>• Männergesangsverein „Liederkranz“ 1896 e. V.</li> <li>• MGV „Liederkranz“ 1896 e.V. Kinder- und Jugendchor</li> <li>• Musikzug Langenseifen 1974</li> <li>• Sportverein Langenseifen 1963 e. V.</li> <li>• Seniorenclub Langenseifen</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schul- oder Kindergarteneinrichtung vor Ort</li> <li>• Kindergarten- und Schulstandort (Grund-,Haupt- und Realschule sowie Oberstufe) in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>	 <p>Saniertes Brunnenhäuschen an der Ortsdurchfahrt (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 0 Wohnungen unbewohnt</li> <li>• 0 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 0 leerstehende Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz mit Bolzplatz, Tischtennisplatte und Basketballkorb</li> <li>• Dorfplatz vor dem Alten Rathaus</li> <li>• Platz vor der Alten Dreschhalle</li> <li>• „Altes Brunnenhaus“</li> <li>• Boule-Bahn</li> </ul>	 <p>Saniertes Fachwerkhaus im Ortszentrum (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3,5 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• 1,7 ha Wohnbaufläche laut FNP in Planung</li> <li>• Es existiert ein erschlossenes Baugebiet am nördlichen Ortsrand</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderne Fassadenansichten prägen das Dorf</li> <li>• Ruhige und idyllische Höhenlage</li> <li>• Durchgangsverkehr mit teilweise hohen Geschwindigkeiten</li> <li>• Attraktiver Ortskern: Dorfplatz und historische Gebäude wie Altes Rathaus, Backhaus und Alte Schule (Heimatmuseum) im Rahmen der Dorferneuerung saniert</li> <li>• „Einraumkapelle“ der evangelischen Kirche</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorger vor Ort</li> <li>• Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> <li>• Mobile Händler (Bäcker und Fleischer)</li> </ul>
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A.</li> </ul>		

4.6 Langenseifen		PROFIL DES STADTEILS
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimatmuseum Langenseifen</li> <li>• Kapelle Langenseifen</li> <li>• Ausgangspunkt für Wanderungen in den Wispertaunus</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumliche Untergliederung: Teil des Wispertaunus (Wispertaunus zu großen Teilen FFH-Gebiet)</li> <li>• Teil des Naturparks Rhein-Taunus</li> </ul>	
 <p>Blick auf das Heimatmuseum (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landstraße L 3374 durchquert Langenseifen und verbindet den Stadtteil mit der Kernstadt Bad Schwalbach</li> <li>• Über die Landstraße L 3374 besteht auch der direkte Anschluss an die Bundesstraße B 260 (Wiesbaden und Rhein-Main-Gebiet)</li> <li>• Die Kernstadt ist rund 7 km entfernt.</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung ist durch den Linienbusverkehr des RTV sichergestellt</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <p>1 landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetrieb</p>	<p><b>Weitere Anmerkungen</b></p> <p>Förderschwerpunkt des Dorferneuerungsprogramms von 2004 bis 2012</p>	

**Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen**

Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffpunkte sind ausreichend vorhanden (Bürgerhaus, Spielplatz, Dorfplatz, Altes Rathaus, Kapelle, Heimatmuseum, Dreschplatz)</li> <li>• Beförderung der Kindergarten- und Schulkinder ist gesichert</li> <li>• Attraktive Freiflächen</li> <li>• Nachbarschaftshilfe funktioniert</li> <li>• Vereinsleben mit hohem Engagement/homogene Dorfgemeinschaft</li> <li>• Ehrenamtliche Tätigkeiten sind im Dorfleben gut verankert</li> <li>• Attraktives Angebot an Veranstaltungen/kulturelle Veranstaltungen für „Jung und Alt“</li> <li>• Identifikation mit dem „eigenen Dorf“ besteht</li> <li>• Kinder/Jugendliche sind in den Vereinen verankert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des Ehrenamtes fehlt</li> </ul>



4.6 Langenseifen		PROFIL DES STADTEILS
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute medizinische Versorgung in der Stadt und im Umland vorhanden</li> <li>• Rufbus und Linienbus sorgen für eine gute Verbindung in die Kernstadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Immobilienpreise</li> <li>• Viele ältere Gebäude entsprechen nicht den modernen Wohnansprüchen</li> <li>• Die Lebensmittelversorgung in der Kernstadt/Stadtmitte ist nicht optimal</li> <li>• Hohe PKW-Geschwindigkeiten in der Ortsdurchfahrt</li> <li>• Allgemeiner Hausärztemangel</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Örtliche Wirtschaft ist gut aufgestellt (Rechtsanwälte, Schreiner, Zeltbau, Gartenbau, Frisör, Selbstständige u. a.)</li> <li>• Weiterbildungsangebote durch Vereine sichergestellt</li> <li>• Weiterführende Schulen in der Umgebung (Bad Schwalbach, Taunusstein und Wiesbaden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Stadt/des Stadtmarketings unzureichend</li> </ul>
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gästehaus Dick“ (Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück vorhanden)</li> <li>• Private Feiern/Veranstaltungen im Bürgerhaus, Alten Rathaus von Vorteil</li> <li>• Evangelisches Jugendheim für Unterkünfte und Freizeiten</li> <li>• Ausreichende Freizeitangebote sind gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A.</li> </ul>
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
<p><i>Hinweis:</i> Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</p>		
Schwerpunktt Themen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination des bürgerschaftlichen Engagements</li> <li>• Fehlende Nahversorgungsmöglichkeiten vor Ort</li> <li>• Zukunftsweisende Wohnformen entwickeln</li> </ul>		
Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung		
<p>Hoher Naherholungswert und hohe Wohnqualität – Die aktive Dorfgemeinschaft für die LGS 2018 nutzen</p>		



4.6 Langenseifen		PROFIL DES STADTTEILS
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abriss „Altes Spritzenhaus“ und Schaffung eines Eingangs in das Alte Rathaus</li> <li>• Friedwiese (Am Friedhof) bereitstellen</li> <li>• Errichtung eines Glockenturms an der Kapelle</li> <li>• Seniorentreffpunkt mit Mittags- und Nachmittagstisch anbieten</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächen- und Leerstandsmanagement für die Gesamtstadt zur besseren Vermarktung der Immobilien</li> <li>• Ausweisung eines kleinen Baugebietes für junge Familien (Arrondierung der Ortslage)</li> <li>• Zukunftsweisende Wohnformen (z. B. Generationenwohnen) entwickeln und bereitstellen</li> <li>• Konzepte zur Nahversorgung/Neue Formen der Nahversorgung</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbessertes Stadtmarketing mit der LGS 2018</li> <li>• Verbesserung der Energieeffizienz an Gebäuden</li> <li>• Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausflugsziel „Schlehborner Heide“ (Gaststätte/Ausflugsziel) wieder eröffnen</li> <li>• Hinweisschilder/Beschilderung für die besonderen Punkte im Dorf</li> <li>• Die LGS 2018 für den Stadtteil nutzen</li> <li>• Erhaltung der Sichtachse in den Hunsrück (Windräder verhindern den freien Blick)</li> </ul>	

Stadtteilplakat Langenseifen

PROFIL DES STADTTEILS



# Langenseifen

*Lebens- und lebenswert*



**+ Stärken**

- + Vereinsleben mit hohem Engagement/homogene Dorfgemeinschaft
- + Attraktives Angebot an (kulturelle) Veranstaltungen für „Jung und Alt“
- + Kinder/Jugend sind in den Vereinen verankert
- + Ausreichende Freizeitangebote sind gegeben
- + Schnelle Integration von „Neubürgern“
- + Ehrenamtliche Tätigkeiten sind im Dorfleben gut verankert
- + Identifikation mit dem „eigenen Dorf“ besteht
- + Nachbarschaftshilfe funktioniert gut
- + Gute medizinische Versorgung in der Stadt und im Umland vorhanden
- + Ruf-Bus und Linienbus sorgen für eine gute Verbindung in die Kernstadt
- + Weiterführende Schulen in der Umgebung (Bad Schwalbach, Taunusstein und Wiesbaden)

**- Schwächen**

- Zunehmender Leerstand von Wirtschaftsgebäuden
- Es fehlt lokale Gastronomie
- Hohe PKW-Geschwindigkeiten in der Ortsdurchfahrt
- Hausärztemangel
- Die Lebensmittelversorgung in der Stadtmitte ist nicht optimal
- Präsentation der Stadt (Marketing) unzureichend

zwischen Limes und Gebück  
liegt vom Himmel ein kleines Stück

## Langenseifen

**> Projektideen**

- > Erhalt der Attraktivität der Kernstadt für Gewerbetreibende
- > Langfristig professionelles Ehrenamt installieren
- > Ausflugsziel „Schlehbörner Heide“ (Gaststätte/Ausflugsziel) wieder eröffnen
- > Zukunftsweisende Wohnformen (z.B. Generationenwohnen) entwickeln und bereitstellen
- > Ausweisung eines kleinen Baugebietes für junge Familien (Arrondierung der Ortslage)
- > Seniorentreffpunkt mit Mittags- und Nachmittagstisch anbieten
- > Konzepte zur Nahversorgung/Neue Formen der Nahversorgung



**Unser Beitrag zur Gesamtentwicklung**

- > Flächen- und Leerstandsmanagement für die Gesamtstadt zur besseren Vermarktung der Immobilien
- > Die LGS 2018 für den Stadtteil nutzen
- > Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden
- > Wir können zupacken
- > Wir kaufen lokal



## 4.7 Lindschied

## PROFIL DES STADTTEILS



Lage im Raum von Lindschied



Dorfplatz in Lindschied  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

### Kurzcharakteristik

Lindschied wurde erstmals 1260 urkundlich erwähnt und liegt ca. 3 km nordwestlich der Kernstadt Bad Schwalbach. Im Rahmen der Gebietsreform in Hessen wurde Lindschied am 01.01.1977 per Gesetz in die Stadt Bad Schwalbach eingegliedert. Das kommunikative Zentrum der Bevölkerung und der zentrale Treffpunkt der ortsansässigen Vereine ist das Bürgerhaus. Am Ortsrand von Lindschied befindet sich die „Villa Lilly“. Das denkmalgeschützte Gebäude mit Parkareal wurde zwischen 1891 und 1911 von dem Deutsch-Amerikaner Adolphus Busch erbaut und ist heute ein Drogentherapiedorf des Landes Hessen. Durch die Gemarkung von Lindschied verläuft der ehemalige Grenzwall der Römer („Limes“).

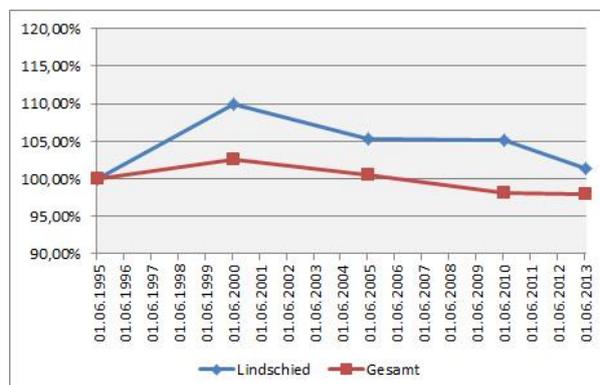
### Bevölkerungsentwicklung

In Lindschied leben 557 Einwohner.

Die Bevölkerungsanzahl entspricht 5 % der Gesamtbevölkerung in der Stadt Bad Schwalbach. Zwischen 1995 und 2013 konnte Lindschied einen Bevölkerungszuwachs von rd. 1,5 % verzeichnen.

Nach Angaben der Hessen Agentur ist mit einem Bevölkerungsrückgang von 4,5 % zwischen 2012 und 2030 in Bad Schwalbach zu rechnen, was auch Auswirkungen auf Lindschied haben wird.

### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013 Lindschied und Stadt Bad Schwalbach in %



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

**4.7 Lindschied**

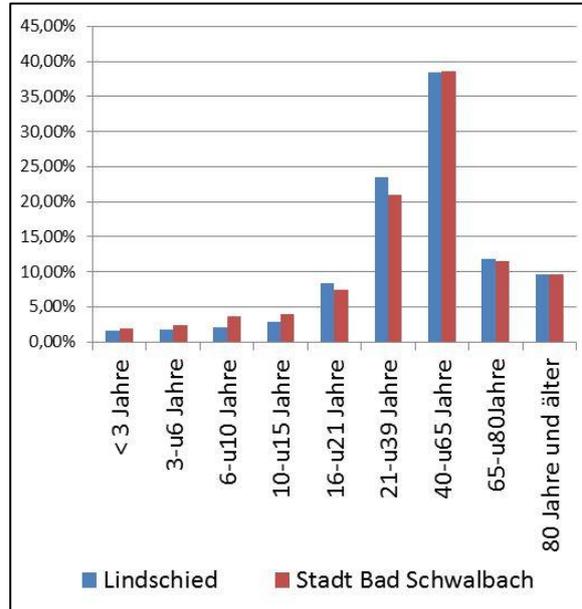
**PROFIL DES STADTTEILS**

**Altersstruktur**

Die erwerbstätige Bevölkerung (21 bis unter 65 Jahre) macht in Lindschied einen Anteil von knapp 58,9 % aus, was unter dem Wert der Gesamtstadt (60,5 %) liegt. Der Anteil der Senioren ab 65 Jahren ist mit dem in der Gesamtstadt vergleichbar.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Altersstruktur der Stadt Bad Schwalbach nach den Prognosen der Hessen Agentur zukünftig weiter in Richtung der älteren Bevölkerung verschieben wird.

**Vergleich Altersstruktur  
Lindschied und Stadt Bad Schwalbach in %**



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

**Gesundheit**

- „Villa Lilly“ am Ortsrand (Therapiedorf)
- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen sind in Bad Schwalbach



Blick auf die Villa Lilly

(Quelle: <http://schwalbach.land-in-sicht.com/>)

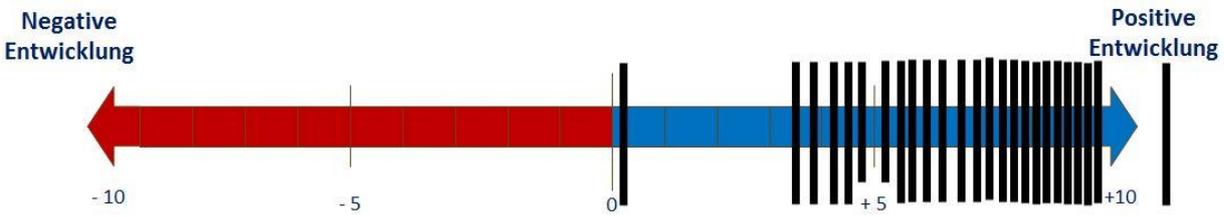
**Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**

- Katholische Kirche Lindschied
- Feuerwehrgerätehaus
- Sportplatz
- Friedhof

4.7 Lindschied		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Bürgerhaus Lindschied</b></p> <p>Das Bürgerhaus Lindschied befindet sich im Ortskern und ist das kommunikative Zentrum der Bevölkerung und der ortsansässigen Vereinen. Im Untergeschoss des Gebäudes befinden sich auch das Schützen- und Feuerwehrgerätehaus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreiheit vorhanden</li> <li>• Raumangebot: Großer Saal inkl. Galerie und Gymnastikraum im Obergeschoss – 162 bzw. 42 m<sup>2</sup> Nutzfläche</li> <li>• Insgesamt max. 184 Sitzplätze</li> <li>• Geringer bis mittlerer Sanierungsbedarf (Heizung ist sanierungsbedürftig)</li> <li>• Nutzungen u. a. durch private Feierlichkeiten, Sportverein Lindschied (u. a. Tischtennis, Tanzgruppe, Gymnastik)</li> </ul>	 <p>Bürgerhaus Lindschied (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Feuerwehr Lindschied e. V.</li> <li>• Förderkreis kath. Marien-Kirche Bad Schwalbach Lindschied e. V.</li> <li>• Schützenverein Lindschied e. V.</li> <li>• Sportverein Lindschied 1975 e. V.</li> <li>• Tennisclub Tannenforst, Lindschied</li> <li>• Ökumenischer Seniorenclub Lindschied</li> </ul> <p>(Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schul-/Kindergarteneinrichtung vor Ort</li> <li>• Kindergarten- und Schulstandort (Grund-, Haupt- und Realschule sowie Oberstufe) in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>	
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 1 Wohnung unbewohnt</li> <li>• 4 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 0 leerstehende Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz</li> <li>• Platz vor dem Bürgerhaus (Festplatz)</li> <li>• „Backes“/Lindeplatz</li> </ul>	
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• Derzeit kein erschlossenes städtisches Baugrundstück vorhanden</li> </ul>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhige Lage durch Sackgasse</li> <li>• Idyllische Höhenlage</li> <li>• Kompakter und attraktiver Ortskern</li> <li>• Villa Lilly mit Parkareal befindet sich östlich des Stadtteils</li> </ul>	
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A.</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorger vor Ort</li> <li>• Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> <li>• Mobile Händler (Bäcker und Fleischer)</li> </ul>	
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Limes-Verlauf in der Gemarkung von Lindschied</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Stadtteil befindet sich im Naturpark Rhein-Taunus</li> </ul>	



4.7 Lindschied		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 landwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetrieb</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Straße K 666 verbindet den Stadtteil mit der Kernstadt und endet in Lindschied in einer Sackgasse.</li> <li>Die Kernstadt ist rund 3 km entfernt.</li> <li>Die Mobilität der Bevölkerung ist durch den Linienbusverkehr und den Rufbus des RTV sichergestellt.</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktives Vereinsleben und Dorfgemeinschaft</li> <li>Seniorentreff in den Räumlichkeiten der Kirche</li> <li>Nutzung des Bürgerhauses und des Nebengebäudes der katholischen Kirche für private Feiern bzw. Vereine möglich</li> <li>Vorteil: „noch“ keine Nutzungsgebühren öffentlicher Gebäude für Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung des „Lindeplatz“ (Backes) unzureichend</li> <li>Heizungsanlage im Bürgerhaus sanierungsbedürftig</li> <li>Vorhandene Freizeitangebote werden von den Jugendlichen kaum angenommen</li> <li>Gaststätte fehlt</li> </ul>
<p><b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leerstandsproblematik nicht erkennbar</li> <li>Hohe Nachfrage nach Immobilien</li> <li>Ruf-Bus wird gut angenommen</li> <li>Mobile Bringdienste (z. B. „Das Lädchen“) werden gut angenommen</li> <li>Versorgungsangebote (Lebensmittel) in der Kernstadt</li> <li>Ruhige Lage, da kein Durchgangsverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nahversorgung nicht zufriedenstellend</li> <li>Taktzeiten des ÖPNV außerhalb der Schulzeiten und an den Wochenende unzureichend</li> </ul>
<p><b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserversorgung und Internet ist gesichert</li> <li>Bad Schwalbach ist „mehr als nur Kur“</li> <li>Handwerksbetriebe und Kleinbetriebe im Ort vorhanden</li> <li>Standort Lindschied ist gut („Wir leben mittendrin“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bad Schwalbach hat kein gutes Image</li> <li>Informationen zum Thema Energie unzureichend</li> <li>Weiterbildungsangebote fehlen</li> <li>Internet zu langsam</li> </ul>
<p><b>Tourismus und Freizeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktive Landschaft und Natur</li> <li>Limes Wanderweg verläuft in der Nähe des Ortes</li> <li>„Fußgängerweg“ um das Dorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kinderspielplatz liegt außerhalb des Ortes</li> </ul>

4.7 Lindschied		PROFIL DES STADTTEILS
<b>Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils</b>		
 <p style="text-align: center;"><b>Negative Entwicklung</b> <span style="float: right;"><b>Positive Entwicklung</b></span></p> <p style="text-align: center;">-10      -5      0      +5      +10</p>		
<i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</i>		
<b>Schwerpunktt Themen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderspielplatz in den Ort integrieren (befindet sich derzeit außerhalb der Ortslage)</li> <li>• Gestaltungsmaßnahmen am „Lindeplatz“ im historischen Ortskern erforderlich</li> <li>• Heizungsanlage des BGH muss in absehbarer Zeit saniert werden</li> <li>• Fehlende Fußwegeverbindung nach Bad Schwalbach</li> </ul>		
<b>Beitrag zur gesamt kommunalen Entwicklung</b>		
Stärkere Vernetzung der Vereine und Stadtteile anstreben		
<b>Projektideen</b>		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Angebote für Jugendliche und Senioren prüfen</li> <li>• Organisation der Nachbarschaftshilfe</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnstandort stärken/Ausweisung neuer Bauplätze prüfen</li> <li>• Prüfung/Umsetzung des Fußweges nach Bad Schwalbach</li> <li>• Neue Wohnformen (generationenübergreifend) prüfen</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtmarketing für die Landesgartenschau 2018 verbessern</li> <li>• Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie ausbaufähig, Nutzung von Fernwärme diskutieren</li> <li>• Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Schwalbach anstreben</li> <li>• DSL-Ausbau forcieren</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuen Standort für Kinderspielplatz prüfen</li> <li>• Partizipation der Stadtteile an der Landesgartenschau 2018</li> </ul>	

Stadtteilplakat Lindschied

PROFIL DES STADTTEILS

# Lindschied aktiv



Beitrag zum Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept

**Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur**

<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktives Vereinsleben und Dorfgemeinschaft</li> <li>Seniorentreff in den Räumlichkeiten der Kirche</li> <li>Nutzung des Bürgerhauses und des Nebengebäudes der katholischen Kirche für private Feiern (zwei Vereine möglich)</li> <li>Vorort: „noch“ keine Nutzungsgebühren öffentlicher Gebäude für Vereine</li> <li>Bürgerhaus ist umfassend saniert worden</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung des „Inkognito“ (Backes) unzureichend</li> <li>Heizungslage im Bürgerhaus sanierungsbedürftig</li> <li>Vorhandene Freizeitangebote werden von Jugendlichen kaum angenommen</li> <li>Saustätte fehlt</li> </ul>
<b>Projektdenken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Angebote für Jugendliche und Senioren prüfen</li> <li>Organisation der Nachbarschaftshilfe</li> </ul>

**Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr**

<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leerlandsproblematik nicht erkennbar</li> <li>Hohe Nachfrage nach Immobilien</li> <li>Ruf-Bus wird gut angenommen/ÖPNV ist zufriedenstellend</li> <li>Mobile Bringdienste (z.B. „Das Lächeln“) werden gut angenommen</li> <li>Versorgungsangebote (Lebensmittel) in der Kernstadt vorhanden</li> <li>Medizinische Versorgung und Pflegedienste ausreichend vorhanden</li> <li>Ruhige Lage, da kein Durchgangsverkehr</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nahversorgung nicht zufriedenstellend</li> <li>Taktzeiten des ÖPNV außerhalb der Schulzeiten und an den Wochenenden zu groß</li> </ul>
<b>Projektdenken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnstandort stärken/Ausweisung neuer Bauplätze prüfen</li> <li>Prüfung/Umsetzung des Fußweges nach Bad Schwalbach</li> <li>Neue Wohnformen (Generationenübergreifend) prüfen</li> </ul>

**Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung**

<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abwasser-/Versorgung und Internet ist gesichert</li> <li>Bad Schwalbach ist „mehr als nur Kur“</li> <li>Handwerkbetriebe und Kleinbetriebe im Ort vorhanden</li> <li>Standort Lindschied und Bad Schwalbach gut („Wir leben miteinander“)</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bad Schwalbach hat kein gutes Image</li> <li>Informationen zum Thema Energie unzureichend</li> <li>Weiterbildungsangebote fehlen</li> <li>Internet zu langsam</li> </ul>
<b>Projektdenken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtmarketing für die Landesgartenschau 2018 verbessern</li> <li>Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie ausbauen, Nutzung von Fernwärme diskutieren</li> <li>Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Schwalbach antreiben</li> <li>DSL Ausbau forcieren</li> </ul>

**Tourismus und Freizeit**

<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktive Landschaft und Natur</li> <li>Limes Wanderweg verläuft in der Nähe des Ortes</li> <li>„Sattlerjägerweg“ am Ort</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kinderspielplatz liegt außerhalb des Ortes</li> </ul>
<b>Projektdenken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neuen Standort für Kinderspielplatz prüfen</li> <li>Partizipation der Stadtteile an der Landesgartenschau 2018</li> </ul>

**Unser Beitrag zur Gesamtentwicklung**  
Beispielhafte Kooperation Ortsteile, Einrichtungen und Vereine wie zum Beispiel:

- Zusammenarbeit Sportverein mit Therapiedorf Villa Lilly
- Gemeinsame Veranstaltungen des Ortsbeirat Lindschied mit dem Ortsteil Heimbach
- Zusammenarbeit und Veranstaltungen Ortsbeirat Lindschied mit dem Therapiedorf Villa Lilly
- Unentgeltliche Landschaftspflege für die Stadt Bad Schwalbach

Besonderheiten unseres Ortsteils



Außergewöhnliche Lage in der Taunuslandschaft



Marienkirche



Bürger- und Vereinshaus



Therapiedorf im Kulturdenkmal Villa Lilly, Haus Claire und Parkanlage



Backes an der Dorfllinde



Eigene Trinkwassergewinnung



Lindschied mit Limes



Justinusfelsen



Aktives Vereinsleben und Veranstaltungen



[www.lindschied.de](http://www.lindschied.de)

**4.8 Ramschied**

**PROFIL DES STADTTEILS**



Lage im Raum von Ramschied



Blick auf das Dorf Ramschied  
(Quelle: Eigene Aufnahme)

**Kurzcharakteristik**

Der Stadtteil Ramschied befindet sich rund 7 km westlich der Kernstadt Bad Schwalbach im attraktiven Wispertal. Die erste urkundliche Erwähnung war 883. Am 31.12.1971 schloss sich Ramschied der Stadt Bad Schwalbach an.

In Ramschied existiert ein Ober- und Unterdorf. Der historische Ortskern befindet sich im Unterdorf. Das Oberdorf besteht aus Gebäuden der 1970er und 1980er Jahre. Die zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und die ortsansässigen Vereine ist die Wisperhalle. Ein Nahversorgungsangebot besteht in Ramschied nicht.

Das örtliche Gasthaus „Zum Wispertal“ bietet Gästen und Besuchern eine Einkehrmöglichkeit. Zudem befindet sich unterhalb des Stadtteils eine Kneippanlage. Der umliegende Wispertaunus ist für viele Wanderer ein attraktives Ausflugsziel.

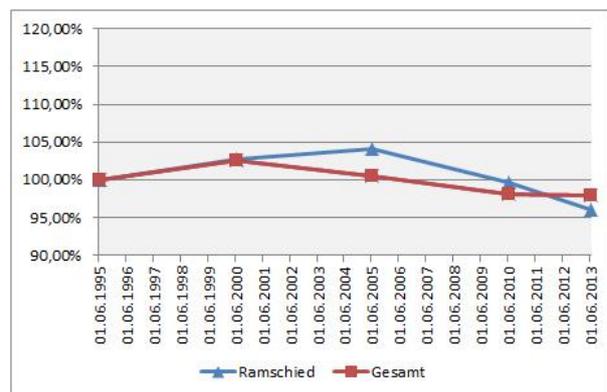
**Bevölkerungsentwicklung**

In Ramschied leben 5 % (557) der Gesamtbevölkerung von Bad Schwalbach.

Zwischen 1995 und 2013 hat sich der Bevölkerungsanteil in Ramschied um rund 4 % reduziert.

Nach Angaben der Hessen Agentur ist mit einem Bevölkerungsrückgang von -4,5 % zwischen 2012 und 2030 in der Gesamtstadt zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese negative Bevölkerungsentwicklung auch in Ramschied niederschlagen wird.

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2013  
Ramschied und Stadt Bad Schwalbach in %**



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 30.06.2013

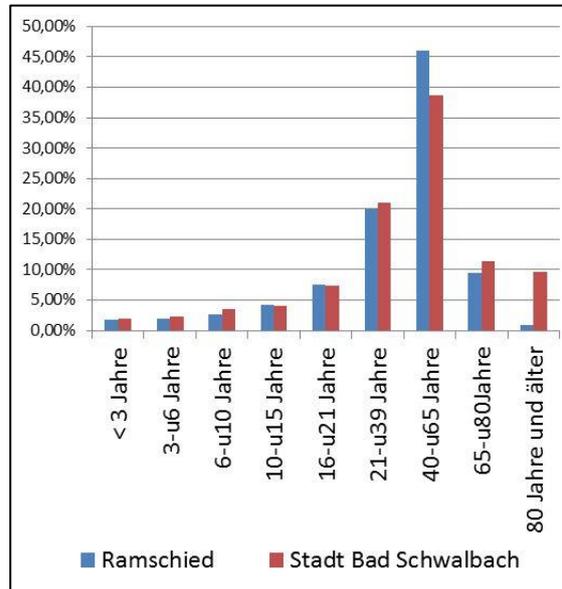
**4.8 Ramschied**

**PROFIL DES STADTTEILS**

**Altersstruktur**

Die Altersstruktur des Stadtteils Ramschied entspricht in etwa der der Stadt Bad Schwalbach. Allerdings ist der Anteil der 40-bis unter 65-Jährigen in Ramschied höher als in der Gesamtstadt. Sowohl in der Stadt Bad Schwalbach als auch im Stadtteil Ramschied wird sich die Altersstruktur der Bevölkerung jedoch bis 2030 verändern: Der Anteil der unter 21-jährigen wird sich reduzieren und der Anteil der über 65-Jährigen wird ansteigen.

**Vergleich Altersstruktur  
Ramschied und Stadt Bad Schwalbach in %**



Quelle: Stadt Bad Schwalbach, Stand 03.03.2014

**Gesundheit**

- Kein Hausarzt vor Ort
- Das nächste ärztliche Versorgungsangebot (u. a. Kliniken, Fachärzte, Allgemeinmediziner) steht in Bad Schwalbach zur Verfügung
- Mobile Pflegedienste und soziale Selbsthilfeeinrichtungen in Bad Schwalbach

**Einrichtungen der sozialen Infrastruktur**

- Feuerwehrgerätehaus
- Friedhof

**Wisperhalle**

Die Wisperhalle befindet sich im Zentrum des alten Ortskerns und ist ein wichtiger Treffpunkt für die Ramschieder Bevölkerung sowie für die örtlichen Vereine. Der Jugendraum im Obergeschoss wird derzeit nicht genutzt.

- Barrierefreiheit vorhanden
- Raumangebot: Großer Saal und Vereinsraum – 160 bzw. 27 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Insgesamt max. 154 bzw. 15 Sitzplätze
- Mittlerer Sanierungsbedarf
- Nutzungen u. a. durch Singkreis, Freiwillige Feuerwehr, Sportverein Ramschied (u. a. Tischtennis, Frauenturnen), Seniorenclub, private Veranstaltungen

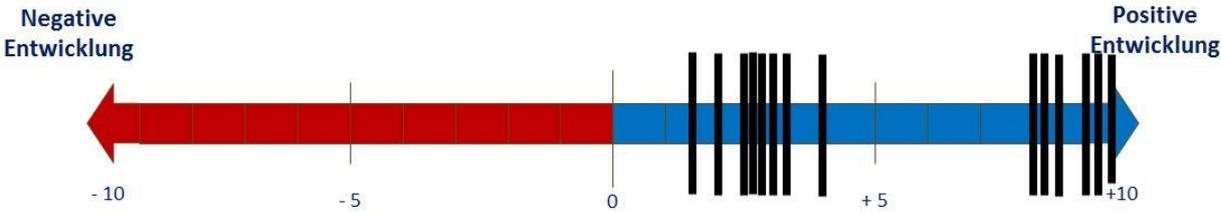


Blick auf die Wisperhalle (Quelle: Eigene Aufnahme)

4.8 Ramschied		PROFIL DES STADTTEILS	
<p><b>Vereine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Feuerwehr Ramschied e. V.</li> <li>• Sportverein Ramschied</li> <li>• Seniorenclub Ramschied</li> </ul> <p>Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.</p>  <p>Tischtennispieler des SV Ramschied in der Wisperhalle (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schul-/Kindergarteneinrichtung vor Ort</li> <li>• Kindergarten- und Schulstandort (Grund-, Haupt- und Realschule sowie Oberstufe) in der Kernstadt Bad Schwalbach</li> </ul>  <p>Blick auf den Dorfplatz im Unterdorf (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>		
<p><b>Leerstand (Stand August 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 Wohngebäude unbewohnt</li> <li>• 0 Wohnungen unbewohnt</li> <li>• 0 Wirtschaftsnebengebäude unbenutzt</li> <li>• 0 leerstehende Geschäftsgebäude</li> </ul>	<p><b>Plätze, Treffpunkte im Freien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Kinderspielplätze</li> <li>• Dorfplatz</li> <li>• Vorplatz des Friedhofs ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderer</li> </ul>		
 <p>Blick auf die denkmalgeschützte Schule an der Ortsdurchfahrt (Quelle: Eigene Aufnahme)</p>	<p><b>Ortsbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographie teilt den Stadtteil in Ober- und Unterdorf (eine Treppe verbindet die beiden Bereiche)</li> <li>• Ursprüngliches Ortsbild ist durch Umbauten und moderne Fassadengestaltungen kaum noch zu erkennen</li> <li>• Das Oberdorf wird durch 1970er und 1980er Bauten geprägt</li> <li>• Denkmalgeschützte ehem. Schule (Privatbesitz) an der Ortsdurchfahrt</li> </ul>		
<p><b>Flächenreserven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8,6 ha Wohnbaufläche laut FNP</li> <li>• 0,4 ha Wohnbaufläche laut FNP in Planung</li> <li>• Keine erschlossenen städtischen Baugrundstücke vorhanden</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Nahversorger vor Ort</li> <li>• Lebensmittelmärkte und Discounter in Bad Schwalbach</li> <li>• Mobile Händler (Bäcker und Fleischer)</li> </ul>		
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• k. A.</li> </ul>			



4.8 Ramschied		PROFIL DES STADTTEILS
<p><b>Freizeiteinrichtungen/Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangspunkt für Wanderungen durch den Hinterlandswald im Wispertaunus</li> <li>• Gaststätte „Zum Wispertal“ mit Übernachtungsmöglichkeiten</li> <li>• Kneippanlage außerhalb der Ortslage</li> </ul>	<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil des Naturparks Rhein-Taunus</li> <li>• Naturräumliche Gliederung: Hintertaunus</li> <li>• Fließgewässer: Oberlauf des Dornbach</li> </ul>	
<p><b>Landwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die L 3033 verbindet Ramschied mit der B 260 in Richtung Bad Schwalbach, Wiesbaden/ Mainz/Frankfurt – Koblenz</li> <li>• Die Kernstadt ist rund 6 km entfernt</li> <li>• Die Mobilität der Bevölkerung ist durch den Linienbusverkehr des RTV sichergestellt</li> </ul>	
Prägende Stärken und Schwächen – Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen		
Themenfelder	Stärken	Schwächen
<p><b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wisperhalle Treff- und Mittelpunkt des Dorfes</li> <li>• Wisperhalle wurde umfassend saniert</li> <li>• Reges Vereinsleben</li> <li>• Seniorenclub ist aktiv/gute Zusammenarbeit mit den Senioren aus dem Nachbarort Fischbach</li> <li>• Bolzplatz (Oberdorf) ist für die Jugendlichen ein Treffpunkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzungsgebühren für die öffentlichen Gebäude sind für die Vereine problematisch/Erlöse bei Veranstaltungen werden reduziert</li> <li>• Die Pflege der Dorfplatzfläche ist aufwendig</li> <li>• Nachbarschaftshilfe findet nur in geringem Maße statt</li> <li>• Vereinsaktivitäten nehmen ab – Die Folge: Veranstaltungen werden weniger</li> <li>• Der Jugendclub im OG der Wisperhalle wird nicht mehr genutzt und ist derzeit geschlossen</li> <li>• Ober- und Unterdorf bilden quasi zwei Dorfgemeinschaften/kein Zusammenhalt</li> </ul>
<p><b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Leerstand erkennbar</li> <li>• Ruf-Bus wird gut angenommen</li> <li>• Medizinische Versorgung durch Angebote in der Kernstadt sichergestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgungsangebote fehlen in Ramschied und Umland</li> <li>• Ortseinfahrt durch parkende Autos behindert</li> <li>• Motorradlärm und hohe Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt</li> </ul>
<p><b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserver-/Abwasserentsorgung und Internetversorgung sind gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Schwalbach hat negatives Image</li> <li>• Informationen zur Thematik „Energie/Energieeffizienz“ an Gebäuden fehlen</li> <li>• Kaum Weiterbildungsangebote</li> </ul>

4.8 Ramschied		PROFIL DES STADTTEILS
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kneippbecken in der Nähe des Friedhofes vorhanden</li> <li>• Gaststätte mit Übernachtungsmöglichkeiten „Zum Wispertal“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielgeräte auf dem Spielplatz sind unattraktiv</li> <li>• Ausschilderung der Wander- und Radwege ist unzureichend</li> <li>• Wisperwanderweg ist unzureichend gepflegt/teilweise zugewachsen</li> </ul>
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Ortsteils		
		
<i>Hinweis: Anzahl der Striche = Anzahl der Vertreter/Ortsteil.</i>		
Schwerpunktthemen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungs- und Aufwertungsmaßnahmen auf dem Dorfplatz</li> <li>• „Vereinscoaching“ – Vereine auf die Zukunft vorbereiten</li> <li>• Verkehrssicherheit auf Ortsdurchfahrt prüfen</li> </ul>		
Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung		
Attraktiver Wohnstandort mit hohem Naherholungswert		
Projektideen		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau des Feuerwehrgerätehauses (derzeit in Planung)</li> <li>• Gestaltungsideen/Verbesserungen am Dorfplatz</li> <li>• „Vereinscoaching“ sinnvoll</li> <li>• Aktivierung und Einbindung der Jugendlichen in den kommunalen Entwicklungsprozess</li> <li>• Unterstützung des Seniorenclubs</li> </ul>	
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgungsangebote in Ramschied prüfen</li> <li>• Lösungsmöglichkeiten für parkende Autos an der Ortsdurchfahrt überprüfen</li> <li>• Motorradlärm und hohe Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt reduzieren</li> </ul>	
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtmarketing im Rahmen der Landesgartenschau 2018 verbessern</li> <li>• Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz anbieten</li> <li>• Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Schwalbach notwendig</li> </ul>	
<b>Tourismus und Freizeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplätze hinsichtlich ihrer Attraktivität überprüfen</li> <li>• Kontinuierliche Pflege des Wisperwanderweges sicherstellen</li> </ul>	

Stadtteilplakat Ramschied

PROFIL DES STADTTEILS



# Ramschied



Was gefällt uns in Ramschied?



- Die sanierte Wisperhalle als Treff- und Mittelpunkt unseres Dorfes
- Vielfältiges Angebot des Sportvereins
- Bolzplatz ist Treffpunkt der Jugendlichen
- Kein Leerstand von Gebäuden erkennbar
- Aktiver Seniorenclub, gutes Zusammenwirken mit Senioren in Fischbach
- Kneippbecken und Sauerbrunnen
- Gute medizinische Versorgung in der Kernstadt
- Ruf-Bus wird gut angenommen
- Abwasserent- und Wasserversorgung und Internet ist gesichert
- Gaststätte „Zum Wispertal“ mit Übernachtungsmöglichkeiten



Was können wir verbessern?



- Nutzungsgebühren Wisperhalle für Vereine
- Die Pflege der Dorfplatzfläche ist aufwendig
- Nachbarschaftshilfe findet nur in geringem Maße statt
- Vereinsaktivitäten nehmen ab - Folge: weniger Veranstaltungen
- Jugendclub wird derzeit nicht genutzt und ist geschlossen
- Ober- und Unterdorf bilden quasi zwei Dorfgemeinschaften / kein Zusammenhalt
- Nahversorgungsangebote fehlen
- Ortseinfahrt durch parkende Autos behindert
- Motorradlärm und hohe Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt
- Bad Schwalbach hat kein gutes Image
- Informationen zur Thematik „Energie/Energieeffizienz“ an Gebäuden fehlen
- Keine Weiterbildungsangebote vorhanden
- Spielgeräte auf dem Spielplatz sind unattraktiv
- Wanderwege sind schlecht beschildert und teilweise ungepflegt



Wo ist Handlungsbedarf?

Projektideen

Gestaltungsideen, Nutzungskonzepte, Verbesserungen am Dorfplatz

Aktivierung und Einbindung der Jugendlichen

Regelmäßige Pflege der Wanderwege sicherstellen

Neubau des Feuerwehrgerätehauses ist derzeit in Planung

„Vereinscoaching“ sinnvoll

Prüfung mobiler Bringdienste in Zukunft

Neue Wohnformen prüfen

Spielplätze hinsichtlich ihrer Attraktivität überprüfen

Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energieeffizienz anbieten



Stadtmarketing im Rahmen der Landesgartenschau 2018 verbessern

Unterstützung des Seniorenclubs



## 5. STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen, der Bestandsaufnahme/-analyse, der Stadtteilprofile und der Abstimmung mit den „Schlüsselakteuren/-gruppen“ werden in der folgenden Analyse die gesamtkommunalen Stärken und Schwächen dargestellt.

<b>Bevölkerungsentwicklung</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der Zunahme älterer Menschen geht auch ein hohes Maß an Bereitschaft zum Engagement für die Gemeinschaft einher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prognostizierter Bevölkerungsrückgang von rd. 4,5 % bis 2030 (rd. 3 % zwischen 1995 und 2013)</li> <li>Der Anteil der jungen Generation (unter 20-Jährige) geht zurück und der Anteil der älteren Generation (über 60-Jährige) wird sich erhöhen</li> <li>Die demographische Entwicklung wird sich auf die Bereitstellung sozialer Infrastrukturangebote auswirken</li> <li>Zunehmender Migrantenteil erfordert neue Formen der Integration und des Zusammenlebens</li> </ul>

<b>Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder Stadtteil verfügt über öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen, Vereinshäuser und Gemeindehäuser in überwiegend gutem Zustand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierungsbedarf bei einigen Bürgerhäusern</li> <li>Teilweise geringe Auslastung und hohe Betriebskosten der Gemeinschaftseinrichtungen festzustellen</li> <li>Zukunftsweisende Nutzungskonzepte für die öffentlichen Gemeinschaftshäuser fehlen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfangreiche medizinische Versorgungs- und Betreuungsangebote sowie Pflegeeinrichtungen in der „Kurstadt“ vorhanden</li> <li>Die Erreichbarkeit der medizinischen Einrichtungen in der Kernstadt wird durch öffentliche Verkehrsmittel (Linienbusverkehr und Rufbus) gewährleistet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vielfältige Seniorenangebote/-aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetzungen der Senioreneinrichtungen/-angebote ist unzureichend</li> </ul>



<b>Soziale Infrastruktur und bürgerschaftliches Engagement</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendzentrum „JUZ“ mit Jugendpflegerin in der Kernstadt, teilweise Jugendräume in den Stadtteilen vorhanden</li> <li>• Jugendparlament vertritt die Interessen der Jugendlichen in der Kommunalpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Jugendangebote/-pflege ist durch begrenzte Personalkapazitäten auf die Kernstadt konzentriert</li> <li>• Bestehende Jugendräume in den Stadtteilen werden nur in geringem Maß genutzt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerschaftliches Engagement und Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, ist sehr hoch</li> <li>• Der Aufbau der Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V. fördert das ehrenamtliche Engagement in Bad Schwalbach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise fehlende Organisation des Ehrenamtes in den Stadtteilen feststellbar</li> <li>• Angebote der Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V. beschränken sich derzeit auf die Kernstadt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlreiche Vereine prägen das Gemeinschafts-, Freizeit- und kulturelle Leben</li> <li>• Ein Vereinsring existiert in der Kernstadt und in Hettenhain</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise gehen die Mitgliederzahlen in den traditionellen Vereinen infolge des Nachwuchsmangels zurück</li> <li>• Z. T. fehlt die Wirtschaftlichkeit für den Fortbestand der Vereine</li> <li>• Interesse an aktiver Organisations- und Vereinsarbeit geht zurück</li> <li>• Unzureichende stadtteilübergreifende Vernetzungen/ Kooperationen der Vereine</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderbetreuungsangebote sind zufriedenstellend</li> <li>• Die Betreuungsplätze werden bis 2017 ausreichen (Kinderentwicklungsplan)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die demographischen Veränderungen werden sich die Betreuungsangebote mittel-/langfristig anpassen müssen</li> </ul>
<b>Bildung</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsfähige Bildungsangebote in der Kernstadt vorhanden</li> <li>• Berufs-, Berufsfach-, Fach-, und Fachoberschulen in den umliegenden Kommunen und Städten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch rückläufige Schülerzahlen und die Zunahme der Kinder mit Migrationshintergrund ergeben sich für die Schulangebote neue Aufgaben</li> <li>• Betreuungsangebot durch Ganztagschulangebote ist ausbaufähig</li> <li>• Weiterbildungsangebote werden als unzureichend bewertet</li> </ul>



Siedlungsentwicklung und Leerstand	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Ortskerne prägen die Ortsbilder der Stadtteile</li> <li>• Derzeit ist ein geringer Bestand an leerstehenden Gebäuden in den Stadtteilen zu verzeichnen</li> <li>• Mittelfristig Potentiale an Baulandreserven in den Ortskernen zu erwarten</li> <li>• Wohngebäude derzeit gut zu verkaufen („Wohngebäude stehen nicht lange leer“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennbarer Ladenleerstand in der Kernstadt</li> <li>• Aufgrund des demographischen Wandels ist eine Zunahme an Leerstand zu erwarten</li> <li>• Verfügbarkeit/Nutzbarkeit der Gebäude/ Grundstücke unklar</li> <li>• Fehlende Gestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen beeinträchtigen die Ortsbilder</li> <li>• Im Sinne der Energieeffizienz ist eine Vielzahl der Wohngebäude in den Stadtteilen sanierungsbedürftig</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Plätze, Freiräume und Treffpunkte sind in allen Stadtteilen ausreichend vorhanden</li> <li>• Besondere Attraktion ist der Kurpark in Bad Schwalbach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffpunkte und Aufenthaltsorte sind durch unzureichende Pflege und Ausstattung teilweise unattraktiv geworden</li> </ul>

Technische Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überregionale Verkehrsanbindung und verkehrsgünstige Lage aller Stadtteile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhtes Verkehrsaufkommen auf den Ortsdurchfahrten</li> <li>• Ruhender Verkehr auf den Ortsdurchfahrten beeinträchtigt die Verkehrssicherheit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In allen Stadtteilen besteht eine ÖPNV-Anbindung</li> <li>• Städtischer Rufbus unterstützt Mobilität der Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Bahnanschluss in Bad Schwalbach</li> <li>• ÖPNV ist vorwiegend auf den Schülerverkehr ausgerichtet</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadt beteiligt sich mit erneuerbaren Energien (u. a. Windkraft und Photovoltaik) aktiv an der „Energiewende“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Beratungsangebote zum Thema Energieeinsparung/Energieeffizienz fehlen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch das Programm „Rheingau-Taunus-Kreis Gigabit-Region“ wird die Breitbandversorgung künftig sichergestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenweise unzureichender Mobilfunkempfang in den Stadtteilen</li> </ul>



<b>Wirtschaft und Nahversorgung</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bad Schwalbach (Kernstadt) ist stark durch das Gesundheits- und Kurwesen geprägt</li><li>• Zahlreiche kleine und mittelständische Gewerbebetriebe in den Stadtteilen ansässig</li><li>• Seit 1969 existiert ein Gewerbeverein in Bad Schwalbach</li><li>• Nähe zum Wirtschaftsstandort Frankfurt-Rhein-Main und Wiesbaden</li><li>• Kernstadt übernimmt Versorgungsfunktion für alle Stadtteile und deckt die Versorgung mit täglichen Gütern ab</li><li>• Mobile Händler und private Hol- und Bringdienste ergänzen das Nahversorgungsangebot in den Stadtteilen</li><li>• In den Stadtteilen erfolgt ein großer Teil der Versorgung über Nachbarschaftshilfe</li><li>• Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ist nahezu abgeschlossen. Die Bewirtschaftung der Flächen ist derzeit sichergestellt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kooperation/Vernetzung zwischen den Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung findet nur zum Teil statt</li><li>• Stadt- und Standortmarketing ist ausbaufähig</li><li>• Demographische Entwicklung erfordert künftig alternative Versorgungskonzepte</li><li>• Traditionelle Einzelhandelsgeschäfte gehen in der Kernstadt zurück</li><li>• Geringer Anteil an landwirtschaftlichen HE-Betrieben</li><li>• Langfristig ist die Pflege der Kulturlandschaft nur z. T. sichergestellt</li></ul>

<b>Natur und Landschaft, Tourismus und Kultur</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Attraktive Lage im westlichen Untertaunus mit hohem Waldanteil</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Potentiale noch nicht hinreichend genutzt</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hoher Naherholungs- und Freizeitwert (u. a. Rad- und Wanderwege, Nordic-Walking-Routen und Mountain-Bike-Park)</li><li>• Bad Schwalbach ist Austragungsort der Landesgartenschau in 2018</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vermarktung der Stadt als Kur- und Tourismusort ist ausbaufähig</li><li>• Stetiger Rückgang der Kurgast- und Übernachtungszahlen in den letzten Jahren</li><li>• Es fehlt an Unterkünften (Pensionen/Hotels) und gastronomischen Angeboten</li><li>• Ausstattungsqualität von Spiel- und Freizeitangeboten zum Teil nicht mehr attraktiv</li><li>• Teilweise fehlende touristische Infrastruktur (u. a. Beschilderung, Bänke)</li></ul>



## 6. EINSCHÄTZUNG DES HANDLUNGSBEDARFS

Aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse und der lokalen Veranstaltungen sowie allgemeinen Einschätzungen wurde der Handlungsbedarf für die Stadt Bad Schwalbach ermittelt und in den folgenden 4 Handlungsfeldern definiert:

- „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“
- „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“
- „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“
- „Tourismus und Freizeit“

Die Einschätzung erfolgt nach den Kategorien „hoher Bedarf (blau)“, „mittlerer Bedarf (gelb)“ und „kein Bedarf (weiß)“.

Die Bewertung wurde im Rahmen der 2. Sitzung der Steuerungsgruppe und des 1. IKEK-Forums ausführlich diskutiert und von den Beteiligten bestätigt.

Hoher Bedarf	Mittlerer Bedarf	Kein Bedarf
--------------	------------------	-------------

Handlungsfelder/ Schwerpunktthemen	Beschreibung zum Handlungsbedarf	Einschätzung des Handlungsbedarfs		
<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>				
<b>Gemeinschaftshäuser, Vereinshäuser, Veranstaltungsräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungsbedarf in einigen Gemeinschaftshäusern</li> <li>• Reduzierung der Betriebs- und Unterhaltungskosten in nahezu allen Gemeinschaftseinrichtungen (BGH's und Vereinshäuser) erforderlich</li> <li>• Barrierefreiheit fehlt teilweise</li> <li>• Zukunftsorientierte Nutzungskonzepte fehlen</li> </ul>			
<b>Öffentliche Freiflächen, Plätze, Aufenthaltsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiflächen/ Plätze/Treffpunkte aufwerten</li> </ul>			
<b>Bürgerschaftliches Engagement, Vereine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtstädtische Organisationsstruktur des Ehrenamtes/ der Nachbarschaftshilfe nicht vorhanden</li> <li>• Teilweise Nachwuchssorgen und fehlende Wirtschaftlichkeit in den Vereinen</li> <li>• Zusammenarbeit/Kooperation der Vereine unzureichend</li> </ul>			



Handlungsfelder/ Schwerpunktthemen	Beschreibung zum Handlungsbedarf	Einschätzung des Handlungsbedarfs		
<b>Betreuungsangebote (Kindergarten)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristige Sicherung der Kindergartenstandorte</li> </ul>			
<b>Sozio-kulturelle Angebote (u. a. für Familien, Kinder und Jugendliche, Senioren)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vielfalt an sozio-kulturellen Angeboten mit bedarfsorientierten und attraktiven Angeboten für „Jung und Alt“ gewährleisten</li> </ul>			
<b>Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>				
<b>Innenentwicklung/ Leerstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtteile als attraktive Wohnstandorte mit aktivem Flächen- und Leerstandsmanagement fördern – bedarfsgerechte, angepasste Ausweisung von Bauplätzen prüfen</li> <li>Historische Siedlungsstruktur, traditionelle Ortsbilder fördern</li> <li>Attraktivität der Kernstadt auch als Einkaufszentrum geht verloren</li> </ul>			
<b>Neue Wohnformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftsorientierte Wohnformen (z. B. Generationenwohnen, Single-Wohnungen) fehlen</li> </ul>			
<b>Nahversorgung (Lebensmittel)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versorgung der Bevölkerung in den Stadtteilen für die ältere Bevölkerung unzureichend</li> </ul>			
<b>Medizinische Versorgung/Pflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebote und Erreichbarkeit der Einrichtungen und Pflegeangebote sichern</li> </ul>			
<b>Verkehr/Mobilität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrssicherheit im Bereich der Ortsdurchfahrten nicht immer gegeben</li> </ul>			
<b>Mobilität/ÖPNV/ alternative Mobilitätsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alternative Beförderungs-/ Mobilitätsangebote weiterentwickeln</li> </ul>			
<b>Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung</b>				
<b>Klimaschutz/ Energieeffizienz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie/Energieeffizienz“ verstärken</li> <li>Energetische Maßnahmen an öffentlichen/privaten Gebäuden nicht umfassend durchgeführt</li> </ul>			

Handlungsfelder/ Schwerpunktthemen	Beschreibung zum Handlungsbedarf	Einschätzung des Handlungsbedarfs		
<b>Handwerk/Gewerbe/ Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetzung der Gewerbetreibenden fehlt</li> <li>Attraktiver Wirtschaftsstandort Bad Schwalbach nicht bekannt</li> </ul>			
<b>Stadtmarketing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtmarketing in Verbindung mit der LGS 2018 ausbaufähig</li> </ul>			
<b>Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Außerschulische Weiterbildungsangebote sind zu prüfen</li> </ul>			
<b>Technische Infrastruktur (DSL/Breitband, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mobilfunknetz in den Stadtteilen unzureichend</li> </ul>			
<b>Tourismus und Freizeit</b>				
<b>Touristische Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Touristische Potentiale und Strukturen stärker nutzen</li> <li>Ausweisung der Rad- und Wanderwege und besonderer Ausflugsziele in den Stadtteilen optimieren</li> <li>Einbindung der Stadtteile in die Landesgartenschau 2018</li> <li>Attraktive Gastronomie und Hotellerie fehlt</li> </ul>			
<b>Freizeiteinrichtungen/ Spiel- und Freizeitangebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktivität der Spiel- und Freizeitangebote/-einrichtungen prüfen</li> <li>Besonderes Freizeiterlebnis im Rahmen der LGS 2018 schaffen</li> </ul>			
<b>Natur/Landschaft/ Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abwechslungsreiche Naturlandschaft mit hohem Freizeit- und Erholungswert bewahren</li> </ul>			



# **C STRATEGIE UND UMSETZUNG**

## 7. LEITBILD FÜR DIE STADT BAD SCHWALBACH

Das gesamtstädtische Leitbild wurde mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und in den IKEK-Foren diskutiert. Im Rahmen des 4. IKEK-Forums am 19.11.2014 in Fischbach wurde das Leitbild von den IKEK-Teams bestätigt.

Das Leitbild formuliert einen Zustand, der in ca. 10-20 Jahren erreicht sein soll.

### **Das Leitbild zum IKEK Bad Schwalbach**

#### **Bad Schwalbach eine attraktive Stadt zum Leben und Wohnen**

Über die Grenzen hinaus ist Bad Schwalbach als attraktive und moderne Kurstadt bekannt. In landschaftlich reizvoller Lage im Untertaunus im Umfeld der Stadt Wiesbaden und am Rande der Metropolregion FrankfurtRheinMain gelegen, besitzt die Stadt vielfältige Potentiale für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung.

In den Stadtteilen prägen die Vielfalt der Vereine und die Bürgerschaft das Miteinander und Füreinander und stärken so den Zusammenhalt unter den Bürgerinnen und Bürgern in Bad Schwalbach.

Zugezogene werden von den alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern aktiv und freundlich in das Gemeinschaftsleben mit aufgenommen und es herrscht eine positive Willkommenskultur.

Allen Generationen stehen bezahlbare und moderne Wohnungen in allen Stadtteilen zur Verfügung. Eine ausgewogene und intakte soziale Infrastruktur bietet Raum und Angebote für Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien.

Die Menschen leben hier gerne und fühlen sich in der einzigartigen Umgebung und im Umfeld traditioneller Ortsbilder und gepflegter öffentlicher Plätze und Räume sehr wohl. Eine hohe Lebensqualität macht Bad Schwalbach zu einem nachgefragten Wohnstandort.



### **Florierender Wirtschaftsstandort Bad Schwalbach**

Die wirtschaftliche Entwicklung von Bad Schwalbach ist geprägt durch eine langfristig angelegte Stadtentwicklung. Dabei werden die Erfordernisse des Kurbetriebs, des Handels und Gewerbes berücksichtigt.

Durch die hohe Standortqualität siedeln sich zahlreiche wettbewerbs- und zukunftsfähige Unternehmen verschiedener Branchen in Bad Schwalbach an, die aktiv miteinander kooperieren und zusammenarbeiten. Die Stadt Bad Schwalbach und die Unternehmen arbeiten eng, vertrauensvoll und erfolgreich zusammen.

Bad Schwalbach hat die Chance genutzt, dem Strukturwandel im Kurwesen zu begegnen und hat sich zu einem innovativen Wirtschafts- und Arbeitsplatzstandort in der Region entwickelt.

### **Bad Schwalbach ist gut erreichbar und mobil**

Für die Bürgerinnen und Bürger und für die Gäste und Besucher der Stadt ist Bad Schwalbach sowohl mit dem Auto als auch mit dem Bus gut erreichbar.

In allen Stadtteilen verkehren öffentliche Verkehrsmittel ergänzt durch innovative und zukunftsorientierte Beförderungsangebote, die insbesondere den immobilen Bevölkerungsgruppen die Mobilität ermöglichen.

In der Kernstadt besteht ein ausreichendes Angebot an kostengünstigen Parkgelegenheiten, was den Aufenthalt und einen ungestörten „Einkaufsbummel“ in den Kernzonen ermöglicht. Die Verkehrssicherheit wird überall großgeschrieben, Kinder, ältere und behinderte Menschen können sich ohne Gefährdungen und Hindernisse bewegen. Verkehrsberuhigte Wohngebiete und Stadtquartiere unterstreichen die hohe Lebensqualität in der Stadt.

### **Attraktives Einkaufserlebnis in der lebendigen Kernstadt**

Die Innenstadt von Bad Schwalbach ist ein beliebter Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger, für Kurgäste und Besucher der Stadt. Die Händler der Innenstadt und in den Stadtteilen kooperieren eng miteinander und sorgen für ein unverwechselbares Angebot an den jeweiligen Standorten. Die Innenstadt von Bad Schwalbach ist Wohnort, Einzelhandelsstandort und Erlebnisraum für Besucher und Gäste zugleich. Ein ausgewogener Nutzungsmix von Wohnen, Gastronomie und Handel prägen das Bild der Innenstadt. Die Vereinigungen des Handels und Gewerbes, die Hauseigentümer und die Stadtverwaltung tragen dazu bei, dass sich potentielle Investoren für den Standort interessieren.

### **Die Jugend ist Bad Schwalbachs Zukunft**

Kinder und Jugendliche sind in das gesellschaftliche Leben in den Stadtteilen integriert und werden in ihrer Persönlichkeitsbildung durch Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchen und zahlreiche Organisationen durch eine vielseitige Jugendarbeit gefördert. Örtliche wie regionale Institutionen und das Gewerbe unterstützen die Jugendlichen, eine zukunftsfähige Ausbildung zu erhalten.

Die Entwicklung der Kindergärten und Schulen in der Stadt ist der demographischen Entwicklung bzw. dem Zuzug von neuen Bevölkerungsgruppen am jeweiligen Standort angepasst. Den Kindern und Jugendlichen steht ein vielfältiges und ausgewogenes Kultur-, Freizeit- und Sportangebot, besonders in den Vereinen, in allen Stadtteilen zur Verfügung. Den Kindern und Jugendlichen werden insgesamt die Voraussetzungen für optimale Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.



### **Moderne und lebendige Kurstadt**

Auch zukünftig besitzt das Kurwesen in Bad Schwalbach als wichtiger Wirtschaftsfaktor ein attraktives Image.

Erholungssuchende wie auch Kurgäste besuchen die attraktiven Kureinrichtungen und nutzen die ansprechenden, auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichteten Wellnessangebote.

Die örtlichen und regionalen Tourismusorganisationen und das Staatsbad arbeiten organisatorisch und inhaltlich eng zusammen und bieten so den Gästen und Besuchern der Stadt ein umfassendes Serviceangebot.

Ein modernes und auf die Besonderheiten von Bad Schwalbach ausgerichtetes Stadtmarketing sorgt für eine hohe Nachfrage potentieller Gäste und Besucher. Eine wichtige Grundlage konnte durch die Landesgartenschau in 2018, durch die Aufwertung der Kernstadt, der Kurparkanlage und durch Maßnahmen in den Stadtteilen geschaffen werden.

Hotellerie und Gastronomie haben sich qualitativ entwickelt und tragen mit attraktiven Angeboten zur Zufriedenheit der Gäste und Besucher der Stadt bei.

Die Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten sind auf potentielle Zielgruppen ausgerichtet.

### **Kultur und Freizeit erleben**

Ein vielseitiges und ausgewogenes Kultur- und Freizeitangebot steht in Bad Schwalbach zur Verfügung.

Über den Veranstaltungskalender der Stadt und weitere öffentliche und private Initiativen wird mit unterschiedlichen Medien zielgruppengerecht in der Stadt und der Großregion geworben.

Alle Freizeit-, Spiel- und Sportanlagen sind zielgruppen- und nutzerorientiert ausgestattet und ermöglichen allen Bevölkerungsgruppen optimale Voraussetzungen, sich körperlich zu betätigen.

Das Wandern, Radfahren und Mountainbiking ist in Bad Schwalbach für die Bevölkerung sowie für Besucher und Gäste attraktiv.

Bad Schwalbach ist über die Grenzen hinaus als Erholungs- und Freizeitort von großer Bedeutung.

### **Bad Schwalbach die klimafreundliche Stadt**

Luft und Klima, Wasser und Wald sind wichtige natürliche Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität in der Kernstadt und in den Stadtteilen. Die Bürgerinnen und Bürger bewahren und pflegen diese naturgegebenen Vorteile für eine nachhaltige Entwicklung der Lebensbedingungen in der Stadt.

In Bad Schwalbach wird das ressourcenschonende Bauen gefördert und es bestehen vielfältige Bemühungen, den Energieverbrauch in öffentlichen Einrichtungen, privaten Haushalten und Unternehmen zu senken und den Einsatz regenerativer Energien zu fördern.



## **8. HANDLUNGSFELDER MIT THEMEN, ENTWICKLUNGSZIELEN UND TEILZIELEN**

Resultierend aus dem Handlungsbedarf ergeben sich zu den Handlungsfeldern Entwicklungsziele und Teilziele für die gesamtkommunale Entwicklung, die im Folgenden dargestellt werden.

### **8.1 Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur**

#### **Gemeinschaftshäuser – Orte für die Dorfgemeinschaft**

Für die Dorfgemeinschaft haben die Gemeinschaftshäuser eine große Bedeutung. Sie sind zugleich Orte für das soziale Mit-/Untereinander und Treffpunkte für vielfältige Aktivitäten. Weitere Raumangebote bestehen durch Feuerwehrgerätehäuser, Vereinsheime und Gemeindehäuser der Kirchen. Gaststätten ergänzen in einigen Stadtteilen das Raumangebot für die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft.

Der Auslastungsgrad (Belegungsdichte) ist z. T. gering und die Wirtschaftlichkeit in den öffentlichen Häusern ist vielerorts nicht gegeben. In einigen Gemeinschaftshäusern besteht Sanierungsbedarf und auch die Ausstattung ist teilweise erneuerungsbedürftig.

Bei den lokalen Veranstaltungen wurde in mehreren Stadtteilen der Wunsch nach kleinteiligen Nutzungsmöglichkeiten und attraktiveren Raumangeboten geäußert, die zukunftsorientierte Aktivitäten ermöglichen. Die Organisation der Einrichtungen durch Trägervereine wurde überlegt, um die Gemeinschaftshäuser langfristig für die Dorfgemeinschaft zu erhalten.

#### **Freiräume und Treffpunkte**

Öffentliche Plätze, Freiflächen und Aufenthaltsorte sind wichtige Treffpunkte im Freien. Die Gestaltung und Ausstattung der Freiräume in den Stadtteilen entsprechen mancherorts nicht mehr den Bedürfnissen der Bevölkerung. Es bestehen Ideen, wie die Orte der Begegnung in den Ortskernen gestalterisch aufgewertet und vielfältige Nutzungen für verschiedene Nutzergruppen hergerichtet werden können. Es wird dabei zu klären sein, inwieweit die örtlichen Akteure ihre Mithilfe bei der Planung und Umsetzung der Projekte sowie der späteren Pflege der Freiflächen einbringen können.

#### **Aktivitäten der Vereine**

In Bad Schwalbach gibt es eine Vielzahl an Vereinen, die mit ihren kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten eine wichtige Säule des Dorflebens bilden. Durch die demographischen Veränderungen haben sich teilweise die Strukturen in den Vereinen gewandelt. Die traditionellen Vereine beklagen Nachwuchssorgen und nachlassendes Interesse an den Angeboten. Die Wirtschaftlichkeit der Vereine ist oftmals nicht mehr gegeben. Daneben entwickeln sich zunehmend neue sog. „Projekte“ (Tanzkurse, Theater- und Kochworkshops, Einzelveranstaltungen, etc.), die unabhängig der Vereine angeboten und durchgeführt werden.

Mit Blick auf diese zunehmenden Veränderungen sind auf Grundlage einer Bestandsaufnahme zukunftsweisende Vereinsangebote und -strukturen zu entwickeln, die Jung und Alt und deren Interessen und Bedürfnisse berücksichtigen. Tradition und Bestandspflege sollen dabei ebenso ihren Stellenwert erhalten wie spezielle Angebote für Jugendliche, Familien und für die ältere Generation.

## Bürgerschaftliches Engagement

Das Ehrenamt in Bad Schwalbach wird sowohl durch das vielfältige Engagement in den Vereinen als auch durch die sog. „Nachbarschaftshilfe“ geprägt. Infolge des demographischen Wandels und in Anbetracht der sich verschlechternden wirtschaftlichen Verhältnisse in den Kommunen erhält das bürgerschaftliche Engagement zunehmend Bedeutung. Bestehende Aktivitäten der „Nachbarschaftshilfe“ in der Kernstadt sind stärker zu nutzen und auf die Stadtteile zu übertragen und auszubauen. Die Vernetzung aller vorhandenen Aktivitäten im Ehrenamt wie auch die Beratung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Tätigkeiten ist zu fördern.

<b>HANDLUNGSFELD</b>		<b>Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>
<b>Entwicklungsziel:</b>		<b>Erhalt und Weiterentwicklung der Begegnungs- und Kommunikationsräume und das Miteinander aller Generationen fördern</b>
<b>Teilziele:</b>	•	Einrichtungen für die Dorfgemeinschaft für Begegnungen und Freizeitaktivitäten erhalten, attraktiv gestalten und bedarfsgerecht weiterentwickeln
	•	Öffentliche Freiräume durch zeitgemäße Gestaltung und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten beleben
	•	Vereinsaktivitäten zukunftsfähig entwickeln
	•	Organisation, Vernetzung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

## 8.2 Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

### Innenentwicklung

Die Innenentwicklung ist ein Schwerpunktthema des IKEK. Gerade im Hinblick auf die Innenentwicklung spielen dabei der potentielle Leerstand von ehem. landwirtschaftlich genutzten Wirtschaftsgebäuden und die Möglichkeiten der Umnutzung sowie die Nutzung und Bebauung von innerörtlichen Flächen eine wichtige Rolle. Der Leerstand in der Kernstadt ist auffällig. In den Stadtteilen ist bisher kaum Leerstand vorhanden. Aufgrund der zunehmend älter werdenden Bevölkerung ist jedoch auch in den Stadtteilen mit mehr Leerstand zu rechnen. Die Arrondierungen vorhandener Siedlungsflächen durch die Anlage von kleineren Wohnbaugebieten stehen nicht in Konkurrenz zur Innenentwicklung, sondern tragen in angemessener Form und Größe zur Stärkung der Ortskerne bei. In Langenseifen besteht seitens jüngerer Bürger die Nachfrage nach Bauland bei gleichzeitiger Vollaussnutzung der Gebäude im Ortskern. Es sollte verhindert werden, dass die Jugend ins Rhein-Main-Gebiet abwandert.

In Anbetracht der sich verändernden Anforderungen an das Wohnen werden neue/alternative Wohnformen wie auch das Thema Energieeffizienz an Gebäuden und die energetische Sanierung öffentlicher und privater Gebäude bei künftigen Planungen an Bedeutung gewinnen. (s. auch Handlungsfeld „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“).

## Nahversorgung

In der Regel fehlt in den Stadtteilen das Angebot an Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Geschäfte wurden zunehmend aufgegeben, eine Konzentration der Versorgungsangebote fand mit der Errichtung von Märkten (Lebensmittelanbieter) am Rande der Kernstadt statt. Zukünftig ist das Augenmerk auf alternative Versorgungsangebote zu legen. Neben den Angeboten der „fahrenden Händler“ sind verstärkt Lösungen wie Bring- und Hol-Dienste anzudenken. Besondere Initiativen sind in der Kernstadt zur Belebung des Einzelhandels und zur Erhöhung der Attraktivität des Zentrums zu entwickeln.

Die medizinische Versorgung ist in Bad Schwalbach mit den zahlreichen Kliniken und Praxen der Allgemeinmediziner und Fachärzte gut. Allerdings sind die in der Kernstadt vorhandenen Einrichtungen der Daseinsvorsorge von den Stadtteilen aus ohne eigenes KFZ nur begrenzt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Bestehende Angebote wie der „Rufbus“ sind auszubauen und ergänzende Mobilitätssysteme, die alternative Beförderungsmöglichkeiten für die immobile Bevölkerung anbieten und die Erreichbarkeit der Versorgungsangebote sicherstellen, sind zu entwickeln.

## Verkehr und Mobilität

Die Ausrichtung des ÖPNV auf den Schülerverkehr schränkt insbesondere die Mobilität der Jugendlichen und der älteren Menschen, die kein eigenes Auto besitzen, stark ein. In den Abendstunden und an Wochenenden sind die Angebote ausgedünnt. Der Rufbus des RTV bedient lediglich einige Stadtteile im Nordosten des Stadtgebietes. Somit ist das Thema Mobilität eine zentrale Aufgabenstellung, die sich mit der Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und der generellen Beförderung von Personen ohne eigenes KFZ auseinandersetzen muss (s. vorheriges Kapitel „Nahversorgung“).

In der Diskussion zum Thema Verkehrsentwicklung wurde der Durchgangsverkehr und das damit verbundene hohe Verkehrsaufkommen als negativ für die innerörtliche Entwicklung und als Beeinträchtigung der Lebensqualität herausgestellt. Zunehmender „Parkdruck“ und unzureichende Verkehrssicherheit waren weitere Gründe für den Bedarf an Maßnahmen zur Verkehrslenkung und Verkehrsberuhigung.

<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Attraktivität der Ortskerne erhalten und Grundversorgung bedarfsgerecht ausbauen</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung der Innenentwicklung durch gesamtkommunales Leerstands- und Flächenmanagement</li><li>• Initiativen zur Vermarktungsoffensive für Bestandsimmobilien ergreifen</li><li>• Attraktiven und bezahlbaren Wohnraum bedarfsgerecht für junge Menschen, Familien und Senioren schaffen</li><li>• Versorgungsstrukturen in der Kernstadt erhalten und in den Stadtteilen bedarfsgerecht weiterentwickeln</li><li>• Mobilitätsangebote flächendeckend organisieren und Erreichbarkeit der Versorgungsangebote sicherstellen</li><li>• Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse durch verkehrsberuhigungs- und verkehrsregelnde Maßnahmen</li><li>• Baugebiet in Langenseifen, um die Nachfrage zu sichern</li></ul>

### 8.3 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

#### Stadtmarketing

Bad Schwalbach hat durch die Lage am Rande der Region FrankfurtRheinMain und durch die Nähe zur Landeshauptstadt Wiesbaden Standort- und Imagevorteile, die künftig stärker genutzt werden müssen. Als traditioneller Gesundheitsstandort, attraktiver Wohn- und Gewerbestandort mit hohem Erholungs- und Freizeitwert ist Bad Schwalbach bekannt. Die Stadt bietet mit ihren Stadtteilen gute Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung. Verstärkte Aktivitäten im Stadtmarketing sind daher von hoher Priorität, die Bad Schwalbach nach innen und außen stärker positionieren.

#### Energie (Energieversorgung/Energieeffizienz)

Die nachhaltige Energieversorgung der Stadt und die Erhöhung der Energieeffizienz an privaten und öffentlichen Gebäuden waren wichtige Themen in den Diskussionen der lokalen Veranstaltungen und IKEK-Foren. Die Stadt ist bereits heute zum Thema „Erneuerbaren Energien (EE), Produktion und Bereitstellung“ gut positioniert und beabsichtigt, ihr Profil als Energiestandort weiter zu schärfen. Dabei spielt die Errichtung von Windkraftanlagen ebenso eine Rolle wie die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden zur Stromversorgung. Zum Thema „Bioenergie“ und zur Nutzung der vorhandenen Ressource „Holz“ gibt es enge Verknüpfungen mit der heimischen Forstwirtschaft.

Zum Thema Energieeffizienz an Gebäuden sind weitergehende Initiativen erforderlich. Hier wird die Notwendigkeit gesehen, durch Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und durch Beratung der Eigentümer die Aktivitäten in den Privathaushalten zur Energiegewinnung, Energieeinsparung und -speicherung zu erhöhen. Die enge Kooperation mit den Initiativen des Landkreises Limburg-Weilburg wird gesucht.

#### Bildung

Trotz rückläufiger Schülerzahlen werden die derzeitigen Schulstandorte als zukunftssicher bewertet. Die Ausweitung des Betreuungsangebotes in den Schulen (Ganztagsangebot) und die Verbesserung der Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund wird angestrebt, da hier eine Zunahme zu verzeichnen ist. Die Erweiterung des außerschulischen Bildungsangebotes wird ebenso als Aufgabe im Sinne des „Lebenslangen Lernens“ gesehen.

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Stärkung des Images der Stadt und Erneuerbare Energien erzeugen und nutzen</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imageverbesserung der Stadt und Nutzung der LGS 2018 als nachhaltige Marketinginitiative für die Stadtentwicklung</li> <li>• Einbindung aller Akteure in den gemeinsam geführten Vermarktungsprozess in der Öffentlichkeit</li> <li>• Bewusstsein schaffen für den Einsatz „Erneuerbarer Energien“ und zur Energieeffizienz und zum Ressourcenschutz</li> <li>• Schulische Bildungsangebote erhalten und für die Zukunft sichern</li> <li>• Außerschulische Bildungsangebote bedarfsgerecht anbieten</li> </ul>



## 8.4 Tourismus und Freizeit

### Touristische Angebote, Infrastruktur und Organisation

Mit den in der Kernstadt gelegenen Kuranlagen, dem vielfältigen Rad- und Wanderwegenetz im gesamten Stadtgebiet, den attraktiven landschaftlichen Bedingungen bestehen für Bad Schwalbach gute Voraussetzungen, sich in der Taunus-Region stärker als attraktiven Tourismus- und Erholungsort zu positionieren.

Um Bad Schwalbach in Zukunft stärker als Tourismusort zu bewerben, bedarf es eines Zusammenschlusses aller Akteure in diesem Segment. Der Informationsaustausch und die Abstimmung der touristischen Angebote der Leistungsträger in Verbindung mit dem Tourismus-/ Stadtmarketing wären wichtige Aufgaben, um die Landesgartenschaustadt (2018) für die Zukunft als Tourismusort neu aufzustellen.

Als sehr wichtig wird für die Naherholung und den Tourismus erachtet, dass das bestehende Rad- und Wanderwegenetz besser genutzt und ausgebaut wird. Dazu gehört auch die Verbesserung der Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten (Bänke) an den Wegen und Treffpunkten, die Beschilderung/Ausweisung der Wege und die Hinweisung auf Sehenswürdigkeiten sowie die Abstimmung des örtlichen Wegenetzes mit dem überörtlichen Wegenetz der Region. Darüber hinaus sind Kartenwerke und Informationsbroschüren sowie die neuen Medien stärker in die Vermarktungsstrukturen mit einzubeziehen.

### Spiel- und Freizeiteinrichtungen

Die Freizeitanlagen und Spielflächen sind durchweg in einem guten Zustand. Allerdings bedürfen die Anlagen in einigen Stadtteilen einer Sanierung, da sie nicht mehr den heutigen Bedürfnissen der Nutzer entsprechen. Durch entsprechende Angebote und gute Erreichbarkeit können die Spiel- und Freizeitanlagen attraktiver gestaltet werden. Dabei gilt es, auch Orte der Kommunikation und des Aufenthaltes zu schaffen, die alle Generationen nutzen können.

<b>HANDLUNGSFELD</b> <b>Tourismus und Freizeit</b>	
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Ausbau der touristischen Infrastruktur und der Spiel- und Freizeiteinrichtungen</b>
<b>Teilziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der touristischen Infrastruktur und Angebote</li> <li>• Kooperation der touristischen Akteure fördern</li> <li>• LGS 2018 für die touristische Vermarktung nutzen</li> <li>• Qualität der Spiel- und Freizeiteinrichtungen/-angebote anpassen</li> </ul>

## 9. LEIT- UND STARTPROJEKTE

Zu Beginn des IKEK wurden die Projektideen im Rahmen der lokalen Veranstaltungen ermittelt und zusammengefasst und in den IKEK-Foren zu gesamtkommunalen Strategien und Projekten konkretisiert. Die Leitprojekte wurden in den 4 Handlungsfeldern gebündelt dargestellt. Leitprojekte sind strategisch wichtige Projekte, die aus verschiedenen Teilprojekten bestehen können. Die Startprojekte sind soweit konkretisiert worden, dass mit ihnen in der Umsetzungsphase begonnen werden kann.

Die Startprojekte beinhalten sowohl Aufgabenstellungen, die unmittelbar ohne Förderung in Angriff genommen werden können, als auch solche Aufgaben, die mit dem Dorfentwicklungsprogramm oder anderen Programmen (z. B. LEADER) zeitnah realisiert werden können.

Die Projektideen aus den lokalen Veranstaltungen, die nicht in den Leit- und Startprojekten dargestellt werden, sind in der Anlage des Berichts, im sog. „Projektpool“, thematisch den Handlungsfeldern mit den Leit- und Startprojekten zugeordnet. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass alle Ideen der Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben und in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung von den Arbeitsgruppen weiterentwickelt werden können.

### Übersicht der Leit- und Startprojekte des IKEK Bad Schwalbach

<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>
<b>Projekt 1.1</b>	<b>Künftige Funktion und Nutzung der Gemeinschaftshäuser</b>
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Bereitstellung und Gestaltung attraktiver Treffpunkte im Freien</b>
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.1</b>	<b>Stärkung des Vereinslebens</b>
<b>Projekt 2.2</b>	<b>Ausbau der „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“</b>
<b>Projekt 2.3</b>	<b>Räume und Angebote für Jugendliche</b>
<b>Projekt 2.4</b>	<b>„Mitmach-Projekt“</b>
<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	
<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>
<b>Projekt 3.1</b>	<b>Leerstandsproblematik und städtebauliche Entwicklung</b>
<b>Projekt 3.2</b>	<b>Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen</b>



<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Wohn- und Lebensqualität durch Nahversorgung</b>
<b>Projekt 4.1</b>	<b>Erhaltung und Anpassung der Nahversorgungsangebote</b>
<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Mobil sein – Mobil bleiben</b>
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erhaltung und Ausbau des Mobilitätsangebotes (u. a. Ruf-Bus)</b>
<b>Projekt 5.2</b>	<b>Maßnahmen zur „Verkehrssicherheit“, „Verkehrsberuhigung“, „Parken im Ortskern“, „Rad- und Fußwegeverbindungen“</b>
<b>HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	
<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Stadtmarketing – Kommunikation nach innen und außen</b>
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes für die Gesamtstadt</b>
<b>Leitprojekt 7</b>	<b>Energie/Klima/Ressourcenschutz</b>
<b>Projekt 7.1</b>	<b>Informations- und Diskussionsforen</b>
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Lernen – eine Chance für die persönliche Lebensgestaltung</b>
<b>Projekt 8.1</b>	<b>Ausbau der außerschulischen Weiterbildungsangebote</b>
<b>Leitprojekt 9</b>	<b>Gut vernetzt in die Zukunft</b>
<b>Projekt 9.1</b>	<b>Ausbau der Dateninfrastruktur in allen Stadtteilen</b>
<b>HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit</b>	
<b>Leitprojekt 10</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 10.1</b>	<b>„Runder Tisch Tourismus“</b>
<b>Projekt 10.2</b>	<b>Ausstattung und Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes</b>
<b>Leitprojekt 11</b>	<b>Spiel- und Freizeiterlebnis Bad Schwalbach</b>
<b>Projekt 11.1</b>	<b>Konzept zu künftigen Spiel- und Freizeitangeboten für alle Generationen</b>



## 9.1 Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>
<b>Projekt 1.1</b>	<b>Künftige Funktion und Nutzung der Gemeinschaftshäuser</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Raumangebote und Nutzungsmöglichkeiten in den Bürgerhäusern der Stadtteile sowie des baulichen Zustandes und der Ausstattung mit Blick auf die künftige Erhaltung und Weiterentwicklung der Einrichtungen.</li> <li>• Überprüfung möglicher Schwerpunktsetzungen in den Häusern unter Berücksichtigung der künftigen Trägerschaft und des Betriebs der Gebäude.</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Bürgerhäuser in den Stadtteilen von Bad Schwalbach sind unverzichtbare Einrichtungen für die gemeinschaftlichen ehrenamtlichen Aktivitäten und Orte des sozialen und kulturellen Lebens in den Stadtteilen. Zur Fortführung des bürgerschaftlichen Engagements bedarf es auch in Zukunft entsprechender Räumlichkeiten für die Organisation und Durchführung dieser Angebote.</p> <p>Die Bestandsaufnahme zeigt, dass die Bürgerhäuser ein unterschiedliches Raumangebot und verschiedenartige Ausstattungsgrade aufweisen. Einzelne Gebäude weisen eine ansprechende Raum- und Gestaltungsqualität auf; andere Gebäude, die in jüngerer Zeit keine Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erfahren haben, haben hier Nachholbedarf.</p> <p>Von den Nutzern und von den örtlichen Verantwortlichen wurden im Rahmen der lokalen Veranstaltungen und in den IKEK-Foren Wünsche hinsichtlich der Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten und der Ausstattung vorgetragen. Insbesondere unter dem Gesichtspunkt neuer und innovativer Nutzungsangebote und hinsichtlich der Attraktivität der Einrichtungen/Raumangebote. Dies beinhaltet gegebenenfalls auch die bauliche Erweiterung vorhandener Gebäude, beispielsweise im Stadtteil Hettenhain (im Obergeschoss einer Gewerbehalle im Umfeld des DGH).</p> <p>Festzustellen ist allerdings, dass in einigen Bürgerhäusern die zur Verfügung stehenden Räume nur in geringem Maße genutzt werden. Es stellt sich die Frage, wie die Einrichtungen langfristig erhalten und für die Nutzungen bereitgestellt werden können. Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Bad Schwalbach jährlich erhebliche Unterhaltungs- und Betriebskosten für die Bürgerhäuser bereitstellen muss, ist zu klären, ob die Auslastung durch zusätzliche Nutzungsangebote erhöht und die Einrichtungen durch eine Verbesserung der Ausstattung für die Dorfgemeinschaft attraktiver werden können. Zudem bedarf es der Klärung, ob es Schwerpunktsetzungen in den Stadtteilen geben kann, wie z. B. für Kinder, Jugendliche, junge und ältere Menschen, soziale und kulturelle Angebote, touristische Funktionen oder auch hinsichtlich einer Bewirtschaftung.</p> <p>Für die Aufrechterhaltung des Betriebs der Bürgerhäuser sind zudem teilweise energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erforderlich, die eine wirtschaftliche Nutzung längerfristig verbessern.</p>	

<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>		
<b>Projekt 1.1</b>	<b>Künftige Funktion und Nutzung der Gemeinschaftshäuser</b>		
<p>Eine weitere Fragestellung, die sich in diesem Zusammenhang ergibt, ist die künftige Trägerschaft der Bürgerhäuser in den Stadtteilen und der wirtschaftliche Betrieb der Einrichtungen. Auch hier muss über zukunftsorientierte Lösungen in den Stadtteilen und auf gesamtkommunaler Ebene diskutiert werden.</p> <p>Die zuvor geschilderte Problematik wurde bereits in der Vergangenheit mit den Beteiligten erörtert. Durch Anpassung der Nutzungsgebühren und Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen wurden Schritte unternommen, der negativen Kostenentwicklung entgegenzuwirken. Auf dieser Grundlage sind die Überlegungen fortzuführen und neue Lösungsansätze zu finden. Dabei sind auch die Nutzer und ggf. externe Fachleute einzubeziehen.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der Vereinsvertreter, politischen Entscheidungsträger und Akteure der Stadtteile zur Information und Diskussion des Themas „Zukünftige Nutzung der Bürgerhäuser/der öffentlichen Einrichtungen in den Stadtteilen“.</li> <li>• Darstellung der Ausgangssituation, klärende Beschreibung der Raumgegebenheiten und der Nutzungsangebote/-möglichkeiten.</li> <li>• Zusammenstellung der derzeitigen und der erforderlichen Grundausstattung für die Einrichtungen in den Stadtteilen.</li> <li>• Aussagen zu den derzeitigen Nutzern und zur Bildung von Schwerpunkten in den Gebäuden.</li> <li>• Ermitteln des baulichen Bestandes, des derzeitigen Betriebs und der Wirtschaftlichkeit der Gemeinschaftshäuser.</li> <li>• Darstellen der möglichen Finanzierung von notwendigen baulichen und sonstigen Maßnahmen.</li> <li>• Diskussion künftiger Betriebs- und Trägermodelle.</li> <li>• Ggf. Einschaltung eines Fachbüros zur fachlichen Begleitung.</li> </ul> <p><b>Folgeprojekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Erhaltung und Nutzung der Bürgerhäuser.</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Örtliche Vereine</li> <li>• Ortsbeiräte</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile:</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach FB 3 Planen und Bauen</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (innerhalb der ersten 3 Jahre)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorferneuerung</li> </ul>



<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Bereitstellung und Gestaltung attraktiver Treffpunkte im Freien</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechende, funktionale und barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume/Flächen im Freien</li> <li>• Erhaltung von Treff- und Kommunikationspunkten für die Dorfgemeinschaft</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Das dörfliche Leben in den Stadtteilen wird neben den Gemeinschaftshäusern auch maßgeblich durch Treffpunkte im Freien bestimmt. Öffentliche Plätze und Freiflächen in den Ortskernen fördern die Kommunikation und den Austausch der Bewohner untereinander und sind oftmals Orte für Feste und Feiern. Darüber hinaus bilden die öffentlichen Freiflächen auch Identifikationspunkte für die Bevölkerung, insbesondere wenn es sich um historische und traditionelle Standorte in den Stadtteilen handelt. Hier sind u. a. der Lindenplatz in Lindschied, der Dorfplatz in Langenseifen vor dem alten Rathaus, der Dorfplatz in Ramschied an der Wisperhalle, der Dorfplatz in Hettenhain im Bereich des alten Feuerwehrgerätehauses, der „Dalles“ in Fischbach, das Freizeitareal in Adolfseck sowie die „Neue Dorfmitte“ in Heimbach zu nennen. Diese Plätze und öffentlichen Freiräume sind nicht nur für die Bewohner der Stadtteile, sondern auch für Besucher und Gäste Erkennungsmerkmale, die sich einprägen und das Bild eines Ortes abrunden.</p> <p>Ziel muss sein, die künftige Ausstattung und Gestaltung der öffentlichen Plätze und Freiflächen so auszurichten, dass vielfältige Nutzungen möglich sind und für alle Generationen bereitstehen. Von Seiten der Mitglieder der Arbeitsgruppe „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“ wurde die Vorstellung skizziert, dass in den Stadtteilen der Kurstadt Bad Schwalbach ein Leitmotiv bei der Ausstattung bzw. der Gestaltung der öffentlichen Plätze und Freiflächen gewählt wird, dass eine Wiedererkennung ermöglicht.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtkommunale Betrachtung und Bewertung der öffentlichen Freiflächen und Plätze/Treffpunkte in den Stadtteilen.</li> <li>• Entwicklung von Ideen/Vorschlägen der Arbeitsgruppe „Innenentwicklung“ (s. Projekt 3.2) zur Realisierung von baulichen und gestalterischen Maßnahmen.</li> <li>• Klärung, inwieweit Eigenleistung der örtlichen Akteure und Ehrenamtlichen bei der Umsetzung der Maßnahmen möglich ist, und Klärung von unterstützenden Finanzierungsmöglichkeiten wie Sponsoring/Spenden.</li> <li>• Ggf. Beauftragung eines Planungsbüros zur fachlichen Begleitung/Moderation bei der Bewertung und Zusammenstellung der Maßnahmen zur Freiraumgestaltung und Erarbeitung eines Grundlagenkonzeptes für die folgenden Planungsschritte.</li> </ul>	



<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>		
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Bereitstellung und Gestaltung attraktiver Treffpunkte im Freien</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• Akteure in den Stadtteilen/ Arbeitsgruppen</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• FB 3 Planen und Bauen</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> </ul>

<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.1</b>	<b>Stärkung des Vereinslebens</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der aktuellen Situation der Vereine, ihres Angebotsspektrums und des Handlungsbedarf für Veränderungen</li> <li>• Zukunftsorientierte Ausrichtung der Vereinsstruktur, Initiierung von Kooperationen und Stärkung der personellen wirtschaftlichen Grundlage</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In den Stadtteilen von Bad Schwalbach gibt es jeweils eine Vielzahl von Vereinen, Gruppierungen und Einzelakteuren, die ehrenamtlich verschiedene Angebote und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeitgestaltung bereitstellen.</p> <p>Durchweg wird die Dorfgemeinschaft und das Zusammenleben in den Stadtteilen als zufriedenstellend bezeichnet. Allerdings sehen die örtlichen Akteure, dass sich in Folge des demographischen Wandels, der Veränderungen in der Arbeitswelt und der Freizeitgestaltung sowie auch der Wandlungen in den Familienstrukturen, Fragen zur Erhaltung bestehender Strukturen und zur Neuausrichtung gemeinschaftlicher Aktivitäten ergeben.</p> <p>Insbesondere sorgen sich die traditionellen Vereine um den Nachwuchs und es ist vielerorts mangelndes Interesse an deren Aktivitäten festzustellen. Auch die personellen Engpässe bei der Besetzung von Vorstandsgremien in den Vereinen, eine geringe finanzielle Ausstattung und eine zunehmende (notwendige) Bürokratisierung führt immer mehr zur Einschränkung der Vereinsaktivitäten und ihrer Perspektiven.</p>	



<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>		
<b>Projekt 2.1</b>	<b>Stärkung des Vereinslebens</b>		
<p>Die gravierenden Veränderungen im Freizeitverhalten der jungen Menschen und die Bedürfnisse der älteren Generation an ihr Lebensumfeld führen zur Zielsetzung, die Vereine und ihre Angebote auf diese Entwicklungen einzustellen, neue Angebote zu erkennen und die Strukturen auf diese Entwicklungen auszurichten. Vor allem durch die Verschiebung der Altersstrukturen und der zunehmenden Flexibilität der älteren Generationen ist es wichtig, neue Formen des „Mit- und Füreinanders“ in der Dorfgemeinschaft zu entwickeln. Die Vereine sollen daher als maßgebliche Akteure in den Stadtteilen neue Angebots- und Organisationsstrukturen aufbauen sowie Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung und Kooperation schaffen.</p> <p>Es werden von der LandesEhrenamtsagentur des Landes Hessen und anderen Einrichtungen wie der Ehrenamtsbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises, Unterstützungen hinsichtlich der Neuausrichtung der Vereine angeboten. Verbände und Bundesstiftungen stellen zudem „Know-how“ und Finanzierungsmöglichkeiten zur Unterstützung und Durchführung von Schulungen und eine fachliche Begleitung/Moderation zur Verfügung.</p> <p>Dieses Projekt steht im direkten Zusammenhang mit dem Projekt 1.1. „Künftige Funktion und Nutzung der Gemeinschaftshäuser“ und mit dem Projekt 2.2. „Ausbau der Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“. Die Abstimmung der Zielsetzungen dieser Projekte und der Projektinhalte ist erforderlich.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung zu einem Treffen aller Vereine, Initiativen, organisierten Gruppen und Einzelanbietern/Akteure zu einem Arbeitsgespräch/Workshop zum Thema „Die Zukunft der Vereine in Bad Schwalbach“.</li> <li>• Zusammenstellung der Angebote und der Zielgruppen in den Stadtteilen mit Analyse der aktuellen Situation und künftiger Neuausrichtung des Angebotsspektrums.</li> <li>• Festlegung von weiteren Schritten zur Stärkung der Organisation und Struktur der Vereine und der Entwicklung von zukunftsorientierten Angeboten.</li> <li>• Einbeziehung von Partnern (Verbänden), finanziellen Unterstützern und erforderlichenfalls Einschaltung einer fachlichen Begleitung/eines Moderationsbüros.</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Vereine</li> <li>• Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.</li> <li>• Organisierte Gruppen/ Einzelakteure</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig - mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• LandesEhrenamtsagentur</li> <li>• Landesstiftung „Miteinander in Hessen“</li> <li>• Robert-Bosch-Stiftung</li> </ul>



<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.2</b>	<b>Ausbau der „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der bestehenden „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“ beim Ausbau der Organisationsstrukturen für gegenseitige Hilfen im täglichen Leben auf ehrenamtlicher Basis</li> <li>• Koordination und Professionalisierung des bürgerschaftlichen Engagements</li> <li>• Schaffung einer Institution/Einrichtung einer Ehrenamtsagentur für alle Stadtteile</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliches Engagement im täglichen Leben ist in den Stadtteilen von Bad Schwalbach vielerorts noch vorhanden. Die traditionelle Nachbarschaftshilfe wird auch weiterhin eine wichtige Größe im dörflichen Miteinander und Füreinander der Bewohner in den Stadtteilen bleiben. Die gesellschaftlichen Veränderungen und der demographische Wandel verbunden mit der zunehmenden Flexibilität der Senioren haben zur Folge, dass sich die klassische Nachbarschaftshilfe in Teilen weiterentwickelt hat. Es sind Aktivitäten und Angebote sowie Organisationsformen aufgrund neuer Bedürfnisse und Anforderungen entstanden, die die Nachbarschaftshilfe und die gegenseitige Unterstützung fördern.</p> <p>Die bestehende Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V. hat auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen neue Strukturen der ehrenamtlichen Unterstützung und der gegenseitigen Hilfe im sozialen Bereich aufgebaut. Die bisher lediglich auf die Kernstadt ausgerichteten Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe soll nun mehr fortgeführt und auf alle Stadtteile übertragen werden. Es soll eine Institution entstehen, die das bürgerschaftliche Engagement mit den Angeboten und Dienstleistungen insgesamt koordiniert und die Beratung und Vermittlung von freiwilligen Helfern übernimmt. Darüber hinaus erhält die sogenannte Ehrenamtsagentur die Aufgaben der Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie der Hilfestellung bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Ehrenamt.</p> <p>Für einen zügigen Aufbau und einen guten Einstieg der neuen Organisationsstruktur ist eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung von Projektpartnern wie dem Rheingau-Taunus-Kreis, der LandesEhrenamtsagentur und von Institutionen, die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Hilfestellung leisten können, erforderlich.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffen der Beteiligten im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zur Ermittlung der aktuellen Situation der Angebote und Angebotsstrukturen sowie zum Kennenlernen der beteiligten Akteure in der Stadt und Region.</li> <li>• Klärung der bestehenden Angebote zum bürgerschaftlichen Engagement, zur Nachbarschaftshilfe und zur Ermittlung des künftigen Bedarfs.</li> <li>• Konkretisierung der Vorgehensweise zur Etablierung der Nachbarschaftshilfe/der Ehrenamtsagentur in Bad Schwalbach und in den Stadtteilen.</li> <li>• Organisationsform, Trägerschaft und Finanzierung klären.</li> </ul>	



<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>		
<b>Projekt 2.2</b>	<b>Ausbau der „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Suchen nach einem geeigneten Standort für die Ehrenamtsagentur.</li> <li>Beauftragung einer fachlichen Begleitung/ Moderation.</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Bad Schwalbach</li> <li>Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V.</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Bad Schwalbach</li> <li>Rheingau-Taunus-Kreis, FD Schule, Hochbau und Liegenschaften, Sport und Kultur</li> <li>Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (innerhalb der nächsten 3 Jahre)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>LandesEhrenamtsagentur</li> <li>Landesstiftung „Miteinander in Hessen“</li> <li>Robert-Bosch-Stiftung</li> </ul>

<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>	
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.3</b>	<b>Räume und Angebote für Jugendliche</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivierung und stärkere Einbindung der Jugendlichen in das Leben der Dorfgemeinschaft</li> <li>Angebote und Räume bereitstellen für vielfältige Aktivitäten</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>Die Beteiligung der Jugendlichen am gemeinschaftlichen Leben in den Stadtteilen bedarf künftig einer stärkeren Zuwendung und neuer Formen der Einbindung der Jugend in das Dorfleben.</p> <p>Allein reichen die bestehenden Jugendräume in Adolfseck, Hettenhain, Fischbach und Ramschied nicht aus, um die Jugendlichen zu eigenen Aktivitäten zu motivieren. Die sich aktuell ergebenden</p>	

<b>HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>		
<b>Projekt 2.3</b>	<b>Räume und Angebote für Jugendliche</b>		
<p>Veränderungen im Freizeitverhalten junger Menschen erfordern eine neue Art der Kommunikation und Auseinandersetzung zwischen Jugendlichen und älteren Menschen. Die Bestandsaufnahme hat ergeben, dass in einzelnen Stadtteilen zwar Jugendräume vorhanden sind, diese jedoch zum Teil (wie in Fischbach und Ramschied) momentan nicht genutzt werden.</p> <p>Die Jugendarbeit in Bad Schwalbach ist derzeit auf die Kernstadt begrenzt und es besteht von Seiten der Jugendpflegerin die Vorstellung, die vom Jugendzentrum (JUZ) ausgehenden Aktivitäten auf die Stadtteile auszuweiten. Die Bereitstellung von Angeboten im JUZ in der Kernstadt und in den Stadtteilen ist das Ziel. Hierzu bedarf es stadtteilbezogener Unterstützung, die von den Jugendlichen selbst bzw. von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die aktive Jugendarbeit in den Stadtteilen engagieren wollen, ausgeht.</p> <p>Das Projekt zielt darauf ab, die vorhandenen Jugendräume auf ihre aktuelle und potentielle Nutzung zu untersuchen und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Jugendlichen neue räumliche Angebote bzw. Aktivitäten zu entwickeln. Es wird angestrebt, einen stadtteilübergreifenden Austausch zwischen den Jugendlichen und den Jugendtreffs zu ermöglichen.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung aller Jugendlichen aus den Stadtteilen unter Federführung der Jugendpflegerin zu einem „Ideenworkshop“ zur Zukunft der Jugendaktivitäten in den Stadtteilen und in der Gesamtstadt.</li> <li>• Zusammenstellung und Prüfung der Raumangebote in den Stadtteilen und Diskussion, inwieweit die Räume in der bestehenden Form/neue Raumangebote bereitgestellt werden können.</li> <li>• Unterstützung der stadtteilübergreifenden Jugendarbeit ausgehend vom JUZ in der Kernstadt und Entwicklung von Angeboten und Aktivitäten für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit in allen Stadtteilen.</li> <li>• Die Jugendlichen sind bei diesen Überlegungen und bei der Entwicklung von Planungsvorstellungen aktiv zu beteiligen.</li> <li>• Ggf. Einbindung eines Moderations- und Planungsbüros zur fachlichen Begleitung des Diskussions- und Ideenfindungsprozesses mit den Jugendlichen.</li> </ul>			
<b>Projekträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Städtische Jugendpflegerin</li> <li>• Jugendgruppen/ Jugendliche</li> <li>• Vereine</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtverwaltung Fachbereich 1</li> <li>• Jugendpflegerin</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (innerhalb der nächsten 3 Jahre)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> </ul>

HANDLUNGSFELD Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur			
Leitprojekt 2		Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement	
Projekt 2.4		„Mitmach-Projekt“	
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Umsetzung beginnen</li> <li>• Durchführung eines Mitmachprojektes zur Mitwirkung der Bevölkerung und Akteure der Dorfentwicklung</li> </ul>			
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Dorfentwicklung lebt vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger und von sichtbaren Ergebnissen.</p> <p>In den IKEK-Foren wurden Ideen zum „Mitmach-Projekt“ für die aktive Mitwirkung der Bevölkerung entwickelt.</p> <p>Neben der Idee eines gemeinsamen „Ortseingangsschildes für alle Stadtteile“ wurden u. a. ein „Film über Bad Schwalbach“, eine „Olympiade durch alle Stadtteile“ und „Wanderungen zwischen den Stadtteilen“ als „Mitmach-Aktionen“ vorgeschlagen.</p> <p>Da das „Mitmach-Projekt“ bereits zu Beginn der Umsetzungsphase realisiert werden soll, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die das ausgewählte Projekt „Ortseingangsschilder für alle Stadtteile“ vorbereiten wird.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkretisierung der Aktion unter Mitwirkung unterschiedlicher Gruppen und Akteure</li> <li>• Durchführung des „Mitmach-Projektes“ unter Eigenleistung der Beteiligten</li> </ul>			
<p><b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Arbeitsgruppe „Mitmach-Projekt“</li> <li>• Vereine/Verbände</li> </ul>	<p><b>Beteiligte Stadtteile</b></p>	<p>Alle Stadtteile</p>
<p><b>Ansprechpartner/in</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtverwaltung</li> <li>• Arbeitsgruppe „Mitmach-Projekt“</li> </ul>	<p><b>Zeitliche Umsetzung</b></p>	<p>kurzfristig (zu Beginn der Umsetzungsphase)</p>
<p><b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b></p>	<p>noch offen</p>	<p><b>Finanzierungsmöglichkeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> </ul>



## 9.2 Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	
<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>
<b>Projekt 3.1</b>	<b>Leerstandsproblematik und städtebauliche Entwicklung</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für das Thema Gebäudeleerstand in der Öffentlichkeit schaffen und für Strategien und Maßnahmen, um der negativen Entwicklung zu begegnen</li> <li>• Aktivierung der Bevölkerung zum Thema Gebäudeleerstand und Einbindung der betroffenen Eigentümer in die Auseinandersetzung zur Lösungsfindung</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstandsproblematik</li> </ul> <p>Die Leerstandserhebungen in den Stadtteilen belegen, dass es aktuell einige minder genutzte leerstehende Wirtschaftsgebäude und auch teilweise Wohngebäude gibt. Es ist absehbar, dass weitere Wirtschafts- und Wohngebäude in den historischen Ortskernen aufgrund der demographischen Entwicklung mittel- bis langfristig nicht mehr genutzt werden. Es besteht oftmals ein hoher Sanierungsaufwand bei der Gebäudesubstanz und auch die Grundstücksverhältnisse sind nicht immer so beschaffen, dass Kauf- und Bauwillige Interesse an einem Erwerb der Immobilien zeigen.</p> <p>Angesichts dieser Problemsituation sollten Strategien und Verfahrenswege entwickelt werden, die Lösungsmöglichkeiten zur Behebung des Gebäudeleerstandes in den alten Ortskernen aufzeigen. In diesem Zusammenhang gilt es auch, zu klären, inwieweit neben der Umnutzung bzw. Neunutzung von landwirtschaftlichen Wirtschafts- und Wohngebäuden auch die Beseitigung sanierungsbedürftiger und desolater Bausubstanz möglich ist, um z. B. eine dorfgerechte Neubebauung zu ermöglichen. Eine Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung ist von Bedeutung wie auch das Aufzeigen von Vermarktungsmöglichkeiten von Immobilien.</p> <p>Neben dem Gebäudeleerstand ist das Problem des zunehmenden Ladenleerstands in der Kernstadt zu diskutieren und es ist zu erörtern, welche Strategien und Möglichkeiten bestehen, um neue Nutzungen in den ehemaligen Geschäftslokalen zu etablieren.</p> <p>Insbesondere unter dem Aspekt der Lage von Bad Schwalbach und den Stadtteilen am Rande der Metropolregion FrankfurtRheinMain bzw. der Stadt Wiesbaden gilt es, Wege zu finden, wie leerstehende und nicht mehr genutzte Immobilien vermarktet werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächenmanagement</li> </ul> <p>Zusätzlich zur Diskussion des Gebäudeleerstandes ist in diesem Zusammenhang auch eine angemessene Ausweisung von kleineren Wohnbauflächen in den Ortslagen (wie z. B. in Langenseifen und Lindschied) vorzusehen. Diese sind nicht als zur Innenentwicklung konkurrierende Wohnbauflächen zu bewerten, sondern sind als ergänzendes Angebot anzusehen. Die Innenentwicklung bleibt nach wie vor die Hauptaufgabe der städtebaulichen Entwicklung in Bad Schwalbach.</p>	

<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>		
<b>Projekt 3.1</b>	<b>Leerstandsproblematik und städtebauliche Entwicklung</b>		
<b>Nächste Arbeitsschritte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der untergenutzten bzw. leerstehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude in den Stadtteilen wie auch Aufnahme der Ladenleerstände und der gewerblichen Leerstände</li> <li>• Aufbereitung der Daten zu Gebäudeleerständen und potentiell bebaubaren Freiflächen/ Baugrundstücken in den Stadtteilen</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Ggf. Beauftragung eines Fach-/Planungsbüros.</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Ortsbeiräte</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach FB 3 Planen und Bauen</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (innerhalb der nächsten 3 Jahre)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorferneuerung</li> </ul>

<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	
<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>
<b>Projekt 3.2</b>	<b>Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Innenentwicklung durch städtebauliche Neuordnung in den Ortskernen</li> <li>• Erarbeitung von Konzepten zur Nutzung von leerstehenden Gebäuden und Errichtung von Neubauten, die zur Erhaltung und Stärkung der Funktionen der Ortskerne beitragen</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>In den Ortskernen der Stadtteile von Bad Schwalbach ist die landwirtschaftliche Nutzung von Hofanlagen und Wirtschaftsgebäuden nahezu vollständig zurückgegangen. Infolgedessen stehen in vielen Kernbereichen Hofanlagen und Wirtschaftsgebäude leer oder werden nicht mehr entsprechend der ursprünglichen Funktion genutzt. Hinzu kommt ein erkennbar hoher Sanierungsbedarf. Fehlende Sanierung und Unterhaltung hat in Teilbereichen bereits zum Verfall alter Bausubstanz geführt.</p>	



HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
Leitprojekt 3		Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben	
Projekt 3.2		Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen	
<p>Unter der Zielsetzung der Stärkung der Innenentwicklung bedarf es zukunftsweisender Planungen, insbesondere zu denjenigen Bereichen in den Ortskernen, die in Folge bestehender maroder und abgängiger Bausubstanz kaum städtebauliche Entwicklungschancen haben. Hier gilt es, Konzepte zur künftigen Funktion und Nutzung sowie zur Neuordnung zu entwickeln, die Lösungen aufzeigen, wie sich die historischen Ortskerne als qualitätvolle Wohnstandorte entwickeln können.</p> <p>Mit Hilfe städtebaulicher Entwicklungs- und Neuordnungskonzepte muss die Aufgabe gelöst werden, wie künftig die traditionellen städtebaulichen Strukturen und Ortsbilder erhalten und durch zukunftsweisende und neue Bauformen, Bauweisen und architektonische Gestaltung gleichzeitig weiterentwickelt werden können.</p> <p>Insbesondere sind städtebauliche Entwicklungsszenarien zu erarbeiten, die neue Formen des Wohnens für ältere Menschen, für Singles und Familien aufzeigen. Die Energieeffizienz an Gebäuden wird zudem bei der Entwicklung von Lösungen eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Die Konzepte zur städtebaulichen Entwicklung und Neuordnung betreffender Quartiere sind mit den Eigentümern und örtlichen Akteuren der Dorfentwicklung zu erarbeiten. Informationsveranstaltungen und Workshops sind neben der Erarbeitung zukunftsweisender Planungskonzepte für die Mitwirkung der Eigentümer und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geeignet. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik wird eine hohe Öffentlichkeitsarbeit erreicht.</p> <p>Dieses Projekt steht im direkten Zusammenhang mit dem Projekt 3.1 „Leerstandsproblematik und städtebauliche Entwicklung“.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung der Arbeitsgruppe „Innenentwicklung“ unter Einbindung der betroffenen Eigentümer und Nutzer sowie der Stadtverwaltung und Akteuren in den Stadtteilen.</li> <li>• Festlegung der Aufgabenstellung und Arbeitsweise in der Arbeitsgruppe.</li> <li>• Entwicklung von Lösungsansätzen zur städtebaulichen Entwicklung und Neuordnung in den Ortskernen und ausgewählten Quartieren.</li> <li>• Diskussion von Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Dorfentwicklung und anderer Programme und Finanzierungshilfen für Eigentümer und Kommune.</li> <li>• Ggf. Beauftragung eines Planungsbüros, Schwerpunkt Stadt- und Dorfentwicklung, zur fachlichen Unterstützung und Erarbeitung von Konzepten zur städtebaulichen Neuordnung/Entwicklung</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach FB 3 Planen und Bauen</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• Neue Förderprogramme des Landes Hessen</li> </ul>



<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	
<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Wohn- und Lebensqualität durch Nahversorgung</b>
<b>Projekt 4.1</b>	<b>Erhaltung und Anpassung der Nahversorgungsangebote</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Bedarfs für alternative Nahversorgungsangebote in den Stadtteilen und Stärkung des Einzelhandelsangebotes in der Kernstadt</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Kernstadt von Bad Schwalbach ist traditionell das „Einkaufszentrum“ für die Stadtteile. Hier haben sich die großen Lebensmittelversorger angesiedelt, die mit ihrem Warenangebot die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit „Gütern des täglichen Bedarfs“ sicherstellen.</p> <p>In den anderen Stadtteilen existieren keine Lebensmittelgeschäfte mehr, abgesehen von einem Bäcker (Hofladen) im Aussiedlerhof von Fischbach.</p> <p>„Das Lädchen“, das seinen Standort in der Kernstadt in der Brunnengasse hat, liefert bestellte Lebensmittel auf Nachfrage auch in die Stadtteile.</p> <p>Darüber hinaus sind „Mobile Händler“ wie z. B. Bäcker und Metzger unterwegs, die in den Stadtteilen das Angebot ergänzen.</p> <p>Wie die Bestandsaufnahme zeigt, hat die Konzentration von Lebensmittelanbietern am Rand der Kernstadt dazu geführt, dass in der Innenstadt kleinere Geschäfte und Einzelhandelsgeschäfte schließen mussten und ein vermehrter Leerstand zu verzeichnen ist. Bei den Ladenlokalen herrscht teilweise eine hohe Fluktuation und viele Ladenlokale stehen leer. Für die zukünftige Entwicklung der Kernstadt als Versorgungszentrum wird es wichtig sein, dass die innerstädtischen Ladenlokale erhalten und weitergeführt werden können. Es gilt Strategien und Initiativen zu entwickeln, wie die Einkaufszone Adolf- und Brunnenstraße als Zentrum aufgewertet und durch neue Einzelhandelsnutzungen wieder zu einem attraktiven Zentrum ausgebaut werden kann. Die guten Ansätze in der Brunnenstraße durch die vor kurzem durchgeführte Neugestaltung gilt es, in der „Haupteinkaufsader“ funktional und gestalterisch fortzuführen.</p> <p>Hinsichtlich der Entwicklung der Nahversorgung in den Stadtteilen sind alternative Möglichkeiten zu überlegen wie z. B. ein verbesserter Liefer- und Bestellservice, Hofläden, mobiler Handel (Verkaufsläden) und Wochenmärkte mit gebündelten Angeboten sowie evtl. Dorfläden mit ergänzenden Dienstleistungsangeboten. Gerade in Anbetracht des demographischen Wandels und der zunehmenden Zahl der älteren und nicht mobilen Menschen wird es darauf ankommen, wie durch alternative Versorgungsangebote die Nahversorgung in den Stadtteilen sichergestellt werden kann.</p> <p>Zur Entwicklung der Kernstadt als Versorgungszentrum und für die künftige Versorgung der Bevölkerung in den Stadtteilen ist zu überlegen, ob ein Einzelhandelskonzept erarbeitet werden sollte. Unter Einbeziehung der Gewerbetreibenden sowie der örtlichen Akteure ist das Thema Nahversorgung in der Kernstadt und in den Stadtteilen zu diskutieren.</p>	

<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Wohn- und Lebensqualität durch Nahversorgung</b>		
<b>Projekt 4.1</b>	<b>Erhaltung und Anpassung der Nahversorgungsangebote</b>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln des Bedarfs der Lebensmittelnahversorgung in der Gesamtstadt.</li> <li>Ggf. Konkretisierung der Aufgabenstellung zur Erarbeitung eines Einzelhandels-/Nahversorgungskonzeptes für die Gesamtstadt unter besonderer Berücksichtigung innovativer und alternativer Versorgungsmöglichkeiten für die Stadtteile.</li> <li>Festlegung weiterer Schritte</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Bad Schwalbach</li> <li>Gewerbeverein/ Gewerbetreibende</li> <li>Ortsbeiräte</li> <li>IHK Wiesbaden</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Bad Schwalbach FB 4 Sicherheit/ Ordnung (Gewerbewesen)</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (innerhalb der nächsten 3 Jahre)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Bad Schwalbach</li> <li>Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>ESF-Fond</li> <li>Gewerbefördermittel des Bundes (Betriebsberatung)</li> <li>KfW-Mittel (Gründercoaching Deutschland)</li> <li>RKW Hessen (Existenzgründungsberatung)</li> <li>IHK Wiesbaden (Beratungsangebote)</li> </ul>



<b>HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>	
<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Mobil sein – mobil bleiben</b>
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erhaltung und Ausbau des Mobilitätsangebotes (u. a. Ruf-Bus)</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für das Thema Mobilität schaffen und Möglichkeiten der alternativen Beförderung entwickeln</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In der Bestandsaufnahme wurde dargestellt, dass für alle Stadtteile ein Linienbusverkehr besteht und auch der Schülerbusverkehr problemlos funktioniert. Zudem fährt der Ruf-Bus einige der nordöstlichen Stadtteile an. Dennoch besteht aus Sicht der Beteiligten des IKEK-Prozesses der Wunsch, intensive Überlegungen zur Mobilität in den Stadtteilen, zur Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen in der Kernstadt und wichtigen Standorten im Umland anzustellen. Der Handlungsbedarf wird als hoch eingeschätzt.</p> <p>Erste Überlegungen und Ansätze, wie dieses Ziel erreicht werden kann, wurden bereits angestellt. Zur Förderung der Unabhängigkeit vom ÖPNV und für insgesamt flexiblere Beförderungsmöglichkeiten für Jung und Alt, z. B. für Berufspendler, Jugendliche und Senioren, gilt es, alternative und nachfragegesteuerte Beförderungssysteme unter der Nutzung des bestehenden Ruf-Busses zu entwickeln.</p> <p>Es ist zu prüfen, ob interessante Projekte wie „Mobilfalt“ in Nordhessen und verschiedene Bürgerbussysteme auch für die Beförderung in Bad Schwalbach und in den Stadtteilen geeignet wären. Zudem können Hol- und Bringdienste zu Lebensmittelmärkten, Arztpraxen, Versorgungszentren, Kliniken und Apotheken von Bedeutung sein.</p> <p>Vorgesehen ist die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Mobilität“, die sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzt und zukunftsweisende Lösungen für die Stadt Bad Schwalbach und die Stadtteile prüft. Zu berücksichtigen sind bei der Diskussion auch die Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur bezüglich des Komforts der Haltestellen/Bushäuschen sowie der Ausweisung/Beschilderung und der Umfeldgestaltung zur Steigerung der Attraktivität des Mobilitätsangebotes. Hierzu sind bereits vorhandene Modellprojekte anderer Regionen zu recherchieren und für die Umsetzung in Bad Schwalbach zu diskutieren.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung einer Arbeitsgruppe „Mobilität/Verkehr“ (s. auch Projekt 5.2) unter Einbeziehung aller Stadtteile.</li> <li>• Erörterung der derzeitigen Situation im ÖPNV und Diskussion alternativer Beförderungsangebote für die Zukunft.</li> <li>• Prüfung, inwieweit neue Informationssysteme zur Mobilität (Plattform im Internet) geschaffen werden (z. B. flinc – Mitfahrnetzwerk und soziales Netzwerk für flexible Mobilität in der Region).</li> <li>• Klärung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis, inwieweit die Ruf-Bus-Linie ausgeweitet und effektiv auch in den anderen Stadtteilen eingesetzt werden kann.</li> </ul>	



HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
Leitprojekt 5	Mobil sein – mobil bleiben		
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erhaltung und Ausbau des Mobilitätsangebotes (u. a. Ruf-Bus)</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Rheingau Taunus Verkehrsgesellschaft mbH (RTV)</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rheingau Taunus Verkehrsgesellschaft mbH (RTV)</li> <li>• Stadt Bad Schwalbach Fachbereich 4</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• LEADER</li> </ul>

**Hinweis:** In den lokalen Veranstaltungen wurde das Thema ÖPNV von den örtlich Beteiligten nicht weiter problematisiert. Dennoch wurde dieses wichtige Zukunftsthema als Projekt formuliert.

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	
Leitprojekt 5	Mobil sein – mobil bleiben
<b>Projekt 5.2</b>	<b>Maßnahmen zur „Verkehrssicherheit“, „Verkehrsberuhigung“, zum „Parken im Ortskern“, zu „Rad- und Fußwegeverbindungen“</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Verkehrssicherheit für Anlieger, Fußgänger und Radfahrer</li> <li>• Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Ortskernen</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Insbesondere auf den Ortsdurchfahrten der Stadtteile hat sich in den letzten Jahren das Verkehrsaufkommen zunehmend erhöht. Hohe Fahrgeschwindigkeiten und die damit verbundene Gefährdung für Anlieger, Fußgänger und Radfahrer sind die Folge. Darüber hinaus nimmt der Anteil des ruhenden Verkehrs in den Ortsstraßen zu und führt oftmals zu komplett „zu geparkten Straßenbereichen“. Die Belastungen, die vom fließenden und ruhenden Verkehr ausgehen, werden zunehmend als Beeinträchtigung der Lebens- und Wohnqualität wahrgenommen.</p> <p>In Teilbereichen der Orts- und Durchgangsstraßen sind die Fußwege sehr schmal oder fehlen gar, sodass Fußgänger die Fahrbahn mit benutzen müssen und dadurch Gefährdungen ausgesetzt sind.</p>	

HANDLUNGSFELD Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Mobil sein – mobil bleiben</b>		
<b>Projekt 5.2</b>	<b>Maßnahmen zur „Verkehrssicherheit“, „Verkehrsberuhigung“, zum „Parken im Ortskern“, zu „Rad- und Fußwegeverbindungen“</b>		
<p>Als Manko wird von der Bürgerschaft auch die fehlende Fußwegeverbindung zwischen den Stadtteilen, z. B. zwischen Lindschied und Bad Schwalbach, formuliert.</p> <p>Teilweise bedarf es lediglich „kleinerer und einfacher Maßnahmen“, die der Verkehrsberuhigung und der Verbesserung des Parkens in den Ortskernen und zur Anlage und Ausweisung von Rad- und Fußwegeverbindungen dienen. Die Erstellung einer Übersicht, die die „neuralgischen Punkte“ aufzeigt, wo Lösungen und Maßnahmen möglich sind, muss der erste Schritt sein. Auf dieser Grundlage müssen die notwendigen Maßnahmen diskutiert werden. In diesem Zusammenhang sind Vorschläge zur Verkehrslenkung, zum fließenden und ruhenden Verkehr sowie zur Verkehrssicherung von Fußgängern und Radfahrern auszuarbeiten.</p> <p>Bei den Planungsüberlegungen ist das Projekt 3.2 „Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen“ zu berücksichtigen.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Mobilität / Verkehr“ unter Einbeziehung aller Stadtteile.</li> <li>• Ermittlung der „neuralgischen Bereiche/Standorte“, die einer Lösung hinsichtlich der Verkehrssicherheit usw. bedürfen.</li> <li>• Durchführung von Ortsbesichtigungen in den Stadtteilen mit der AG und Vertretern aus den Stadtteilen.</li> <li>• Konkretisierung der Planungsvorschläge zur Lösung der Verkehrsprobleme in den Stadtteilen.</li> <li>• Falls erforderlich Hinzuziehung eines externen Fachbüros zur Moderation und fachlichen Begleitung der AG.</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• AG „Mobilität und Verkehr“</li> <li>• Ortsbeiräte</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach FB 3 Planen und Bauen</li> <li>• Stadt Bad Schwalbach, Fachbereich 4</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• Straßenbauprogramme zur Realisierung: GVFG (Gemeindefinanzierungsgesetz) und FAG (Finanzausgleichgesetz)</li> </ul>



### 9.3 Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Stadtmarketing – Kommunikation nach innen und außen</b>
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes für die Gesamtstadt</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Profilierung des Standortes Bad Schwalbach nach innen und außen durch gezielte Kommunikation und eine strategische Ausrichtung insbesondere für die Bereiche Wohnen, Gewerbe, Tourismus und Gesundheitsstadt</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In den lokalen Workshops und den IKEK-Foren wurde von Seiten der beteiligten Bürgerinnen und Bürger formuliert, dass die Stadt Bad Schwalbach Stärken und Potentiale besitzt, die nicht hinreichend für das Marketing der Stadt genutzt werden. Die günstige Lage zu den Städten Wiesbaden und Mainz sowie zur Metropolregion FrankfurtRheinMain, die verkehrsgünstige Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz, ein attraktives Freizeit- und Tourismusangebot, die umgebende Natur und Landschaft, ein vielfältiges Vereinsleben, eine hervorragende soziale und technische Infrastruktur, ein breites Angebot zur Kinderbetreuung und schulischen Bildung, der Kurort mit einem umfassenden medizinischen Betreuungs- und Pflegeangebot sowie den Kliniken sind herausragende Merkmale der Kernstadt und der Stadtteile.</p> <p>Allerdings spiegelt das Stadtmarketing diese Potentiale und besonderen Merkmale noch nicht überzeugend wider. Die Beteiligten des IKEK-Prozesses sind daher der Auffassung, dass das Stadtmarketingkonzept weiterzuentwickeln und zu überarbeiten ist.</p> <p>Wichtig ist den beteiligten Akteuren, dass mit der aktiven Vermarktung der Stadt auch ein wichtiger Beitrag zur Identität der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt Bad Schwalbach gefördert und das Image erheblich verbessert werden kann.</p> <p>Aufbauend auf den bereits laufenden Aktivitäten zum Stadtmarketing und zur Tourismusförderung ist eine Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes notwendig. Insbesondere unter dem Aspekt, dass 2018 die Landesgartenschau in Bad Schwalbach stattfindet, sind Initiativen und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die das Großereignis in der Region und darüber hinaus präsentieren und die Bevölkerung, Institutionen, Verbände, Unternehmen, Vereine und Akteure aktiv einbinden.</p> <p>Für die Weiterentwicklung und Überarbeitung des Stadtmarketingkonzeptes könnte es ggf. erforderlich sein, ein Fachbüro zu beauftragen.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion über Inhalte und Ziele des künftigen Stadtmarketings unter Einbindung aller Akteure aus den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Kultur, Freizeit und Erholung, Gesundheitswesen und Landesgartenschau.</li> </ul>	



<b>HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>			
<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Stadtmarketing – Kommunikation nach innen und außen</b>		
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes für die Gesamtstadt</b>		
<b>Folgeprojekte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der Leistungen/Aufgabenstellung zur Weiterentwicklung und Überarbeitung des Stadtmarketingkonzeptes unter Berücksichtigung vorhandener Untersuchungen/ Konzepte.</li> <li>• Ggf. Beauftragung einer geeigneten Marketingagentur/eines Büros.</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesgartenschau 2018 GmbH</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LGS GmbH,</li> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorferneuerung</li> <li>• LEADER-Programm</li> <li>• LGS GmbH 2018</li> </ul>

<b>HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	
<b>Leitprojekt 7</b>	<b>Energie / Klima / Ressourcenschutz</b>
<b>Projekt 7.1</b>	<b>Informations- und Diskussionsforen</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein schaffen und Aktivitäten zu den Themen Energie/Klima/Ressourcenschutz unterstützen</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>Klimaschutz und der Einsatz erneuerbarer Energien ist in aller Munde und wird von der Bürgerschaft als wichtige Aufgabe der Dorferneuerung in Bad Schwalbach bewertet. Das Thema Windenergie hat in der Einwohnerschaft zu unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich des Einsatzes erneuerbarer Energien geführt (z. B. Platzierung von Windkraftanlagen auf Höhenzügen des Taunus). Vor allem die Möglichkeiten der Energieeinsparung und der Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden ist Gegenstand der öffentlichen Diskussion geworden.</p> <p>Allerdings ist das Interesse hinsichtlich einer intensiveren Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema in der Bevölkerung noch gering.</p>	

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
Leitprojekt 7	Energie / Klima / Ressourcenschutz		
Projekt 7.1	Informations- und Diskussionsforen		
<p>Vor allem fehlt das Wissen zu den Möglichkeiten, um z. B. die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern und zum richtigen Energieeinsatz für ökologische und ökonomische Lösungen.</p> <p>Bereits seit 2008 wird das Thema im Ausschuss für Bauen, Planen, Umwelt, Energie und Verkehr (BPUEV) diskutiert und hatte 2010 die Beteiligung an dem Projekt „Charta 100, Kommunen für den Klimaschutz“ zur Folge. Im Zuge des BMU-Förderprogramms „Klimaschutzprojekte in Kommunen“ soll in einem nächsten Schritt eine externe Beratungsleistung in Anspruch genommen werden, um eine Analyse der momentanen Situation in Bad Schwalbach zu erarbeiten und aus diesem Ergebnis heraus eine Strategie zum Klimaschutz zu entwickeln.</p> <p>Das Projekt soll auch dazu beitragen, die Bürgerinnen und Bürger für dieses Thema zu sensibilisieren und sie bei ihren Überlegungen hinsichtlich der Realisierung von Projekten und Maßnahmen an eigenen Gebäuden zu motivieren.</p> <p>Hierfür ist die Einrichtung eines Informations- und Diskussionsforums sinnvoll, in dem der Austausch aller Interessierten erfolgen kann. Gemeinsam mit externen Fachleuten, der Stadtverwaltung Bad Schwalbach, Architekten und Planern sowie den Beratern der Dorfentwicklung ist das Thema Energie/Klima/Ressourcenschutz zu diskutieren und es sind Lösungen bzw. die Aktionsbereiche zu identifizieren. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit soll die Bewusstseinsbildung fördern und zum Mitmachen motivieren.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung eines Informations- und Diskussionsforums</li> <li>• Zusammenstellung der Aktionsmöglichkeiten und von Initiativen und Projekten zu den Themen.</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Vortragsveranstaltungen sowie Erstellung von Präsentationen/Ausstellungen</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Örtliche/regionale Energieversorger</li> <li>• Energieberater und Architekten</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach Fachbereich 3 Planen und Bauen</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	mittelfristig (in den nächsten 3-5 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stad Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• Land Hessen</li> <li>• BMU-Förderprogramm „Klimaschutz“</li> </ul>



<b>HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>	
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Lernen – eine Chance für die persönliche Lebensgestaltung</b>
<b>Projekt 8.1</b>	<b>Ausbau der außerschulischen Weiterbildungsangebote</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote zur außerschulischen Weiterbildung schaffen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse verschiedener Alters- und Interessengruppen entwickeln</li> <li>• Vermittlung von allgemeinen Kompetenzen, die über die Spezialkompetenzen für den Arbeitsplatz und für die Schule hinausgehen</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Von Seiten der Volkshochschule Rheingau-Taunus e. V. besteht ein vielfältiges Kursangebot zur Weiterbildung, was allerdings von dem Bad Schwalbacher Bürgern nur bedingt wahrgenommen und angenommen wird. Ein Problem ist, dass sich der Unterrichtsstandort für das umfangreiche Kursprogramm u. a. in den Bereichen Sport, Gesundheit und Kultur nicht in Bad Schwalbach, sondern in Taunusstein befindet.</p> <p>Wenn mehr Bedarf geäußert würde und die Nachfrage für bestehende und weiterführende Angebote gegeben wäre, so könnten auch Angebote mit entsprechenden Referenten aus der Stadt selbst angeboten und durchgeführt werden.</p> <p>Im Rahmen der IKEK-Foren wurde dieser Bedarf für Weiterbildungsangebote der VHS und darüber hinaus gehende zusätzliche Angebote formuliert. Es besteht offensichtlich eine Diskrepanz zwischen dem bestehenden Weiterbildungsangebot und der Wahrnehmung des Programms der VHS und weiterer Anbieter.</p> <p>Demgemäß besteht seitens der Beteiligten in der Dorfentwicklung er Wunsch nach einer Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und des Engagements der VHS sowie zur Klärung des Bedarfs und der Nachfrage nach Angeboten. Zu prüfen ist auch, inwieweit örtliche Dozenten oder Referenten zur Verfügung stehen. Es ist zu klären, in welchen Themenbereichen Bedarf besteht und ob weitere Veranstaltungen realisiert werden können.</p> <p>Durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit sollte das Angebot der VHS und anderer Anbieter in der Bevölkerung besser vermittelt werden. Die Kooperation mit der Volkshochschule und anderen Bildungspartnern sollte intensiviert werden.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Organisation des Projektes kann die Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V. (künftige Ehrenamtsagentur) übernehmen (s. Projekt 2.2 „Ausbau der Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“).</li> <li>• Abstimmung der bestehenden und künftigen Weiterbildungsangebote mit der Volkshochschule Rheingau Taunus e. V. und anderen Anbietern, z. B. im Gesundheitswesen.</li> <li>• Begleitende intensive Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ul>	

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Lernen – eine Chance für die persönliche Lebensgestaltung</b>		
<b>Projekt 8.1</b>	<b>Ausbau der außerschulischen Weiterbildungsangebote</b>		
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Bildungspartner der Region (z. B. VHS Rheingau-Taunus)</li> <li>• Vereine, Verbände</li> <li>• Weitere Anbieter</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• VHS Rheingau-Taunus</li> </ul>

HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung	
<b>Leitprojekt 9</b>	<b>Gut vernetzt in die Zukunft</b>
<b>Projekt 9.1</b>	<b>Ausbau der Dateninfrastruktur in allen Stadtteilen</b>
<b>Projektziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von verlässlichen 50 MBit-Verbindungen in allen Haushalten und Bereitstellung eines öffentlichen WLAN-Netzes (Hot-Spot), beispielsweise Kurpark (Fußgängerzone / ZOB)</li> </ul>	
<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>Zur Berücksichtigung der Zielsetzungen des Entwicklungsplanes für den ländlichen Raum in Hessen 2014/2020 bedarf es der „Verbesserung des Zugangs, der Nutzungsmöglichkeit und der Qualität von Informations- und Kommunikationstechnologien in ländlichen Gebieten“. Dieses Ziel ist auch Bestandteil des „Regionalen Entwicklungskonzeptes Taunus 2014/2020“.</p> <p>Derzeit befindet sich die Stadt Bad Schwalbach in der „Rheingau-Taunus-Kreis Gigabit-Region 2013 - 2025/2030“. Mit der Umsetzung des Programms (aktuell in der Phase 2: Flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes mit bis zu 50 MBit/s) wird die Versorgung mit zeitgemäßen Breitbandanschlüssen sichergestellt. Nach Ansicht der Beteiligten am IKEK-Prozess ist zu klären, inwieweit WLAN-Zugänge im öffentlichen Raum durch „Hotspots“ in der Kernstadt bereitgestellt werden können.</p> <p>Im Rahmen der IKEK-Foren wurde auf die teilweise unzureichende Mobilfunkversorgung in einzelnen Stadtteilen ausdrücklich hingewiesen. Um die mobile Erreichbarkeit künftig in allen Stadtteilen auszubauen, ist nach den Aussagen der Bürgerinnen und Bürger eine Abstimmung mit der Telekom dringend erforderlich.</p>	



<b>HANDLUNGSFELD Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>			
<b>Leitprojekt 9</b>		<b>Gut vernetzt in die Zukunft</b>	
<b>Projekt 9.1</b>		<b>Ausbau der Dateninfrastruktur in allen Stadtteilen</b>	
<p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an den weiteren Schritten zur Umsetzung des vom Rheingau-Taunus-Kreis initiierten Projektes „Rheingau-Taunus-Kreis Gigabit-Region 2013 – 2025/2030“</li> <li>• Abstimmung mit der Telekom</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative „Rheingau-Taunus-Kreis Gigabit-Region 2013 - 2025/2030“</li> <li>• Rheingau-Taunus-Kreis</li> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rheingau-Taunus-Kreis</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurz- bis mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Land Hessen</li> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> </ul>



## 9.4 Tourismus und Freizeit

HANDLUNGSFELD <b>Tourismus und Freizeit</b>	
<b>Leitprojekt 10</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 10.1</b>	<b>„Runder Tisch Tourismus“</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung und Förderung des Tourismusortes Bad Schwalbach und Einrichtung von Organisationsstrukturen für die im Tourismus beteiligten Akteure/Leistungsträger</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Das traditionelle Kurwesen mit den entsprechenden Einrichtungen sowie die hervorragenden landschaftlichen Bedingungen (Topographie und Natur) sind von besonderer Bedeutung für den Tourismus in Bad Schwalbach. Diese Voraussetzungen prädestinieren Bad Schwalbach als Tourismus- und Naherholungsort. Dies gilt sowohl für die Kernstadt als auch für die Stadtteile. Insbesondere mit der Infrastruktur in der Kernstadt, den Kuranlagen und dem Kurpark sowie durch die vielfältigen Rad- und Wanderwege (z. B. Mountain-Bike-Trails) sind die Stadt und die Gemarkung von Bad Schwalbach besonders für Freizeit und Erholung geeignet.</p> <p>In Verbindung mit dem Projekt 6.1 „Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes für die Gesamtstadt“ wäre es sinnvoll, einen „Runden Tisch Tourismus“ zu gründen, der sich um den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Akteuren und Leistungsträgern in der Tourismusbranche kümmert. Vertreter der Beherbergungsbetriebe, der Gastronomie und Hotellerie, überregionaler Vermarkter, von Vereinen, Verbänden und tourismusorientierten Einrichtungen sind in den „Runden Tisch“ mit einzubinden.</p> <p>Zum Aufgabenspektrum zählen die Zusammenstellung der touristischen Angebote und die Diskussion der künftigen Tourismusentwicklung. Außerdem sollen konkrete Initiativen und Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in der Stadt umgesetzt werden.</p> <p>Die Kooperation zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe des Stadtmarketingprojektes 6.1. und dem „Runden Tisches Tourismus“ ist sicherzustellen.</p> <p>Bad Schwalbach hat derzeit kein Hotel aufzuweisen und größere Besuchergruppen können nicht aufgenommen werden. Neben dem Hotel „Eden Parc“ mit rund 200 Betten“ haben weitere kleinere Anbieter ihren Betrieb in den letzten Jahren eingestellt. Es gilt, dieser Entwicklung entgegenzusteuern, vor allem mit dem Fokus auf die Landesgartenschau in 2018.</p> <p><b>Nächsten Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung des „Runden Tisches Tourismus“ mit Akteuren aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Kliniken, TTS (Taunus Touristik Service e.V.) und der Landesgartenschau 2018 GmbH.</li> <li>• Abstimmung der Zielsetzungen und Inhalte des regionalen Entwicklungskonzeptes zu den touristischen Aktivitäten in der Region, des Regionalmanagements und der Stadt Schwalbach.</li> <li>• Entwicklung von (vorbereitenden) Maßnahmen zur Tourismusentwicklung/-förderung</li> </ul>	

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit			
Leitprojekt 10	Touristische Potentiale nutzen		
Projekt 10.1	„Runder Tisch Tourismus“		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. Einschaltung eines Fachbüros mit speziellen Fachkenntnissen zur Tourismusförderung und zum Tourismusmarketing.</li> <li>• Aktive begleitende Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ul>			
Projektträger/in, Verantwortliche Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtverwaltung Bad Schwalbach (Staatsbad)</li> <li>• Gastronomen</li> <li>• Hoteliers/Privatunterkünfte</li> <li>• Tourismusorientierte Vereine/ Gruppierungen</li> <li>• Taunus Touristik Service e.V.</li> </ul>	Beteiligte Stadtteile	Alle Stadtteile
Ansprechpartner/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> </ul>	Zeitliche Umsetzung	kurzfristig (in den nächsten 3 Jahren)
Grob geschätzte Kosten (netto)	noch offen	Finanzierungsmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• LEADER</li> <li>• Tourismusförderung</li> </ul>

HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit	
Leitprojekt 10	Touristische Potentiale nutzen
Projekt 10.2	Ausstattung und Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Attraktivität des Rad- und Wanderweges durch Verbesserung der Infrastruktur/ Ausstattung nach Qualitätsmerkmalen und Netzerweiterungen</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In Bad Schwalbach und den Stadtteilen ist bereits ein attraktives Rad-, Mountaunbike- und Wanderwegenetz vorhanden. Durch die Stadt Bad Schwalbach verlaufen u. a. der Limes-Wanderweg, der Aar-Höhenweg, der Brunnenwanderweg und der Villa-Lilly-Rundweg. Der Kurpark in der Kernstadt von Bad Schwalbach bildet das Zentrum und ist Ausgangspunkt für Spazier-, Rad- und Wanderwege.</p> <p>In der Analyse der Infrastrukturausstattung der Rad- und Wanderwege wird deutlich, dass die Ausweisung und Beschilderung verbessert werden sollte, da diese z. T. nicht ausreichend ist. Standorte, Richtungen und Zielpunkte zu Sehenswürdigkeiten, Rast- und Aussichtspunkten,</p>	



HANDLUNGSFELD <b>Tourismus und Freizeit</b>			
Leitprojekt 10	Touristische Potentiale nutzen		
Projekt 10.2	Ausstattung und Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes		
<p>Einkehrmöglichkeiten sind im Wegenetz nicht durchgehend ausgewiesen.</p> <p>Ferner fehlt es an Wanderkarten, die z. B. besondere Themenwege und Routen für den Nutzer anbieten. Die Präsentation des Wegenetzes findet derzeit nur in Teilen auf der städtischen Internetseite statt. Eine verbesserte Präsentation ist notwendig, z. B. durch eine zusätzliche „App“ und „QR-Codes“.</p> <p>Hinsichtlich der Pflege des Bestandes der Rad- und Wanderwege und deren Erweiterung besteht seitens der Bürgerschaft die Vorstellung, dass Teile der Wege saniert und Sitzmöglichkeiten (Bänke) an besonderen Punkten geschaffen werden. Insbesondere ist der Limes-Wanderweg, der durch die Ortschaften Adolfseck und Lindschied verläuft, an das Wegenetz von Bad Schwalbach anzuschließen. Eine Kooperation ist mit der Initiative des IKEK Lorch „Premiumwandern im Wispertaunus“ anzustreben. Die Finanzierung und Förderung dieses Projektes ist mit den beteiligten Kommunen und dem Rheingau-Taunus-Kreis abzustimmen.</p> <p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme und Bewertung aller Rad-/Mountainbike-Strecken und Wanderwege hinsichtlich der Infrastrukturausstattung und des Wegezustandes/der Qualität.</li> <li>• Abstimmung hinsichtlich der Ergänzung des Strecken-/Wegenetzes in Verbindung mit den Aktivitäten der Nachbarkommune Lorch „Premium-Wandern im Wispertaunus“ (s. IKEK Lorch)</li> <li>• Entwicklung einer Wander-, Rad- und Biker-Karte mit Routenvorschlägen, Zielpunkten, Sehenswürdigkeiten, Freizeitaktivitäten etc.</li> <li>• Vernetzung aller Informationen auf den Internetseiten der Stadt Bad Schwalbach und des Rheingau Taunus Kreises/„Taunus-Touristik-Service“ und Einbindung der Informationen in „Apps“ für Smartphone und mobile Geräte.</li> </ul> <p><b>Folgeprojekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Realisierung eines Informationssystems und Beschilderungskonzeptes für eine Ausweisung des Rad-, Biker- und Wanderwegenetzes</li> <li>• Realisierung von Maßnahmen zur Aufwertung des Wegenetzes und Erweiterung des Wegebestandes</li> </ul>			
<p><b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Tourismus des Rheingau-Taunus-Kreises – noch (RTKT)/künftig Taunus Touristik Service e.V.</li> <li>• Nachbargemeinde Lorch</li> </ul>	<p><b>Beteiligte Stadtteile</b></p>	<p>Alle Stadtteile</p>
<p><b>Ansprechpartner/in</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtverwaltung</li> <li>• Regionalmanagement - Tourismus des</li> </ul>	<p><b>Zeitliche Umsetzung</b></p>	<p>kurz- bis mittelfristig</p>

<b>HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit</b>			
<b>Leitprojekt 10</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>		
<b>Projekt 10.2</b>	<b>Ausstattung und Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes</b>		
	Rheingau-Taunus-Kreises – noch (RTKT)/künftig Taunus Touristik Service e.V.		
<b>Grob geschätzte Kosten</b> (netto)	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> <li>• LEADER</li> </ul>

<b>HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit</b>	
<b>Leitprojekt 11</b>	<b>Spiel- und Freizeiterlebnis Bad Schwalbach</b>
<b>Projekt 11.1</b>	<b>Konzept zu künftigen Spiel- und Freizeitangeboten für alle Generationen</b>
<p><b>Projektziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung und Bewertung aller bestehenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen hinsichtlich der aktuellen Nutzung, der Ausstattung und der notwendigen Sanierungs-/Unterhaltungsbedarfe nach Qualitätsmerkmalen auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes für alle Stadtteile</li> </ul>	
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In Bad Schwalbach verfügen alle Stadtteile über Spiel- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche. Die öffentlichen Aufenthaltsorte/Freiflächen und Plätze stellen zudem Treffpunkte und Kommunikationsorte für alle weiteren Bevölkerungsgruppen dar. Gerade attraktive Spiel- und Freizeiteinrichtungen tragen zu einer familien- und freizeitorientierten Stadt bei. Durch ein verändertes Freizeitverhalten der unterschiedlichen Generationen haben sich jedoch die Bedürfnisse an die Spiel- und Freizeitangebote gewandelt.</p> <p>Im Rahmen der IKEK-Foren wurde die künftige Entwicklung und Ausrichtung der Spiel- und Freizeitanlagen in der Kernstadt und den weiteren Stadtteilen diskutiert. Die Bestandsanalyse ergab, dass die Spiel- und Freizeitflächen in den Stadtteilen teilweise sanierungsbedürftig und nicht mehr zeitgemäß ausgestattet sind.</p> <p>Dementsprechend sollte ein Konzept zur Entwicklung der Spiel- und Freizeiteinrichtungen erarbeitet werden.</p> <p>Bei der Entwicklung des Konzeptes muss insbesondere darauf geachtet werden, dass sich die Spiel- und Freizeitangebote auf verschiedene Ziel- und Nutzgruppen ausrichten, besondere Anziehungspunkte („Highlights“) für die Stadt und die Region entwickelt werden und sich die verschiedenen Treffpunkte/Aufenthaltsorte in den Stadtteilen mit ihren individuellen Besonderheiten/Merkmalen präsentieren.</p>	



<b>HANDLUNGSFELD Tourismus und Freizeit</b>			
<b>Leitprojekt 11</b>	<b>Spiel- und Freizeiterlebnis Bad Schwalbach</b>		
<b>Projekt 11.1</b>	<b>Konzept zu künftigen Spiel- und Freizeitangeboten für alle Generationen</b>		
<p><b>Nächste Arbeitsschritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung aller bestehenden Spiel- und Freizeitangebote hinsichtlich der Lage, Ausstattung, Nutzung und Beschreibung der derzeitigen und künftigen Ziel- und Nutzergruppen</li> <li>• Prüfung und Diskussion der Bestandsaufnahme sowie Festlegung möglicher Zielvorstellungen</li> <li>• Erstellung eines zukunftsorientierten Spiel- und Freizeitkonzeptes für die jungen Familien</li> <li>•</li> </ul>			
<b>Projektträger/in, Verantwortliche Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtverwaltung Bad Schwalbach</li> <li>• Ortsbeiräte</li> <li>• Kitas</li> <li>• Schulen</li> <li>• Vereine</li> </ul>	<b>Beteiligte Stadtteile</b>	Alle Stadtteile
<b>Ansprechpartner/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtverwaltung</li> </ul>	<b>Zeitliche Umsetzung</b>	kurzfristig - mittelfristig
<b>Grob geschätzte Kosten (netto)</b>	noch offen	<b>Finanzierungsmöglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• Landesprogramm Dorfentwicklung</li> </ul>



## 9.5 Finanztabelle

	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur</b>			
<b>Leitprojekt 1: Begegnungsräume für alle Generationen</b>			
<b>Projekt 1.1</b> Künftige Funktion und Nutzung der Gemeinschaftshäuser	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung	Stadt Bad Schwalbach Örtliche Vereine Ortsbeiräte
<b>Projekt 1.2</b> Bereitstellung und Gestaltung attraktiver Treffpunkte im Freien	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung	Stadt Bad Schwalbach Ortsbeiräte Akteure in den Stadtteilen/ Arbeitsgruppen
<b>Leitprojekt 2: Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>			
<b>Projekt 2.1</b> Stärkung des Vereinslebens	noch offen	Landesprogramm Dorfentwicklung LandesEhrenamtsagentur, Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ Robert-Bosch-Stiftung	Stadt Bad Schwalbach Vereine Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V. Organisierte Gruppierungen/ Initiativen/ Einzelakteure
<b>Projekte 2.2</b> Ausbau der „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V.“	noch offen	Landesprogramm Dorfentwicklung, LandesEhrenamtsagentur, Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ Robert-Bosch-Stiftung	Stadt Bad Schwalbach, Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V.
<b>Projekt 2.3</b> Räume und Angebote für Jugendliche	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung	Stadt Bad Schwalbach, Städtische Jugendpflegerin, Jugendgruppen/ Jugendliche Vereine
<b>Projekt 2.4</b> „Mitmach-Projekt“	Noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung	Stadt Bad Schwalbach Arbeitsgruppe „Mitmach-Projekt“
<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 3: Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>			
<b>Projekt 3.1</b> Leerstandsproblematik und städtebauliche Entwicklung	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung	Stadt Bad Schwalbach Ortsbeiräte



	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
<b>Leitprojekt 3: Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>			
<b>Projekt 3.2</b> Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung, Neue Förderprogramme des Landes Hessen	Stadt Bad Schwalbach
<b>Leitprojekt 4: Wohn- und Lebensqualität durch Nahversorgung</b>			
<b>Projekt 4.1</b> Erhaltung und Anpassung der Nahversorgungsangebote	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung, ESF-Fond, Gewerbefördermittel des Bundes (Betriebsberatung) KfW-Mittel (Gründercoaching Deutschland) RKW Hessen (Existenzgründungsberatung) IHK Wiesbaden (Beratungsangebote)	Stadt Bad Schwalbach, Gewerbeverein/ Gewerbetreibende, Ortsbeiräte, IHK Wiesbaden
<b>Leitprojekt 5: Mobil sein – mobil bleiben</b>			
<b>Projekt 5.1</b> Erhaltung und Ausbau des Mobilitätsangebotes (u. a. Ruf-Bus)	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER	Stadt Bad Schwalbach, Rheingau Taunus Verkehrsgesellschaft mbH (RTV)
<b>Projekt 5.2</b> Maßnahmen zur „Verkehrssicherheit“, „Verkehrsberuhigung“, zum „Parken im Ortskern“, zu „Rad- und Fußwegeverbindungen“	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung Straßenbauprogramme zur Realisierung: GVFG (Gemeindefinanzierungsgesetz) und FAG (Finanzausgleichgesetz)	Stadt Bad Schwalbach, AG „Mobilität und Verkehr“, Ortsbeiräte



	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>			
<b>Leitprojekt 6: Stadtmarketing – Kommunikation nach innen und außen</b>			
<b>Projekt 6.1</b> Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes für die Gesamtstadt	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung LEADER-Programm LGS GmbH 2018	Stadt Bad Schwalbach Landesgartenschau 2018 GmbH
<b>Leitprojekt 7: Energie / Klima / Ressourcenschutz</b>			
<b>Projekt 7.1</b> Informations- und Diskussionsforen	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung, Land Hessen, BMU- Förderprogramm Klimaschutz	Stadt Bad Schwalbach, Örtliche/regionale Energieversorger, Energieberater und Architekten
<b>Leitprojekt 8: Lernen – eine Chance für die persönliche Lebensgestaltung</b>			
<b>Projekt 8.1</b> Ausbau der außerschulischen Weiterbildungsangebote	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung, VHS Rheingau-Taunus	Stadt Bad Schwalbach, Bildungspartner der Region (z. B. VHS Rheingau- Taunus), Vereine, Verbände, Weitere Anbieter
<b>Leitprojekt 9: Gut vernetzt in die Zukunft</b>			
<b>Projekt 9.1</b> Ausbau der Dateninfrastruktur in allen Stadtteilen	noch offen	Land Hessen, Stadt Bad Schwalbach	Initiative Rheingau-Taunus- Kreis Gigabit-Region 2013 – 2025/2030 Rheingau-Taunus-Kreis Stadt Bad Schwalbach
<b>Handlungsfeld Tourismus und Freizeit</b>			
<b>Leitprojekt 10: Touristische Potentiale nutzen</b>			
<b>Projekt 10.1</b> „Runder Tisch Tourismus“	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, LEADER, Tourismusförderung	Stadtverwaltung Bad Schwalbach (Staatsbad) Gastronomen, Hotellers/Privatunterkünfte, tourismusorientierte Vereine/ Gruppierungen, Taunus Touristik Service e.V.



	Grob gesch. Kosten (netto)	Finanzierungsmöglichkeit	Projektträger/in, verantwortliche Akteure
<b>Handlungsfeld Tourismus und Freizeit</b>			
<b>Leitprojekt 10: Touristische Potentiale nutzen</b>			
<b>Projekt 10.2</b> Ausstattung und Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung, LEADER	Stadt Bad Schwalbach Tourismus des Rheingau-Taunus-Kreises – noch (RTKT)/künftig Taunus Touristik Service e.V. Nachbargemeinde Lorch
<b>Leitprojekt 11: Spiel- und Freizeiterlebnis Bad Schwalbach</b>			
<b>Projekt 11.1</b> Konzept zu künftigen Spiel- und Freizeitangeboten für alle Generationen	noch offen	Stadt Bad Schwalbach, Landesprogramm Dorfentwicklung	Stadtverwaltung Bad Schwalbach Ortsbeiräte Kitas, Schulen Vereine
<b>Gesamt*</b>	<b>Noch offen</b>		

\* Die Summe gibt den derzeitigen Stand der grob geschätzten Kosten wieder.

## 10. VERSTETIGUNG

Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept Bad Schwalbach wurde in einem moderierten Beteiligungsverfahren unter Mitwirkung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum von Februar 2014 bis April 2015 erarbeitet. Die Fertigstellung des IKEK ist der Auftakt zur Umsetzung der Dorfentwicklung in Bad Schwalbach.

In der Umsetzungsphase gilt es, dass bestehende Engagement der Beteiligten sowie die Beteiligungs- und Organisationsstruktur zu erhalten. Zudem wird es von Bedeutung sein, die Vernetzung und den Austausch zwischen den Stadtteilen weiter zu fördern und die im IKEK-Konzept formulierten Projekte und Maßnahmen zu realisieren.

### 10.1 Verstetigung des Prozesses

Die Organisation des Umsetzungsverfahrens wurde mit den Beteiligten der Steuerungsgruppe, den IKEK-Foren und mit der Stadtverwaltung sowie der DE-Fachbehörde inhaltlich abgestimmt.

Die Organisation der Verstetigung weist 3 Arbeitsebenen auf:

- „Steuerungsgruppe“
- „Zentrale Veranstaltungen“
- „Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern“.



Abbildung 67: Organisation der Verstetigung zur Dorfentwicklung in der Stadt Bad Schwalbach

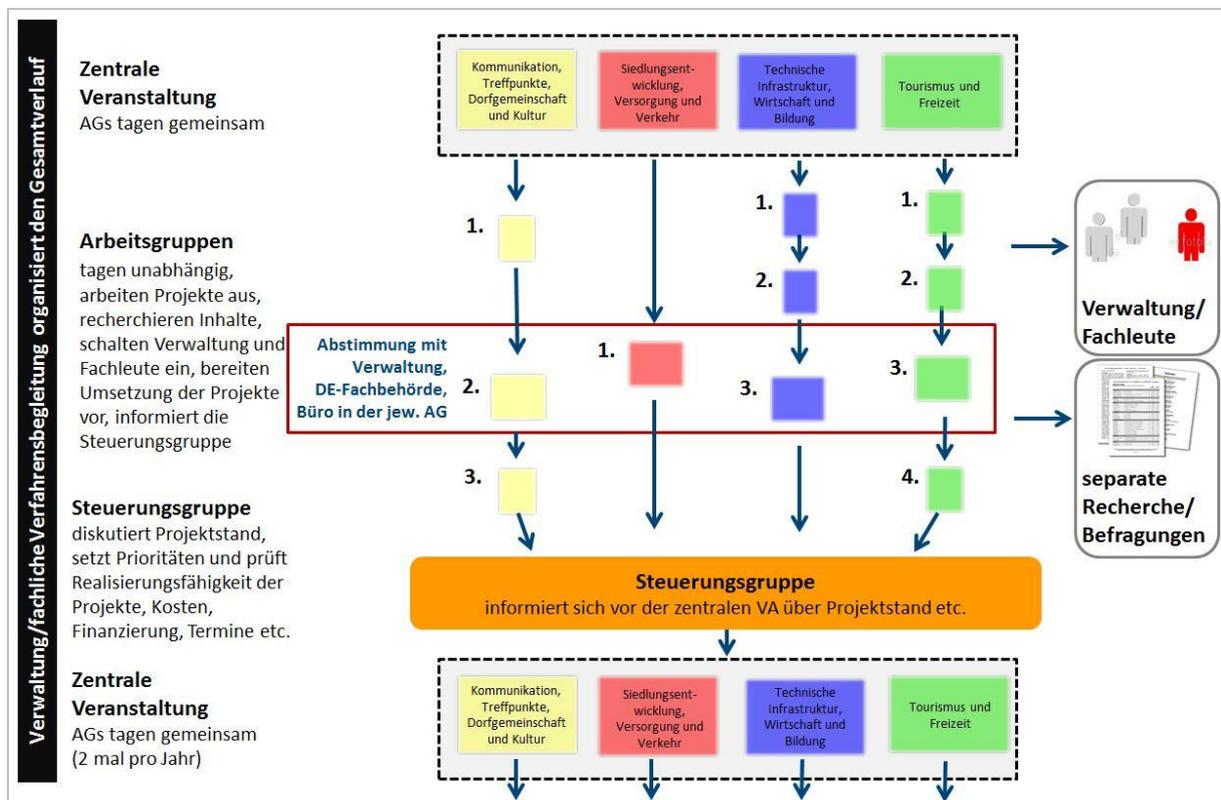
Quelle: Eigene Darstellung

**Zur Konkretisierung der Projekte bis zur Umsetzungsreife ist folgende Vorgehensweise vorgesehen:**

Die 4 eingerichteten Handlungsfeld-AGs tagen unabhängig, bearbeiten und diskutieren Projekte und bereiten deren Realisierung vor, indem sie Inhalte selbständig recherchieren sowie die Stadtverwaltung, Fachleute oder betroffene Interessensgruppen einschalten.

In regelmäßigen Abständen stimmen die Handlungsfeld-AGs ihren Arbeitsstand mit den Vertretern der Stadtverwaltung und der DE-Fachbehörde ab.

Bei den zentralen Veranstaltungen, die die Stadtverwaltung und Steuerungsgruppenmitglieder vorbereiten, tagen alle AGs gemeinsam und die eingeladene Öffentlichkeit wird über den aktuellen Arbeitsstand in den Projekten informiert. Ferner fördern die Veranstaltungen den Austausch zwischen den Stadtteilen und den Akteuren.

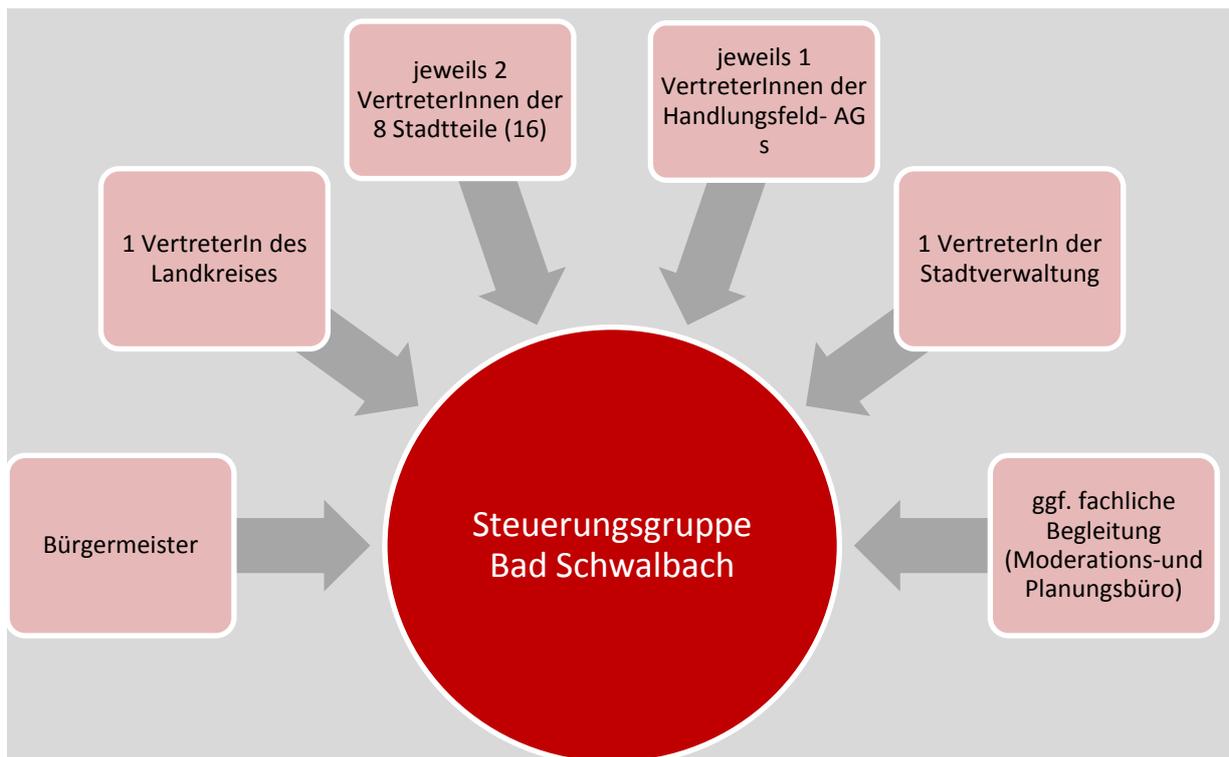


**Abbildung 68:** Vorschlag zur Organisationsstruktur der Stadt Bad Schwalbach in der Umsetzungsphase  
**Quelle:** Eigene Darstellung

## Die Steuerungsgruppe

In der Steuerungsgruppensitzung am 19.02.2015 wurden die Möglichkeiten der Zusammensetzung der Gruppe in der Umsetzungsphase diskutiert. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung und der DE-Fachbehörde einigten sich die Beteiligten darauf, dass das Gremium im Grundsatz so weitergeführt wird und künftig um einen Vertreter je Handlungsfeld-AG ergänzt werden soll.

### Zusammensetzung der Steuerungsgruppe:



### Aufgaben der Steuerungsgruppe:

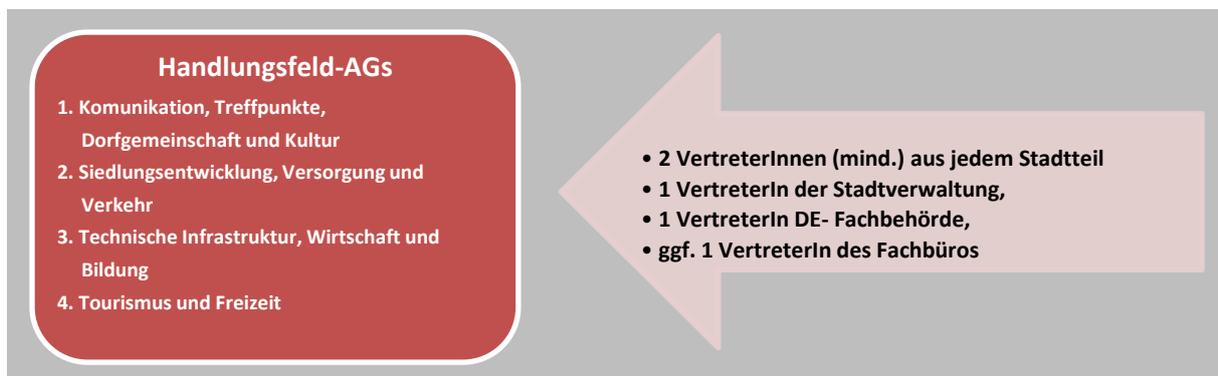
- **Beratung und Koordination des Gesamtprozesses**
  - Diskussion des Projektstandes
  - Priorisierung der Projekte für die Förderung
  - Prüfung der Realisierungsfähigkeit der Projekte, Kosten, Finanzierung, Termine etc.
- **Prozessmanagement (u. a. Terminplanung, Abstimmung der Aktivitäten in den einzelnen Handlungsfeldern/Projekten, Bilanzierung bzw. Monitoring (Beobachten) und Evaluation des Umsetzungsprozesses)**
- **Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten**
- **Unterstützung bei der Vorbereitung der Beschlussfassung für die Stadtverordnetenversammlung**
- **Unterstützung bei der Stellung der Förderanträge**
- **Durchführung der zentralen Veranstaltungen**
- **Monitoring/Evaluation der Projekte (1 x pro Jahr)**

## Die Arbeitsgruppen in den Handlungsfeldern

Zu den 4 Handlungsfeldern werden Arbeitsgruppen gebildet, in denen jeweils alle Stadtteile vertreten sind. Es wird ein Vertreter gewählt, der die AG in der Steuerungsgruppe vertritt und die Themen und Projekte vorstellt.

Die 4 Handlungsfeld-Vertreter sind über alle Themen gut informiert und reflektieren auch die Ergebnisse der Steuerungsgruppensitzungen in die AGs zurück. Die Arbeitsgruppen sind über den gesamten Prozess für weitere Interessierte offen.

### Zusammensetzung der Arbeitsgruppen:



Zu Beginn der Umsetzungsphase wählt jede Handlungsfeld-AG folgende(n) VertreterIn aus:

- 1 AG-SprecherIn/LeiterIn, der/die den Vorsitz der AG übernimmt und die AG-Sitzungen vorbereitet
- 1 StellvertreterIn des AG-Leiters, der/die die Vertretung der AG in der Steuerungsgruppe übernimmt
- 1 ProtokollantIn, der/die die Ergebnisse der Arbeitsgruppensitzungen dokumentiert und an die Stadtverwaltung und die DE-Fachbehörde weiterleitet

Die Projekte werden durch die Handlungsfeld-AGs hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit diskutiert, überprüft, priorisiert und es werden die nächsten Schritte und möglichen Zeiträume der Realisierung formuliert.

Das Projekt wird der Steuerungsgruppe zur Diskussion, Abstimmung und Bewertung vorgelegt, sobald die Projektinhalte ausreichend konkretisiert und mit der Stadtverwaltung und der DE-Fachbehörde inhaltlich und organisatorisch abgestimmt worden sind. Das Gremium der Steuerungsgruppe kann das Projekt daraufhin bestätigen oder das Projekt muss noch einmal an die AG zur Nachbereitung zurückgegeben werden.



## Öffentlichkeitsarbeit

Nach der öffentlichen Auftaktveranstaltung zur Umsetzungsphase ist weiterhin eine intensive und breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Stadt Bad Schwalbach notwendig. Die Beteiligten und die Bevölkerung können kontinuierlich über die Website der Stadt Bad Schwalbach, die Tagespresse und die Bad Schwalbacher „Stadtpostille“ informiert und auf den „aktuellen Stand“ gebracht werden.

In den zentralen Veranstaltungen soll zudem für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Vereine, Institutionen und Gruppen die Möglichkeit bestehen, sich bei den einzelnen Handlungsfeld-AGs über die Projektzwischenstände zu informieren.

Die Handlungsfeld-AG-Mitglieder werden per E-Mail oder per persönlicher Einladung informiert.

### 10.2 Umsetzung der IKEK-Projekte

Die Leit-/Startprojekte sind in ihrer inhaltlichen und organisatorischen Tiefe soweit ausgereift, dass sie im Weiteren zügig zur Planungs- und Realisierungsreife gebracht werden können. Die Aufgabe der Steuerungsgruppe und der Arbeitsgruppen wird es sein, in Absprache mit der Stadtverwaltung, der DE-Fachbehörde und den politischen Entscheidungsträgern über die Priorität und Finanzierung der Projekte zu entscheiden.

Alle Projektideen aus den Stadtteilen, die im Verlauf des Prozess gesammelt wurden und/oder nicht detailliert beschrieben werden konnten, sind in dem „Projektpool“ im Anhang dargestellt. Diese Vorstellungen können in den jeweiligen Arbeitsgruppen hinsichtlich ihrer Priorität und Umsetzungsfähigkeit weiter konkretisiert werden.

Da die kommunale Entwicklung ein ständig wandelnder Prozess ist, sind während der Umsetzungsphase die formulierten Zielsetzungen des IKEK hinsichtlich ihrer Aktualität kontinuierlich zu prüfen und ggf. anzupassen.

### 10.3 Evaluierung und Monitoring

Bei der Fortschreibung und Umsetzung des IKEK Bad Schwalbach sind sowohl auf der Prozess- als auch auf der Projektebene die Bewertung (Evaluierung) und Überwachung (Monitoring) zu berücksichtigen.

Folgende Fragen sollten sich die Gremien regelmäßig stellen:

- „Sind Projekt- und Prozessziele erreicht worden?“
- „Wo werden derzeit und künftig die Entwicklungsschwerpunkte gesetzt?“

Auf Prozessebene wird der Steuerungsgruppe vorgeschlagen, alle 2 Jahre eine „Selbstevaluierung“ durchzuführen. Dabei ist zu prüfen, inwieweit die formulierten Ziele des IKEK erreicht worden sind. Zudem sollte die Arbeit der Steuerungsgruppe selbst reflektiert werden.



Die Evaluation auf Projektebene kann durch die jeweiligen Handlungsfeld-AGs in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe erfolgen. Hier ist zu klären, inwieweit die Projekte bzw. Maßnahmen die definierten Ziele erreicht haben.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte wird es in Bad Schwalbach erforderlich sein, die Vorgehensweise stets an die aktuellen Entwicklungen anzupassen. Auch für das Erreichen der gemeinsam formulierten IKEK-Ziele und der diszipliniert geführten inhaltlichen Diskussion zwischen den beteiligten Akteuren wird entscheidend sein, Einzelinteressen zurückzustellen und sich an gemeinsamen/gesamtkommunalen Zielen der Stadt Bad Schwalbach zu orientieren.



## LITERATURANGABEN

**HESSEN AGENTUR (2014):** Gemeindedatenblatt Bad Schwalbach 2013

**GOOGLE MAPS:** [www.maps.google.de](http://www.maps.google.de)

**HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG (2012):** Leitfaden zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)

**HESSISCHES STATISTISCHES LANDESAMT (2014):** Hessische Gemeindestatistik 2014

**WEBSITE DER STADT BAD SCHWALBACH:** [www.stadt-bad-schwalbach.de](http://www.stadt-bad-schwalbach.de)

### Weitere Quellen:

- Antrag der Stadt Bad Schwalbach zur Aufnahme in das Hessische Dorfentwicklungsprogramm
- Topographische Karte 50 (TK 50) Hessen
- Antrag der Stadt Schwalbach zur Aufnahme in das Hessische Dorfentwicklungsprogramm
- Erhebungen der OrtsvorsteherInnen zum Leerstand
- Bilder der Machbarkeitsstudie zur LGS 2018
- Seniorenplan 2013/2014 der Stadt Bad Schwalbach
- Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH: <http://www.r-t-v.de/>
- <http://www.bilderbuch-bad-schwalbach.de>



## ANHANG

### Projektpool

(Sammlung der lokalen/gesamtkommunalen Projektideen)

Handlungsfeld „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“

<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>
<b>Projekt 1.1</b>	<b>Künftige Funktion und Nutzung der Gemeinschaftshäuser</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur Erhaltung des Bürgerhauses inkl. Kegelbahn (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Prüfung des künftigen Betriebes der Kühlhäuser im BGH (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Nutzung aller öffentlichen Gebäude künftig besser organisieren (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Errichtung eines Glockenturms an der neuen Kapelle der ev. Kirche (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Realisierung des neuen Feuerwehrgerätehauses (<b>Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Projektideen aus dem Förderantrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandsetzung Kellerhaus mit Gewölbekeller (<b>Adolfseck</b>)</li> <li>• Neubau des abgerissenen Backhauses (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Schaffung von Vereinsräumen im Obergeschoss der Halle „Diefenbach/Schreiter“ (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Hofeingang des Bürgerhauses (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Rückbau des maroden Anbaus neben dem alten Rathaus, um das historische Gebäude freizustellen und den Rathausplatz aufzuwerten (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Neubau eines kleinen „Gemeindebackhauses“ auf dem Dorfplatz (<b>Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftige Funktion und Nutzungsangebote in den Gemeinschaftshäusern in allen Stadtteilen prüfen</li> <li>• Begegnungsstätten/Dorftruffs als Treffpunkte für alle Generationen schaffen</li> <li>• Neue Formen des Betriebs und der Trägerschaft von Gemeinschaftshäusern klären</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Bereitstellung und Gestaltung attraktiver Treffpunkte im Freien</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pergola am „Dalles“ sanieren und Platzgestaltung insgesamt (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Sanierung der Kapelle und des Umfeldes (Brücke, Barrierefreiheit und Außenfassade) (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Gestaltung eines Ortsmittelpunktes im Bereich Spielplatz, ehem. Feuerwehrhaus, Bushaltestelle inkl. Einrichtung eines Backhauses (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Begrünungs-/Gestaltungsmaßnahmen zur Einbindung des Friedhofsgeländes (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Neue Veranstaltungsangebote in der Ortsmitte kreieren (z. B. Weihnachtsmarkt) (<b>Heimbach</b>)</li> </ul>	



<b>Leitprojekt 1</b>	<b>Begegnungsräume für alle Generationen</b>
<b>Projekt 1.2</b>	<b>Bereitstellung und Gestaltung attraktiver Treffpunkte im Freien</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf- und Ausbau der Grill- und Wanderhütte Heimbach als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft sowie als Unterstand und Rasthütte für Wanderer (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Gestaltung/Funktion des Dorfplatzes verbessern (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Abriss „Altes Spritzenhaus“ und Schaffung eines Eingangs in das alte Rathaus (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Friedwiese (Am Friedhof) bereitstellen (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Neugestaltung des Platzes im Bereich Backes, Ortsmitte (<b>Lindschied</b>)</li> <li>• Neugestaltung des Dorfplatzes (<b>Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Ausstattung/der Gestaltung von öffentlichen Freiflächen/Plätzen und der Nutzungsmöglichkeiten für alle Generationen.</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.1</b>	<b>Stärkung des Vereinslebens</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung und Neuorganisation der Vereine (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Einstellung der Vereine auf neues Freizeitverhalten (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• „Vereinscoaching“ (<b>Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung/Schulung zur Vernetzung/Kooperation der Vereine und ihrer künftigen Angebote und gesamtstädtischer Strukturen</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.2</b>	<b>Ausbau der „Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e. V.“</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamt muss gefördert und organisiert werden (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Organisation eines „Bürger-/Seniorenstammtisches“ (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Zukunftsweisende Angebote für Jugendliche und Senioren fehlen (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Organisation der Nachbarschaftshilfe/des Ehrenamtes erforderlich (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Unterstützung des Seniorenclubs (<b>Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Projektideen aus dem Förderantrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarangebote „Neue Medien für Senioren“ (<b>Fischbach</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Strukturen und Organisationsformen zur Förderung des Ehrenamtes</li> </ul>	



<b>Leitprojekt 2</b>	<b>Aktive Dorfgemeinschaft – Bürgerschaftliches Engagement</b>
<b>Projekt 2.3</b>	<b>Räume und Angebote für Jugendliche</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung und Einbindung der Jugendlichen in die Dorfgemeinschaft (<b>Ramschied</b>)</li> <li>• Zukunftsweisende Angebote für Jugendliche entwickeln (<b>Hettenhain und Lindschied</b>)</li> </ul>	
<b>Projektideen aus dem Förderantrag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung eines temporären Jugendtreffs (Bauwagen am Bolzplatz) (<b>Adolfseck</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsweisende, innovative Angebote für Jugendliche und Senioren außerhalb von Vereinen entwickeln</li> </ul>	

### Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr“

<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>
<b>Projekt 3.1</b>	<b>Leerstandsproblematik und städtebauliche Entwicklung</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Vermarktung von Immobilien (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Wohnstandort stärken/Ausweisung neuer Bauplätze notwendig (<b>Lindschied und Langenseifen</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstandserfassung zur Vermarktung der Immobilien</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>
<b>Projekt 3.2</b>	<b>Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsorientiertes Wohnen (Generationenwohnen) im Bestand und bei Neubauten entwickeln (<b>Bad Schwalbach und Heimbach</b>)</li> <li>• Städtebauliche Entwicklung in den Ortskernen steuern und planen (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Innerstädtische Nachverdichtung forcieren (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Kurzzeitparken in der Innenstadt einrichten (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Künftige Neunutzung des Opel-Ernst-Areals (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Neugestaltung Bahnhofstraße/Schmidtbergplatz/Adolfstraße/Straße „Am Kurpark“/Parkstraße/ Brunnenstraße (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Ausbau des Badweges (<b>Bad Schwalbach</b>: Hinweis: Kernstadt nicht Gegenstand der Förderung innerhalb der Dorfentwicklung)</li> <li>• Überlegungen zu neuen Wohnformen im Ortskern entwickeln (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Sanierungs-/Nutzungskonzept für das Alte Rathaus/den ehem. Schlauchturm (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Sanierung der ev. Kirche (<b>Hettenhain</b>)</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 3</b>	<b>Innenentwicklung stärken – Ortskerne beleben</b>
<b>Projekt 3.2</b>	<b>Konzepte zur Entwicklung und Neuordnung von Teilbereichen/Anwesen in den Ortskernen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu neuen Wohnformen (Generationenwohnen/Seniorenwohnen) entwickeln (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Ausweisung eines kleinen Baugebietes für junge Familien (Arrondierung der Ortslage) (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Zukunftsweisende Wohnformen (z. B. Generationenwohnen) entwickeln und bereitstellen (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Neue Wohnformen (Generationsübergreifend) prüfen (<b>Lindschied und Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktives Wohnen für Generationen ermöglichen (Generationenwohnen, Barrierefrei etc.)</li> <li>• Zukunftsweisende Architektur und energetische Bauweisen</li> <li>• Städtebauliche und funktionale Neuordnung in den Ortskernen/in Quartieren durchführen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Gebäudeleerstand“.</li> <li>• Konzeptionelle Planungsüberlegungen zum Umbau von ungenutzten Gebäuden/zum Neubau und zur Nachverdichtung</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 4</b>	<b>Wohn- und Lebensqualität durch Nahversorgung</b>
<b>Projekt 4.1</b>	<b>Erhaltung und Anpassung der Nahversorgungsangebote</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von Bring-und Holddiensten (<b>Adolfseck und Ramschied</b>)</li> <li>• Organisation eines „Einkaufs-Busses“ (z. B. mit REWE-Markt oder/und EDEKA) (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Errichtung eines Dorfladens (<b>Hettenhain</b>)</li> </ul>	
<p><b>Projektideen aus dem Förderantrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Räumlichkeiten für einen „Laden“ vor Ort (<b>Hettenhain</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Formen der Nahversorgung entwickeln</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Mobil sein – mobil bleiben</b>
<b>Projekt 5.1</b>	<b>Erhaltung und Ausbau des Mobilitätsangebotes (u. a. Ruf-Bus)</b>
<p><b>Zugeordnete lokale/gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktzeiten des Ruf-Busses am Wochenende verbessern (<b>Hettenhain</b>)</li> </ul>	



<b>Leitprojekt 5</b>	<b>Mobil sein – mobil bleiben</b>
<b>Projekt 5.2</b>	<b>Maßnahmen zur „Verkehrssicherheit“, „Verkehrsberuhigung“, zum „Parken im Ortskern“, zu „Rad- und Fußwegeverbindungen“</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgängerüberweg erforderlich (<b>Adolfseck</b>)</li> <li>• Parksituation in der Kernstadt verbessern (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt prüfen (<b>Fischbach und Hettenhain</b>)</li> <li>• Herstellung eines Fußweges nach Bad Schwalbach (<b>Lindschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssicherheit auf Ortsdurchfahrten prüfen</li> </ul>	

### Handlungsfeld „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“

<b>Leitprojekt 6</b>	<b>Stadtmarketing – Kommunikation nach Innen und Außen</b>
<b>Projekt 6.1</b>	<b>Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes für die Gesamtstadt</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktives Stadtmarketing entwickeln und für die Landesgartenschau 2018 nutzen (<b>alle Stadtteile</b>)</li> <li>• Gewerbestandort stärker vermarkten (<b>Hettenhain</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung des Stadtmarketing-Konzeptes zur Verbesserung des Images der Stadt Bad Schwalbach</li> <li>• LGS 2018 zur Aufwertung des Images und zur Vermarktung der Stadt nutzen (Schwerpunkte: Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Erholung (Kurort), hohe Lebensqualität u. a.)</li> <li>• Leitbild für die Zukunft entwickeln</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 7</b>	<b>Energie / Klima / Ressourcenschutz</b>
<b>Projekt 7.1</b>	<b>Informations- und Diskussionsforen</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen „Energieeffizienz/Energie/Klima und Ressourcenschutz“ anbieten (<b>alle Stadtteile</b>)</li> <li>• Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Schwalbach anstreben (<b>Lindschied und Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutzkonzept für die Gesamtstadt aufstellen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebot zum Thema Energie verstärken</li> <li>• Energetische Maßnahmen an öffentlichen und privaten Gebäuden forcieren/durchführen</li> </ul>	



<b>Leitprojekt 8</b>	<b>Lernen – eine Chance für die persönliche Lebensgestaltung</b>
<b>Projekt 8.1</b>	<b>Ausbau der außerschulischen Weiterbildungsangebote</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Schachspielkurs“ als Weiterbildungsangebot (<b>Fischbach</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b>	
k. A.	

<b>Leitprojekt 9</b>	<b>Gut vernetzt in die Zukunft</b>
<b>Projekt 9.1</b>	<b>Ausbau der Dateninfrastruktur in allen Stadtteilen</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• DSL Ausbau (<b>alle Stadtteile</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• DSL Ausbau für die Gesamtstadt forcieren</li> </ul>	

### Handlungsfeld „Tourismus und Freizeit“

<b>Leitprojekt 10</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 10.1</b>	<b>„Runder Tisch Tourismus“</b>
<b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus gezielter bewerben (<b>Adolfseck</b>)</li> <li>• Tourismus gezielter bewerben und Tourismus-Konzept erstellen (<b>Bad Schwalbach</b>)</li> <li>• Ortsteil als Ort mit hohem Freizeitwert stärker betonen (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Grillhüttdach und Feuerwehrmuseum sanieren (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Ausbau von Ferienwohnungen für Familien (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Freizeit/Tourismus gesamtstädtisch besser vermarkten (<b>Fischbach</b>)</li> <li>• Partizipation der Stadtteile an der Landesgartenschau 2018 (<b>Heimbach und Lindschied</b>)</li> <li>• Einbindung in die touristischen Strukturen der Stadt und der Region (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Freizeit/Tourismus gesamtstädtisch überprüfen (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Ausflugsziel „Schlehbörner Heide“ (Gaststätte/Ausflugsziel) wieder eröffnen (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Die LGS 2018 für den Stadtteil nutzen (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Erhaltung der Sichtachse in den Hunsrück (Windräder verhindern den freien Blick) (<b>Langenseifen</b>)</li> </ul>	
<b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Tourismuskonzeptes für die Gesamtstadt (s. Projekt 6.1 „Marketing-Konzept“ unter dem Handlungsfeld „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“)</li> <li>• Schaffung von Kooperationen und Vernetzung der Anbieter (Gastronomie/Hotellerie) zur Verbesserung der Vermarktung bestehender Angebote</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2018 zur Tourismusförderung nutzen</li> <li>• Einbindung der Stadtteile in die Aktivitäten der LGS</li> <li>• Stärkere Einbindung der touristischen Aktivitäten der Stadt in den regionalen Tourismus</li> <li>• Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten (Hotellerie und private Unterkünfte)</li> <li>• Erhaltung der einzigartigen Natur und Landschaft für den Tourismus/die Naherholung</li> </ul>	



<b>Leitprojekt 10</b>	<b>Touristische Potentiale nutzen</b>
<b>Projekt 10.2</b>	<b>Ausstattung und Erweiterung des Rad- und Wanderwegenetzes</b>
<p><b>Zugeordnete lokale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Wanderwege (Beschilderung etc.) (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Anschluss an den Limes-Wanderweg herstellen (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Auf- und Ausbau der Grill- und Wanderhütte Heimbach als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft sowie als Unterstand und Rasthütte für Wanderer (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Hinweisschilder/Beschilderung für die besonderen Punkte im Dorf (<b>Langenseifen</b>)</li> <li>• Kontinuierliche Pflege des Wisperwanderweges sicherstellen (<b>Ramschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweisung/Beschilderung der touristischen Ziele und Optimierung der örtlichen/überörtlichen Rad- und Wanderwege (Anschluss an überörtlich bedeutsame Wege wie z .B. Limes-Wanderweg)</li> </ul>	

<b>Leitprojekt 11</b>	<b>Spiel- und Freizeiterlebnis Bad Schwalbach</b>
<b>Projekt 11.2</b>	<b>Konzept zu künftigen Spiel- und Freizeitangeboten für alle Generationen</b>
<p><b>Zugeordnete gesamtkommunale Projektideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung des Spielplatzangebotes auf dem Spielplatz (<b>Hettenhain</b>)</li> <li>• Neuen Standort für Kinderspielplatz prüfen (<b>Lindschied</b>)</li> <li>• Spielplätze hinsichtlich ihrer Attraktivität überprüfen (<b>Ramschied</b>)</li> <li>• Überprüfung des Spielplatzes und Ergänzung der Spielgeräte (<b>Adolfseck</b>)</li> <li>• Toilettenanlage für den stark frequentierten Spielplatz bereitstellen (<b>Adolfseck</b>)</li> <li>• Spielplatzrutsche versetzen (<b>Fischbach</b>)</li> </ul>	
<p><b>Projektideen aus dem Förderantrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachvolleyballfeld (<b>Adolfseck</b>)</li> <li>• Erweiterung des vorhandenen Bolzplatzes an der Grillhütte mit Spielgeräten und neuen Toren (<b>Heimbach</b>)</li> <li>• Verlegung des Kleinkinderspielplatzes in die Ortsmitte zur Kirche/zum Bürgerhaus (<b>Lindschied</b>)</li> </ul>	
<p><b>Gesamtkommunale Projektideen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Angebote in den Stadtteilen und Konzept zum Spiel- und Freizeitangebot (Bedarf, Ausstattung, künftige Nutzung für alle Generationen)</li> </ul>	

## Impressionen zum IKEK-Verfahren



Diskussion zur künftigen Entwicklung in der lokalen Veranstaltung in Heimbach (31.03.2014).



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der lokalen Veranstaltung in Fischbach (14.04.2014).



Workshop in Lindschied (02.04.2014).



Die Bürgerinnen und Bürger der lokalen Veranstaltungen bewerten jeweils am Ende des Workshops die Zukunftsfähigkeit ihres Stadtteils.



Bei den lokalen Veranstaltungen wurden die Stärken/Schwächen/Projektideen der Bürgerinnen und Bürger vom Büro SP PLUS aufgenommen.



Stadtteilbesichtigung in Langenseifen (25.03.2014).



Präsentation der Stadtteilplakate im 1. IKEK-Forum am 15.05.2014 in Hettenhain.



2. IKEK-Forum am 11.06.2014 in Lindschied.



Die Arbeitsgruppen diskutieren und konkretisieren die lokalen Projektideen im 2. IKEK-Forum am 11.06.2014 in Lindschied.



Sitzung der Steuerungsgruppe im Vorfeld des 3. IKEK-Forums (16.07.2014, Bürgerhaus Heimbach).



Die Arbeitsgruppe „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“ diskutiert während des 3. IKEK-Forums (16.07.2014) in Heimbach den gesamt-kommunalen Handlungsbedarf.



Am 19.11.2014 wurden während des 4. IKEK-Forums in Fischbach die Startprojekte und das IKEK-Leitbild zum Entwicklungskonzept mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt.



## Presseartikel zum IKEK Bad Schwalbach (Auszug)

### Entwicklungskonzept erarbeiten

BAD SCHWALBACH - (chr). Die Stadt Bad Schwalbach ist (wie bereits mehrfach berichtet) mit allen Stadtteilen in das neu konzipierte Dorferneuerungsprogramm des Landes aufgenommen worden. In den Stadtteilen hat man sich bereits mit der Vorplanung und Ideensammlung beschäftigt, Ortsbegehungen und Workshops organisiert.

Nun soll auch für die Kernstadt ein „Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept“ (kurz Ikek genannt) erstellt werden. Alle interessierten Bürger sind aufgerufen, daran mitzuwirken, ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Nachdem ein erster Anlauf Mitte April wegen zu geringer Beteiligung scheiterte, hat Bürgermeister Martin Hußmann für Mittwoch, 7. Mai, zu einer erneuten öffentlichen Versammlung eingeladen. Die findet im Vereinsraum des Rathauses statt, Beginn 19 Uhr.

Angesprochen werden sollen verschiedene Themen, die für die Gesamtentwicklung von Bad Schwalbach von Bedeutung sind. „Auch bisherige Konzepte und Projekte werden bei diesen Überlegungen berücksichtigt“, betonen die Organisatoren. Fachlich begleitet wird das Dorferneuerungsverfahren vom Stadtplaner Hartmut Kind. Federführend aufseiten der Stadt selbst ist das Stadtplanungsamt und sein Leiter Kunibert Brauckschulte.

**Bericht zum Dorferneuerungsprogramm, erschienen im Wiesbadener Tagesblatt am 02.05.2014**

### Auftaktveranstaltung zum Dorferneuerungsprogramm in Lindschied am 2. April

LINDSCHIED - (chr). Am Mittwoch, 2. April, findet die lokale Auftaktveranstaltung zum Dorferneuerungsprogramm der Stadt Bad Schwalbach für den Stadtteil Lindschied statt. Sie beginnt um 18 Uhr am Bürgerhaus in der Hauptstraße 19 mit einem gemeinsamen Rundgang durch den Ort. Ziel ist es, eine erste Struktur zu erstellen und erste Ideen zu sammeln, erläutert Ortsvorsteher Ulrich Sommer.

Im Jahr 2011 hat Lindschied am 34. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit Erfolg teilgenommen. Lindschied konnte sich nicht nur einer Jury präsentieren, sondern es kamen auch eine Vielzahl von Anregungen von Bürgern und den Fachleuten der Jury zur Ortsentwicklung zusammen. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb sollte das Interesse der Bürger für ihren Ort wecken und eine mögliche Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm ausloten.

Um die Qualitäten des Ortes nachhaltig zu verbessern und zu sichern, beschloss der Ortsbeirat, sich für eine Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm starkzumachen. Dem Wunsch der Lindschieder Bürgervertretung wurde vom Magistrat und von der Stadtverordnetenversammlung entsprochen.

Das Amt für den Ländlichen Raum, angesiedelt beim Landkreis Limburg-Weilburg, sowie ein Büro für Stadtplanung werden das Programm in den kommenden Jahren begleiten. Zur Erstellung eines „Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes“ spielt die Bürgerbeteiligung eine besonders große Rolle. Der Magistrat der Stadt Bad Schwalbach und der Ortsbeirat laden deshalb alle Lindschieder Bürger ein, sich zu informieren und mit Ideen aktiv in das Förderprogramm Dorferneuerung einzubringen.

Bei der Gelegenheit weist der Ortsvorsteher darauf hin, dass die Aktion „Sauberhaftes Lindschied“ am Samstag, 12. April, stattfindet, Beginn 9.30 Uhr.

**Bericht zum Dorferneuerungsprogramm, erschienen im Wiesbadener Tagesblatt am 31.03.2014**

Bad Schwalbach 05.04.2014

## Dorfentwicklung: Lindschieder formulieren Zukunftswünsche



Was könnte besser werden in Lindschied? 50 Einwohner nahmen das Dorf bei einer Begehung unter die Lupe.  
Foto: RMB/Wolfgang Kühner

Von Gerhard Dubinyi

LINDSCHIED - Insgesamt schätzen die Lindschieder die Zukunft des Bad Schwalbacher Stadtteils als sehr gut ein. Die Stadt wurde 2013 vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Dabei geht es darum, die Vielfalt dörflicher Lebensformen, das bau- und kulturgeschichtliche Erbe sowie den individuellen Charakter der Dörfer zu erhalten.

Gemeinsam mit Städteplaner Hartmut Kind und seinem Mitarbeiter Kai Simon begutachteten Ortsvorsteher Ulrich Sommer und zirka 50 Bürger der 557-Einwohner-Gemeinde markante Stellen des Ortes. Der Städtebaufachmann meint, in Lindschied stecke „viel Potenzial“. Dennoch müsse sich der Ort als Teil von Bad Schwalbach sehen. Der Geist der Gesamtstadt soll gestärkt werden. Sie müsse sich neu definieren, um mehr Attraktivität auszustrahlen.

Nichts verändert werden müsse in Lindschied im Bereich der 1955 erbauten katholischen Kirche, die von beiden Konfessionen genutzt wird. Hier befindet sich die kommunikative Mitte. Dazu gehören auch das 1992 eingeweihte Bürgerhaus und das Feuerwehrmagazin. Dank des Bürgerhauses ist fortan das Vereinsleben aufgeblüht.

Die Linde – das Herzstück

Optische Verbesserungsmöglichkeiten sieht der Städteplaner rund um den Platz der fast 100 Jahre alten Linde. Er sieht dort das Herzstück des Ortes, aus dem man mehr machen könnte. Ein Blick zum Anwesen der Familie Deschamps zeige, dass auf dem Lindenplatz ein Pendant entstehen könnte. Auch für das ehemalige Feuerwehrmagazin sieht er Möglichkeiten, mit Farbe und Umgestaltungen eine Art museale „Puppenstube“ werden zu lassen. Für das Grundstück an der Ecke Kemeler Weg/Hauptstraße/Pfahlweg wird, nachdem es inzwischen in Privatbesitz ist, langfristig eine Verschönerung erwartet.

Kinderfreundlichkeit, Ruhe, Erholung, auf dem Berg liegend, fast immer in der Sonne, sind markante Aussagen, wie die Bürger ihren Ort definieren. Dennoch haben sie für ihr nicht am Ende der Welt liegendes „Sackgassendorf“ Verbesserungswünsche. Die Bevölkerungsentwicklung ist zwar positiv, aber mehr ist dennoch nicht möglich. Volker Grenner, Vorsitzender des SV Lindschied, meint, dass wenn die Stadt ein Baugebiet ausweisen würde, diese Bauplätze schnell weg wären.

Ein großes Manko sieht Ortsvorsteher Sommer in dem viel zu weit vom Ortskern entfernten Kinderspielplatz. Für die Kindergartenkinder, Schüler und Erwachsenen pendeln Busse von und nach Bad Schwalbach. Große Probleme gibt es bei Schnee, wie Hubert Führer anführt. Da müssen die Schüler zu Fuß an und auf der Straße zur Schule laufen, weil kein Bus mehr hochfährt. Er empfiehlt, wenigstens einen ordentlichen Fußweg von Lindschied in die Stadt einzurichten, damit alle gefahrlos im Winter rauf und runter kommen.

**Bericht zum Dorfentwicklungsprogramm, erschienen im Wiesbadener Tagesblatt am 05.04.2014**